

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN



TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK

Frühere Waldhof-Trainer treffen aufeinander ► Seite 26

SAMSTAG 21. NOVEMBER 2020 · NR. 271

FNWEB.DE

B 2916 · Preis: 2,50 €

ANSTOSS ZUM NAMEN GABEN „DIE ÄRZTE“

Der Hardheimer Alexander Ritt bildet mit fünf Freunden die Band „Rockbar“ ► Seite 19

BUCHEN/WALLDÜRN



Umfrage: Wegen Corona Interesse gesunken

Wenig Lust auf Shoppen



Die Pandemie bremst die Einkaufslust der Menschen. BILD: DPA

Düsseldorf. Angesichts der Corona-Krise haben die Verbraucher in diesem Jahr einer Umfrage zufolge weniger Interesse an den Rabatttagen Black Friday und Cyber Monday. Nur noch die Hälfte der Verbraucher plane, an den beiden Shoppingtagen Ende November einzukaufen, fasst die Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage unter mehr als 1000 Konsumenten zusammen. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr wollten noch zwei Drittel der befragten Verbraucher die Rabatttage zum Shoppen nutzen. Aktuell sei jeder Dritte noch unentschieden. Jeder Sechste wollte einen Bogen um die Rabattschlacht machen. Und auch das Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise der Umfrage zufolge zusammengezschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro. Wer an den Rabatttagen eine Shoppingtour plant, der will das ganz überwiegend im Internet erledigen. Gerade einmal 14 Prozent der Shopper kündigten an, sie wollten in Ladenlokale gehen, rund 57 Prozent erklärten dagegen, überwiegend oder ausschließlich online auf Schnäppchenjagd gehen zu wollen. dpa

► Bericht Seite 7

Pandemie: Deutschland verzeichnet wieder mehr Infektionen / Unternehmen beantragen Zulassung in den USA

Höchstwert trübt Impffreude

Berlin. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Hoffnung machten aber das Unternehmen Biontech und der US-Pharmareuze Pfizer. Sie teilten mit, dass sie noch in dieser Woche in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen wollten.

Regierungssprecher Steffen Seibert zeigte sich angesichts der aktuellen Werte besorgt. Die Zahl der be-

legten Betten in den Intensivstationen und die Zahl der Patienten, die künstlich beatmet werden müssten, seien schon jetzt deutlich höher als im Frühjahr, sagte Seibert am Freitag in der Bundespressekonferenz. Jeden Tag würden 250 Menschen in Deutschland ihr Leben wegen der Krankheit verlieren. „Das ist etwas, woran wir mehr denken sollten, und womit wir uns eigentlich keine Minute abfinden dürfen.“ Wenn man zu spät reagiere, laufe man Gefahr, dass sich die Krankenhäuser und Intensivstationen weiter mit Patienten füllten.

Unterdessen kündigten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareuze Pfizer an, noch am Freitag eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehör-

de FDA für ihren Corona-Impfstoff zu beantragen. Das berichteten beide Firmen in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen. Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. dpa

► Kommentar, Berichte Seiten 2 und 3

Gipfel: Ungarn und Polen blockieren Corona-Hilfen / Deutschland soll Lösung verhandeln

Europa ringt um Finanzplan



Brachte keinen Durchbruch: der EU-Videogipfel.

Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand erfasste die Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbe-

schluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. dpa

► Bericht Seite 2

Bundestag

AfD massiv unter Druck

Berlin. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als „Heuchelei“. Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestags Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. dpa

► Bericht Seite 2

Polizist wird verurteilt

Strafmaß: 39 Monate Haft

Würzburg/Main-Tauber-Kreis. Das Schöffengericht beim Amtsgericht der Domstadt verurteilte am Freitag einen 42 Jahre alten Polizeibeamten aus einer Würzburger Landkreisgemeinde, der zuvor mehr als ein Jahrzehnt im Main-Tauber-Kreis tätig war, wegen schweren Betruges in Tatenheit mit dem Besitz von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren und drei Monaten. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

► Bericht Seite 2

KOMMENTARE



Beeindruckend

Madeleine Bierlein freut sich, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit einen Impfstoff entwickeln konnte – mahnt aber dennoch zur Vorsicht

Es ist so weit. Zehn Monate, nachdem der erste Corona-Fall in den USA auftrat, haben das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Konzern Pfizer bei den dortigen Behörden eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragt. Dies ist eine beeindruckende wissenschaftliche Leistung und Grund zu großer Freude. Doch bei aller Erleichterung über die Entwicklung im Zeitraffer gilt: Die Sicherheit des neuen Vakzins muss oberste Priorität haben.

Die für die Zulassung zuständige US-Arzneimittelbehörde FDA ist sich dessen bewusst. Trotz massiven Drucks durch den noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump verschärfte sie im Oktober die Kriterien für eine Notfallzulassung. Demnach muss die Impfung bei mindestens der Hälfte der Testpersonen zwei Monate zurückliegen, bevor sie freigegeben wird. Auch zuletzt äußerte sich die FDA zurückhaltend und kündigte eine genaue Prüfung an.

Ein Triumph der Forschung, von dem frühere Generationen nicht einmal geträumt hätten

Das ist richtig und wichtig. Auch wenn jeder Tag Verzögerung den Noch-US-Staatschef ärgert und – was viel schwerer wiegt – Menschenleben fordert: Die Gesundheitsbehörden müssen mögliche Risiken auf ein Minimum reduzieren. Das sind sie zum einen denjenigen, die auf sie vertrauen, und zum anderen den Präventionsbemühungen in aller Welt schuldig.



Gescheiterter Staat

Walter Serif über das kleine Balkanland Bosnien, in dem sich die Volksgruppen auch 25 Jahre nach dem Friedensabkommen von Dayton nicht vertragen

Der Krieg ist seit 25 Jahren vorbei – auf den Frieden wartet Bosnien aber bis heute. Das kleine Balkanland ist ein klassischer „failed state“ ohne Zukunftsperspektive, weil es sich von den Fesseln des Dayton-Abkommens nicht befreien kann. Durch den Friedensvertrag sollte – anders als bei der Wiedervereinigung Deutschlands – zusammenwachsen, was nicht zusammengehört.

Öberstes Ziel der Vermittler USA und EU war es, den Staat als Einheit zu bewahren. Die neue Verfassung, die die Vermittler dem Land aufdrückten, hat sich in der Praxis aber als untauglich erwiesen. Denn in Wirklichkeit leben Bosniaken, Kroaten und Serben auch ein Vierteljahrhundert später noch immer in verschiedenen Parallelgesellschaften. In den Institutionen des Staates sind die Politiker der Volksgruppen zwar vertreten, aber die Einheit steht nur auf dem Papier.

Die Serben erkauften sich ihren Gebietszuwachs mit Blut – und wurden von Clinton & Co. dafür belohnt

Die größte politische Sünde, die die Friedensstifter – angeführt vom damaligen US-Präsidenten Bill Clinton – begangen haben, lässt sich auch im Rückblick durch nichts rechtfertigen. Clinton & Co. belohnten die Serben, die ihre Kriegsbeute in die neu geschaffene Republik Srpska retten konnten. Ihren Gebietszuwachs erkauften sich die Serben mit Blut. Die sogenannten ethnischen Säuberungen – was für ein schrecklicher Begriff – führten zu Massenvertreibungen und einem Gemetzel, das es seit

dem Zweiten Weltkrieg auf dem Balkan nicht mehr gegeben hatte. Die Opfer waren die muslimischen Bosniaken, die in KZ-ähnlichen Lagern zusammengepfercht und massakriert wurden. Die Bilder der gepeinigten Gefangenen mit ausgemergelten Körpern hinter Stacheldraht gingen um die Welt. Ein halbes Jahrhundert nach dem Holocaust wurden in Europa wieder Menschen wie Tiere behandelt und Menschen umgebracht.

Auch Kroaten und Bosniaken verübten Kriegsverbrechen, aber nicht in dem Ausmaß wie die Serben. Was bei ihnen großteils fehlt, sind Mitleid und Empathie für die Opfer. Es wäre aber zu leicht, die Verantwortung für den Niedergang Bosniens nur den Serben anzukreiden. Auch die Politiker der Kroaten und Bosniaken sind nicht frei vom Nationalismus – genauso wenig wie die Bürger. Orthodoxe Serben, muslimische Bosniaken und katholische Kroaten haben kein gemeinsames Staatsverständnis. „Bosnien“ ist zu einer leeren Hülle geworden, weil jedes der drei, konstituierenden Völker – wie es in der Verfassung heißt – ein Vetorecht bei allen Entscheidungen hat. Dayton hat Bosnien unregierbar gemacht. Und niemand kommt auf die Idee, die Verfassung einfach zu ändern.

Dazu passt es, dass in Bosnien andere Minderheiten wie zum Beispiel die Juden oder Roma politisch nichts zu melden haben. Sie dürfen nicht für die höchsten Ämter des Vielvölkerstaats kandidieren. Das ist einer der Gründe, weshalb Bosnien keine Aussicht auf die EU-Mitgliedschaft hat. Verständlich, dass deshalb immer mehr junge Leute das Land verlassen und ihr Glück woanders suchen.

Pandemie: Interview mit Dominik von Stillfried vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung



„Leere Kinos sind kein Schutz für Risikogruppen“

Von Stefanie Ball

Mannheim. Statistik spielt in der Corona-Pandemie eine zentrale Rolle. Die Werte, die das Infektionsgeschehen beschreiben und Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen und das Schließen von Restaurants, Kinos und Theatern begründen, sind nicht umstritten. Dominik von Stillfried ist einer der Kritiker. Er ist Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI), ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen.

Herr von Stillfried, der Bundestag hat am Mittwoch ein neues Infektionsschutzgesetz verabschiedet, darin wird festgelegt, dass die rote Warnlampe angeht, wenn die Zahl der Corona-Infizierten pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf mehr als 50 steigt. Dieser Inzidenzwert ist nicht unumstritten – was halten Sie davon?

Dominik von Stillfried: Nicht besonders viel.

Warum?

Von Stillfried: Weil dieser Wert keinen Bezug herstellt zu den kritischen Kapazitäten in der medizinischen Versorgung. Er ist nicht nach Alter differenziert; die Inanspruchnahme der Intensivstationen und die Sterblichkeit sind aber stark altersabhängig. 50 Fälle pro 100 000 Einwohner in der Altersklasse der 15- bis 34-Jährigen haben deshalb eine ganz andere Aussagekraft als 50 Fälle in der Altersgruppe der über 60-Jährigen, die in der aktuellen Pandemie besonders stark betroffen sind.

Was heißt besonders stark?

Von Stillfried: Nach aktuellen Zahlen liegt die Häufigkeit, dass eine Infektion mit dem Coronavirus einen schweren Verlauf nimmt, bei unter 60-Jährigen bei 1,37 Prozent. Bei über 60-Jährigen nimmt jeder zehnte Fall einen schweren Verlauf, bei über 80-Jährigen ist es fast jeder fünfte. Aktuell sehen wir einen deutlichen Anstieg der Infektionen bei über 60-Jährigen sowie in Alters- und Pflegeheimen. Leere Kinos sind offenbar kein Schutz für Risikogruppen. Wenn wir verhindern wollen, dass Krankenhäuser an ihre Belastungsgrenze kommen und womöglich entscheiden müssen, welchen Patienten sie noch behandeln und welchen nicht, muss das Frühwarnsystem abbilden, wie hoch der Anteil

Corona-Fälle der letzten 7 Tage

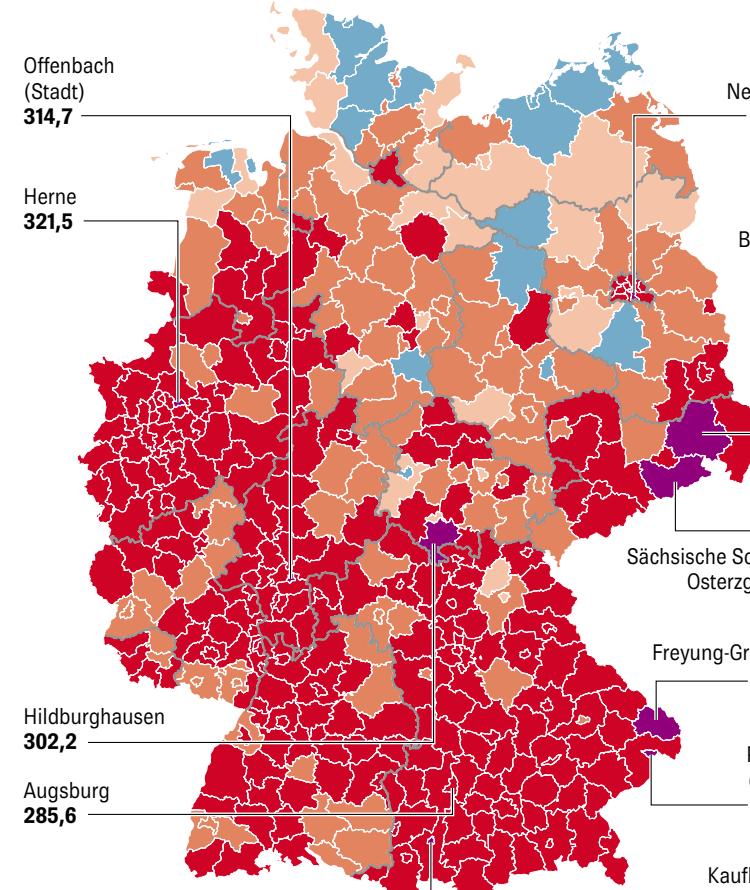
Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage in den Landkreisen und kreisfreien Städten

■ 10,0 – 34,9 ■ 35,0 – 49,9 ■ 50 – 99,9 ■ ab 100 ■ ab 300

davon beschriften: die 10 höchsten Werte, da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 00.00 Uhr

Quelle: RKI, dpa



der Risikogruppen unter den Infizierten ist.

Die Belastungsgrenze, die dem Inzidenzwert von 50 zugrunde liegt, bezieht sich auf die Gesundheitsämter, nur bis zu diesem Wert seiene diese in der Lage nachzuwollziehen, welche Kontakte ein Infizierter hatte.

Von Stillfried: So wird es gesagt, auch wenn es nirgendwo schriftlich festgehalten oder nachvollziehbar begründet worden wäre.

Gesagt wurde das von den Bundesländern – so zumindest sagt es das Bundesgesundheitsministerium. Würde das aber in jedem Fall nicht den Umkehrschluss bedeuten, dass bei einer Ausweitung der personellen Kapazitäten in den Gesundheitsämtern auch der Inzidenzwert erhöht werden könnte?

Von Stillfried: Der Wert von 50 Infizierten pro 100 000 Einwohner stammt aus der ersten Welle. Seitdem wurden die Gesundheitsämter personell aufgestockt, auch die Bundeswehr hilft inzwischen aus. Wenn der Wert von 50 im Frühjahr die Belastungsgrenze der Gesundheitsämter markiert hat, hätte er eigentlich entsprechend erhöht werden können – auf 75 oder 100.

Wurde er aber nicht...

Von Stillfried: Noch nicht, die Entwicklung geht aber in diese Richtung. So findet sich im reformierten Infektionsschutzgesetz schon ein Inzidenzwert von 70, und zwar bezogen auf die Freihaltetauschen der Krankenhäuser. Das heißt, Krankenhäuser sollen ohne finanzielle Konsequenzen planbare Operationen verschieben können, wenn der Inzidenzwert über 70 pro 100 000 Ein-

Dominik Graf von Stillfried



Dominik Graf von Stillfried ist seit 2019 Vorstandsvorsitzender des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (ZI) in Berlin. Von Stillfried ist promovierter **Volkswirt** (Universität Bayreuth).

Das Institut besteht seit 1973 und wird getragen und finanziert von den **Kassenärztlichen Vereinigungen.**

Im Mittelpunkt der Forschung stehen der Arbeitsalltag und die Rahmenbedingungen für niedergelassene **Ärzte.** sba (Bild: ZI)

wohner steigt. Auch im täglichen Situationsbericht des Robert Koch-Instituts werden neuerdings zwei 7-Tage-Inzidenzwerte angegeben: der allgemeine und einer für über 60-Jährige.

Wo liegt der aktuell?

Von Stillfried: Bei 105, das bedeutet, in den letzten sieben Tagen wurden 105 Fälle je 100 000 Einwohner bei den über 60-Jährigen gemeldet.

Ein anderer Wert, der die Entwicklung der Pandemie beschreibt, ist der Reproduktionswert. Er gibt an, wie viele Gesunde ein Infizierter ansteckt. Aktuell liegt er bei 1: Ein Infizierter gibt das Virus an einen Gesunden weiter. Wie ist das zu bewerten?

Von Stillfried: Ein Reproduktionswert von 1 ist eine gute Nachricht. Das bedeutet, dass wir für den Moment raus sind aus dem exponentiellen Wachstum. Außerdem sehen wir, dass wir mit einer Anzahl von um die 23 000 aktiven Infektionen in der medizinischen Versorgung noch gut klar kommen.

Das sieht die Kanzlerin allerdings anders, Hoffnungen auf ein Ende des „Shutdown light“ macht sie nicht.

Von Stillfried: Mit einem Reproduktionswert von 1 haben wir eine stabile Situation. Dennoch kann die Zahl der Intensivpatienten weiter steigen. Statt über strengere Auflagen für alle zu streiten, sollten wir die Energie darauf verwenden, die besonders vulnerablen Gruppen, die Alten und chronisch Kranken, zu schützen.

Aktuelle Stunde: Heftige Debatte über Pöbeleien im Reichstag / Redner verlangen juristische Schritte

Geballter Frust und Generalabrechnung mit der AfD

Von Hagen Strauß

Berlin. Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nennt. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“

Auch Petr Bystron fühlt sich angeprochen und klatscht. Der AfD-

Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturselos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus im Hohen Haus. Doch diesmal röhrt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag

eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten. Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten, was während der Aktuellen Stunde viele Redner fordern.

Die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle

Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensezten. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten sei „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Bundesregierung: Vor 15 Jahren wurde Angela Merkel als erste Frau zur Nachfolgerin von Gerhard Schröder gewählt – seither ist eine ganze Generation mit ihr herangewachsen

Die kompromisslose Kanzlerin

Von Miriam Hollstein

Berlin. Die Kandidatin trug Schwarz, hatte ihre Eltern und ihren Bruder mitgebracht und wirkte zuversichtlich. Am 22. November 2005 um 10.52 Uhr war es so weit: Der damalige Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) gab bekannt, dass Angela Merkel mit 397 Jastimmen (64,6 Prozent) zur ersten Bundeskanzlerin Deutschlands gewählt worden war.

„Heute 1. Angie-Tag“, schrieb der „Berliner Kurier“. Zu diesem Zeitpunkt ahnte wohl niemand, wie viele „Angie-Tage“ noch folgen würden. Merkel startete schwach in ihre Kanzlerschaft. Die Union hatte die vorgezogene Bundestagswahl entgegen den Prognosen der Demoskopie nur mit einem hauchdünnen Vorsprung von einem Prozentpunkt gegen die SPD gewonnen – was den bisherigen Kanzler Gerhard Schröder zu einem trumpesken Versuch verleitet hatte, Merkel doch noch irgendwie zu verhindern. Erfolgslos. Auch in den eigenen Reihen war Merkel nur knapp einer Meuterei entkommen. Sie galt nur als Übergangskanzlerin.

Die Wende kam 2015

15 Jahre ist das her. Eine ganze Generation, die nur eine Frau an der Spitze Deutschlands kennt, ist seitdem herangewachsen. Merkel ist länger im Amt als Konrad Adenauer. Wenn sie im Herbst nächsten Jahres freiwillig ausscheidet, wird sie mit dem „ewigen Kanzler“ Helmut Kohl gleichgezogen sein.

Mit Kanzlerjahren verhält es sich wie mit den Lebensjahren von Hun-



Bundeskanzlerin Angela Merkel bei ihrer Vereidigung am 22. November 2005 durch Bundestagspräsident Norbert Lammert.

Bild: DPA

ertrug die Kritik, den Hass der Flüchtlingsgegner, die wachsende Nervosität der eigenen Partei – und wurde 2017 wiedergewählt. Um den Preis, dass das Land gespalten war. Die Unruhe blieb und führte dazu, dass Merkel Ende 2018 den Parteivorsitz abgeben musste, obwohl sie sich immer gegen eine Trennung von Parteivorsitz und Regierungsamt gewehrt hatte. Ihre Ankündigung, 2021 nicht mehr für Kanzleramt kandidieren zu wollen, war hingegen selbstbestimmt.

Die späte Merkel ist kompromisslos geworden. Nicht in den Details, aber in den großen Linien. In der Pandemie hat sich die promovierte Naturwissenschaftlerin früh für einen Kurs der Vorsicht und der harten Gegenmaßnahmen entschieden. Und sie hat immer weniger Geduld, jene dabei mitzunehmen, die ihren sorgenvoll-analytischen Blick nicht teilen wollen oder können. Die Härte, mit der sie jetzt in der Corona-Krise den Bürgern Einschränkungen abverlangt, wendet sie dabei auch auf sich selbst an.

Noch unterstützt die große Mehrheit der Bevölkerung den Corona-Kurs der Kanzlerin. Die Zufriedenheit der Bürger mit ihr ist wieder so groß wie vor der Flüchtlingskrise. Und die mit der von ihr angeführten Regierung erreicht sogar einen absoluten Rekord. Das zeigen die Umfragen. In der Politik kann sich zwar immer wieder alles ganz schnell ändern. Doch Merkel weiß, dass sie nichts mehr zu verlieren hat. Sie hat eine Mission: Deutschland sicher durch diese Pandemie zu bringen. Dafür wird sie am Ende ihrer Kanzlerschaft stehen.

den: Sie sind mit normalen Menschenjahren nicht zu vergleichen, sondern in ihrer Dichte und Intensität ein Leben im Zeitraffer. Die Macht hat Merkel verändert. Zäh war sie schon damals, hatte sich als ostdeutsche, kinderlose Protestantin in der Bonner Männerrepublik durchgebissen. Aber sie war auch spröde und mitunter linkisch. Nach Momenten der Unsicherheit wird man heute bei Merkel lange suchen müssen. Bei G7-Gipfeln oder Brüsseler Spitzentreffen ist sie nicht nur die Dienstälteste, sondern auch das Kraftzentrum, nach dem sich die an-

deren mehr oder minder begeistert ausrichten. Nur bei Donald Trump, dem US-Präsidenten, ist sie damit gescheitert.

Ihr Stil ist dabei gleich geblieben. Protestantisch-pragmatisch. Bis heute ist Merkel keine Lautsprecherin, sie verhandelt lieber in vertraulichen, kleinen Runden. Sie ist nach wie vor eine eher mittelmäßige Rednerin. Niederlagen steckt sie scheinbar unbewegt weg, nutzt aber spätere Gelegenheiten, um sich zu revanchieren. Sie kann warten, bis es die Großspurigen, die Aggressiven von selbst zerreißen. Kein Wunder, dass

„Rumpelstilzchen“ ihr Lieblingsmärchen ist.

Und doch hat sie sich fundamental verändert. Die frühen Jahre waren geprägt von einer bemerkenswerten Anpassungsfähigkeit. Fast keine Position war ihr wichtig genug, um nicht im Zweifelsfall aufgegeben zu werden. Oft wartete sie ab, bis sie erspüren konnte, wohin der politische Wind wehte. Unter ihr wurden konservative Kehrtwendungen vollzogen, etwa die Wehrpflicht ausgesetzt und der Ausstieg aus der Atomkraft beschlossen, weil die Nuklearkatastrophe von Fukushima auch die

Deutschen zutiefst verunsicherte. Die Gleichberechtigung entdeckte die einstige Frauenministerin Merkel erst als Thema, als sich eine gesellschaftliche Mehrheit dafür gefunden hatte. Auch der Klimawandel beschäftigte sie lange nicht, obwohl sie als Umweltministerin dessen Dramatik viel früher begrieffen hatte als andere.

Die Merkelsche Wende kam in der Flüchtlingskrise im Herbst 2015. In dieser schwierigen Situation beschloss sie, die Menschen aufzunehmen, die Grenzen offenzulassen. Egal, was es (sie) kosten würde. Sie

Arznei: Biontech und Pfizer beantragen Notfallzulassung in den USA

Impfstoff rückt immer näher

New York/Mainz. Großer Schritt auf dem Weg zum sehnstüchtig erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareis Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und den Weg

für eine Notfallzulassung bei der FDA gehen. Für den Impfstoff mit der Bezeichnung BNT162b2 ergaben umfangreiche Testreihen nach Angaben der Unternehmen eine Wirksamkeit, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Produktion in Hessen
Die FDA muss den Antrag nach der Einreichung erst prüfen. Wie lange das dauern könnte, war zunächst unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits Daten ein. So können Hersteller schon vor dem formellen Zulassungsantrag Teileinformationen zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. „Wir reichen kontinuierlich Daten ein im rollierenden Einreichungsprozess“, antwortete die Biontech-Sprecherin auf die Frage nach den Vorbereitungen für Anträge zur Zulassung des Impfstoffs bei der EMA und in der Schweiz. Ziel sei es, mit diesen Daten einen Antrag auf Zulassung zu ermöglichen.

Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der EMA. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in der hessischen Stadt Marburg spielen. Die Übernahme dieser Produktionsanlage vom Schweizer Pharmakonzern Novartis wurde laut Biontech im Oktober abgeschlossen.

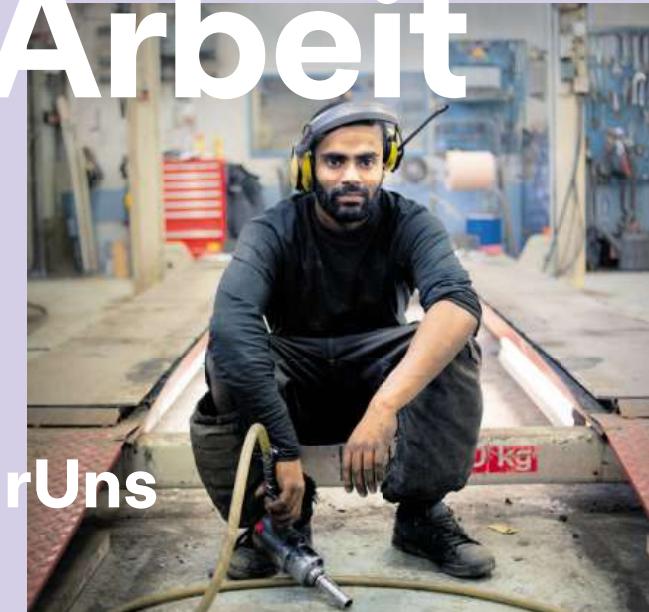


Will den Impfstoff rasch liefern: das Mainzer Unternehmen Biontech. Bild: DPA

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de





KOMMENTAR

Peter W. Ragge zum Missbrauchsskandal bei den Katholiken

Rücktritte überfällig

Es ist nur ein kleiner Schritt – aber ein Anfang: Der Hamburger Erzbischof Stefan Heße hat sich nach heftigen Vorwürfen rund um eine mögliche Vertuschung von sexuellem Missbrauch in seiner Zeit im Erzbistum Köln aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) zurückgezogen. Zwar lässt er sein Amt dort nur ruhen – aber immerhin etwas.

Mit Heße zieht erstmals ein Oberhaupt personelle Konsequenzen aus dem Skandal um sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche. Dass es den über Jahrzehnte hinweg in großem Stil gab, ist seit mehr als zehn Jahren bekannt. Seither läuft die Aufarbeitung mindestens mal unkoordiniert, meist aber sehr unmotiviert. Wo es geht, wird weiter vertruscht und verharmlost. Dass das Zwangszölibat und starre innerkirchliche Machtstrukturen die Vorfälle mindestens begünstigen, wurde zwar offiziell festgestellt – aber es ändert sich nichts.

In der Politik wäre das undenkbar, selbst in der Wirtschaft blieben vergleichbare skandalöse Vorgänge nicht ohne personelle Folgen. Da gilt ganz selbstverständlich, dass Führungspersönlichkeiten ihren Hut nehmen müssen, wenn es in ihrem Verantwortungsbereich ein klares Versagen gegeben hat – auch ohne persönliche Schuld.

Doch die Herren in Scharlachrot oder Violett reagieren ein bisschen zerknirscht, aber kleben an ihren Sesseln. Das ist unangemessen – angesichts des Leids der Opfer, aber auch im Hinblick auf die steigende Zahl von Kirchenaustritten und den rapide abnehmenden Rückhalt der Kirche in der Gesellschaft. Rücktritte wären ein Signal für den dringend nötigen Neuanfang und würden unverzichtbare Reformen zumindest erleichtern. Statt irgendwelcher Anwaltskanzleien, die sich im Auftrag der Bischöfe an Aufklärung versuchen, gibt es dafür ohnehin nur eine richtige Adresse: die Staatsanwaltschaft.

Kirche: Vertuschungsvorwurf gegen Stefan Heße

Bischof lässt Amt ruhen

Bonn. Nach Vertuschungsvorwürfen lässt der Hamburger Erzbischof Stefan Heße (Bild) sein Amt als Geistlicher Assistent des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) ruhen. Er habe eine entsprechende Erklärung abgegeben, teilte das ZdK mit. Heße habe seinem Bedauern Ausdruck gegeben, dass seine Aufgabe zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch die Debatte über die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln belastet sei.

Im ZdK sind die katholischen Laien organisiert. Aufgabe des Geistlichen Assistenten ist es, das Zentralkomitee in theologischen Fragen zu beraten und den Kontakt zur Deutschen Bischofskonferenz zu halten. Vor einigen Wochen war bekannt geworden, dass Heße in einem Gutachten kritisch beurteilt wird. Das Gutachten untersucht den Umgang mit Missbrauchsvorwürfen im Erzbistum Köln, wo Heße früher Personalchef war. Heße hat die Vorwürfe zurückgewiesen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki, der das Gutachten in Auftrag gegeben hatte, hat sich entschieden, es doch nicht zu veröffentlichen. *dpa* (BILD, DPA)



Ivanka Trump bei einer Wahlkampfkundgebung am Michigan Sports Stars Park.

USA: Die Tochter des Präsidenten galt einst als gemäßigte Stimme – nun ist ihr Ruf im liberalen Amerika ruiniert

Was nun, Ivanka Trump?

Von Sebastian Moll

New York. Es muss eine eigenartige Stimmung im Weißen Haus geherrschen haben, als um die Mittagszeit des 7. November der TV-Sender CNN den Wahlsieg von Joe Biden bekannt gab. Donald Trump war auf dem Golfplatz, seine Frau Melania wird mit stoischem Gesicht die Nachrichten betrachtet haben. Und Ivanka? Trumps Tochter und ihr Ehemann Jared Kushner, als Power-Paar oft „Javanka“ genannt, ahnten da wohl schon, dass sich ihre Zukunft anders gestalten durfte, als sie es vorgestellt hatten.

39-Jährige gilt als Lieblingskind Ivanka gilt als Trumps Lieblingskind, die 39-jährige Tochter aus erster Ehe gehört zu den engsten Vertrauten des US-Präsidenten. Spätestens seit in der Wahlnacht die Bilder vom New Yorker Times Square auf allen Kanälen liefen, dürfte sich die Laune der First Daughter verdüstert haben: Im Herzen ihrer Heimat Manhattan, keinen Steinwurf vom Büro der Trump Organization sowie von jedem Wolkenkratzer an der Fifth Avenue entfernt, der einmal Jared gehörte, hatten sich Zehntausende zu einer spontanen Party zusammengefunden, um das Ende der Trump-Ara zu feiern. Das Fest tobte bis tief in die Nacht.

Es ist kaum verwunderlich, dass Ivanka seither auf Instagram und Twitter an die Anhänger ihres Vaters eiserne Durchhalteparolen versen-

det. Die Alternativen, die für „Javanka“ nun plötzlich sehr real werden, sind nicht sehr attraktiv.

Noch im vergangenen Jahr, bevor der Kampf um Trumps Wiederwahl richtig rollte, hatte sich Ivanka einer Journalistin des „Atlantic“ gegenüber absolut sicher gezeigt, dass ihr Leben vor der Washingtoner Zeit noch auf sie warte: die New Yorker Bälle und Partys, die schicken Restaurants von Manhattan, die Kunstauktionen und Vermessungen und die teuren Boutiquen der Madison Avenue. Bevor „Javanka“ mit Donald Trump nach Washington ging, war

das Paar in der New Yorker Society wohlgelegen. „Es ist ja nicht so, dass diese Leute nachts um zwei Rosa Luxemburglesen“, sagt der New Yorker Rechtsanwalt Richard Farley. Um Zugang zur New Yorker Gesellschaft zu finden, braucht man eigentlich nur eines: Geld. Davon brachten die beiden Milliardenerben reichlich mit.

Um diesen Status nicht zu gefährden, hielten sie stets eine gebührende Distanz zu ihren Vätern. Ivanka zu Donald, der in New York als ungehobelter Aufseiter galt. Jared zu seinem Vater Charlie, der wegen du-

bioser Geschäftspraktiken und Zeugenerpressung gar 14 Monate im Gefängnis gesessen hatte.

Ivanka und Jared galten als die kultivierten, salonfähigen Versionen ihrer problematischen Eltern. Als Donald Trump gewählt wurde, knüpften beide jedoch ihre Geschicke an den Patriarchen. Kushner besetzte eine schwindelerregende Vielzahl von Posten. Ivanka galt zunächst als mäßigende Stimme im Ohr ihres Vaters. Kanzlerin Angela Merkel pflegte den Kontakt zu ihr, traf sie mehrmals. Spätestens dann aber, als sie offizielle Beraterin im Weißen Haus wurde, war sie eine hundertprozentige Trumpistin.

Beobachter: Kein Weg zurück

Nach ihrer flammenden Rede für ihren Vater beim Wahlkonzert der Republikaner und ihrer Twitter-Attacke auf die amerikanische Demokratie in den vergangenen Wochen kann sie nicht mehr behaupten, Skrupel gehabt zu haben. Deshalb gibt es jetzt, so glauben viele Beobachter, für beide keinen Weg zurück, zumal Kushner neben Trump als Hauptverantwortlicher für die vermaschte Reaktion der USA auf Corona gilt. Im liberalen New York dürften sie jedenfalls in Ungnade gefallen sein. „Niemand mit Respekt vor sich selbst, einer Karriere, mit Moral und einer Achtung vor der Demokratie wird sich noch mit ihnen blicken lassen wollen“, sagt eine ehemalige Vertraute der „Vanity Fair“-Journalistin Emily Jane Fox. *dpa*

Balkan: Das Abkommen von Dayton wird an diesem Samstag 25 Jahre alt – der Vielvölkerstaat ist nicht zu einer Einheit zusammengewachsen

Bosnien-Herzegowinas unfertiger Frieden

Von Gregor Mayer

Sarajevo. Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milošević, Franjo Tuđman und Alija Izetbegović, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter amerikanischer Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und bei Massakern an unbewaffneten Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte grausam von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstric-

che verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt. Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milošević und Tuđman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten an das jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten, um ein gebietsmäßig kohärentes „Groß-Serbien“ herzustellen. Die Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

Die meisten Opfer waren Muslime Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Parastaat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen

Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton am 21. November ihre vorläufige Unterschrift unter das Friedensabkommen setzten. Formell unterzeichneten sie es dann am 14. Dezember in Paris.

Der Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Serbenrepublik (Republika Srpska), hauptsächlich bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um den Frieden abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten. Dieser konnte in die Politik eingreifen,

wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommen verstießen. Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja

Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“. Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

IN KÜRZE

Altmaier in Quarantäne

Berlin. Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) ist nach einem Coronafall in seinem Umfeld vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest des Ministers sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften auch von zuhause weiter nachgehen, so das Ministerium. Für den CDU-Politiker ist es die zweite Quarantäne. Im September war er ebenfalls für wenige Tage zuhause geblieben. *dpa*

Warnung vor Hungersnot

New York. UN-Generalsekretär António Guterres hat angesichts der Situation im Bürgerkriegsland Jemen vor einer schweren Nahrungsmittekrise mit Millionen Toten gewarnt. „Der Jemen ist jetzt in unmittelbarer Gefahr der schlimmsten Hungersnot, die die Welt seit Jahrzehnten erlebt hat“, teilte der UN-Chef am Freitag mit und forderte sofortige Gegenmaßnahmen. Die Notlage ergebe sich aus einer Kombination drastischer Kürzungen im UN-Budget sowie Hindernissen der Konfliktpartei Helfer. *dpa*

Verteidigungsminister tritt ab

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tonjan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tonjan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Präsident Armen Sarkissjan setzte Wagsarschak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. *dpa*

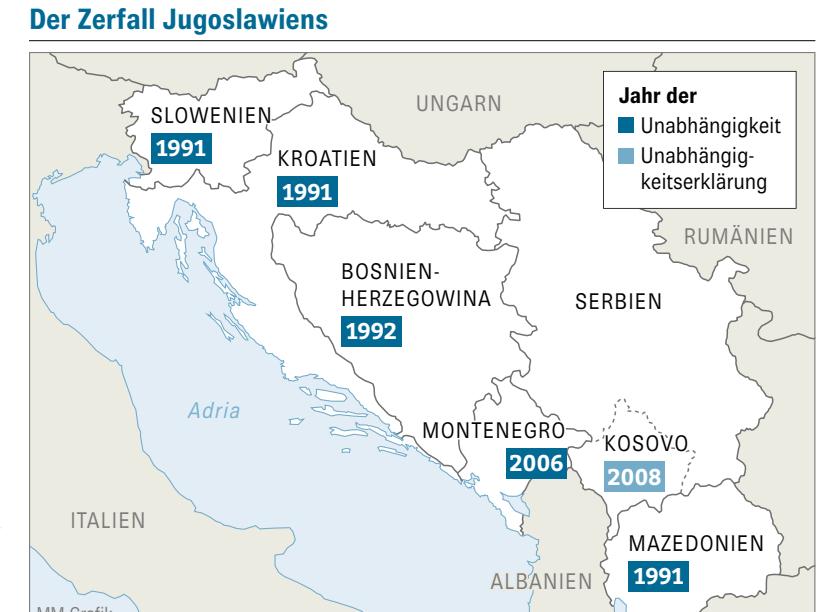
Richter verbieten Demo

München. Das Verwaltungsgericht München hat am Freitag das Verbot einer „Querdenker“-Demonstration gegen die Corona-Politik bestätigt. Die Veranstalter hatten für diesen Samstag eine Kundgebung mit bis zu 30 000 Teilnehmern auf der Münchner Theresienwiese angemeldet. Die Stadt München untersagte das und wurde vom Gericht bestätigt. *dpa*

Ansprüche abgewiesen

Bremen. In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschulschiffes „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wurde abgewiesen. Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte, man werde prüfen, ob das Unternehmen gegen das Urteil in Revision geht. Auf seiner Werft war von 2015 bis 2019 an dem Marineschiff gearbeitet worden. *dpa*

Der Zerfall Jugoslawiens



MM-Grafik

wenn die lokalen Politiker gegen das Abkommen verstießen. Trotzdem ist Bosnien zu keinem Staat zusammengewachsen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“, sagt Ex-Diplomatin Sonja

Biserko, die das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. US-Unterhändler Richard Holbrooke legte Werkzeuge für einen Übergang auf den Tisch, in der Hoffnung darauf, „dass sich die Dinge von selbst entwickeln“. Das war eine Fehleinschätzung. *dpa*

Corona: Südwest-Sozialminister Manne Lucha verspricht Krankenhäusern mehr Geld aus Landesmitteln für die Pflegekräfte

„Wir stocken den Danke-Bonus auf“

Von Michael Schwarz

Stuttgart. Sozialminister Manne Lucha (Grüne) nennt erstmals fixe Standorte für Corona-Impfzentren in Baden-Württemberg.

Sie stehen in den Zeiten der Pandemie als Minister voll im Fokus – und wurden zuletzt unter anderem wegen der Teststrategie scharf kritisiert. Wie gehen Sie damit um?

Manne Lucha: Man muss in so einer Krisenzeit als zentral zuständiger Minister auch was aushalten können. Die fachlichen Vorwürfe konnte ich widerlegen, wir leisten im Grundsatz eine gute und wirkungsvolle Arbeit. Aber natürlich läuft bei der Bewältigung einer globalen, so noch nie da gewesenen Krise nicht immer alles rund.

Lassen Sie uns zunächst mit einem Thema beginnen, das Hoffnung macht: Ein Impfstoff könnte schon bald zur Verfügung stehen. Die Länder sollen dazu Impfzentren errichten. Gibt es schon Standorte für die Impfzentren?

Lucha: Wir haben schon sichere Standorte, und parallel laufen noch Verhandlungen. Fest nennen als Standorte kann ich bereits die Messen in Ulm, Freiburg und Offenburg. Außerdem haben die vier Universitätskliniken in Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm zugesagt, die Impfzentren zu betreiben und das notwendige Personal zur Verfügung zu stellen. Zudem stehen die Verhandlungen mit den Kommunen über weitere Standorte vor dem Abschluss, so dass wir unser Zusagen erhalten werden, in jedem der vier Regierungsbezirke ab dem 15. Dezember zwei Zentrale Impfzentren zu haben. In einem zweiten Schritt werden wir dann pro Stadt- und Landkreis ein bis zwei Kreisimpfzentren aufbauen.

Was kostet dies das Land?

Lucha: Das Land entnimmt das Geld aus den Corona-Rücklagen. Der

Bund besorgt ja den Impfstoff und übernimmt die Kosten dafür. Bund und Länder teilen sich die Kosten dann für das Betreiben der Impfzentren. In Bayern wird mit Kosten für die Impfzentren in Höhe von 100 Millionen Euro kalkuliert. Nun ist Baden-Württemberg etwas kleiner und hat weniger Einwohner als Bayern, also rechnen wir mit Kosten im hohen zweistelligen Millionenbereich für die Impfzentren.

Gibt es genügend Impfbesteck auf dem Markt? Und soll es hier ein zentrales Lager des Landes geben?

Lucha: Wir sind schon seit Wochen mit der Beschaffung von Impfbesteck zugange. In der letzten Schalte mit den Kollegen aus den Ländern haben wir gehört, dass es aktuell offensichtlich Engpässe gibt. Der Markt bei Kanülen ist momentan problematisch. Wir haben derzeit aber ausreichend Kanülen und Impfbesteck bestellt, und die Lieferdaten stehen. Ein großes Impfzentrum soll mindestens 1500 Impfungen am Tag machen. Wir setzen darauf, dass sich möglichst viele Menschen in Baden-Württemberg freiwillig impfen lassen, und ich gehe davon aus, dass die notwendigen Impfmaterialien dafür rechtzeitig da sein werden.

Zuletzt gab es Streit wegen der zwanghaften Einweisung hartnäckiger Quarantäne-Verweigerer.

Lucha: Wir haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt bestehend aus Vertretern der Ministerien und der kommunalen Landesverbände. Im Kern geht es bei den wenigen Quarantäne-Verweigerern um Flüchtlinge, Obdachlose und psychisch belastete Menschen. Meiner Meinung nach sollten wir hier dezentrale Lösungen finden. Ich stelle es mir jedenfalls schwierig vor, hochinfektiöse und teils aggressive Personen auch noch quer durchs ganze Land zu transportieren.

In den Gesundheitsämtern leidet



Baden-Württemberg's Sozialminister Manne Lucha (Grüne).

Direktmandat geholt

Der gebürtige Bayer Manfred (Manne) Lucha, Jahrgang 1961, ist seit 2016 Sozialminister in der grün-schwarzen Landesregierung.

Nach Baden-Württemberg ist er über seine Zeit als Zivildienstleister gekommen – und lebt seitdem im Südwesten. Lucha sitzt seit 2011 im Stuttgarter Landtag. Bei der Wahl 2016 erlangte er in seinem Wahlkreis Ravensburg erstmals das **Direktmandat** für die Grünen, bei denen er bereits seit 1979 Mitglied ist. *mis*

nen Überkapazitäten kommt. Wir unterstützen sie, wenn es zu einem Umbau von Intensivplätzen für Covid-19-Patienten kommt. Die Belastung für das Personal wird höher, aber sie ist aktuell noch steuerbar.

Nächste Woche ist die Beteiligung des Landes an der „Corona-Prämie“ für Pflegekräfte in Krankenhäusern im Kabinett. Was ist da geplant?

Lucha: Wir werden den Danke-Bonus für das Pflegepersonal in den besonders von der Corona-Pandemie belasteten baden-württembergischen Krankenhäusern aus Landesmitteln um bis zu 500 Euro auf bis zu 1500 Euro pro Person aufstocken. Ähnlich haben wir es auch ja auch schon in den Pflegeheimen gemacht. Das ist eine Anerkennung für die Klinik-Mitarbeitenden.

Eine Durchimpfung der Gesellschaft dauert lange. Werden sich die Menschen länger auf die die AHA-Regeln einstellen müssen?

Lucha: Mein Vorbildland ist Finnland. Die Finnen sind distanzierter und neigen etwas weniger zum Busi-Bussi als die Menschen in den südlichen Ländern Europas. Die Finnen sind aus soziokultureller Sicht in Zeiten einer Pandemie darüber ein Vorbild. In dieser Richtung sollte es eher gehen.

ÖPNV: Modellstudie untersucht auch Lage in Mannheim/Heidelberg

Mobilitätsabgabe rückt näher

Von Ulrike Bäuerlein

Stuttgart. Für eine Abgabe von 30 Euro pro Einwohner und Monat kostenloser öffentlicher Nahverkehr in der Region Mannheim/Heidelberg? Oder für zehn Euro im südbadischen Kurstdächchen Bad Säckingen? Möglich wäre das zumindest, hat jetzt eine Modellstudie im Auftrag des baden-württembergischen Verkehrsministeriums ergeben.

In vier Kommunen und Verdichtungsräumen mit unterschiedlicher Struktur wurden ein Jahr lang verschiedene Modelle geprüft und berechnet, wie ein deutlich verbessertes Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finanziert werden könnte. Die Ergebnisse und das Gutachten wurden am Freitag in Stuttgart von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) vorgestellt und mit Vertretern der Kommunen sowie Verkehrsexperten diskutiert.

Hintergrund ist das verkehrs- und klimapolitische Ziel des Landes, bis 2030 die Fahrgäste in den ÖPNV zu verdoppeln. Dazu muss das Angebot massiv ausgebaut werden – und zwar im ländlichen Raum ebenso wie in verdichteten städtischen Metropolregionen mit mehreren Verkehrsverbünden.

Aber mehr Busse und Stadtbahnen, mehr Regional- und S-Bahnen, mehr und längere Linien sowie höhere Taktzahlen kosten viel Geld. Bezahlten sollen die Verkehrswende die Bürger – und im Gegenzug bessere Angebote, Guthaben, Gratistickets oder sogar einen komplett kostenlosen ÖPNV bekommen.

Wer soll zahlen?

Das Zauberwort heißt „Mobilitätspass“, und der kann je nach Region völlig unterschiedlich zugeschnitten sein. Aber sollen alle Bürger bezahlen oder nur die Autofahrer? Wie hoch dürfen die Abgaben sein? Wie viel Geld kann mit welchem Modell generiert werden, und welches Angebot lässt sich damit finanzieren? Ziel ist die Schaffung einer Rechtsgrundlage durch den Landtag, die es den Kommunen erlaubt, vor Ort passgenaue Lösungen anzubieten.

Neben der Region Mannheim/Heidelberg und Bad Säckingen nahmen die Landeshauptstadt Stuttgart und die Universitätsstadt Tübingen als Modellkommunen teil. Berechnet wurden Kosten und Ertrag von drei Grundmodellen: eines Bürgertickets für alle Einwohner, einer Nahverkehrsabgabe nur für Kfz-Halter sowie einer Straßennutzungsgebühr nur für Kfz-Nutzer. Demnach lässt sich zum Beispiel im Raum Mannheim/Heidelberg mit 30 Euro pro Monat pro erwachsenem Einwohner oder 40 Euro pro Kfz-Halter ein Nulltarif im ÖPNV finanzieren.



Eine Straßenbahn stoppt in Mannheim an einer Haltestelle.

BILD: DPA

Prognose für Unterfranken: Corona-Pandemie hinterlässt negative Spuren auf dem Arbeitsmarkt

Fast 30 Prozent mehr Arbeitslose in Würzburg

Würzburg/Aschaffenburg. Die Arbeitslosigkeit wird 2020 im Arbeitsagenturbezirk Würzburg um 2000 auf 8700 Erwerbslose steigen. Das ist ein Plus von knapp 30 Prozent. Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Erwerbslosenzahlen um weitere 1,1 Prozent bzw. 100 Personen leicht auf 8800 steigen. Das stellt das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in seiner Herbstprognose im mittleren Konjunkturszenario fest.

„2020 und 2021 werden wir einen seit über zehn Jahren nicht mehr gesehenen Anstieg der Arbeitslosigkeit erleben. Bei einer noch schlechteren wirtschaftlichen Entwicklung, im Negativszenario der IAB-Prognose, würde die Arbeitslosigkeit in Würzburg sogar um 1100 Personen steigen. Das bereitet uns Sorge“, kommentiert der Hauptgeschäftsführer der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft), Bertram Broszardt.

Noch sei das weitere Pandemie-Geschehen völlig offen: „Der derzeitige teilweise Lockdown ist in den Zahlen noch nicht abgebildet“, gibt Broszardt zu bedenken. Laut Prognose sinkt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Würzburg 2020 leicht um rund 100 auf 214 900 Personen. Im Jahresdurchschnitt 2021 wird die Beschäftigung mit 217 100 Personen wieder um ein Prozent bzw. um 2200 Personen höher liegen als 2020. „Der Beschäftigungsaufbau der letzten Jahre hat coronabedingt ein jähes Ende genommen. Im kommenden Jahr zeigen die Prognosen aber bereits wieder eine Erholung an. Dennoch nimmt die Arbeitslosigkeit im Ar-

beitsagenturbezirk Würzburg zunächst leicht zu. Wir rechnen frühestens 2022 damit, dass Vorkrisenniveau wieder zu erreichen“, erklärt Broszardt. Die vbw sieht neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch den industriellen Strukturwandel sowie wachsende außenwirtschaftliche Risiken mit Sorge. Dazu kommen auch innenpolitische Fehlanreize, die die Wirtschaft belasten.

„Weltweit haben wir die viert-höchsten Arbeitskosten, dazu stetig steigende Strom- und Energiekosten. Entlastungen sind aber weiterhin Fehlanzeige. Weder die Unternehmenssteuerlast wurde gesenkt, noch ist die Modernisierung des Arbeitszeitgesetzes angegangen wor-



Ein Mann geht in den Wartebereich für den Antragsservice Arbeitslosengeld. Die Pandemie bleibt auch in Würzburg nicht folgenlos.

BILD: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA

den“, sagt Broszardt. In Aschaffenburg steigt die Arbeitslosenzahl 2020 sogar um über 33 Prozent um 2200 auf 8800 Erwerbslose steigen. Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Erwerbslosenzahlen laut IAB um weitere 5,7 Prozent beziehungsweise 500 Personen auf 9300 steigen. Im Negativszenario der IAB-Prognose würde die Arbeitslosigkeit in Aschaffenburg sogar um 1400 Personen steigen. Laut Prognose sinkt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2020 um rund 800 auf 144 700 Personen.

Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Beschäftigung mit 145 600 Personen wieder um 0,6 Prozent bzw. um 900 Personen höher liegen als 2020.

IN KÜRZE

AfD darf Parteitag abhalten

Stuttgart. Nach einer Reihe von Absagen und der jüngsten Verlegung scheint die AfD bei ihrer Suche nach einem Ort für einen Parteitag fündig geworden zu sein. Der Landesverband setzte sich vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart mit dem Versuch durch, noch in diesem Jahr Versammlungen mit 1200 Delegierten auf der Heilbronner Theresienwiese in einem Zelt abhalten zu dürfen. Die Stadt sei verpflichtet worden, der Heilbronner Marketing GmbH entsprechende Anweisungen zu erteilen, sagte eine Gerichtssprecherin. Die Stadt will nicht gegen die Entscheidung vorgehen. *lsw*

Mitbewohner attackiert

Meckenbeuren. Ein 30-Jähriger soll in einem Wohnheim in Meckenbeuren (Bodenseekreis) auf einen Mann eingestochen und diesen schwer verletzt haben. Es wird wegen des Verdachts des versuchten Totschlags ermittelt, wie Polizei und Staatsanwaltschaft am Freitag mitteilten. Der Verdächtige soll noch im Laufe des Tages einem Haftstrichter vorgeführt werden. Am Donnerstag war den Angaben nach eine Auseinandersetzung zwischen den Bewohnern eskaliert. Daraufhin soll der 30-Jährige ein Messer gezogen und auf sein Opfer eingestochen haben. *lsw*

CDU liegt vor Grünen

Stuttgart. Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl stabil. Würde am Sonntag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der „Bild“-Zeitung um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. „Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen“, fasst INSA-Chef Hermann Binkert die Ergebnisse zusammen. *lsw*

Im „Darknet“ bestellt: Beamte durchsuchen Wohnung

Polizei findet Amphetamine

Kitzingen. Nach einer Rauschgiftbefestellung im „Darknet“ hat die Polizei mit einem richterlichen Durchsuchungsbeschluss in einer Wohnung in Kitzingen eine größere Menge Amphetamine sichergestellt. Der 33-jährige Wohnungsbesitzer befindet sich inzwischen in Untersuchungshaft.

Während der Wohnungsdurchsuchung, bei der auch ein Rauschgiftpürhund zum Einsatz kam, entdeckten die Beamten der Polizeiinspektion Kitzingen in einem vermeintlich guten Versteck rund 400 Gramm Amphetamine sowie in Griffweite hierzu auch ein Messer mit zehn Zentimetern Klingenlänge.

Darüber hinaus stellten sie in den Wohnräumen Waagen, Verpackungsmaterial und andere Utensilien sicher, die den Verdacht eines schwunghaften Rauschgifthandels erhärteten. Der 33-jährige Wohnungsinhaber wurde vorläufig festgenommen.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Würzburg wurde der Festgenommene dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der dem Antrag der Staatsanwaltschaft entsprechend gegen den Mann die Untersuchungshaft, unter anderem wegen des dringenden Verdachts des unerlaubten bewaffneten Handelns mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge anordnete. Der 33-Jährige wurde nach der Eröffnung des Haftbefehls in eine Justizvollzugsanstalt gebracht.

Die weiteren Ermittlungen in dem Fall werden von der Kriminalpolizei Würzburg durchgeführt. Dieses arbeitet in enger Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Würzburg. *pol*

Silvester: Feuerwerk dieses Jahr aus Sortiment genommen

Bauhaus verkauft keine Böller

Mannheim. Wie bereits angekündigt, wird die Baumarktakette Bauhaus ab diesem Jahr kein Feuerwerk oder ähnliche Produkte mehr verkaufen. Das gab das Unternehmen am Freitag bekannt. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes sei sowohl in den deutschlandweit 150 Märkten als auch im Online-Shop das Silvesterfeuerwerk komplett aus dem Sortiment genommen worden.

Debatte um Verbot

„Nachhaltiges Handeln hat für Bauhaus eine große Bedeutung. Daher stand für uns bereits Ende 2019 fest, dass wir ab 2020 ganz auf den Verkauf von Silvesterfeuerwerk verzichten werden“, sagte Sven Unrath, Leiter Einkauf bei Bauhaus.

Bundesweit ist eine Debatte über Feuerwerk im Corona-Jahr 2020 entbrannt. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) hatte sich gegen Böller und Raketen ausgesprochen. Entscheiden müssten aber die Kommunen. Nichts von einem Verbot hält Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Feuerwerk muss Silvester trotz Corona möglich sein“, hatte er der „Bild“ gesagt. *red/dpa*



Köln: Feuerwerk ist in der Silvesternacht über dem Dom zu sehen. *BILD: DPA*

Software: Michael Eberhardt folgt auf verstorbenen Gründer

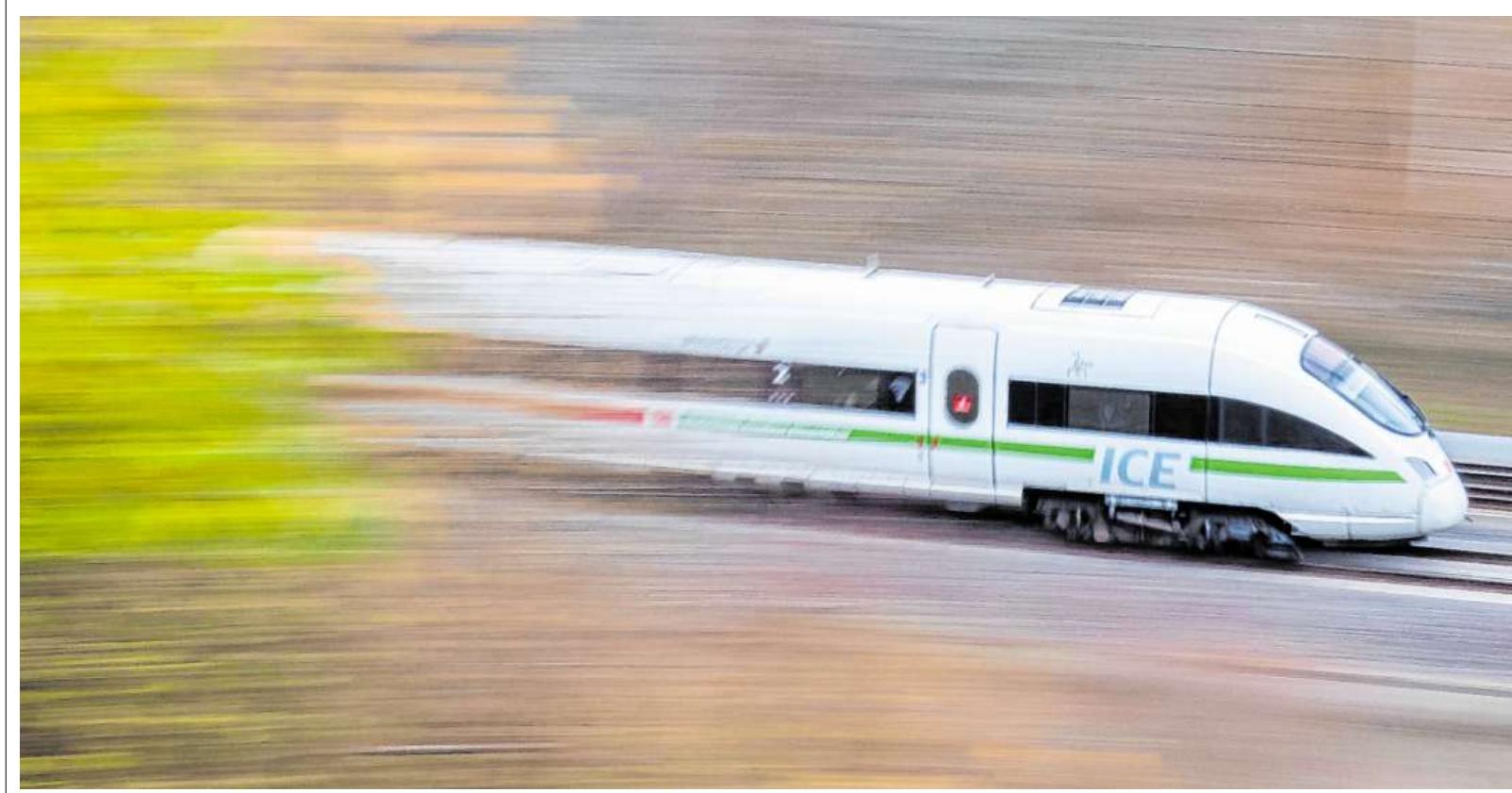
SNP mit neuem CEO

Heidelberg. Michael Eberhardt wird neuer Konzernchef der SNP SE. Dies gab das Software-Unternehmen per Pressemitteilung bekannt. Der 57-jährige Maschinenbauingenieur ist seit Juli 2019 Geschäftsführender Direktor des Unternehmens. Zum 1. Dezember übernimmt er zusätzlich Verantwortung für die Bereiche Strategie, Produktentwicklung und Kommunikation. Bisheriger SNP-CEO und Unternehmensgründer Andreas Schneider-Neureither war am 2. November überraschend verstorben. „Der plötzliche Tod von Andreas Schneider-Neureither macht uns immer noch fassungslos. Mit der jetzigen Lösung stellen wir sicher, dass wir das Unternehmen auch in seinem Sinne weiterführen“, erklärte Eberhardt. Zum neuen Vorsitzenden des Verwaltungsrats wurde Michael Drill gewählt. *julb* (*BILD: SNP*)



Verkehr: Planung der neuen Trasse zwischen Mannheim und Karlsruhe gestartet / Deutsche Bahn hält sich viele Möglichkeiten offen

Die nächste Suche beginnt



Von Mannheim nach Karlsruhe soll eine neue Bahntrasse gebaut werden. Die Planung steckt aber noch in den Kinderschuhen.

Von Julia Brinkmann

Mannheim/Karlsruhe. Auf die frisch vorgestellte Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar folgt der nächste Streich: Die Planung des Schienenverkehrsabschnitts zwischen Mannheim und Karlsruhe ist gestartet. Es soll die Strecken von Frankfurt nach Mannheim und von Karlsruhe nach Basel verbinden.

Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz betont die wirtschaftliche Relevanz des Projekts: „Der Abschnitt von Mannheim nach Karlsruhe ist ein wichtiger Lückenschluss auf dem europäischen Schienennetzkorridor von Rotterdam nach Genua. Wir wollen und brauchen eine starke Schiene – für unsere Wirtschaft und für einen besseren Klimaschutz.“

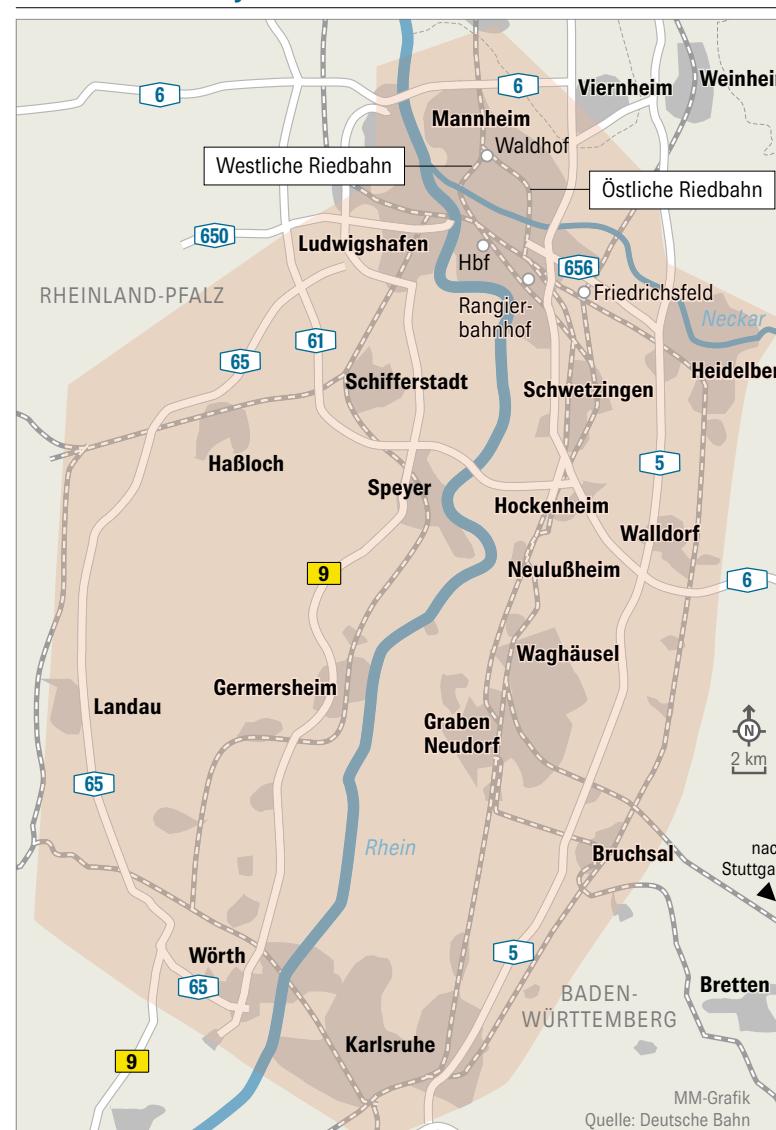
Auch Frank Mentrup, Oberbürgermeister von Karlsruhe, begrüßt das Projekt: „Hier geht es nicht nur um zusätzliche Gleise, sondern langfristig auch um die Versorgungssicherheit.“ Allerdings dürfe der Ausbau nicht auf Kosten der Bürger stattfinden, so Mentrup. Er fordert Transparenz im Prozess der Trassenfindung sowie effektive Lärmschutzmaßnahmen. Stefan Geweke, Leiter des Projekts, sagt im Gespräch mit dieser Redaktion: „Neben Fern- und Güterverkehr wird auch der Nahverkehr im Korridor zwischen Mannheim und Karlsruhe von der neuen Strecke profitieren.“

Dicht besiedelte Gegend

Der Suchraum des Projekts ist sehr weit gefasst – er reicht vom Pfälzerwald im Westen bis hin zum Kraichgau im Osten. „Wir wollen von Anfang an sicherstellen, dass wir keine ernsthafte in Betracht kommende Trassenführung außen vor lassen“, erklärt Geweke. Methodisch werde vom Großen zum Feinen vorgegangen, also die Anzahl möglicher Lösungen im Laufe des Projekts immer weiter eingegrenzt.

Präferenzen für eine Streckenführung gibt es für die Bahn derzeit noch nicht. Somit sind sowohl rechts- als auch linksrheinische Streckenführungen, ein kompletter

Suchraum des Projekts Mannheim – Karlsruhe



Neubau und ebenso der (teilweise) Ausbau einer bereits bestehenden Strecke denkbar. Die Streckenfindung in der Region wird gleichwohl anspruchsvoll: „Die Gegend ist sehr eng und dicht besiedelt, darüber hinaus existieren durch die Naturlandschaft viele Raumwiderstände“, so Geweke. Erste Ergebnisse zu sogenannten Grobkorridoren sollen Anfang 2021 öffentlich werden. Im ersten Quartal 2023 soll die Trassenfindung abgeschlossen sein. Der Bau werde bis in die 2030er Jahre dauern.

Parallel zur Streckensuche wird laut Geweke die Umweltverträglich-

keit möglicher Baumaßnahmen auf den Prüfstand gestellt. Zunächst wird auf einer Karte verortet, wozu Beispiel sogenannte FFH- (Flora, Fauna, Habitat) und Wasserschutzgebiete liegen. Ziel der Grobkorridorschüre sei, Gebiete mit den höchsten Raumwiderständen möglichst zu umfahren. In späteren Planungsschritten, wenn die ersten Linien definiert sind, wird vor Ort geprüft, etwa welche schützenswerten Arten in den Gebieten leben.

Für das Schwetzingen Rathaus kommt ein Ausbau der bestehenden Bahnstrecken im Schwetzingen

Stadtgebiet nicht infrage. Rückendeckung gibt laut Oberbürgermeister René Pöhl eine von der Deutschen Bahn selbst in Auftrag gegebene Studie: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Güterbahnen verkehrsstrecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenen Güterverkehr komplett abzuwickeln. Eignete Ausweichstrecken gibt es aktuell nicht. Grund ist ein Gleisbereich im Norden Schwetzingens, der als Flaschenhals das Durchkommen aller notwendigen Züge verhindert. Dieser Flaschenhals kann laut dem Gutachten durch bauliche Ergänzungs- oder Umbau-Maßnahmen nicht vollständig beseitigt werden.“

Die Gemeinden Hockenheim und Schwetzingen fordern, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt wird, die den Lärmschutz berücksichtigt. „Für Schwetzingen wäre dies etwa durch den Bau eines neuen Tunnels südlich Mannheims möglich“, so Pöhl. Die Metropolregion Rhein-Neckar habe sich dieser Forderung angeschlossen.

Initiative fordert Tunnelführung

Gunther Mair von der Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert auf Anfrage dieser Redaktion Kritik, die ebenso an der bereits im Planfeststellungsvorverfahren stehenden Strecke Frankfurt – Mannheim geübt wird. Die Initiative fordert in Mannheim im Bereich der östlichen Riedbahn eine Tunnelführung, durch die die Geräuschbelastung durch den Güterverkehr gesenkt wird.

Die Initiative kritisiert zudem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. Auch für die Strecke nach Karlsruhe müsse geprüft werden, ob die bisherige Planung von zwei Gleisen im Hinblick auf die Verkehrswende ausreichend sei. Geweke hält dagegen: „Im Moment gibt es keine Anzeichen, dass die Strecke nach Fertigstellung gleich wieder ausgelastet wäre“, so der Projektleiter.

eine Abfindung erhalten hatte – berechnet auf Grundlage einer 35-Stunden-Woche. Mit dem Argument, 40 Stunden gearbeitet zu haben, forderte er zusätzliche 17 000 Euro. Das Arbeitsgericht lehnte ab.

Unterschiedliche Gründe

Bei den acht vor dem Mannheimer Arbeitsgericht angängigen GE-Verfahren geht es in drei Fällen um Kündigungsschutz, außerdem um Streitigkeiten in Verbindung mit Abfindungen, Lohneingruppierung und betrieblicher Altersvorsorge. *wam*

Außerdem scheiterte ein 36-Jähriger, der nach seiner Kündigung

Arbeitsrecht: Umstrukturierung und Stellenabbau bei GE sorgen für viele Verfahren vor Mannheimer Gerichten

Klagen über Klagen gegen General Electric

Mannheim. Mit Umstrukturierungen und Stellenabbau sorgt der Konzern General Electric (GE) immer wieder für Schlagzeilen – auch am Standort Mannheim. Von der Unruhe in dem Unternehmen kündigen Klagen vor dem Arbeitsgericht. Derzeit sind bei Mannheimer Kammern acht Verfahren anhängig.

Entschieden ist inzwischen der Konflikt zur Einsetzung einer Einstigungsstelle, die den Interessenausgleich bei elf gestrichenen Stellen aus dem IT-Bereich regeln sollte. Während sich der Konzernbetriebs-

rat in erster Instanz weitgehend durchsetzte, hat die 12. Kammer des Landesarbeitsgerichtes im Berufungsverfahren die Beschwerde von GE stattgegeben. Die Firma hatte die geforderte Einstigungsstelle abgelehnt und argumentiert, der Wegfall von elf Arbeitsplätzen entspreche nicht jenem Umfang einer Betriebsänderung, dessen es für solch ein Gremium bedürfe. Hingegen fand der Betriebsrat, dass sich der Stellenabbau „existenziell“ auswirke.

Vor dem Mannheimer Arbeitsgericht wird auch um Abfindungen ge-

Blick auf das GE-Werk im Jahr 2017 in Mannheim. *BILD: RINDERSPACHER*

stritten. Zwei Klagen sind dieser Tage verhandelt worden: Auf 41 000 Euro pochte ein Ex-GE-Mitarbeiter, obwohl er sich selbst eine neue Stelle gesucht und bei dem im April vereinbarten Sozialplan ausgeschieden war. Der einstige GE-Angestellte und sein Anwalt machten den verfassungsrechtlich verbürgten Gleichbehandlungsgrundsatz geltend. Die Kammer verwies hingegen auf eine Stichtagsregelung, die „sachgemäß“ sei, und wies die Klage ab.

Außerdem scheiterte ein 36-Jähriger, der nach seiner Kündigung

IN KÜRZE

Einigung auf Frauenquote

Berlin. Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch bestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. *dpa*

Mehrweg soll Pflicht werden

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an. Die Pfandpflicht will man auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausweiten. *dpa*

Neuer Job für Morgan

Walldorf/New York. Ex-SAP-Co-Chefin Jennifer Morgan hat einen neuen Job. Wie die US-Investmentsgesellschaft Blackstone mitteilte, hat sie Morgan verpflichtet. Die Amerikanerin firmiert dort künftig als „Global Head of Portfolio Transformation and Talent“. Zu ihren Aufgaben gehören es, die Unternehmen im Portfolio der Gesellschaft beim Wachstum durch digitale Transformation zu unterstützen. Morgan war von Oktober 2019 bis April 2020 neben Christian Klein Chefin des Walldorfer Softwareriesen SAP. *mag*

Mehr Privatsphäre bei Apple

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, wie geplant umsetzen – trotz Gegenwinds etwa von Facebook. Das geht aus einem Brief des Konzerns an Menschenrechtsorganisationen hervor. *dpa*

Weniger Bauaufträge

Stuttgart. Die Bauwirtschaft in Nordbaden ist alarmiert wegen des starken Auftragsrückgangs. Mit Ablauf des dritten Quartals sank der Wert des Auftragsvolumens bei Baufirmen ab 20 Beschäftigten auf 1,66 Milliarden Euro, ein Minus um 5,8 Prozent, teilte die Bauwirtschaft Baden-Württemberg mit. Nachdem die Branche zu Jahresbeginn glimpflich durch die erste Jahreshälfte gesteuert sei, gehe es seit Frühjahr stetig bergab. *jor*

GÜNSTIG TELEFONIEREN

Telefonarife Samstag & Sonntag Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	Sparcall	01028	0,10	60
	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
7-8	Sparcall	01028	0,10	60
	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
8-19	Tellmio	01038	1,38	60
	01088	01088	1,39	60
	Star79	01079	1,45	60
19-24	01052	01052	0,89	60
	01097	01097	0,89	60
	Tele2	01013	0,94	60

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt
0-7	3U	01078	0,64	60
	01088	01088	0,77	60
	Sparcall	01028	0,10	60
7-8	3U	01078	0,64	60
	01012	01012	0,55	60
	Sparcall	01028	0,10	60
8-18	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,18	60
	Tellmio	01098	1,19	60
18-19	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	1,19	60
	Tellmio	01098	0,64	60
19-24	3U	01078	0,64	60
	01098	01098	0,89	60
	Tellmio	01098	0,89	60

Festnetz zu Mobil

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min	Takt

<tbl_r cells="4" ix="4" maxcspan="1" maxrspan="

Konsum: Viele Händler haben dieses Jahr früher als sonst damit begonnen, mit Black-Friday-Preisen zu werben – ob das reicht, ist angesichts der Corona-Pandemie ungewiss

Schlacht um Rabatte im Teil-Lockdown

Von Erich Reimann

Düsseldorf. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden.

In den Innenstädten droht der Teil-Lockdown, die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie geringer sein.

Eine aktuellen Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es 242 Euro.

Shopping-Laune vergangen

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber 2019.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die



Das Symbolbild zeigt die Schaufenster eines Kaufhauses mit Werbeplakaten, um auf Rabattaktionen für den weltweiten Black Friday zu werben.

BILD: DPA

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der Corona-bedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen in Ladenlokale gehen. Die Rabatttage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert. „Dieser Trend wird sich in diesem Jahr, wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt, noch verstärken“, sagt PwC-Han-

delsexperte ratsam Wulff.

Kühler Kopf nötig

Doch ist es für die Verbraucher ohnehin sicher kein Fehler, an dem Schnäppchenstag einen kühlen Kopf zu bewahren. Denn nach einer Preisanalyse von Idealo lag die durchschnittliche Preisersparnis am Aktionstag 2019 bei lediglich acht Prozent. Zwar gab es am Black Friday tatsächlich überdurchschnittlich viele Preisnachlässe, aber nicht alle Sonderangebote waren tatsächlich so gut wie sie schienen. Oftmals berechneten die Händler ihre Rabatte auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung, anstatt den tatsächlichen Marktpreis als Referenzwert heranzuziehen, der häufig weit darunter liege, erklärte der Idealo-Experte Michael Stempin. dpa

Fundsachen: Abgabe ist gesetzlich verpflichtend

Ehrlichkeit lohnt sich

Berlin. Fundsachen müssen abgegeben werden. Finder dürfen Sachen, die mehr als 10 Euro wert sind, laut Gesetz nicht einfach behalten, erklärt die Stiftung Warentest. Wer sich daran nicht hält, macht sich strafbar.

Allerdings müssen die Finder dafür nicht alles stehen und liegen lassen. Die Sachen müssen in einer „angemessenen Frist“ abgegeben werden. Das geht im örtlichen Fundbüro, bei der Polizei oder dem Bürgeramt. Dabei sollten auch Fundort und Zeitpunkt angegeben werden.

Finderlohn möglich

Wer seinen Daten hinterlässt, kann auf Finderlohn hoffen. Den bekommen ehrliche Finder, wenn die Eigentümer ihre Wertsachen zurückbekommen. Bei Fundsachen mit einem Wert bis zu 500 Euro beträgt der Finderlohn fünf Prozent.

Wenn sich niemand meldet, können die Fundsachen nach sechs Monaten vom Finder abgeholt werden. Die Sachen gehen dann in ihr Eigentum über. Nicht abgeholt Fundsachen werden versteigert. tmn

Test

Fünf Putzmittel erhalten „sehr gut“

Frankfurt. Sie sind die Alleskönnner unter den Putzmitteln: Allzweckreiniger. Die Zeitschrift „Öko-Test“ hat 23 von ihnen getestet. Fünf sind demnach eine „sehr gute“ Wahl: Die Eigenmarken von Dm („Denk mit Allzweckreiniger Limetten-Zauber“), Edeka/Netto („Respekt Allzweckreiniger Sommertraum“), Kaufland („K-pClassic Allesreiniger Lemon Fresh“), Penny („Blik Allzweck Reiniger Konzentrat Citrus“) und Rewe („Ja! Allzweck-Reiniger Lemon“). 15 weitere Allzweckreiniger bewegen sich im Mittelfeld zwischen „gut“ und „ausreichend“. Drei Putzmittel mit „mangelhaft“ und „ungenügend“ durch. tmn

Technik: Was Verbraucher beim Kauf von gebrauchten Smartphones beachten sollten

Vorsicht, Schnäppchen!

Bernadette Winter

Hamburg. Vor dem Kauf eines gebrauchten Smartphones stehen einige Fragen: Wie viel bin ich bereit auszugeben? Spiele ich für ein Schnäppchen auf Risiko oder will ich sicher gehen? Wie rasch brauche ich das Gerät – und soll es ein iPhone oder ein Android-Telefon sein?

„Apple-Smartphones sind traditionell immer teurer als vergleichbare Androiden“, erklärt Rainer Schuldert von der „Computer Bild“. Dafür spendiert Apple seinen Smartphones aber auch über Jahre hinweg verlässliche Updates. Bei Android-Smartphones läuft das bislang nicht immer so rund, sagt Schuldert.

Denn Updates von Google müssen meist erst noch vom Gerätehersteller angepasst werden, bevor sie auf das Telefon finden. Doch stellen viele Hersteller den Support für ihre Geräte mitunter sehr schnell ein. Google bemüht sich aber intensiv, Wege zu etablieren, um insbesondere Sicherheitsupdates an den Herstellern vorbei auf die Telefone brin-

gen zu können. Hier gilt als Faustregel: Je neuer die Android-Version, desto mehr herstellerunabhängige Updates sind zu erwarten. Fündig werden Schnäppchenjäger bei Online-Marktplätzen wie Ebay oder Amazon, Recommerce-Portalen wie Rebuy oder Zoxs sowie über Kleinanzeigen in Facebook-Flohmarktgruppen oder bei Ebay. Hinzu kommt aufgearbeitete Refurbished-Ware. Diese ist auf Online-Marktplätzen, bei Händler, Mobilfunk-Anbietern oder den Handy-Herstellern selbst zu finden. „Häufig sind das Smartphones, die zum Beispiel als Ausstellungsstücke dienen und minimale Gebrauchsspuren aufwei-

Wichtige Punkte beim Kauf

- Ist das **Display** gesprungen?
- Ist das **Gehäuse** intakt oder zerkratzt?
- Wird das gesamte **Zubehör** mitgeliefert oder fehlen beispielsweise Netzteil und Ladekabel?
- Gibt es einen **Kaufbeleg** dazu? Den diesen braucht man für spätere Garantiefälle, und er gibt das genaue Alter des Gerätes an.
- Sind die **Fotos** aussagekräftig? Falls es keine Bilder gibt: „Finger weg!“, warnt Experte Rainer Schuldert.



Unter Zustandsbeschreibungen wie „schön“ oder „leichte Gebrauchsspuren“ versteht jeder etwas anders – Fotos und Beschreibung sollten mehr Infos bieten.

kategorisieren, gut zu studieren. Wirklich empfehlenswert seien nur die beiden Stufen „wie neu“ und „sehr gut“, urteilt das Fachmagazin „c’t“. Wenn der Käufer keine Ansprüche an den äußersten Zustand hat, dann kommen aber auch „gute“ und „akzeptable“ Angebote in Frage.

Echte Schnäppchen gibt es eher bei Privatangeboten. „Wer hier kauft, sollte sich immer die Beschreibung des Verkäufers ganz genau durchlesen“, empfiehlt Schuldert.

Und, falls vorhanden, sollte man darauf achten, wie andere Käufer diesen Verkäufer bewertet haben – auch um nicht am Ende Opfer eines Betrugs zu werden. Wenn nur das „nackte“ Smartphone ohne Kabel oder Verpackung offeriert wird, machen Käufer um das Angebot lieber einen Bogen.

Ist der Verkäufer in der Nähe, sollte man sich das Gerät vor Ort ansehen und ausprobieren. Beim Verkauf rein über das Internet ohne persönliche Besichtigung läuft man Gefahr, auf jemanden zu stoßen, der im schlimmsten Fall versucht, einem nicht das Gerät, sondern nur dessen Verpackung anzudrehen. „Zudem muss man sich darauf verlassen, dass der Verkäufer ehrlich den Zustand beschreibt – und das ist nicht immer der Fall“, warnt Lisa Brack.

„Die Alarmglocken sollten schrillen, wenn der Verkäufer sagt, „Wir treffen uns draußen“ oder „Ich bring dir das Handy“, erklärt Brack. „Das wirkt unseriös, Sie können sich selbst kein Bild des Haushalts machen, woher das Handy stammt.“

Prüfen sollte man neben dem Display vor allem den Akku, indem man das Smartphone vor Ort einige Minuten lädt und die Akku-Anzeige beobachtet. Springt die Prozentzahl hin und her, stimmt etwas nicht.

Also: Lohnt sich der Gebrauchskauf? „Handys sind preislich sehr unbeständig“, meint Brack. Zudem gebe es laufend gute Sonderangebote für aktuelle Modelle. „Wenn man ein bestimmtes Smartphone im Auge hat, lohnt sich hier der Vergleich.“ So seien manche Smartphones neu im Sonderangebot genauso günstig wie gebrauchte Geräte. tmn

Corona: Bundestag beschließt Neues zum Thema Kurzarbeit

Sonderregeln verlängert

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch 2021 ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das so genannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Ein Überblick:

■ **Weiter höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch 2021 ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe (60 % des Lohns) auf 70 Prozent erhöht wird – für Beschäftigte mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent geben.

■ **Sozialversicherung erstattet:** Im Oktober war per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten.

■ **Dauer des Bezugs:** Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.

■ **Reaktionen auf die Regelungen:** Bei der Abstimmung über das Gesetz lehnte die Opposition die Verlängerung der Kurzarbeitersonderregeln zwar nicht ab, enthielt sich aber ge- schlossen. Die FDP forderte zusätzlich Entlastungen für Firmen bei Investitionen und Steuern, damit neue Jobs entstehen. Loh kam aus der Wirtschaft. „Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. dpa

Beruf: Hilfe bei Mobbing am Arbeitsplatz

Vorgesetzter muss eingreifen

Mainz. Mobbing am Arbeitsplatz kann starke Auswirkungen auf die Gesundheit und Tätigkeit von Beschäftigten haben: Betroffene melden sich häufiger krank, sind weniger motiviert und zunehmend unproduktiv. Das erklärt die Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) in ihrer Zeitschrift „BGHM aktuell“.

Wer Mobbing erlebt, sollte um Unterstützung bitten, etwa bei Kollegen oder direkt beim Chef. Führungskräfte sind dazu verpflichtet, zwischen den Parteien zu vermitteln – am besten in der betrieblich vereinbarten Vorgehensweise. Sie müssen eine Klärung der Situation herbeiführen und gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer Lösung suchen. Ist der Chef involviert oder reagiert nicht auf diese Bitte, können Betroffene sich an eine betriebliche Vertrauensperson, Interessenvertretung oder andere Führungspersonen wenden. Auch Sicherheitsbeauftragte oder Betriebsräte können weiterhelfen, wenn diese eine betrieblich akzeptierte Vertrauenspersonen sind.

Ein offener Umgang mit dem Thema sei wichtig – auch um Probleme frühzeitig zu erkennen. Daher seien Schulungen zur Thematik erforderlich und eine Betriebsvereinbarung zum Umgang mit Mobbing empfehlenswert. Helfen kann auch eine betriebliche Anlaufstelle.



Bei Mobbing sind Führungskräfte dazu verpflichtet, zu vermitteln. BILD: DPA



KOMMENTAR

Rolf Obertris zur Impfstoff-Arbeit hinter den Kulissen

Respekt und Anerkennung

In Berlin demonstrierten kürzlich wieder Menschen gegen angeblich überzogene Schutzmaßnahmen und die angebliche Beschniedigung ihrer Freiheit durch die Pandemie-Auflagen. Es gibt aber auch Menschen, die denken gar nicht ans Demonstrieren. Sie haben dafür keine Zeit. Sie bemühen sich seit Monaten mit großem Engagement darum, zur Bewältigung der Pandemie beizutragen.

Auch am Frankfurter Flughafen, bei Logistik-Konzernen, bei der Lufthansa oder bei Unternehmen, die in der Öffentlichkeit unbekannt sind wie der Transportboxen-Hersteller Va-Q-Tec in Würzburg, beschäftigte dort leisten Woche für Woche Überstunden, ähnlich wie Ärzte und Pflegekräfte und Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die an einem Impfstoff arbeiten und weit gekommen sind.

Natürlich engagieren sich diese und viele andere Firmen nicht uneigennützig. Sie wollen und müssen Umsätze erzielen und Gewinne erwirtschaften. Arbeitsplätze müssen gesichert, Investitionen gestemmt werden. Auch diese Verantwortung tragen Manager und Managerinnen.

Und doch ist damit auch ein anerkennenswertes Engagement für die Gesellschaft und die Wirtschaft verbunden und dafür, dass das Leben hoffentlich bald wieder einen weitgehend normalen Lauf nehmen kann. Das verdient Respekt und Anerkennung. Es zeigt auch wieder, wie viel Innovationskraft und Potenzial in deutschen Firmen steckt. Am Ende kommen diese Leistungen auch Corona-Leugnern und -Leugnerinnen zugute.

Logistik: Transportunternehmen bereiten sich auf Lieferung vor / Weinheimer Firma Trans-o-flex sieht sich gut gerüstet

Der Weg des Impfstoffs

Von Waltraut Kirsch-Mayer

Weinheim. Der Wettkampf um einen Corona-Impfstoff beschäftigt die Logistikbranche. Bei der flächendeckenden Versorgung hat Trans-o-flex dem Bundesgesundheitsministerium beratende Unterstützung angeboten. „Wir spielen derzeit sämtliche Szenarien durch“, ist von dem Weinheimer Transportspzialisten für sensible Güter, insbesondere aus dem Pharmabereich, zu hören. Als besondere Herausforderung gilt der von dem Mainzer Unternehmen Biotech in Kooperation mit dem US-Konzern Pfizer entwickelte Covid-19-Impfstoff, der aus der Kälte kommt und für seine Stabilität mindestens minus 70 Grad Celsius benötigt.

Transporte bei solch einer Tieftemperatur seien „grundsätzlich möglich, aber derzeit sind auch die Unsicherheiten noch groß“, sagt Trans-o-flex-Pressesprecherin Sabine Kolaric. Üblicherweise handelt es sich bei Impfstoffen – etwa der alljährlichen Schutzsubstanz gegen aktuelle Grippeviren – um Kühlkettenpflichtige Produkte, die bei zwei bis acht Grad, also bei Kühlzentralkühltemperatur, gelagert und transportiert werden.

Sind Tieftiefkühlkapazitäten nötig?

Auf die Herausforderung mit der extremen Minustemperatur hat Pfizer reagiert und dieser Tage angekündigt, dass es einen mit Trockeneis betriebenen Thermokoffer entwickelt hat. „Im Prinzip handelt es sich um ein Paket, das hinsichtlich der Bruchgefahr vorsichtig transportiert werden muss, aber ansonsten keine Spezialanforderungen an eine temperaturgeführte Logistik stellt“, erklärt Sabine Kolaric und nennt die aktuellen Fragen: „Werden solche Tieftiefkühlkapazitäten tatsächlich benötigt? Und wenn ja, in welchem Umfang und für welchen Zeitraum?“

Schließlich lieben es nicht alle aus-sichtsreichen Corona-Impfstoffkandidaten frostig. Der aus dem US-Bio-technikzentrum Moderna angekündigte



Ein Lkw des Weinheimer Logistikers Trans-o-flex fährt über eine Landstraße. Die Firma ist auf den Transport von Impfstoffen vorbereitet.

BILD: TRANS-O-FLEX

Hoffnungsträger im Kampf gegen Covid-19 soll bis zu 30 Tage bei normaler Kühlzentralkühltemperatur stabil bleiben und bei minus 20 Grad Celsius bis zu sechs Monate gelagert werden können. Bei Trans-o-flex hält man es für wahrscheinlich, dass zugelassene Corona-Impfstoffe als Kühlkettenpflichtige Produkte eingestuft und bei zwei bis acht Grad Celsius ausgeliefert werden könnten.

Mit Blick auf unterschiedliche Szenarien erklärt Wolfgang P. Albeck als Geschäftsführungsmitglied

des Transportspzialisten: „Sollte es bei den jüngst von der Bundesregierung ins Spiel gebrachten Plänen bleiben, in Deutschland 60 Impfzentren einzurichten, könnten wir diese in nur einer Nacht versorgen.“ Trans-o-flex sei in der Lage, „aus heute auf morgen die Zahl der Linienträger um 50 Prozent zu erhöhen“.

Auch von anderen Anbietern der Branche, insbesondere von Logistikriesen wie Deutsche Post DHL, FedEx und UPS, ist zu hören, dass sie sich intensiv mit der globalen Verteilung der

Transport sensibler Waren

■ Trans-o-flex mit Sitz in Weinheim hat Transportnetze aufgebaut, mit denen sensible Waren aus den Bereichen **Pharma, Kosmetik und Elektronik** temperiert befördert werden.

■ Der **Jahresumsatz** sämtlicher Sparten, einschließlich regulärer Transport von Paketen und Paletten, belief sich 2019 nach eigenen Angaben auf **rund 495 Millionen Euro**.

■ 2021 feiert das Unternehmen mit derzeit **rund 2200 Mitarbeitern** 50-Jähriges. wam

noch in diesem Jahr erwarteten Covid-19-Impfstoffe beschäftigen. Kühne + Nagel habe bereits Auslieferungsverträge abgeschlossen.

SAP will mit Software helfen

So viel steht fest: Sobald Corona-Vakzine zugelassen sind, sollen sofort Millionen Impfdosen ausgeliefert werden. Bei welcher Temperatur dies auch immer erfolgen muss: Es gilt, die jeweils vorgeschriebenen Kühlgrade penibel einzuhalten. Denn anders als bei einem fälschlicherweise eingefrorenen Hustensaft, der nach dem Auftauen ausflockt, gibt es bei einem Impfpräparat keine auffälligen Warnsignale, wenn sich ein Wirkstoff verändert hat – mit der Folge, dass der Schutz verhindert ist oder ausbleibt.

Um die Logistik zu unterstützen, hat sich unterdessen der Walldorfer Softwarekonzern SAP eine digitale Lösung ausgedacht. In einer Mitteilung teilte der Konzern mit, das sogenannte Vaccine Collaboration Hub sei jetzt verfügbar – eine Lösung, die Regierungen, Gesundheitsbehörden, Life-Sciences-Unternehmen, Medizinproduktshersteller und Spediteure dabei unterstützen soll, das Logistiknetzwerk zu verwalten. Damit will das Unternehmen eine sichere und effiziente Auslieferung an Städte und Gemeinden gewährleisten.

(mit dpa/jor)

Fraport: Weltweit eines der größten Pharmafrachzentren

Frankfurt wichtiges Drehkreuz

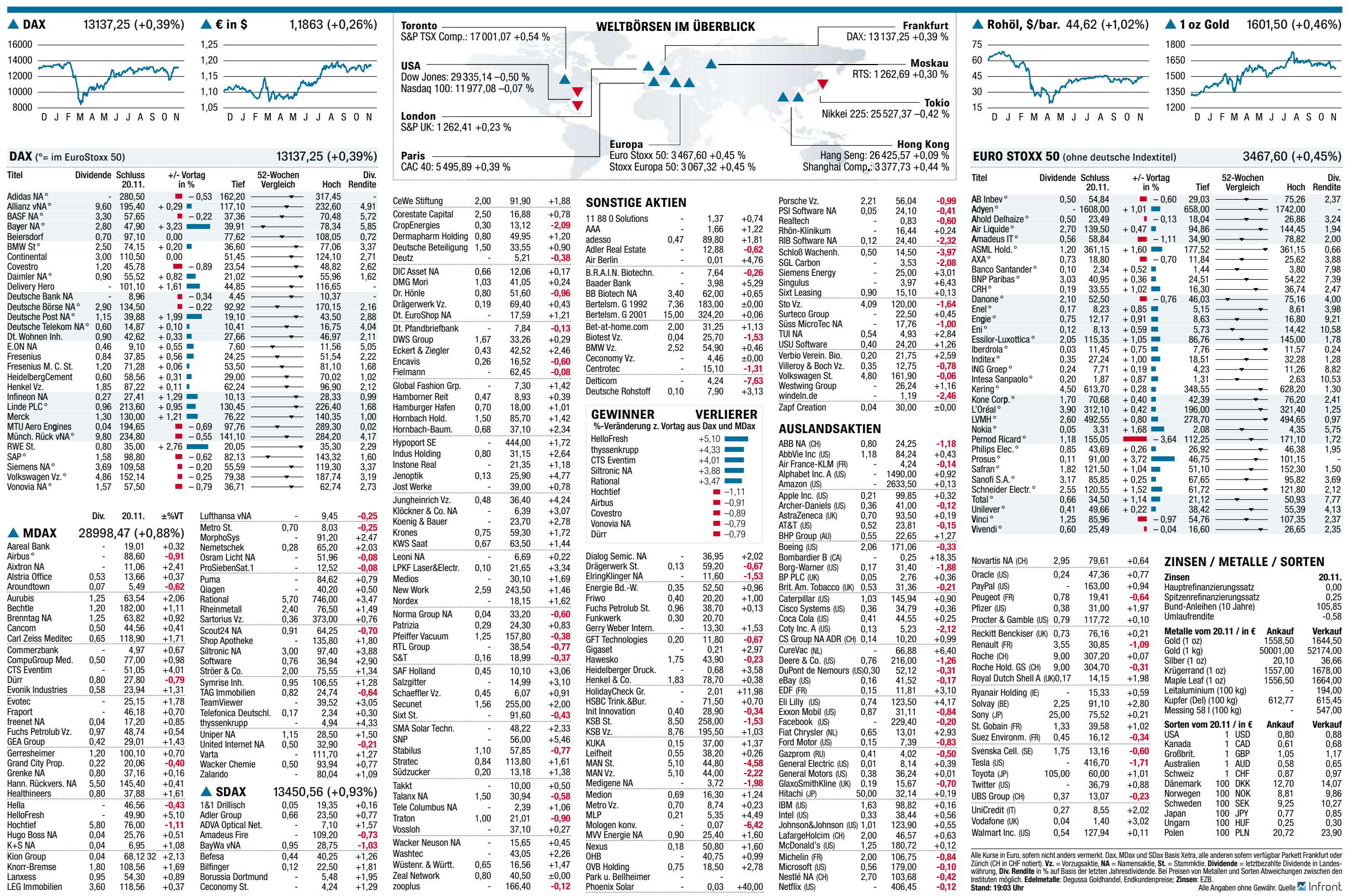
Frankfurt. Am größten deutschen Flughafen wird schon bald wieder deutlich mehr los sein als in den vergangenen Wochen. Nicht etwa, weil wieder Tausende von Passagieren die Terminals bevölkern. Es werden Millionen von kleinen Fläschchen sein, die für Betrieb und viel Arbeit sorgen: Der wohl demnächst bestehende, zu großen Teilen auch in Deutschland produzierte Corona-Impfstoff muss auch weltweit verteilt werden. Der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport, die Lufthansa, die Deutsche Post-Tochter DHL und weitere deutsche Unternehmen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Eine Studie von DHL hat bereits im September die gewaltigen Anforderungen für die weltweite Verteilung der Corona-Vakzine umrissen. Danach werden dazu 2021 und 2022 rund 15 000 Flüge notwendig sein, um 200 000 Paletten mit etwa 10 Milliarden Impfdosen in 15 Millionen Kühlboxen zu transportieren.

Von Frankfurt aus will man einen wichtigen Beitrag zur Verteilung leisten. Man sei vorbereitet, sagt Fraport-Sprecher Dieter Hulick. Dort stehen 13 500 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung, in denen die Temperatur exakt von plus 25 bis minus 20 Grad, zum Teil auch bis minus 80 Grad geregelt werden kann. Derzeit wird das Areal um 500 Quadratmeter erweitert. Frankfurt gilt als eines der größten Pharmafrachzentren weltweit.

Auch die Würzburger Spezial-Firma Va-Q-Tec hat sich mittlerweile einen Namen gemacht. Das Unternehmen produziert Transportbehälter, die selbst bei hohen Außentemperaturen und ohne zusätzliche Energie die notwendigen Minus-Grade für den Transport von Impfstoffen für bis zu 120 Stunden garantieren können, wie Vorstandschef Joachim Kuhn betont.

obr



All Kurse in Euro, sofern nichts anders vermerkt. Dax, MDax und S&P Basis Xetra, alle anderen sofern verfügbar Parkett Frankfurt oder Zürich (in CHF notiert). Vz. = Vorratsaktie. NA = Namensaktie. St. = Stammaktie. Div. Rendite = letzte bezahlte Dividende in Landeswährung. Div. Rendite in % auf Basis der letzten Jahresabrechnung. Bei Preisen von Metallen und Sorten Abweichungen zwischen den Quellen möglich. Edelmetalle: Degussa Goldhandel, Einkundenpreise; Zinsen: EZB. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle:

EINSCHNEIDENDE MASSNAHME

Keine Besucher mehr in den Neckar-Odenwald-Kliniken erlaubt

► Seite 10

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 9

BUCHEN

ERFREULICHE MASSNAHME

Dank einer Förderung erhält Merchingen eine neue Orgel

► Seite 12

Bu

Coronavirus: Gesundheitsamt des Neckar-Odenwald-Kreises ist für die zweite Welle gut gerüstet / Personal und Räumlichkeiten im Sommer aufgestockt

Kontaktverfolgung weiter gewährleistet

Die Belastung für die Gesundheitsämter in Corona-Zeiten ist groß. Dr. Martina Teinert, Leiter des Fachdienstes Gesundheitswesen im Landkreis, sieht sich dennoch gerüstet für die zweite Welle.

Von Marcel Sowa und Maren Greß

Neckar-Odenwald-Kreis. 81 Neuinfektionen meldete das Gesundheitsamt des Landkreises am Mittwoch und Donnerstag. Für die Mitarbeiter des Fachdienstes Gesundheitswesen heißt das umso mehr Arbeit, denn sie müssen von 81 Infizierten die Kontaktpersonen nachverfolgen.

Das sei aber nach wie vor kein Problem, wie Dr. Martina Teinert, Leiterin des Gesundheitsamtes erklärt: „Die Kontaktpersonennachverfolgung wird durch die Mitarbei-



Um die Kontaktpersonennachverfolgung auch in der zweiten Welle gewährleisten zu können, erhalten viele Gesundheitsämter Unterstützung von der Bundeswehr. So auch das des Neckar-Odenwald-Kreises.

BILD: STEFAN SAUER/DPA

ter des Gesundheitsamtes mit Unterstützung der Bundeswehr zum jetzigen Zeitpunkt, wie bereits während der letzten neun Monate, vollenfänglich geleistet. Selbst bei sehr vielen Infektionen werden alle Kontaktpersonen in der Regel noch am gleichen Tag informiert, sofern die entsprechenden Angaben der Indexpatienten (Personen, bei denen das Virus nachgewiesen wurde) vorliegen. Bei rund der Hälfte aller Fälle gelingt es dem Gesundheitsamt sogar, die Infektionsquelle zu identifizieren. Im Bundesdurchschnitt ist das inzwischen nur noch bei 20 Prozent der Infektionen der Fall.“

Containeranlage geschaffen

Um dieses erhöhte Arbeitsaufkommen zu bewältigen wurde das Gesundheitsamt im Sommer personell sowie auch räumlich aufgestockt. „Zu Beginn des Jahres verfügte das Gesundheitsamt über Personal in der Größenordnung von rund 20 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Inzwischen arbeiten Mitarbeiter in der Größenordnung von rund 36 VZÄ sowie fünf Soldaten im beziehungsweise für das Gesundheitsamt. Zu-

dem werden bei Bedarf Mitarbeiter aus anderen Fachdiensten hinzugezogen, die bereits in der ersten Welle den Fachdienst unterstützt haben. Derzeit sind beim Personal des Fachdiensts weitere Aufstockungen vorgesehen. So werden unter anderem für den ärztlichen Bereich Mitarbeiter gesucht“, sagt Teinert.

Die Leiterin fügt an: „Auch räumlich wurde die Kapazität durch die Containeranlage beim Hauptsitz des Landratsamts deutlich erhöht. Beides trägt natürlich dazu bei, dass wir nun im Herbst sehr gut arbeitsfähig sind.“ Wie viele Anrufe die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes jeden Tag tätigen müssen, sei pauschal nicht zu sagen, jedoch würden in der Regel alle von den Laboren gemeldeten Fälle noch am gleichen Tag abgearbeitet werden. Zu Verzögerungen kann es in einzelnen Fällen aber

kommen, „beispielsweise wenn die uns vorgelegten Informationen verdeckt eintreffen oder unvollständig sind“.

Hier zeigt der zweite Lockdown schon seine Wirkung: „Am letzten Wochenende vor dem Lockdown waren pro Patient sehr viele Kontakte, inzwischen hat sich dies deutlich reduziert. Aus einem Indexfall können aber durchaus rund zehn weitere Anrufe resultieren.“ Die Dauer dieser Anrufe variiere und komme auf den jeweiligen Patienten an, wie Teinert erklärt: „Bei einem sehr besorgten Indexpatienten kann es vorkommen, dass ein ärztlicher Mitarbeiter mit ihm 45 Minuten telefonieren muss. Andere haben sich schon vorab umfassend informiert.“

Immer wieder müsse sich das Gesundheitsamt auch mit Themen befassen, die gar nicht in dessen Aufga-

benebietet fallen. „Bürger tragen zum Teil Fragen an uns heran, die überregionale Institutionen wie das Robert Koch-Institut oder das Landesgesundheitsamt bereits beantwortet haben. Dabei geht es meist um grundsätzliche Fragen der Pandemiebekämpfung und die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen sowie statistische Auskünfte“, berichtet die Leiterin des Fachdienstes.

Aufs Wesentliche konzentrieren

Deshalb würden solche Fragen in der Regel nicht mehr beantwortet werden, da sich die Mitarbeiter derzeit auf die wesentliche Aufgabe, die Kontaktverfolgung, konzentrieren müssten. „Unabhängig davon steht natürlich weiterhin das Bürgertelefon an sieben Tagen in der Woche zur Verfügung“, betont Teinert.

Apropos Sieben-Tage-Woche: Seit März arbeiten das Gesundheitsamt und alle an der Pandemiebekämpfung befassten Abteilungen auch am Wochenende und an Feiertagen. „Dies stellt für alle Mitarbeiter eine hohe psychische und physische Belastung dar, zumal ja auch andere Aufgaben wie beispielsweise die Nachverfolgung von Tuberkulosefällen und ähnliches nicht wegfallen sind. Durch ein ausgekämpftes Konzept ist es dennoch das Beste, die Mitarbeiter nicht über Gebühr zu belasten, um deren Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten“, so die Leiterin des Gesundheitsamtes.

Für Sie steht außer Frage, dass die Kontaktverfolgung trotz des hohen Arbeitsaufwandes eine „bewährte und effektive Methode ist, um das pandemische Geschehen zu kontrollieren.“

Elternbeiratssitzung am BGB: Dr. Dirk Laier im Amt bestätigt

Unterrichten von zu Hause

Buchen. Die Klassenpflegschaftssitzungen des Burghardt Gymnasiums Buchen fanden aufgrund der aktuellen Corona-Situation unter besonderen Bedingungen und Auflagen im Oktober im Wimpinausal und im Joseph-Martin-Kraus-Saal statt. Der Vorsitzende Dr. Dirk Laier empfing nun die Elternvertreter zur Elternbeiratssitzung in der Stadthalle, wo die geltenden Hygiene-Auflagen eingehalten werden konnten

Laier berichtete, dass es bereits im Vorfeld der Sitzung Gesprächsbedarf seitens der Eltern gab, etwa zur Maskenpflicht. „Das Virus ist eine tägliche Herausforderung für uns alle. Es ist wichtig, die Vorschriften des Kultusministeriums einzuhalten und das Virus ernst zu nehmen und verantwortungsvoll zu handeln. Trotzdem darf das Virus uns nicht zu sehr dominieren“, betonte er.

Schulleiter Jochen Schwab freute sich, dass der Pflichtunterricht vollständig abgedeckt werden kann und die Lehrer, die zur Risikogruppe gehören, von zu Hause unterrichten können. Die Hygienevorschriften werden den Schülern gut umgesetzt, die gestaffelten Pausen entzerrten das Schüleraufkommen auf dem Pausenhof, und es ist sehr erfreulich, dass noch keine Klasse in Quarantä-

ne musste. Eingeschränkt ist allerdings vieles, was zur Schulkultur des BGB gehört. AGs etwa können nur eingeschränkt stattfinden.

Bei der Wahl wurde der Vorstand des Elternbeirats im Amt bestätigt: Vorsitzender Dr. Dirk Laier, stellvertretender Vorsitzender Christian Philipp und Schriftführerin Susann Oltmanns-Heller. Als Mitglieder der Schulkonferenz wurden Dr. Dirk Laier, Sabine Kieser, Iris Westermann gewählt. Stellvertreter sind Frau Jakob, Frau von Wedel, Christian Philipp. Lehre Markus Pföhler präsentierte den Elternvertretern die vielfältigen Werkzeuge der datenschutzkonformen Lernplattform „Moodle“, für die alle Schüler eine Einweisung erhalten haben.

Seitens der Eltern wurden die Fragen gestellt, ob die Praktika zur Berufsorientierung stattfinden können. Viele Firmen können derzeit keine Praktika zusagen. Auch das Sozialpraktikum „Compassion“ wird davon abhängen, ob die Einrichtungen ausreichend Plätze zur Verfügung stellen können.

Austausch und Diskussion zu den Hygieneregeln, wie zum Lüften der Klassenzimmer, zur Maskenpflicht und zum Sportunterricht schlossen die Elternbeiratssitzung ab.

ANZEIGE

Super lecker, regional & frisch!

Alles auch ToGo

Gesunde Snacks und Smoothies

Mehr als nur tanken

Melanie Rausch aus der Region, liebt die Region

frische welt im

HERM

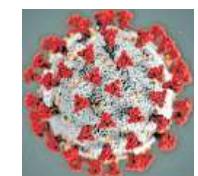
Buchen Mosbach Wertheim Tauberbischofsheim

In der vorderen Wanne 11 Neckarelzer Straße 45 Weingärtner Straße 1a Wertheimer Straße 50

Coronavirus: 16 Neuinfektionen gemeldet

Erneut eine Schule betroffen

Neckar-Odenwald-Kreis. 16 Neuinfektionen meldete das Gesundheitsamt des Neckar-Odenwald-Kreises (NOK) am Freitag. Damit liegt die Sieben-Tage-Inzidenz nun bei 104,5. Bei elf Personen sind die Kontaktpersonen ermittelt, bei fünf ist die Infektionsquelle unbekannt. Das Gesundheitsamt erhielt Freitag Kenntnis über eine Coronavirus-Infektion bei einer Schülerin der Zentralgewerbeschule Buchen. Die Kontaktpersonen ersten Grades, darunter Mitschüler, wurden ermittelt. Für diese gilt eine angeordnete Quarantäne. Der Schulbetrieb wird fortgeführt. Damit ist im Kreis die Zahl der Infektionen auf 1202 gestiegen. 998 davon sind wieder genesen.



Im Main-Tauber-Kreis wurden am Freitag 27 neue Fälle einer Coronavirus-Infektion gemeldet.

ANZEIGE

ab dem 08.12. Volk

Schnell & bequem an unserer Freiluft-Abholstation direkt am alten Rathaus abholen!

06281 8922

www.buchhandlungvolk.de

Bei Fragen zu den Fällen und generell zu der Corona-Pandemie stehen geschulte Mitarbeiter des Landratsamts unter den Telefonnummern 06261/843333 und 06281/5212-3333 zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind unter der Woche von 8 bis 16 Uhr und am Wochenende von 11 Uhr bis 15 Uhr erreichbar.

i Alle Berichte und einen Live-Ticker zur Corona-Pandemie gibt es unter www.fnweb.de/corona.

Neuer Weg zu Fichte und Tanne: „Odenwaldtannen Bechtold“ aus Mudau verkauft seit Sonntag auch über das Internet / Mehrere Anbieter in der Region

Vom Sofa aus den Weihnachtsbaum ordern

Fabian Bechtold aus Mudau geht beim Verkauf seiner Nordmann-Tannen neue Wege: Jetzt gibt es die Bäume auch über den Webshop.

Von Martin Bernhard

Mudau. Vom Produzenten direkt bis vor die Haustür: Die Firma „Odenwaldtannen Bechtold“ aus Mudau verkauft seit Sonntag Nordmann-Tannen auch über das Internet. „In zwei Tagen gingen schon acht Online-Bestellungen ein“, sagte Fabian Bechtold.

Die Bäume stapeln sich auf dem Gelände von „Odenwald-Tannen“ in Mudau. Frisch geerntet, sind sie in Netze verpackt und warten auf ihre Auslieferung. Bisher verkaufte Geschäftsführer Fabian Bechtold die Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer, Unternehmen und an Ständen in 100 Kilometer Umkreis direkt an Endverbraucher. Seit vergangener Woche verfügt das Unternehmen über einen neuen Verkaufskanal, nämlich über den Online-Shop www.weihnachtsbaum-onlineversand.de.

„Ich habe mir diese Domain schon vor Jahren gesichert“, sagt Bechtold. „Aber bisher bestand kein Handlungsbedarf.“ Die Corona-Krise führte dazu, dass er den geplanten Online-Shop in diesem Jahr umsetzt.

In den vergangenen Jahren beobachtete Fabian Bechtold, dass auch die Käufer von Weihnachtsbäumen mehr und mehr den Verlockungen des Online-Handels erliegen. Übers Internet kann man seinen Christbaum vom heimischen Sofa aus bestellen und ihn bis zur Haustür liefern lassen. Man muss nicht mehr zum Händler laufen oder fahren und den Baum zu Fuß oder mit dem Auto nach Hause transportieren. Dieser Trend wird sich durch die Corona-



Seit einigen Tagen bietet auch Fabian Bechtold aus Mudau seine Weihnachtsbäume neben den normalen Vertriebswegen auch im Online-Verkauf an.

BILD: MARTIN NERNHARD

Krise verstärken. Also ließ Bechtold einen Onlineshop programmieren.

Zudem musste er nach geeignetem Verpackungsmaterial suchen, das gewährleistet, dass der Baum auch heil beim Besteller ankommt. So werden die Bäume, bevor sie in den Karton gelegt werden, an einer etwas längeren Dachlatte befestigt. Diese verhindert, dass die empfindliche Baumspitze beim Transport beschädigt wird.

Lichterkette kommt gleich mit

Online-Kunden können bei „Odenwaldtannen Bechtold“ aus drei Größen an Nordmann-Tannen wählen. Außerdem kann man den passenden Christbaumständer und Lichterkette mitbestellen. Der Kunde wählt einen Versandtermin. Inner-

halb von zwei bis vier Tagen wird die Ware deutschlandweit ausgeliefert.

Mühsames Geschäft

Nach den Worten von Fabian Bechtold ist das Anbauen von Weihnachtsbäumen ein mühsames Geschäft. Er und seine Mitarbeiter pflanzen dreijährige Jungpflanzen, die bis zur Ernte sechs bis zwölf Jahre auf dem Feld wachsen müssen. Immer wieder werden sie von Hand bearbeitet, damit sie die charakteristische Christbaumform entwickeln.

Mit sogenannten Vogelschutzstangen werden die empfindlichen Baumspitzen davor geschützt, von Vögeln abgebrochen zu werden. Beim Schutz vor Schädlingen und bei der Düngung arbeitet das Team Bechtold nach den Grundsätzen der

Nachhaltigkeit. Statt pauschal die gesamte Anlage zu düngen oder zu spritzen, überprüfen die Bechtold-Mitarbeiter regelmäßig den Zustand der Bäume. Nur wenn es erforderlich ist, spritzen sie von Schädlingen befallene Bäume und auch die Düngung erfolgt bedarfsoorientiert.

Deshalb darf das Unternehmen das Zertifikat „GlobalGAP“ führen, ein weltweit vergebener Qualitätsnachweis, der jedes Jahr aufs Neue von unabhängigen Stellen überprüft und kontrolliert wird.

Die Familie Bechtold baut bereits seit den 1960er Jahren Weihnachtsbäume an. Karl Bechtold, Fabians Großvater, betrieb dieses Geschäft im Nebenerwerb zu seiner Landwirtschaft. Nach Vater Reinhard und Onkel Stefan ist mit Fabian Bechtold

bereits die dritte Generation in diesem Unternehmen tätig. Alle packen in dieser sehr arbeitsintensiven Phase vor Weihnachten mit an – Frau, Kinder, Eltern, Schwiegereltern sowie viele engagierte Mitarbeiter. „Wir verstehen uns als eine große Familie, darauf bin ich besonders stolz“, sagte Bechtold.

Auf einer Fläche von mehr als 30 Hektar baut er die Bäume an, die zur Weihnachtszeit in Wohnzimmern in ganz Deutschland eine festliche Atmosphäre zaubern.

1 Weihnachtsbäume online gibt es unter anderem auch bei Weihnachtsbaum Hemberger in Mudau, bei der Familie Stich in Steinbach und bei Honig Reinmuth in Sattelbach.

Corona-Pandemie: Ab Montag in Neckar-Odenwald-Kliniken

Besuchen verboten

Mosbach/Buchen. Die zuletzt deutlich gestiegenen Fallzahlen von Menschen, die sich mit Sars-CoV-2 infiziert haben, veranlassen die Neckar-Odenwald-Kliniken, ab Montag, 23. November, einen mindestens zweiwöchigen Besucherstopp auszusprechen. Diese Maßnahme soll Patientinnen und Patienten, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die bereits getroffenen Schutzmaßnahmen hinaus vor einer Infektion schützen. Die Chefarzte und die Klinikleitung sehen sich nach sorgfältiger Abwägung zu diesem Schritt gezwungen.

Der Stellenwert der Kontakte zu Angehörigen für die Patienten ist den Verantwortlichen bewusst, doch muss hier sorgfältig zwischen dem Nutzen und dem Risiko sowie Zusatzaufwand abgewogen werden. Durch den Ausbau der WLAN-Strukturen in den Kliniken können Kontakte zur Familie zumindest teilweise aufrechterhalten werden. Einige begründete Ausnahmen von dem Besucherstopp gelten wie im Frühjahr: Mutter oder Vater eines kranken Kindes erhalten Zutritt, ebenso wie die Angehörigen von Sterbenden. Im Einzelfall können die zuständigen Ärzte entscheiden, dass aus dringenden medizinischen Gründen einzelne Besuche möglich sind, und am Standort Buchen dürfen Schwangere durch ihre Partner bei der Geburt begleitet werden. Für alle diese Fälle gilt, dass der Zutritt zu den Kliniken nur möglich ist, wenn keine Symptome vorliegen und es keine Kontakte zu Personen gab, die positiv auf Corona getestet wurden.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden alle geplanten Eingriffe weiterhin durchgeführt. Die Behandlung dieser Patienten erfolgt streng getrennt von Infektionspatienten. Bei allen stationären Aufnahmen erfolgt neben dem PCR-Test auf Sars-CoV-2 zusätzlich ab 23. November die Durchführung eines Schnelltests. Die Tests sind nach mehrwöchiger Wartezeit endlich eingetroffen und stellen eine weitere Maßnahme zur



In Buchen ist eine weitere Isolierstation eingerichtet.

BILD: LRA

Steigerung der Sicherheit von Patienten und Personal dar. Die Leitungsgruppe der Kliniken hat zusätzlich beschlossen, am Standort Buchen aufgrund der deutlich steigenden Fallzahlen und der zunehmenden Auslastung in diesem Bereich eine zusätzliche Isolierstation mit 14 Betten zu eröffnen. Die zwei bereits im Betrieb befindlichen Stationen mit 16 Betten in Buchen und elf Betten in Mosbach waren zuletzt mehrfach fast vollständig ausgelastet.

Aus der Beatmung

Stand Freitagmittag werden in den Kliniken 13 positiv getestete Patientinnen und Patienten behandelt. Auf der Buchener Isolierstation werden sechs positive Patienten betreut, von denen vier aus einem Pflegeheim stammen, und bei sechs weiteren Patienten läuft die Verdachtsabklärung.

Auf der Intensivstation am Standort Buchen wird ein Patient mit positivem Befund beatmet, bei einem anderen Patienten mit Abklärung des Infektionsverdachts ist eine Überwachung notwendig. Die Mosbacher Isolierstation ist mit zehn Patienten belegt, je fünf mit Positivbefund und Verdachtsabklärung. Am Standort Mosbach befinden sich jeweils ein positiv getester Patient und ein Verdachtsfall in Behandlung, bei denen Überwachungsmaßnahmen notwendig sind. pm

70. Geburtstag: Der ehemalige Schulleiter des GTO, Willi Biemer, hat sich für Bildung stark gemacht und war in der Kommunalpolitik sehr aktiv

Vielfältig interessiert und äußerst engagiert

Von Walter Jaufmann

Götzingen. Mit Oberstudiendirektor a. D. Willi Biemer begeht am Sonntag ein versierter und engagierter Pädagoge seinen 70. Geburtstag. „Es macht mir unwahrscheinlich Spaß, Kinder voranzubringen. Es ist schön zu sehen, wie auch Schüler, die sich schwertun oder von zu Hause nicht die nötige Unterstützung erhalten, die Kurve kriegen. Jeder soll seine Chance erhalten“, sagt der Jubilar.

Vater betrieb eine Mühle

Er erblickte am 22. November 1950 in Götzingen als erstes Kind der Eheleute Willi und Gertrud Biemer das Licht der Welt und wuchs zusammen mit seiner jüngeren Schwester auf. Die Eltern, der Vater war Müllermeister, betrieben eine Mühle und dazu ein kleines Sägewerk und eine Landwirtschaft.

Willi Biemer besuchte bis zur 7. Klasse die Volksschule in Götzingen und wechselte dann ins Matthäus-Grünewald-Gymnasium nach Tauberbischofsheim. Dort wohnte er im Studienheim St. Michael. 1971 machte er das Abitur und startete

anschließend sein Studium in Germanistik und katholischer Theologie an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg. Hier absolvierte er 1976 erfolgreich die erste wissenschaftliche Prüfung. Nach erstem Kontakt am GTO bei einem halben Jahr als Nebenlehrer startete er im Herbst 1977 sein Referendariat in



Willi Biemer feiert am Sonntag seinen 70. Geburtstag.

Ludwigsburg und begann danach als Studienassessor am Ganztagsgymnasium Osterburken. Dort fand er bis zur Pensionierung 2015 seine berufliche Heimat.

Während seiner beruflichen Laufbahn zeigte sich der Jubilar stets vielseitig interessiert und auch immer Neuem sehr zugetan. Er übte seinen Beruf mit Freude und Engagement aus, war aufgeschlossener Ansprechpartner für Schüler, Kollegen und Eltern. 2001 wurde er zum Studiendirektor ernannt; ab 2003 war er stellvertretender Schulleiter am Ganztagsgymnasium. 2008 übernahm der Jubilar als Schulleiter die volle Verantwortung für diese Institution.

Motor des Gymnasiums

Aus- und Weiterbildung in allen schulischen Bereichen war ihm stets ein Anliegen und nicht zuletzt natürlich auch die stete Weiterentwicklung „seiner“ Schule. Als der verantwortungsbewusste Pädagoge 2015 in Pension ging, war die Bestätigung seitens des GTO „Sie sind der Motor der Schule gewesen“ eine verdiente Anerkennung seines Engagements.

Neben der beruflichen Karriere widmete sich Willi Biemer auch der Kommunalpolitik. So ist er ununterbrochen seit 1980 im Ortschaftsrat Götzingen und seit 1984 im Gemeinderat Buchen aktiv, begleitete unter der Ägide von drei Bürgermeistern und drei Ortsvorstehern das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers in Götzingen und ist seit 1984 stellvertretender Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion.

Auch in der vor kurzem in Götzingen in Angriff genommenen Aktion „Unser Dorf hat Zukunft“ bringt er sich ein.

Willi Biemer war auch Vorsitzender der TG des Flurbereinigungsverfahrens (2007 bis 2017) in Götzingen und ist seit 40 Jahren Lektor und Kommunionhelfer in der Pfarrgemeinde St. Bartholomäus sowie auch in deren Besuchsdienst eingebunden. Er ist Mitherausgeber des 1987 erschienenen Götzinger Heimatbuches und in vielen örtlichen Vereinen Mitglied. Für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement zeichnete ihn der Städte-Bund Baden-Württemberg 2019 mit der Ehrenurkunde aus.

In den Reihen der Gratulanten reihen sich die Fränkischen Nachrichten nicht mit.

Absolut nicht überraschend stellt sich der Jubilar seit seiner Pensionierung neuen ehrenamtlichen Herausforderungen. So ist er als Mitglied im AK-Asyl besonders engagiert in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit, wo er inzwischen weit über 1000 Stunden ehrenamtlichen Einsatz für Sprachunterricht erbracht.

Er ist ehrenamtlicher Patientenfürsprecher im Team der IBB-Stelle (Informations-, Beratungs- und Be schwerdestelle) des NOK für psychisch Kranke und engagiert sich auch in der Aufklärung der Schicksale von Euthanasieopfern. Bei der VHS Buchen ist er Dozent für Integrationskurse und hat die Lizenz zur Abnahme von DTZ-Prüfungen (Deutschtest für Zuwanderer) erworben.

Der Jubilar blickt in Dankbarkeit und Zufriedenheit auf seinen bisherigen Lebensweg zurück. Seinen Jubeltag kann er bei guter Gesundheit gemeinsam mit seinen Lieben begehen.

In den Reihen der Gratulanten reihen sich die Fränkischen Nachrichten nicht mit.

Ortschaftsratssitzung Schlierstadt: Sanierung der Feldwege auch 2021 fortführen / Idee zur Einführung eines Ortsteilbudgets

Ausbau der Ortsdurchfahrt hat oberste Priorität

Schlierstadt. Mit der Bekanntgabe des Protokolls der letzten Ortschaftsratssitzung vom 14. September eröffnete Ortsvorsteher Jürgen Breitinger. Wegen den erneut verschärften Corona-Bedingungen fand die Sitzung in der Mehrzweckhalle statt.

Zur Entscheidung lagen mehrere Bauanträge vor. So wurde vom Gemein dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Baugebiet „Weingärten-Stürzwasen“ zugestimmt.

In einem weiteren Bauvorhaben ging es um die Errichtung eines Doppelcarports, im Ferienhausgebiet „In den Weinbergen“. Der Carport soll auf einer Fläche erstellt werden, die ursprünglich als Versorgungsfläche für Müll und Gas vorgesehen war. Weil der Gastank jedoch an einem anderen Standort aufgestellt wurde und die Fläche nie zur Müllsammelstelle genutzt wurde, stimmte der Ortschaftsrat diesem Vorhaben zu.

Stärkung des Ortskerns

Das nächste Bauvorhaben unterstützt in seiner Art die seit Jahren betriebenen Stärkung des Ortskerns. In einer Bauvoranfrage, welche aufgrund der Befangenheit von Ortsvorsteher Jürgen Breitinger von seinem Stellvertreter Tobias Münch vorgestellt wurde, ging es um die Erweiterung einer bestehenden Maschinenhalle zum Einbau einer Hackschnitzelheizung mit Lagermöglichkeit und der Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage.

Durch die Bebauung der Fläche wird der innerörtliche Bereich verdichtet. Deshalb wurde auch dieses



Die Planungen für den Ausbau der Ortsdurchfahrt stehen bei den Wünschen des Schlierstadter Ortschaftsrates an oberster Stelle.

BILD: NICOLA BEIER

Bauvorhaben positiv entschieden. Der nächste Punkt, die Haushaltsummelung für 202, wurde schnell abgehandelt, weil man sich im Vorfeld bereits ausreichend über die anstehenden Maßnahmen beraten hatte.

Kostenintensives Projekt

Mit dem Ausbau der Ortsdurchfahrt steht ein großes und kostenintensi-

ves Projekt an oberster Stelle, bei dem die Planungen zeitnah durchgeführt werden.

Dennoch will man aber nicht auf die weitere Erschließung des Baugebietes „Weingärten-Stürzwasen“ verzichten. Höhere Zuschüsse des Landes beim Ausbau von Feldwegen will man auch 2021 nutzen und die Sanierung deshalb fortführen. Unter Einbeziehung weiterer Maßnahmen

wurde vom Ortschaftsrat eine Prioritätenliste erarbeitet, die als Vorlage für die Haushaltseratungen des Gemeinderates der Stadt Osterburken dient.

In diesem Zusammenhang regte Ortschaftsrat Tobias Münch auch die Einführung eines Ortsteilbudgets an, welche künftig kleinere Investitionen schneller ermöglichen soll. Er wünsche sich, dass der Ge-

meinderat sich mit diesem Vorschlag befasst.

Verzicht auf Transversale

Unter Punkt „Verschiedenes“ informiert der Ortsvorsteher die Ratsmitglieder über den aktuellen Stand beim Bau der Transversale. Er teilte mit, dass er diese Anregung bereits für die nächste Verkehrsschau vorgesehen habe. Ortschaftsrat Tobias Münch lobte die Arbeiten des Bauhofes bei der Instandsetzung des Fußweges und dem Stellplatz für die Abfallcontainer auf dem Friedhof.

OSTERBURKENER NOTIZEN

Vortrag entfällt

Osterburken. Der VHS-Vortrag „Das kluge Testament“, geplant für Dienstag, 24. November, in der Schule am Limes, fällt coronabedingt aus. Im Sommersemester 2021 wird dieses Angebot wiederholt, das neue VHS-Programm erscheint im Februar. Weitere Informationen unter Telefon 06281/557930 oder www.vhs-buchen.de.

Fotos gesucht

Osterburken. Die Stadt ruft alle Vereinsvertreter auf, Bilder zu den in diesem Jahr veranstalteten Ereignissen bis Dienstag, 1. Dezember, an E. Hausch (elena.hausch@osterburken.de) zu übermitteln. Diese sollen dann in der Jahrespräsentation der Stadt verwendet werden.

Ortschaftsratssitzung

Bofsheim. Eine Ortschaftsratssitzung ist am Montag, 23. November, um 19.30 Uhr in der Halle der Astrid-Lindgren-Schule. Die Tagesordnung: Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift der Ort-

schaftsratssitzung vom 28. September; Bauantrag: Neubau eines 37-Meter-Stahlgittermastes zur Verbesserung der Mobilfunkversorgung; Bekanntgaben; Fragestunde.

DLRG-Übungsabend abgesagt

Osterburken. Der DLRG-Übungsabend muss aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus bis auf Weiteres abgesagt werden. Wann es wieder weitergeht, wird rechtzeitig über die Homepage, Instagram und Facebook-Seite sowie die Presse bekannt gegeben.

Kolpinggedenktag

Osterburken. Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Kolpingfamilie den Kolpinggedenktag nicht wie üblich feiern. Ein Gedenktag mit Adventsfeier und gemütlichem Beisammensein ist unter den gegebenen Umständen nicht möglich. In der Messe am Sonntag, 6. Dezember, um 10.30 Uhr wird die Kolpingfamilie Adolph Kolping und den verstorbenen Mitgliedern gedenken. Die bekannten Hygienevorschriften sind einzuhalten.

AUS DER REGION

Keine Mitgliederversammlung

Sennfeld. Die Mitgliederversammlung des VFB, geplant für Samstag, 21. November, ist abgesetzt. Die Neuwahl findet in einer im Frühjahr 2021 neu zu terminierenden Mitgliederversammlung statt.

Marktstände

Krautheim. Die Marktstände auf dem Bahnhofsgelände sind ab Samstag, 21. November, bis Samstag, 19. Dezember, immer freitags und samstags von 10 bis 18 Uhr offen.

Von der Frauengemeinschaft

Zimmern. Die Frauengemeinschaft kann dieses Jahr das Adventskranzbinden nicht in gewohnter Weise anbieten. Darum werden Tannenzweigbündel zum Abholen angeboten. Die Zweige sollten bis Samstag, 21. November, unter Telefon 06292/625599 bestellt werden. Sie können dann unter Einhaltung der allgemein geltenden Hygiene- und Abstandsregeln bei F. Doss zwischen Donnerstag, 26., und Samstag, 28. November, abgeholt werden.

Musik-Kabarett verschoben

Adelsheim. Das geplante Musik-Kabarett „Unerhört Beethoven“ mit Michael Sens, welches am Samstag, 21. November, stattgefunden hätte, wird aufgrund der aktuellen Gesetzeslage voraussichtlich auf Samstag, 8. Mai 2021, um 20 Uhr verschoben.

Technischer Ausschuss tagt

Seckach. In diesem Jahr findet nur noch eine Sitzung des Technischen Ausschusses der Gemeinde Seckach statt. Sie ist vorgesehen am Montag, 21. Dezember. Hierfür späteste Abgabe des Antrags im Rathaus ist am Donnerstag, 10. Dezember. Bauanträge, die bis dahin nicht abgegeben wurden, können erst in der ersten Sitzung des Technischen Ausschusses im Januar 2021 behandelt werden; ein genauer Sitzungstermin dafür steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest. Rückfragen während der üblichen Sprechzeiten an Barbara Schmitt, Bauamt der Gemeinde, Telefon 06292/920119 oder an die Mailadresse Schmitt@seckach.de.

Weil's auf Sie! ankommt



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandräteInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Gründen eingestellt werden soll. Eine weitere Information bezog sich auf die Ausbesserungsarbeiten von Straßen im Ferienhausgebiet Vogelherd die derzeit geplant werden.

Sirenen haben nicht funktioniert

In der vergangenen Sitzung wurde angemerkt, dass bei der bundesweiten Probealarmierung die Sirene nicht funktioniert hat. Breitinger informierte darüber, dass die Stadt Osterburken im Jahr 2016 beschlossen habe, die Sirene nicht von analogen auf digitale Technik umzustellen. Man verständigte sich dahingehend, dass im Katastrophenfall die Information der Bevölkerung durch Lautsprecherdurchsagen der Freiwilligen Feuerwehr erfolgen solle. Die Sirene kann manuell noch bedient werden.

Welche Erkenntnisse und Auswirkungen jetzt diese bundesweite Probealarmierung bringt, muss abgewartet werden, da es vielfältige Probleme gab. Zum Thema Breitbandausbau teilte der Ortsvorsteher mit, dass eine Informationsveranstaltung stattfinden sollte, die aber der aktuellen Corona-Situation zum Opfer fiel. Nach einem Ersatztermin werde gesucht. Bei den Anregungen der Ortsräte wünschte Ortschaftsrat Michael Schweber eine rasche Anbringung der Hinweisschilder „Achtung Schulkinder“ für die Bushaltestellen. Breitinger teilte mit, dass er diese Anregung bereits für die nächste Verkehrsschau vorgesehen habe. Ortschaftsrat Tobias Münch lobte die Arbeiten des Bauhofes bei der Instandsetzung des Fußweges und dem Stellplatz für die Abfallcontainer auf dem Friedhof.

Anzeige folgt

Trotz Alkohol
Fahrrad gefahren

Mosbach. Ein Radfahrer wurde am Donnerstag kurz vor Mitternacht von einer Polizeistreife in der Neckarelzer Straße kontrolliert, da er ohne Licht fuhr. Während der Kontrolle stellte sich zudem heraus, dass der Mann mehr als 1,6 Promille hatte, weshalb ihm in einem Krankenhaus eine Blutprobe entnommen wurde. Den Mann erwartet nun eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

Grundbuch-Einsichtsstelle

Umzug in das
Palmsche Haus

Mosbach. Im Zuge der landesweiten Grundbuchreform wurde das Grundbuchamt Mosbach aufgehoben. Seitdem wird das Grundbuch für den Landgerichtsbezirk Mosbach zentral vom Amtsgericht Tauberbischofsheim geführt. Bei der Stadt steht den Bürgern eine Einsichtsstelle zur Verfügung.

Auch wenn die alten Papierakten im Grundbuchzentralarchiv in Kornwestheim aufbewahrt werden und das Grundbuch in Tauberbischofsheim geführt wird, können die Bürger wohnortnahm Einsicht in das Grundbuch nehmen und Ausdruck daraus erhalten. Möglich wird dies durch die vollständige Digitalisierung aller Grundbücher, die in den Grundbucheinsichtsstellen vor Ort eingesehen werden können.

Die Grundbucheinsichtsstelle, die bisher im Technischen Rathaus untergebracht war, zieht Anfang Dezember ins Palmsche Haus, Hauptstraße 46, drittes Obergeschoss (gegenüber Rathaus) und ist Teil der neuen Abteilung 60-3 Gemeinsamer Gutachterausschuss Neckar-Odenwald-Kreis. Ratschreiberin Beate Ehret ist zuständige Ansprechpartnerin; sie steht zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung zur Verfügung. Zum angebotenen Service gehören Einsicht in das Grundbuch von Mosbach und den Ortsteilen sowie Auskunft und Beratung, Erteilung von einfachen und amtlichen Grundbuchausdrucken und öffentliche Unterschriftenbeglaubigungen. Ratschreiberin Ehret ist unter Tel. 82-341 zu erreichen; die Einsichtsstelle ist nach dem Umzug ins Palmsche Haus erstmalig ab Donnerstag, dem 3. Dezember zu erreichen. Termine können telefonisch oder per E-Mail an beate.ehret@mosbach.de vereinbart werden.

SECKACH

Vom Rathaus

Seckach. Aufgrund technischer Umstellungen kann es am Montag, 23. November, im Rathaus zu Einschränkungen bei der telefonischen Erreichbarkeit kommen.

AUSSCHUSS TAGT

Die nächste Sitzung des Schul-, Kultur- und Partnerschaftsausschusses des Neckar-Odenwald-Kreises findet am Montag, 30. November, um 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Hirschlanden statt. Tagesordnung: die Corona-Pandemie im Neckar-Odenwald-Kreis, weitere Auswirkungen auf die kreiseigenen Schulen; die generalistische Pflegeausbildung und ihre Umsetzung im Neckar-Odenwald-Kreis; Ehrenamtszentrum Neckar-Odenwald, Tätigkeitsbericht 2018 bis 2020; 30-Jahr-Partnerschaftsjubiläum zwischen dem Landkreis Görlitz und dem Neckar-Odenwald-Kreis, Sachstandsbericht und Auslobung eines Kunststipendiums; Schadstoffbelastungen am GTO, Sachstandsbericht zu den weiteren Raumluftmessungen; CO2-Messgeräte in kreiseigenen Schulen, Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 31. August; finanzielle Förderung von Sportgruppen bei Benutzung kreiseigener Sporthallen; Mitteilungen und Anfragen.



Zur Übergabe der Förderplakette versammelten sich neben Alfred Beetz (Zweiter von rechts) und Pfarrer Dietmar Reizel (mit Barett) auch Ortsvorsteherin Anne-Katrin Kämmer (rechts), Bürgermeister Ralf Killian und einige Kirchengemeinderatsmitglieder.

„Leader“-Aktionsgruppe: Antrag auf Förderung wurde bewilligt / Einweihung soll 2022 gefeiert werden

Eine neue Orgel für Merchingen

Durch „Leader“ erhält die evangelische Kirchengemeinde Ravenstein-Merchingen eine neue Orgel. Sie soll 2022 fertiggestellt werden. Dazu wurde am Freitag die Förderplakette überreicht.

Von Nicola Beier

Merchingen. Es ist ein absolutes Novum, dass eine Orgel durch die „Leader“-Aktionsgruppe Badisch-Frankengefördert wird. Noch nie zuvor erhielt eine Kirchengemeinde Gelder, um das immaterielle Kulturgut, das die Orgel als wesentlicher Teil des Gottesdienstes darstellt, zu erhalten.

Wunsch war groß

Schon lange wünschen sich die Merchingen ein neues Instrument, da die alte Walcker-Orgel (Baujahr 1950) damals nur als Notlösung angeschafft worden war. Pfarrer Dr. Dietmar Reizel erklärte: „Die alte Orgel ist sehr klein, weshalb die Musik den Raum nicht vollkommen ausfüllen kann. In der Kirche herrscht aber ein wunderbarer Klang. Die neue Orgel soll so gebaut werden, dass sie die Kirche mit ihrem Klang füllt.“

Dem stimmte auch Johannes Kämmer, Mitglied des Kirchengemeinderats zu, der sich mit der Unterstützung von „Leader“ um die Antragsstellung kümmerte. Sechs Monate habe es gedauert, bis alle Angebote eingeholt sowie Genehmigungen und Gutachten zusammengetragen waren, der Antrag gestellt werden konnte und die Förderung feststand.

Nun erhält die Kirchengemeinde einen Zuschuss von 50 Prozent zum Neubau der Orgel. „Wir freuen uns, dass die Förderung bewilligt wurde.

Jedoch ist der finanzielle Eigenanteil noch sehr hoch, so dass wir auf weitere Spenden hoffen. Dazu wird es auch noch einige Aktionen geben“, kündigte Reizel an.

„Die neue Orgel wird den Gottesdienst bereichern“, ist sich Johannes Kämmer sicher. Sie soll mit einer großen Feier eingeweiht werden. Die Bauzeit sei für ein Musikstück dieser Größe sehr kurz, wie er betonte. Die Pfeifenorgel mit einer mechanischen Spiel- und Registertraktur werde dann – bei regelmäßiger Wartung – 100 bis 150 Jahre halten. Angesichts dieser Tatsache eine gute Investition in die Zukunft und ein Gewinn für die ganze Gemeinde Ravenstein.

Das Instrument wird von der Firma Rensch Orgelbau aus Lauffen am Neckar gefertigt und wurde auf die Raumgröße der Kirche angepasst, so dass sie mehr Klangvolumen entwickeln kann. Sie ist mit zwei Manualen und durch 14 verschiedene Registerkombinationen für verschiedene Anlässe einsetzbar, entweder als ganzes Orchester oder als einzelne Vokalstimme.

Eine tolle Sache“

Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, der in seiner Freizeit auch gerne mal ein Lied auf der Orgel zum Besten gibt, freute sich ebenfalls über die Förderung. „Das ist eine tolle Sache, denn Musik in Gottesdiensten fördert das Gemeinschaftsgefühl“, erklärte er. Außerdem sei es für die Kultur in der Gemeinde gut, eine Orgel zu haben, um beispielsweise Konzerte zu spielen oder Orgelndachten abzuhalten.

Dies nahm Pfarrer Reizel zum Anlass, ihn zur Einweihungsfeier 2022 einzuladen. Vielleicht werde Hauk dann selbst ein Lied auf der neuen Pfeifenorgel spielen.

Ortsvorsteherin Anne-Katrin Kämmer hob das Engagement aller



Die alte Walcker-Orgel in der Merchingen Kirche, Baujahr 1950, wurde damals nur als Notlösung angeschafft. Da sie im Verhältnis zum Kirchenraum sehr klein ist, können die gespielten Stücke den Raum nicht ausfüllen.

BILDER: NICOLA BEIER

hervor, die sich dafür eingesetzt hatten, die Förderung möglich zu machen. Sie selbst habe das Programm zusammen mit Anna Sophie Blesch von „Leader“ in einer Ortschaftsratsitzung ins Spiel gebracht, wodurch erstmals die Idee der Antragsstellung aufkam.

Richtige Entscheidung

Bürgermeister Ralf Killian freute sich ebenfalls über die Anschaffung der neuen Orgel. „Leader“ habe mit der Förderung des Projekts die richtige Entscheidung getroffen. Kämmer und das Gemeindeoberhaupt dankten den Beteiligten.

Alfred Beetz, der Vorsitzende der „Leader“-Aktionsgruppe überreichte die Förderplakette an Pfarrer Dietmar Reizel. Er sei froh, dass wieder

ein tolles Projekt unterstützt werde, das „die Kultur bewahrt und die Dörfer lebendig hält.“ Es passe zudem sehr gut in das regionale Entwicklungskonzept von „Leader“.

Wenn die Orgel fertiggestellt ist, können so beispielsweise Konzerte oder Vorlesungen in der Kirche abgehalten werden. So werden die Leuten die Kultur wieder näher gebracht. Auch er hob hervor, dass er sich über ein gespieltes Stück von Minister Hauk zur Einweihung freuen würde.

i Wer Geld für die neue Orgel von Merchingen spenden will, kann den Betrag auf folgendes Konto der Sparkasse Neckartal-Odenwald überweisen: IBAN DE09 674500481001268372.

Digitale Struktur: Die MdB Gerig und Warken hoffen auf eine Verringerung der Kluft zwischen ländlichen und städtischen Gebieten

Bis Ende 2025 Gigabit-Netze für alle

Odenwald-Tauber/Berlin. Die Europäische Kommission hat jetzt eine deutsche Beihilferegelung zur Förderung des Ausbaus von sehr schnellen Breitbandnetzen mit Gigabit-Übertragungsgeschwindigkeit in Deutschland nach den EU-Beihilfenvorschriften geprüft und genehmigt.

Große Chance

„Das ist eine große Chance für unseren ländlichen Raum. Unser Ziel ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse zu erreichen. Das Voranbringen der Digitalisierung ist dabei eines der zentralen Themen. Dazu gehören der Aufbau von Gigabit-Netzen und flächendeckendem Mobilfunk. Gerade während der Corona-Pandemie zeigt sich, beispielsweise mit Blick auf die Schulen und die digitalen Unterrichtsmöglichkeiten, dass hier sehr zügig investiert und ausge-

baut werden muss“, begrüßen die beiden CDU-Bundestagsabgeordneten Nina Warken und Alois Gerig die Entscheidung der EU-Kommission.

Positives Signal

In einem gemeinsamen Schreiben haben Warken und Gerig die beiden Landräte sowie die Oberbürgermeister und Bürgermeister im Main-Tauber-Kreis und im Neckar-Odenwald-Kreis über das positive Signal aus Brüssel informiert. Außerdem wiesen sie darauf hin, dass für diese Regelung, die besonders unterversorgten Haushalten, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zugutekommen soll, „nationale Haushaltssmittel von sechs Milliarden Euro veranschlagt sind, die durch Beiträge aus regionalen und lokalen Haushalten für die einzelnen Förderprojekte ergänzt werden, sodass

sich die Gesamtmittelausstattung auf bis zu zwölf Milliarden Euro belief.“

„Damit die Gebiete, in denen die Internetverbindung für Haushalte bislang am schlechtesten sind, prioritär behandelt werden, sieht die Regelung einen zweistufigen Ansatz vor: In der ersten Ausbaustufe wird die Errichtung von Gigabit-Infrastruktur für Haushalte unterstützt, die bislang nur Zugang zu einer Internetverbindung mit weniger als 100 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) haben. Die Umsetzung dieser ersten Ausbaustufe der Regelung wird so mit erheblich zur Verringerung der digitalen Kluft zwischen ländlichen und städtischen Gebieten in Deutschland beitragen. In der zweiten Ausbaustufe, die 2023 beginnt, wird der Aufbau von Gigabit-Infrastruktur für Haushalte gefördert, die bereits Zugang zu einer Internetver-

bindung mit 100 Mbit/s haben, aber nicht zu einem Netz, das sehr hohe Geschwindigkeiten von bis zu einem Gbit/s bietet. Durch die Umsetzung dieser zweiten Ausbaustufe will Deutschland bis Ende 2025 allen Bürgern Gigabit-Netze zur Verfügung stellen. Mit diesem zweistufigen Ansatz wird sichergestellt, dass die Förderung zunächst in die am stärksten unterversorgten Gebiete fließt, ohne dass private Investitionen verdrängt werden“, führen die beiden CDU-Politiker aus.

Förderungen nicht überall

Keine Förderungen sind für Gebiete möglich, in denen es bereits ein Netz mit sehr hoher Kapazität gibt oder ein solches von privaten Investoren geplant ist oder in denen zwei oder mehr Netze bereits schnelle Breitbandverbindungen (mindestens 30 Mbit/s) bieten.

B 292 bei Obrigheim

Anschluss West
zeitweise gesperrt

Obrigheim. An der B 292 bei Obrigheim müssen am Anschluss West (beim Rewe-Markt) Asphaltarbeiten durchgeführt werden. Bei den Arbeiten handelt es sich um Nacharbeiten zur 2019 durchgeführten Erneuerung des Hohberg-Aufstiegs. Bei der Einfahrt in die B 292 aus Obrigheim kommend in Fahrtrichtung Aglasterhausen ist die Befestigung des Straßenbankets durch häufiges Befahren brüchig geworden und wird nun überarbeitet.

Die Arbeiten finden am 23. und 24. November statt. An beiden Tagen ist jeweils ab 9 Uhr für circa vier Stunden keine Einfahrt in die B 292 in Fahrtrichtung Aglasterhausen möglich. Die anderen Fahrzeuge sind nutzbar. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Polizei sucht Zeugen

Kupferdiebe
sind unterwegs

Seckach. Mehrere Meter Elektrokabel entwendeten zwei bislang Unbekannte am frühen Donnerstagmorgen zwischen 2.23 Uhr und 2.52 Uhr in der Bahnhofstraße in Seckach.

Die beiden Täter begaben sich auf das Gelände einer dortigen Firma und rollten eine Kabeltrommel mit circa 50 Meter Kabel ab. Das Kupferkabel nahmen sie im Anschluss mit. Der Sachschaden beträgt circa 650 Euro. Zeugen des Vorfalls sollen sich beim Polizeiposten Adelsheim, Telefon 06291/648770, melden.

REGION

Bürgersprechstunde

Adelsheim. Bürgermeister Wolfram Bernhardt bietet am Dienstag, 24. November, eine Bürgersprechstunde an. Diese findet ab 17 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Aufgrund der aktuellen Situation können Termine nur nach Vereinbarung vergeben werden. Anmeldung bei F. Schlegl unter Ulrike.Schlegl@adelsheim.de oder Telefon 06291/620016.

Kiga-Förderverein tagt

Adelsheim. Der Förderverein des katholischen Kindergartens Don Bosco hält seine Mitgliederversammlung am Dienstag, 24. November, um 20 Uhr ab. Sie findet virtuell über Zoom statt. Der Link zum Meeting ist über <https://fv-kiga-donboco.de/mv> erreichbar. Die Tagesordnung beinhaltet auch Wahlen.

Schornsteinreinigung

Krautheim. Die dritte Schornsteinreinigung mit Ausbrennarten erfolgt in Krautheim/Berg voraussichtlich ab Montag, 23. November, und in Gommersdorf voraussichtlich ab Montag, 30. November.

i GEMEINDERATSSITZUNG

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr in der Seckachtalhalle in Seckach statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem: Beratung und Beschlussfassung über die forstwirtschaftlichen Betriebspolitiken 2021; Schulsozialarbeit an den in Trägerschaft der Gemeinde befindlichen Schulen – Verlängerung der Verträge mit dem Caritasverband; Umsetzung des Medienentwicklungsplanes an der Seckachtalschule; Neuregelung der Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts – Verlängerung des Optionszeitraums; Antrag eines Mitglieds auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat. Aufgrund der aktuellen Situation wird auf die Tagesordnungspunkte „Anfragen und Anregungen der Einwohner zu Angelegenheiten der Gemeinde“ und „Anfragen aus den Reihen der Gemeinderäte“ verzichtet. Fragen können jederzeit per E-Mail an die Gemeindeverwaltung gerichtet werden (info@seckach.de).

GESCHÄFTSANZEIGEN

Mawell RESORT

Schenken Sie Mawell Momente, die von Herzen kommen!

Gutscheine: FROHES FEST UND EINE BESINNLICHE ZEIT! Wert: 25 €

Gutschein: FROHES FEST UND EINE BESINNLICHE ZEIT! Wert: 50 €

Wertgutschein: DAY SPA DREAM Wert: 64 €

Wertgutschein: DAY SPA VITAL Wert: 88 €

Gutschein: MÄNNERSACHE Wert: 100 €

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen: Ab 100 € Gutschein-Wert Corona-Test enthalten.

Weihnachtliche Geschenke finden Sie zudem vor Ort in unserem Deko-Märkte. Öffnungszeiten: täglich von 09:00–17:00 Uhr. Das Mawell-Team wünscht entspannte Weihnachten.

Weitere Gutschein-Ideen und Bestellung online unter www.mawell-resort.de

Mawell Resort · Roseneck 5
74595 Langenburg

Mit neuen Erweiterungen!

Stadt Lauda-Königshofen

Der Brettspiel-Hit jetzt endlich wieder erhältlich!

EMPFOHLEN VON SPIELKULT.de
„Raffiniertes strategisches Handelsspiel!“

www.lauda-koenigshofen.de/die-haendler-vom-taubertal

Limitierte Auflage!

Garten- und Landschaftsbau
bruno brenner GmbH
gegründet 1963
97990 Weikersheim
07934/7014

Wir machen Ihren Garten fit für den Winter

Ausführung fachgerechter Schneide-Pflege- und Pfianzarbeiten

Rufen Sie uns an

www.garten-brenner.de

Alles was das Herz begehr!
Wir bieten Ihnen eine tolle Auswahl mit unserem Adventsortiment.

Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 9–18 Uhr, Di. + Do. + Sa. 9–13 Uhr

Blumen Ehrenfried
Poststraße 1/1 · 97980 Bad Mergentheim
Telefon 0 79 31 / 72 84

Zeit für ein wenig Abwechslung?

Entdecken Sie bis zum 31.12.2020 während Ihres Wochenend- oder Feiertags-Spaziergangs zwischen 11:00 und 17:00 Uhr unser Mawellum!

In unserem Deko-Märkte finden Sie neben zahlreichen Geschenken auch Ihre Lieblingsdekoration für die Adventszeit. Auch unsere Geschenkgutscheine sind natürlich in dieser Zeit weiterhin für Sie erhältlich!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mawell Resort GmbH · Roseneck 5 · 74595 Langenburg · Tel. 07905 9414-0 · info@mawell-resort.de

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Tremel GmbH
Tauberbischofsheim · Buchen · Weikersheim
09341 · 89 61 333 oder 06281 · 500 99 55
www.isotec.de/tremel



VERANSTALTUNGEN

Lions Club Bad Mergentheim Adventskalender 2020

Verkaufsstellen in Bad Mergentheim:

- Alexander Traut Augenoptik
- Fränkische Nachrichten
- Moritz und Lux
- Sparkasse Tauberfranken

In Weikersheim:

- Bastel-, Spiel- und Schreibwaren Ulrike Maier
- Blumen Brenner
- Dollmann's Bioladen

Sie haben die Chance auf zahlreiche Gewinne (z. B. Einkaufs-, Verzehr-, Reise- oder City-Gutscheine).

Die Gewinnnummern finden Sie in den Fränkischen Nachrichten sowie täglich unter www.lions-badmergentheim.de

Nutzen Sie Ihre Chance!

erhältlich ab 06.11. für nur 5 Euro

Exklusiv für Abonnenten

Alle Informationen finden Sie unter www.fncard.de

Nikolausaktion

NIKOLAUS STIEFEL-AKTION

5. Dezember 2020
Stiefelabgabe:
20.–30.11.20

Gebt euren Stiefel ab und holt ihn befüllt wieder!

Kinder haben vom 20. November bis 30. November 2020 die Möglichkeit, einen sauberen Stiefel in einem der teilnehmenden Geschäfte abzugeben. Am Samstag, 5. Dezember 2020, werden die abgegebenen Stiefel befüllt in die Schaufenster der teilnehmenden Geschäfte gestellt.

Achtung: Dieses Jahr im gleichen Geschäft wie bei der Abgabe!

WPT
wirtschaftsforum pro tauberbischofsheim e.v.

Angst vorm Zahnarzt?
Wir können Ihnen helfen!

Nächste Angstsprechstunde am Samstag, den 28.11.2020 von 8.00 bis 12.00 Uhr
alle Termine im Internet unter: www.praxis-im-schloss.de

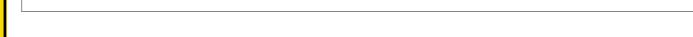
wir bieten ALTERNATIVEN!

Hausfrau saugt gern!
0162-524 95 52

Aufgrund der "persönlichen Einzelberatung" bitten wir um eine vorherige Terminabsprache.

Sie haben Angst vorm Zahnarzt oder ein schlechtes Gewissen, weil Sie sich so lange nicht zu einer Behandlung getraut haben?

Kein Problem, kommen Sie zu einer persönlichen Beratung in unsere Sprechstunde. Wir bieten für Angstpatienten individuelle Behandlungsmethoden sowie eine entspannende „LACHGAS BERUHIGUNGSMETHODE“.



Praxis im Schloss

Zahnarztpraxis in Hohenlohe - C.-G. Henning & Zahnärzte
Kralishäuser Str. 15 · 74575 Schrozberg
Telefon (07935) 8181 · info@praxis-im-schloss.de



Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. brot-fuer-die-welt.de/bildung

KOLPING BILDUNG
BILDUNGSZENTRUM HEILBRONN

ONLINE INFOABEND

Mittwoch, 25. November, 18 bis 20 Uhr

Berufsausbildungen
Grafik-Designer/-in
Foto-Medientechniker/-in

Schulabschlüsse
Sozialwissenschaftliches Gymnasium
Physiotherapeut/-in **NEU!**
Kfm. BK Fremdsprachen
Kfm. BK Wirtschaftsinformatik
Berufskolleg Fachhochschulreife

Weiterbildungen
Sozialwirt/-in
Fachwirt/-in im Erziehungswesen
Qualifizierung zur Gruppenleitung

www.kbz-hn.de

Kolping-Bildungszentrum Heilbronn
Bahnhofstraße 8, 74072 Heilbronn
sekretariat.hn@kbw-gruppe.de
Tel. 07131 88864-0



Würde für den Menschen.
Mitglied der **actalliance**

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung



Satzung
zur Änderung der
Satzung der Großen Kreisstadt Wertheim
über das Offthalten von Verkaufsstellen in Wertheim
anlässlich verschiedener Märkte

Aufgrund § 8 Abs. 1 Satz 2 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes
über die Ladenöffnung in Baden Württemberg (LadÖC) vom 14.02.2007, i. V. mit § 4
Abs. 1 der Gemeindeordnung Baden Württemberg vom 24.07.2000, jeweils in der
derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Wertheim
am 19. Oktober 2020 folgende Satzungsänderung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Großen Kreisstadt Wertheim vom 28.01.2008 über das Offthalten von Verkaufsstellen in Wertheim anlässlich verschiedener Märkte wird ab dem 01.01.2021 wie folgt geändert:

§ 1 erhält folgende Neufassung:

§ 1

Öffnungszeiten und räumliche Begrenzung der Verkaufsstellen anlässlich des Ostermarktes, der Michaelismesse und des Bauernmarktes

(1) In der Großen Kreisstadt Wertheim dürfen die Verkaufsstellen jährlich anlässlich

1. des Ostermarktes am Palmsonntag,
2. der Michaelismesse am gesetzlichen Feiertag „Tag der deutschen Einheit“ (3. Oktober),
3. des Bauernmarktes am ersten Sonntag im November, jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

(2) Die Öffnung der Verkaufsstellen anlässlich der traditionellen Veranstaltungen gemäß Abs. 1 ist räumlich auf die Verkaufsstellen im Bezirk der Innenstadt (Altstadt rechts und links der Tauber) gemäß Abgrenzungsplan vom 19.10.2020 begrenzt. Der Abgrenzungsplan ist Bestandteil dieser Satzung.

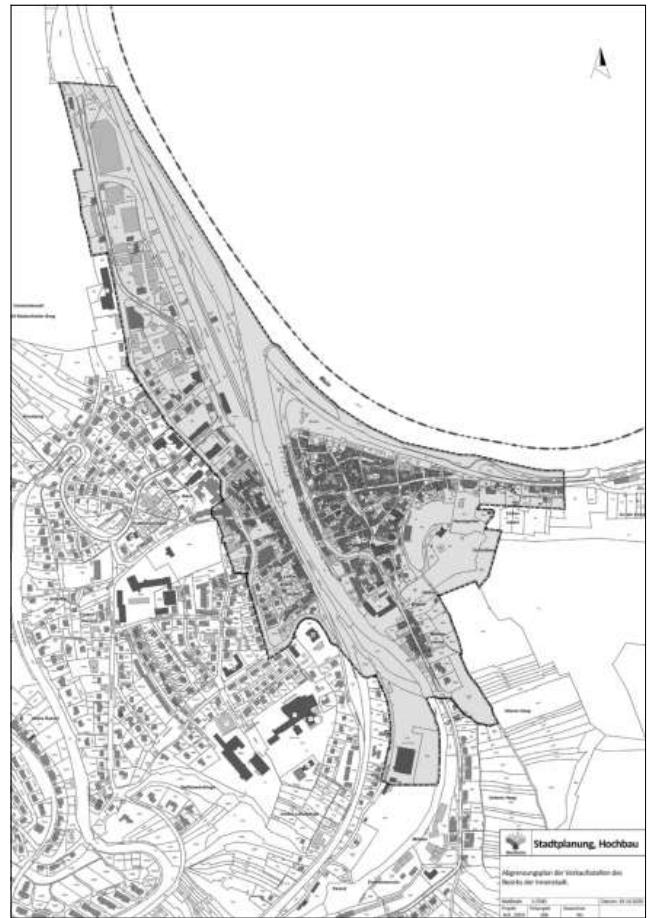
Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Wertheim, 19. Oktober 2020

Für den Gemeinderat
Markus Herrera Torrez
Oberbürgermeister

Anlage:
Abgrenzungsplan der Verkaufsstellen des Bezirks der Innenstadt vom 19.10.2020

Zweckverband Hohenloher
Wasserversorgungsgruppe
Gerabronn

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 11. November 2020 den Jahresabschluss 2019 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	23.603.237,14 €
davon entfallen auf der Aktivseite	22.114.138,98 €
auf das Anlagevermögen	1.489.098,16 €
davon entfallen auf der Passivseite	
auf das Eigenkapital	9.974.487,73 €
auf Sonderposten mit Rücklagenanteil	4.601,62 €
auf die empfangenen Ertragszuschüsse	58.163,00 €
auf die Rückstellungen	15.893,12 €
auf die Verbindlichkeiten	13.547.206,33 €
auf die passiven Rechnungsabgrenzungsposten	2.885,34 €
Jahresgewinn/-verlust	0 €
Summe der Erträge	5.283.842,25 €
Summe der Aufwendungen	5.283.842,25 €
Die Geschäftsführung wird für das Jahr 2019 entlastet.	

Der Jahresabschluss und der Jahresbericht liegen in der Zeit vom 23.11.2020 bis 04.12.2020 - je einschließlich - in der Geschäftsstelle in 74582 Gerabronn, Rechenhausener Straße 2, öffentlich auf.

Petra Weber
Verbandsvorsitzende

HWG

Gerabronn, den 12.11.2020

DANKSAGUNGEN

Anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

am 14. 11. 2020 möchten wir uns ganz
herzlich bei allen bedanken, welche uns trotz
der Corona-Pandemie einen wunderschönen
Tag bereitet haben.

Namentlich zu erwähnen seien da die
Schützenkameraden/-innen, welche ihrem
langjährigen immer noch aktiven Schützen-
kameraden durch ihre Teilnahme am
Dankgottesdienst **beiden** ihre Ehre erwiesen.

Bedanken möchten wir uns auch bei den
vielen Gratulanten für die Glückwünsche und
Geschenke anlässlich unseres Festes. Dadurch
wird uns dieser Tag unvergesslich bleiben.

Liebe Grüße an ALLE von

Rita und Raimund Müller

IMMOBILIEN-
VERKÄUFE3 ZIMMER UND
GRÖSSER

Wir verkaufen im Kundenauftrag:
Bad Mergentheim
Eigenheimwohnung

Königsberger Straße, 3,5 Zimmer,
Etagenwohnung, Baujahr 1972,
76 m², 2. OG mit Balkonen
und Pult-Außentreppe, Küche mit EB, Kunststofffenster,
Tagesabtrieb mit Dusche.

Die Wohnung ist kurzfristig beziehbar.

Energie: V 144 kWh
Öl-ZH Baujahr 1995, E-Klasse: E

Kaufpreis: € 159.000,-

Kreisbau Main-Tauber eG

97980 Bad Mergentheim

Telefon 0 7931 / 964 42-0

www.kreisbau-mt.de

IMMOBILIENKAUF
GESUCH

GEWERBEOBJEKTE

Scheune oder Halle zum Kauf oder zur
Miete gesucht. Tel. 0172/639789

MIETGESUCHE

3 ZIMMER UND
GRÖSSER

Würth-Mitarbeiterin sucht schöne 3-
Zi.-Whg in MGH ab 1.12.2020. Tel. 0177 /
6676741

GARAGEN/
STELLPLÄTZE

Die Evang. Kirchengemeinde Bad Mergentheim
Sucht für ihr evang. Jugendwerk
Bad Mergentheim ejmjh eine

Einzelgarage oder abgeschlossenen
Lagerraum (ca. 18–25 m²)

für Lagerung Zeitmaterial u. Ä. im Stadt-
gebiet Bad Mergentheim zur Miete.

Bitte bei Fr. Popp, Kirchenpflege, Mo.–Fr.

9–12 Uhr unter 0 79 31 / 95 95 20 oder

Kirchenpflege@kirchemgh.de melden.

GEWERBEOBJEKTE

INPROJEKT

Wunschhaus GmbH

PLANEN - BAUEN
WOHLFÜHLEN

Rieslingweg 4 · 74676 Niedernhall
Tel. 0 7940 / 93 95 64
www.inprojekt-haus.de

Wen es um Reisenach-
sendungen, Adressänderungen
oder Reklamationen geht:

Service-
Telefon

Zeitung-
zustellung

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,

damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Vielen Dank, Ihre

fn Fränkische
Nachrichten

Vertriebsabteilung

Montag–Freitag von 7.00–17.00 Uhr

0800 / 313 10 06

Samstag von 8.00–12.00 Uhr

0 93 41 / 8 31 41

Wichtig für Umzugs- oder Urlaubs-
meldungen:

Bitte informieren Sie uns spätestens
3 Tage vor dem gewünschten Termin,

damit die Durchführung pünktlich
sichergestellt werden kann.

Adveniat setzt sich für das
Recht der Indigenen auf ihre
Heimat ein. Bitte unterstüt-
zen Sie unsere Arbeit für die
Menschen in Lateinamerika.

www.adveniat.de

POOL
PARTY?

im Amazonasgebiet leben
heute noch viele der indigenen
Ureinwohner im Einklang mit
der Natur. Doch ihr Lebensraum
ist massiv bedroht durch Ab-
holzung und Ausbeutung von
Bodenröhren.

Adveniat setzt sich für das
Recht der Indigenen auf ihre
Heimat ein. Bitte unterstüt-
zen Sie unsere Arbeit für die
Menschen in Lateinamerika.

www.adveniat.de



Mit der
FN-Card PREMIUM
50% günstiger!



2-sp./50 mm

Christina zum 50. Geburtstag

Man ist geduckt,
geschockt, verwirrt,
und merkt, dass man
schon 50 wird.

Man schaut die anderen an
mit List, stellt fest,
dass man erst 50 ist.

Herzliche Glückwünsche
von deinen Lieben



4c 44,- € inkl. MwSt.
sw 32,- € inkl. MwSt.

Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude mit einer Grußanzeige!

Guten Morgen, Opa Robert!

70 Jahre wirst du jung
und hast immer noch viel Schwung.
So soll es weiterhin auch bleiben,
Gesundheit möge dich begleiten.
Nur Freude, Glück und keine Schmerzen,
dies wünschen dir zu deinem

70. Geburtstag
von ganzem Herzen

Deine Kinder und Enkel

2-sp./70 mm

4c 51,- € inkl. MwSt.
sw 37,- € inkl. MwSt.

1-sp./50 mm

4c 29,- € inkl. MwSt.
sw 21,- € inkl. MwSt.

Manche Menschen machen
die Welt einfach deshalb zu
etwas Besonderem, weil sie
ein Teil von ihr sind.

Liebe Monika!
Alles Gute zu
deinem Geburtstag.
Dein Thomas

Wir bitten um Verständnis, dass anonym aufgegebene
Anzeigen nicht erscheinen können. Der Verlag behält sich vor,
Texte zu ändern oder auch die Veröffentlichung abzulehnen.

In den Beträgen ist die Mehrwert-
steuer bereits enthalten. Anzeigen-
schluss: Montag bis Freitag 10 Uhr.

Anzeigen unter dieser Rubrik müssen positive Texte enthalten. Es können nur Vornamen, Kosenamen
oder Vereinsnamen genannt werden. Adressen und Firmennamen sowie Telefonnummern werden
nicht veröffentlicht. Es gilt Barzahlung oder Abbuchung. Telefonische Aufgabe ist nicht möglich.

FAMILIENANZEIGEN

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir Dich sehen können,
wann immer wir wollen.

Wilhelm Bundschuh

Steinbach, im November 2020

Danke für die herzlichen Worte zum Trost und die überwältigende Zahl von Beileidsbekundungen, die wir beim Abschied meines lieben Mannes, unseres Vaters, Schwiegervaters, Opas und Uropas erfahren durften:
D – den Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten
A – den Sangesfreunden des MGV Frohsinn Steinbach
N – den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Steinbach
K – Frau Dr. Dietz und dem Praxisteam für die langjährige ärztliche Begleitung
– der katholischen Sozialstation Wertheim und Palldomo für die fürsorgliche Betreuung
– Herrn Pfarrer Joachim für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
E und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben

Fini Bundschuh
Elvira, Elke, Claus und Ralf mit Familien



Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:
Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.
Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Tante und Oma

Elfriede Hennig

geb. Beuchert
* 5. 12. 1930 † 16. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Klaus, Claudia und Vanessa
Jürgen, Bettina und Lutz
Max und Alissia
und alle Anverwandten

Walldürn, 21. November 2020

Die Beerdigung findet am Montag, 23. 11. 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Walldürn statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit sagen wir herzlichen Dank.

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns bei allen, die unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Maria Betzold

* 20. 3. 1935 † 4. 11. 2020



im Leben Freundschaft und Wertschätzung schenkten, sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir:

- der Kirchlichen Sozialstation Osterburken/Adelsheim
- der Gemeinschaftspraxis Dr. Fuchs/Dr. Akdere in Adelsheim
- Pater Soji und Fam. Josef Weber
- dem Bestattungsinstitut Volk in Osterburken

Birgit, Lisa, Doris und Carmen mit Familien

Unterwittstadt, im November 2020

HERZLICHEN DANK

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Else Neubert

Besonderen Dank

- dem Ärzte- und Pflegeteam vom Krankenhaus TBB
- dem DRK-Team Intensiv des Caritas-Krankenhauses MGH
- dem Team der Praxis Dr. Reuter, MGH, für die langjährige Betreuung
- der Praxis Dr. Schoene, MGH
- der Ökumenischen Sozialstation MGH
- Vikar Meuse, TBB, für die Betreuung am Krankenbett in der letzten Stunde
- Pfarre Uwe Kraus für die tröstenden Worte am Grab
- dem Bläserquartett MGH
- dem Bestattungshaus Schmieg für die freundliche Unterstützung
- dem Friedhofsteam

Erika, Sigrid und Werner mit Familien

Igersheim, den 21. November 2020

DANKE

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Mechthild Zorn geb. Link



Besonderen Dank an
– Herrn Pfarrer Störr
– Herrn Dr. Zöller
– Herrn Bürgermeister Markert und der Stadt Grünsfeld
– das Krankenhaus Tauberbischofsheim,
im Besonderen die Intensivstation
– den Trauerchor und Kirchenchor
– den Männergesangsverein

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben.

Willi Zorn mit Kindern und Familien

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevoller Erinnerung.

Wir danken allen, die ihre Freundschaft und Verbundenheit durch ein stilles Gedenken, Blumen, Karten und Gaben zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Haas und all denen
die zur schönen Gestaltung der Trauerfeier beigetragen haben,
der Praxis Dres. Willfahrt für die gute Betreuung
sowie allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten,
die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Reinsbronn, im November 2020

Michael Lauk
im Namen aller Angehörigen



Erwin Schell

* 16. August 1926
† 18. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Egidia Schell
Renate & Gerhard Geier, Rosi & Peter Noe,
Edith Link, Günter & Bettina Schell,
Steffen, Manuela, Heike,
Matthias, Stefanie, Nils, Jana
mit Familien und Angehörigen

Die Beisetzung findet am Freitag, den 27.11.
um 14:30 auf dem Friedhof in Höpfingen statt.

Es ist uns ein Bedürfnis, allen zu danken, die uns beim schmerzlichen Verlust unserer lieben Entschlafenen

Theresia Hannes

geb. Hacker

ihre Anteilnahme und ihr Mitgefühl in so vielfältiger Weise bekundet haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Benz, dessen einfühlsame Worte uns sehr getröstet haben sowie dem Team der Pflegeeinrichtung „Im Sonnengarten“ Buchen für die liebevolle Betreuung.

Dank auch allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen:
Helga Donneberg

Buchen, im November 2020

Nachruf

Traurig nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Georg Krepel

Wir werden ihn stets als liebenswürdigen und hilfsbereiten Menschen in Erinnerung behalten.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter der Perga-Plastic GmbH, Altheim

November 2020

Grabmale
Große Ausstellung
Eigene Herstellung
Persönliche Gestaltung
NATURSTEINWERK
neuhoff
Am Kessler, 97877 Wertheim-Bestenbach.
Telefon 0 93 42 / 8 43 34

Besuchen Sie uns!

ANZEIGENSCHLUSSTERMINE FÜR TRAUERANZEIGEN:

Ausgabe Dienstag-Samstag
Vortag 13 Uhr

Ausgabe Montag
Freitag 13 Uhr

fn Fränkische
Nachrichten

FAMILIENANZEIGEN



Immer wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen, unsere Herzen halten dich gefangen, so als wärst du nie gegangen. Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.

Gertrud Ditscheid
* 07.07.1944 † 15.11.2020

In liebevoller Erinnerung und tiefer Dankbarkeit
Dein Rolf
Elke und René mit Gina
Regina und Ralph mit Inken
Rolf und Sabrina mit Sinja und Jannick
sowie alle Angehörigen
Reicholzheim

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 02. Dezember 2020, um 14.00 Uhr von der Friedhofshalle in Reicholzheim aus unter den aktuellen Vorschriften statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme danken wir herzlich.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen schwer wurde, legte er den Arm um sie und sprach: „Komm heim“.

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von

Rosa Kissel
* 5. 5. 1933 † 5. 11. 2020

Freudenberg, Obernburg, Waldenhausen, Großheubach

Lothar und Monika Kissel mit Familie
Gaby und Manfred Lotz mit Familie
Ralf und Patricia Kissel mit Familie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand coronabedingt im engsten Familienkreis statt.
Traueranschrift: Ralf Kissel, Friedensstraße 31, 63920 Großheubach.
Für alle Anteilnahme herzlichen Dank!

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

Einen lieben Menschen verlieren ist schwer, aber wenn man weiß, er ist erlöst, kann man ihn gehen lassen. Danke, dass wir mit dir diesen Weg gehen durften.

Liebevoll lassen wir dich los und nehmen Abschied. Wir werden dich vermissen.

Franz Neid
* 15. 10. 1936 † 14. 11. 2020

In unserem Herzen wirst du immer bei uns sein:
Deine Renate
Deine Silvia
Dein Ricardo mit Paul
und alle Angehörigen

Walldürn, den 21. November 2020

Das Requiem findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14 Uhr in der Basilika in Walldürn statt; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Walldürn.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Du hast gesorgt und geschafft, bis dir dein Leiden nahm die Kraft. Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen, ist doch voll Trauer unser Herz, zusehen und nicht helfen können, war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer treu sorgenden, geliebten Mama, Schwiegermama, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ursula Hána
geb. Fleischhammel
* 15. 2. 1934 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Brigitte Hána mit Kindern
Gisela Hahn
Hans-Jürgen Hána mit Kindern
Roswitha Berlinger mit Kindern
Blanka Gramlich mit Familie
und alle Anverwandten

Walldürn, den 21. November 2020

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 14 Uhr statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.



Du bist unser Stern, welcher immer ganz hell am Himmel leuchtet

Jürgen Schlaffer
† Allerheiligen, 1. 11. 2020

Du warst einzigartig und wirst es immer für uns bleiben!
Wir kannten keinen liebevoller und hilfsbereiteren Menschen als Dich, lieber Jürgen.

Insbesondere Deine herzliche Fürsorge und selbstlose Hinwendung zu unseren Kindern macht Dich unvergessen.

Du lebst in unser aller Herzen weiter.

Familie Göbes-Nocon mit Matilda
Familie Rüger mit Nicola und Dominic

Rippberg, im November 2020

Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen, ist doch voller Trauer unser Herz, Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Ilse Deutsch
geb. Jecke
* 31. 01. 1932 † 19. 11. 2020

Deine Tochter Gabriele
Dein Enkel Carsten und Sabrina mit Noel

Bad Mergentheim, den 21. November 2020

Die Urnenbeisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im Ruheforst Landhege statt.



Wie ein Regenbogen in den schönsten Farben aufleuchtet, um sich dann in den Wolkenfeldern zu verlieren, so leuchten Erinnerungen. Dem Tod gehört nur ein Augenblick, der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht allein.
Die vielfältigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebervoller Weise zum Ausdruck gebracht haben. Eure Anteilnahme am Tod von **Jürgen** hat mich sehr berührt, getröstet und Kraft gegeben.

Es tut gut, Freunde zu haben, die mit mir trauern und mir helfen, über den Schmerz hinweg zu kommen.

Christa
Uli
Hildegard
Doris
Beate
Halida
Oktaw
Dolores
Hawuila
David
Peter
Carsten
Suzanne
Nadine
Maurice
Arthur
Bernd
Jürgen
Fabian
Katharina
Nicola
Peter
Katharina
Klaus
Daviesa
Klaus
Günter
Maurice
Valko

lichen Dank Doris

Rippberg, im November 2020

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen schwer wurde, legte er seinen Arm um sie und sprach: „Komm Heim.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Schwester, Patin, Tante und Großtante

Frau Waltraud Karl
* 9. 3. 1948 geb. Schuster † 17. 11. 2020

Tauberbischofsheim und Gunzenhausen

In stiller Trauer:
Dein Mann Heinz
Deine Schwestern Karin und Claudia
Dein Patenkind Dominic
Deine Nichte Katharina mit Familie

Die Beerdigung findet am Montag, den 23. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem alten Friedhof in Gunzenhausen statt.

Margot Berg
geb. Szczendzina
* 6. 12. 1934 † 13. 11. 2020

Familie Gisela Sachs
Familie Roswitha Braune
Familie Jürgen Berg
und alle Angehörigen

Adelsheim, den 21. November 2020

Sie fand die Erlösung und uns bleibt die Erinnerung.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

NICHT ALLTÄGLICH

Sextett „Rockbar“ bietet laute Musik mit kritischen Texten

► Seite 19

WALLDÜRN

GEGEN DAS VERGESSEN

Platz in Johannes-Diakonie erinnert an Maria Zeitler

► Seite 21

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 17

Bu

Gottesdienste an Weihnachten: Christmette Walldürn in diesem Jahr im Livestream / Regelung gilt auch für Silvester

Kirchgänger müssen sich anmelden

Die aktuelle Situation macht es unumgänglich, dass sich die Kirchenbesucher in diesem Jahr zu den Christmetten und den Eucharistiefeiern an den Weihnachtsfeiertagen vorab anmelden müssen.

Walldürn. „Wir haben uns im Pastoralteam besprochen und mussten diese Regelung treffen, um die Organisation und Abläufe optimal steuern zu können“, so der Leiter der Seelsorgeeinheit, Pater Josef Bregula OFM.

Dazu müssen dazu die Anmeldefristen eingehalten werden und es wird schon jetzt darauf hingewiesen, dass sich die Kirchenbesucher nur in ihrer eigenen Pfarrei für die jeweiligen Gottesdienstangebote anmelden. Die Anmeldungen für die Teilnahme an den Gottesdiensten sind wie folgt möglich:

- **Rippberg:** telefonisch ab Freitag, 11. Dezember, jeweils ab 18 Uhr bei der Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Eva-Maria Kötter, Telefon 06286/929295.
- **Hornbach:** persönlich am Sonntag, 13. Dezember nach dem Gottesdienst bei Mesner Alois Weismann.
- **Glashofen:** persönlich am Mittwoch, 9., und Sonntag, 13. Dezember, nach den Gottesdiensten bei Mesnerin Andrea Schneider.
- **Reinoldsachsen:** telefonisch ab Freitag, 11. Dezember, jeweils ab 18 Uhr bei Mesnerin Isolde Gehrig, Telefon 06286/1443.
- **Wettersdorf:** persönlich am Samstag, 12. Dezember, nach dem Gottesdienst bei Mesnerin Monika Meidel.
- **Altheim:** telefonisch am Sonntag, 6., und Montag, 7. Dezember, bei Müller, Telefon 06285/9297520.

Die Gottesdienstzeiten bleiben nahezu gleich, bis auf die erste Christmette in der Wallfahrtsbasilika. Diese beginnt bereits um 17 Uhr und wird live auf dem YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Walldürn übertragen.

Am Sonntag, 27. Dezember, dem Fest der Heiligen Familie, findet um 15 Uhr in der Basilika ein Familien-gottesdienst mit Kindersegnung statt.

Auch dazu muss man sich über das Pfarrbüro Walldürn, Telefon 06282/920314 anmelden. ac

„Wir müssen Organisation und Abläufe optimal steuern können.“

PATER JOSEF BREGULA

Mesnerin Rita 06285/9297520.

Die Gottesdienstzeiten bleiben nahezu gleich, bis auf die erste Christmette in der Wallfahrtsbasilika. Diese beginnt bereits um 17 Uhr und wird live auf dem YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Walldürn übertragen.

Am Sonntag, 27. Dezember, dem Fest der Heiligen Familie, findet um 15 Uhr in der Basilika ein Familien-gottesdienst mit Kindersegnung statt.

Auch dazu muss man sich über das Pfarrbüro Walldürn, Telefon 06282/920314 anmelden. ac



Besondere Herausforderungen erfordern besondere Regelungen. Aus diesem Grund müssen sich Kirchenbesucher wegen der Pandemie in diesem Jahr an Weihnachten und Silvester zu den Gottesdiensten anmelden.

BILD: ACHIM DÖRR

In der Adventszeit

Krippen in den Schaufenstern

Walldürn. In der Advents- und Weihnachtszeit hat die Hauptstraße in der Innenstadt mit ihren Fachwerkhäusern und der weihnachtlichen Beleuchtung eine besondere Atmosphäre. In diesem Jahr soll die besondere Stimmung dieser Zeit noch bereichert werden. Dazu sind Geschäftsinhaber willkommen, soweit möglich, ihre Schaufenster für diese Krippenweg-Aktion zur Verfügung zu stellen und auch andere Eigentümer, die über eine Ausstellungsfläche verfügen. Gleichzeitig sind alle interessierten Walldürner aufgerufen, die ihre Weihnachtskrippe der Öffentlichkeit zeigen möchten, diese in den zugewiesenen Schaufenstern auszustellen. Dieses Vorhaben beginnt ab dem zweiten Adventssonntag, 6. Dezember, bis Weihnachten.

Wer sich dafür interessiert, kann sich bis Freitag, 27. November, bei Anton Fach, Telefon 06282/8947 oder Margrit Schmeiser, Telefon 7758 melden.

STADTTEILE

Sitzung des Ortschaftsrates

Reinoldsachsen. Eine Sitzung des Ortschaftsrates Reinoldsachsen-Kaltenbrunn findet am Donnerstag, 26. November, um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Tagesordnung: Friedhofsgestaltung, Antrag auf Reduzierung der Grabfläche; Baunantrag; Informationen.

„Hilfsprojekt Rumänien 2020“

Altheim. Die katholische Frauengemeinschaft unterstützt das „Hilfsprojekt Rumänien 2020“, welches Kindern und bedürftigen Menschen in Rumänien zu Gute kommt. Wer einen Geldbetrag spenden möchte, kann diesen bei der kfd-Vorsitzenden Gisela Sans, An den Schafäckern 7, abgeben. Letzter Abgabetermin ist Freitag, 11. Dezember.

WALLDÜRN

Katholischer Wochenplan

Walldürn. Basilika: Montag: 18.30 Uhr Amt. Dienstag: 8 Uhr Messe, 18.30 Uhr Amt. Mittwoch: 8 Uhr Messe, 18.30 Uhr Amt. Donnerstag: 8 Uhr Messe, 18.30 Uhr Amt. Freitag: 8 Uhr Messe, 18.30 Uhr Amt. Samstag: 18.30 Uhr Amt am Vormittag. Sonntag, 29. November: 8 Uhr Amt, Novernegebet; 9.30 Uhr Hochamt, 25-Jahr-Dienstjubiläum von Diakon Hans Miko, Übertragung: K-TV Fernsehen. – St. Marien: Sonntag: 10.30 Uhr Amt; 18.30 Uhr Amt. – St. Josef: Samstag: 15 Uhr nicht-öffentliche Andacht oder Wortgottesfeier mit Übertragung auf die Stationen des Hauses. – Beichtgelegenheit: Beichttermine können im Pfarrbüro unter Telefon 06282/92030 oder im Franziskaner-Kloster unter Telefon 920340 vereinbart werden. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist erforderlich.

Vom Sportschützenverein

Hornbach. Auf Grund der Covid-19-Pandemie entfällt das traditionelle Pokal- und Königsschiessen des Sportschützenvereins.

fm online: www.fnweb.de

GLASHOFEN

Von den „Höhgölkern“

Glashofen. Die FG „Höhgöker“ Glashofen hat aufgrund der aktuellen Lage in Zusammenhang mit Corona alle Veranstaltungen für die Kampagne 2020/2021 abgesagt. Sollten vereinsinterne Veranstaltungen von rechtlicher Seite möglich sein, wird dies zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Von Ralf Marker

Walldürn. Das Jugend- und Kulturzentrum „Alter Schlachthof“ hat eine neue Leiterin: Johanna Pecher. Sie ist seit September im Amt, sagten Bürgermeister Markus Günther und Hauptamtsleiter Helmut Hotzy bei der offiziellen Vorstellung. Die fand wegen der Corona-Pandemie erst jetzt statt.

Derzeit geschlossen

Wegen der Pandemie ist auch im Jugend- und Kulturzentrum alles anders als sonst. Wo sonst mehrfach in der Woche die Stimmen und das Lachen von Kindern und Jugendlichen zu hören sind, herrscht in diesen Tagen Stille. Denn das Jugend- und Kulturzentrum ist, wie viele andere Einrichtungen auch, derzeit geschlossen. Warten und Hoffen auf die Wiedereröffnung, das war der Tenor am Freitag beim Gespräch mit den FN.

Immerhin, ein Angebot gibt es weiter. Die Nachmittagsbetreuung Hausaufgabenhilfe für Schüler gibt es auch weiterhin; allerdings nicht im Jugend- und Kulturzentrum, sondern in der Grundschule. Dieses Betreuungsangebot wertete Bürgermeister Günther „als Erfolgmodell“. Es wurde und wird gut angenommen. Rund 30 Schüler werden derzeit betreut.

Kooperation mit der Caritas

Johanna Pecher ist Sozialpädagogin beim Caritas-Verband Neckar-Odenwald-Kreis. Mit der Caritas habe man in Sachen Jugend- und Kulturzentrum bereits von 2012 bis 2017 zusammenarbeitet, so Hel-

mut Hotzy, und „das hat sehr gut funktioniert“. Deswegen sei man wieder diesen Weg gegangen und es wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Walldürn und dem Caritasverband geschlossen. Die Stadt beauftragt in der den Caritasverbund mit der Leitung und konzeptionellen Weiterentwicklung des Jugend- und Kulturzentrums durch die sozialpädagogische Fachkraft Johanna Pecher.

Pecher ist als Teilzeitkraft mit einer 40-Prozent-Stelle tätig. Sie habe, sagte sie bei der Vorstellung, in Landshut soziale Arbeit studiert. Berufliche Erfahrung hat die 24-Jährige bereits in einem Jugendhaus in Miltenberg gesammelt. Sie freue sich auf die Arbeit in Walldürn, die sehr interessant sei. „Es ist schön, Kinder lächeln zu sehen.“

Angebot personalintensiv

Unterstützt wird sie bei ihrer Arbeit, so Hotzy, von zwei städtischen Mitarbeitern. Eine dritte Kraft werde noch dazukommen, denn die Nachmittagsbetreuung sei wegen der Corona-Vorgaben personalintensiv. Man müsse kleine Gruppen bilden, die Jahrgänge dürfen nicht vermischt werden.

Das Jugendhaus ist in normalen Zeiten ein Angebot für Jugendliche, die ihre Freizeit mit anderen Jugendlichen verbringen wollen. Dabei werden eine Reihe pädagogischer Ziele angestrebt:

- Unterstützung der Entwicklung der Identität der Jugendlichen durch offene und gezielte Angebote.
- Förderung, Unterstützung und Anregung zur Eigenaktivität, schöpferische Freizeitgestaltung, Abbau

von Passivität und Konsumorientierung.

■ Förderung von Kontakt- und Gemeinschaftstätigkeit, Abbau von sozialer Isolation und Vereinsamung.

■ Bereitstellung von Möglichkeiten, die der Entspannung dienen.

■ Förderung der Persönlichkeitsentwicklung durch soziale Erfahrungen, Übernahme von Verantwor-

tung, Erlernen von Solidarität und Organisationsgeschick.

Andere Zeiten kommen

In Zeiten der Pandemie ist das alles natürlich nicht möglich. Auch im Jugend- und Kulturzentrum werden wieder andere Zeiten kommen, wären sich am Freitag alle einig. Dann wird es wieder Jugendarbeit geben.

„Und Johanna Pecher“, ist der Bürgermeister überzeugt, „ist die Richtige dafür.“

Weitere Informationen zum Jugend- und Kulturzentrum und den Angeboten gibt es auf der Internetseite der Stadt unter www.wallduern.de/Alter-Schlachthof.



Johanna Pecher wurde von Bürgermeister Markus Günther (rechts) und Hauptamtsleiter Helmut Hotzy als neue Leiterin des Jugend- und Kulturzentrums vorgestellt.

BILD: RALF MARKER



Er sorgte unter den Demonstranten für Begeisterung: Corona-Kritiker Dr. Bodo Schiffmann, ein „Promi“ der Querdenker-Szene.

BILD: MICHAEL WEBER-SCHWARZ

Demonstration auf dem Bad Mergentheimer Volksfestplatz: Bekannte Corona-Leugner sprechen vor rund 250 Teilnehmern / Friedlicher Protest

„Covid-Märchen vor dem Kollaps“

Der Mediziner Dr. Bodo Schiffmann ist seit Wochen auf Deutschland-Tour. Er kritisiert Corona-Maßnahmen. Jetzt machte der Betreiber einer Schwindel-Ambulanz in Bad Mergentheim Station.

Von Michael Weber-Schwarz

Bad Mergentheim. Freitag, gegen 11 Uhr. Es ist kühlt auf dem Bad Mergentheimer Volksfestplatz. In einem schwarzen „Tour-Bus“ treffen Dr. Bodo Schiffmann und sein „Demo-Team“ ein. Als das Fahrzeug auf den Platz einbiegt, der erste lautstarke Applaus.

Der Sinsheimer Arzt ist derzeit einer der bekanntesten deutschen Corona-Leugner und Maßnahmen-Kritiker – er hält die Pandemie und die Einschränkungen für die Bevölkerung für ein machtpolitisch motiviert.

viertes Konstrukt. Rund 250 Menschen aus der Region und den benachbarten Landkreisen nahmen an der Demonstration teil.

Die verlief durchweg friedlich und mit dem gebotenen Abstand. Ein Minimum an Polizeikräften und Mitarbeitern des Ordnungsamts beobachtete die Kundgebung, brauchte aber zu keinem Zeitpunkt einzuschreiten. Für die Einhaltung der Abstandsregeln sorgten die Demonstranten selbst.

Unter vielfachen Bravo-Rufen und vor immer wieder aufbrandendem Applaus sprach der Mediziner und Schwindelerkrankungs-Fachmann Bodo Schiffmann vor seinem Tour-Bus auf einem kleinen Podest stehend.

Wochen unterwegs

Seit mehreren Wochen schon ist Schiffmann deutschlandweit unterwegs; er konstatiert und kritisiert eine „Corona-Hysterie“. Die Pandemie gebe es nicht, sie sei vielmehr „der größte Schwindel, der je an ei-

ner ahnungslosen Bevölkerung verübt wurde.“ Die Menschen würden von Politik und Mainstream-Medien an der Nase herum geführt und mit Masken gegängelt. Die seien „völlig sinnlos“. Die Politik arbeite mit falschen Zahlen und könne eine Pandemie letztlich nicht beweisen. Deshalb müssten die laufenden Maßnahmen „aufhören“, die Gesellschaft müsse sofort wieder „geöffnet“ werden.

„Rechts“ als Totschlag-Theorie

Corona-Kritiker würden immer wieder der rechten Szene zugeordnet, das sei aber nur ein probates Ausgrenzungs-Argument, um Kritiker mundtot zu machen.

Er, Bodo Schiffmann, würdige ausdrücklich den Einsatz der Anwesenden, weil sie „den Mut haben, eine andere Meinung zu äußern.“ Es werde politischerseits ein „Narrativ diktiert“, eine fixe, behauptete Meinung also. Er arbeite mit seinen Mitstreitern daran, „diesen ganzen Quatsch zu beseitigen“ und sei über-

zeugt, dass „das Covid-Märchen 2020 nicht überstehen wird.“

Flankierend dazu Schiffmanns Mit-Redner: Eine „epidemische Lage“ in Deutschland und weltweit sei gar nicht bewiesen, Tests untauglich (Rechtsanwalt Ralf Ludwig). Er werte die Anti-Corona-Maßnahmen als „Angriff auf unsere Freiheit“. Das Grundgesetz sei „gut und wichtig“, allerdings sei die „Macht der Parteien zu groß“.

Künftig müsse es durch das Volk eine „bessere Kontrolle“ der Politik geben, Menschen müssten „unabhängig von Regierungsvertretern werden“, fordert Ludwig.

„Verbrechen“ am Bürger

Wolfgang Greulich, ein Unternehmer aus dem Schwäbischen, sprach in Bad Mergentheim über Covid-19 von einer „Krankheit, die es so nicht gibt“, die Politik begehe mit ihren Eingriffen in die Freiheit, „ein Verbrechen“ am Bürger. Hier gelte es konkret gegenzusteuern: „Frau Merkel, wir werden Heilig Abend feiern,

wie wir es wollen, nicht wie Sie es wollen.“

Samuel Eckert, Blogger der „Querdenken“-Bewegung und nach eigenem Bekunden Christ, übt sich abschließend noch einmal im „Bashing“ von medialen Berichterstattern und erinnert daran, dass in der Bibel von Viren nicht die Rede sei. Auch in der Polizei, so glaubt er zu wissen, gebe es zunehmend Corona-Kritiker, die würden dort aber denunziert und intern kaltgestellt. Auch für ihn gibt es die Pandemie gar nicht: „Husten und Schnupfen heißen jetzt Corona.“ Er habe sich auf den viele tausend Kilometer langen Tour nicht angesteckt – wer also dennoch Maske trage, sei ein „Bote der Lüge“.

i Eva Niesel, Querdenkerin aus Niederstetten, wies auf einen geplanten „Trauermarsch“ am Samstag, 21. November, ab Bad Mergentheim, Bahnhofsplatz, hin. Die Veranstaltung beginnt um 11.15 Uhr.

HARDHEIMER GEMEINDENACHRICHTEN

Drückjagd

Hardheim. Die Jagdpächter der Jagdreviere Hardheim-Kreuzberg und Höpfingen-Ost führen am Samstag, 21. November, eine revidiert übergreifende Drückjagd durch. Die Drückjagd ist notwendig zur Verringerung von Wildschäden in Wald und Feld, sowie insbesondere zur Verringerung der Schwarzwildbestände als Vorsorge gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP). Von 8 bis 16 Uhr werden die Waldbereiche vom Hardheimer Kreuzberg über den Höhberg zur Bürgermeister-Schellen-Treppe, das Kitzental, der Adelsberg, sowie der Bereich Rank und Leutenschenberg bejagt. Der Jagdbereich ist an den Hauptwegen mit Hinweisschildern gekennzeichnet. Die Bevölkerung soll die abgesperrten Bereiche nicht betreten, sowie Waldarbeiten oder Arbeiten in den angrenzenden Obstbaumstücken für die Dauer der Jagd unterlassen. Die Absperrungen zur Durchführung einer sicheren und erfolgreichen Jagd sollen respektiert werden.

Umgestaltung des Friedhofs

Hardheim. Im Zuge der Umgestaltung des Friedhofs in der Kerngemeinde werden im ältesten Teil des Friedhofs die denkmalgeschützten Gräber der Gefallenen des Ersten und des Zweiten Weltkriegs neu gestaltet. Vom Bauhof der Gemeinde wird hierzu in den nächsten Wochen am Friedhofeingang Riedstraße das Gelände angeglichen und ein neuer Weg angelegt. Ähnlich dem Denk-

mal zu Ehren der verstorbenen Priester und Schwestern soll eine Gedenkstätte in einer neuen Ausführung entstehen.

Pfarrbüros geschlossen

Hardheim. Aufgrund der aktuellen Lage sind die katholischen Pfarrbüros in Hardheim und Höpfingen für den Publikumsverkehr geschlossen. Sie sind zu den üblichen Öffnungszeiten unter Telefon 06283/6213 oder 405 und per E-Mail (pfarramt.hardheim@se-madonnenland.de) erreichbar. Für Messbestellungen liegen Umschlägen in den Kirchen aus, die in den Briefkasten der Pfarrbüros eingeworfen werden können.

Vortrag zum Thema Erbrecht

Hardheim. Fachanwalt für Erbrecht, Jochen Hörner, informiert beim VHS-Vortrag am Mittwoch, 2. Dezember, von 19.30 bis 21 Uhr in der Aula des Walter-Hohmann-Schulzentrums über diese Themen: Erbrecht durch Testament oder Erbvertrag, Testamentsgestaltung, Pflichtteilsansprüche und Pflichtteilsstrafklauseln, Wegg der Erbauseinandersetzung, Erbschafts- und Schenkungssteuer. Der Referent erörtert außerdem die neueste Entwicklung der Rechtsprechung und Gesetzgebung. Die Raumgröße ist ausreichend, um den Mindestabstand einzuhalten zu können. Eine Anmeldung ist erforderlich, Telefon 06281/557930. Weitere Information gibt es auf der Homepage unter www.vhs-buchen.de.

„Odenwälder First Responder Tag“: Virtuelle Jubiläumsveranstaltung für Ersthelfer im Notfall

Brötel: „Unverzichtbarer Teil der Rettungskette“

Neckar-Odenwald-Kreis. Ihr Einsatz kann Leben retten und für die Neckar-Odenwald-Kliniken ist ihre Arbeit sehr wichtig. Gemeint sind qualifizierte Ersthelfer, auch „First Responder“ genannt, die sich am Notfallort um Patienten kümmern, bevor der Rettungswagen kommt. Für den Schirmherrn der Veranstaltungsreihe, Landrat Dr. Achim Brötel, sind qualifizierte Ersthelfer ein „unverzichtbarer Bestandteil der Rettungskette.“

So sieht das auch Privatdozent Dr. Harald Genzwürker. Der Ärztliche Leiter der Neckar-Odenwald-Kliniken und Sprecher der Gruppe Leitender Notärzte organisiert mit seinem ehrenamtlichen Team seit zehn Jahren den „Odenwälder First Responder Tag“ (Ofirta). Er kennt den unschätzbaren Wert der Ersthelfer in der Region: „Mit der richtigen ersten Hilfe beispielsweise am Unfallort steht und fällt in vielen Fällen der Erfolg der späteren Betreuung in den Neckar-Odenwald-Kliniken. Sie leisten wichtige medizinische Vorarbeit für die spätere Behandlung im Krankenhaus.“

Natürlich soll jeder im Notfall helfen. Besonders wirkungsvoll ist diese Hilfe allerdings, wenn Ersthelfer

qualifiziert sind. Dies gilt vor allem für Ärzte, Feuerwehrleute, Sanitäter und andere einschlägige Berufsgruppen.

An sie richtet sich der Ofirta mit seinem Fortbildungsangebot. Solche Helfer vor Ort sind in ihren Gemeinden rund um die Uhr einsatzbereit. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes leisten sie lebensrettende Erste Hilfe.

Zusammenarbeit verbessern

Ziel der Veranstaltung am Samstag, 21. November, ist es, durch die gemeinsame Fortbildung verschiedene Fachdienste die Zusammenarbeit bei der Notfallversorgung immer weiter zu verbessern. Ein aktueller und wichtiger Programm punkt der vierstündigen Veranstaltung widmet sich der Reanimation in Zeiten von Corona und dem damit verbundenen Schutz der Helfer.

Auch die Ersthilfe an Schulen, die Reanimation nach einem Trauma oder die Frage, wie mit anwesenden Familienangehörigen umgegangen werden sollte, stehen auf dem Programm der virtuellen Veranstaltung.

In den vergangenen zehn Jahren thematisierte die Veranstaltung auch zahlreichen unterschiedlichen

Einsatzszenarien, die im Neckar-Odenwald-Kreis möglich sind. Dabei ging es um Verkehrsunfälle, Brände, Unfälle in Tunnels, Stürze von Felswänden und vieles andere.

Jeweils mehr als 300 Teilnehmer informierten sich in den letzten Jahren über Neuigkeiten bei Rettungseinsätzen. „Mit dieser Resonanz können wir sehr zufrieden sein und auch für die Jubiläumsveranstaltung sind bereits über 350 Teilnehmer angemeldet“, erklärt Genzwürker. Und Brötel unterstreicht: „Bereits zum zehnten Mal trägt der Odenwälder First Responder Tag dazu bei, die wichtige Arbeit von Ersthelfern im Rahmen von Vorträgen und der wissenschaftlichen Fortbildung in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Durch ihr ehrenamtliches Engagement zu jeder Tages- und Nachtzeit beweisen diese Helfer, was gelebte Nachbarschaftshilfe wirklich bedeutet.“

Einsatzkräfte können am 21. November von 9 bis 13 Uhr an der kostenlosen Online-Fortbildung teilnehmen, die mit Unterstützung der Buchener Feuerwehr ermöglicht wird. Die Anmeldung, das Programm und weitere Informationen zum gibt es unter www.ofirta.com.

Stadt Walldürn: Informationen zum Glasfaserausbau

Livestream abrufbar

Walldürn. Ein Livestream zum flächendeckenden Ausbau Walldürns mit Glasfaserleitungen zur Internetverbindung fand am Mittwoch aus dem Alten Rathaus statt. Hierdurch sind Geschwindigkeiten mit bis zu einem Gigabit/s möglich.

Das knapp einstündige Informationsvideo ist auf der Internetseite der Walldürner Stadtverwaltung unter www.wallduern.de/glasfaser veröffentlicht. Ebenso kann dieses noch im Youtube-Kanal der Stadt Walldürn unter www.youtube.de/stadtwallduern aufgerufen werden.

Mobil in Walldürn

Als Alternative zum Video besteht für alle Interessierten aus Walldürn und der Umgebung die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs. Hierzu kann das toni-Mobil noch am Samstag, 21. November, auf dem Schlossplatz, Burgstraße 3, aufgesucht werden. Die Mitarbeiter der BBV Neckar-Odenwald geben dort Auskünfte über das anstehende Ausbauprojekt. Es ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

i In der kommenden Woche befindet sich das toni-Mobil in der Schlossplatzstraße 6 in Hardheim.

KOMMENTAR
Michael Weber-Schwarz
zur Demonstration auf dem Volksfestplatz

Jeder darf seine Meinung haben

Eine Pandemie gibt es nicht, der Bürger soll von der Politik gegängelt werden. Mehr noch, er soll zum Stillhalten erzogen werden. Über den geheimen Sinn solcher Maßnahmen schweigen sich die Redner in Bad Mergentheim aber aus. Doch für sie ist sicher: Stück um Stück soll ihnen, den wahren Demokraten, die Freiheit abgeregelt werden.

Das Corona-Virus ist also eine Finte. Wenn es so einen Erreger gäbe, dann wäre er doch mindestens in der Bibel erwähnt worden, so muss man einen der Redner verstehen. Der dann noch großspurig kundtut, dass er im Gottvertrauen sogar ohne Schutz in einem Viren-Labor herumspazieren würde. Naja, von mir aus. Solange er das alleine tut . . .

Insgesamt verließ die Demonstration gesittet und auflagenkonform. Und das ist doch der wahre Segen der Demokratie: Jeder darf, wenn er nicht gerade verfassungsfeindlich auftritt, seine Meinung kundtun.

Meinung muss einem nicht gefallen. Auch nicht der Umstand, dass man als Durchschnittsmensch als uninformer Dummkopf hingestellt wird. Oder als Journalist, der nicht bis drei zählen kann. Oder als Polizist, der aus Staatsräson den Mund halten soll, weil er sonst am Ende vielleicht seinen Job verliert. Übrigens: Die Polizisten, mit denen ich gesprochen habe, wissen nichts von solchen Dienst- und Meinungsanweisungen. Ist klar: So einen „Code Red“ würde man ja auch niemals zugeben. Covid gibt es nicht? Es ist nur Schnupfen und Husten? Wer infizierte Bekannte hatte oder gar Tote im nahen Umfeld, der kann wahrscheinlich nicht einmal schmunzeln über solche Aussagen. Aber sei's drum: Dass vielfach Unmut über staatliche Maßnahmen herrscht, ist (auch) nachvollziehbar. Und ob die Demo-Teilnehmer hinter jedem Punkt der Redner stehen, weiß man nicht. Jeder darf seine Meinung haben. Das gilt für alle Bürger.

Land und Leute: Hardheimer Alexander Ritt bildet mit fünf Freunden die Band „Rockbar“ / Neuester eigener Titel „Adios“ erschien am 31. Oktober

Anstoß zum Namen gaben „Die Ärzte“

Als eine junge, sympathische und nicht alltägliche Rockband bezeichnet sich das Sextett „Rockbar“ um den Hardheimer Alexander Ritt.

Von Adrian Brosch

Hardheim. „Wir machen schnelle und laute Musik mit kritischen Texten“, sagen der Hardheimer Alexander Ritt und seine Mitstreiter Manuel Hansberg, Luca Langer, Leon Langer, Heiko Goos (Schefflenz) und Timo Kursidem (Dallau). Gemeinsam sind sie „Rockbar“ – eine junge, sympathische und nicht alltägliche Rockband.

Der Name hat nichts mit einem von heißer Musik beschallten Bistro zu tun, sondern seine eigene Bewandtnis: „Allgemein ist es ziemlich schwierig, einen guten Bandnamen zu finden, den man sich auf Dauer gut vorstellen und merken kann“, räumt Alexander Ritt ein. Als es mit der Band etwas ernster geworden war, drehte sich auf dem Plattenteller schließlich ziemlich viel Musik der „Ärzte“ – unter anderem das Album „Geräusch“ mit dem Song „Unrockbar“. Das Lied erweckte die Aufmerksamkeit der jungen Musiker: „Wir sind das Gegenteil und deshalb „Rockbar“,“ schildert Ritt im FN-Gespräch.

Aufgaben klar verteilt

Die musikalischen Aufgaben innerhalb des Sextetts sind klar verteilt: Während Manuel Hansberg als Sänger am Mikro steht, spielt Alexander Ritt zusammen mit Heiko Goos die E-Gitarre. Dazu gesellen sich Keyboarder Leon Langer, Schlagzeuger Luca Langer und Timo Kursidem mit seinem E-Bass. Die Backgroundsänger übernehmen Leon Langer und Heiko Goos, die Screams Timo Kursidem.

Das Repertoire umfasst gecovert und eigene Lieder. „Bei unseren Coversongs spielen wir uns quer durch die Landschaft von Rock bis Metal. Dabei beinhalten die Coversongs vor allem allgemein bekannte Hits, die jeder kennt und die auf Partys immer gut ankommen wie „Narcotic“ von Liquido, „The Summer of 69“ von Bryan Adams oder „American Idiot“ von Green Day“, verraten die meist an Donnerstag- oder Freitag-



Das Sextett „Rockbar“ rund um den Hardheimer Alexander Ritt (rechts) spielt neben den bekannten Coversongs von Green Day und Liquido auch eigene Lieder. Der neueste eigene Titel „Adios“ erschien am 31. Oktober.

BILD: ROCKBAR

abend in Hardheim probenden Musiker. Ausgewählt werden die Stücke nach dem eigenen Geschmack, dem Bekanntheitsgrad und der musikalischen Gestaltung: „Jeder muss seinen Anspruch gerecht werden“, hebt Alexander Ritt hervor.

Der neueste eigene Titel „Adios“ wurde am 31. Oktober veröffentlicht und ist sogar auf den großen Plattformen und Streamingdiensten wie Spotify, Apple Music oder YouTube erhältlich. „Bis zur Veröffentlichung war es ein sehr langer und steiniger Weg. Jeder musste seine Instrumentenspur auf Klick mit dem Metronom einspielen – und immer wieder gab es noch eine Idee, das eine oder andere Instrument lauter oder leiser zu machen“, geben die Musiker bekannt.

Allerdings sei die Entstehungsphase eines Liedes bei aller Intensität auch lehrreich und sorge für neue Kontakte, zu denen der Produzent des Titels „Adios“ zählt. Mit ihm könne man sich für die Zukunft weitere Arbeiten vorstellen. Weiterhin sollen mehr eigene Songs folgen: „Diese wollen wir ebenfalls veröffentlichen, um eventuell eine größere Community aufzubauen zu können“.

Die räumlich interessant anmutende Neckar-Odenwald-Traverse zwischen den Flüsschen Erfa, Elz und Schefflenz ergab sich dabei rein zufällig und ist die Folge einer längeren Bekanntheit unter jungen Männern. Dabei kann jeder auf eine eigene musikalische Vita zurückblicken: Für Leon und Manuel markierte das Jahr 2017 den Startschuss für die Rockmusik, nachdem sie ihr erstes großes Konzert besucht hatten. Der Rest ergab sich eher beiläufig: Über die Evangelische Gemeinde in Schefflenz kannte Manuel bereits Luca, Timo und Heiko. Von ihnen wiederum wusste er, dass sie sich auch sehr für Musik interessierten und begeisterten. So entstand relativ schnell der Gedanke, eine eigene Band zu gründen.

„Das stellte sich anfangs jedoch als schwierig dar, weil niemand sein Instrument zu 100 Prozent beherrschte“, so der Gitarrist Alexander Ritt im Gespräch. Launig merkt er an, dass „das fehlende Talent zu-

nächst mit Spaß und dem Gedanken „ist ja eh Punk, das muss so sein““ kassiert worden sei. So bekam Leon bei der ersten Probe einfach ein Mikrofon gereicht, da er zu diesem Zeitpunkt noch kein Instrument spielen konnte.

Rund ein Jahr lang verbesserten sie ihr Können, ehe sich Alexander und Manuel auf der Geburtstagsparty eines gemeinsamen Freundes trafen und spontan Schnittpunkte fanden. Nachdem Manuel sich auf den Gesang konzentrierten wollte und Alexander ein guter Gitarrist ist, besuchte er die wöchentliche Rockbar-Probe.

Ritual nach den Proben

„So kam eines zum Anderen“, erinnern sich die Musiker, die sich auch privat gut verstehen. Aus gutem Grund: „Eine Band funktioniert am besten, wenn man untereinander befreundet ist. Nach den Proben ist es zu einem Ritual geworden, den Dönerladen unseres Vertrauens zu besuchen. Dort reden wir auch über andere Dinge als die Band und Musik. Es gehört einfach dazu.“

Das gemeinsame Musizieren sei eine Mischung zahlreicher Gefühle. „Es ist unbeschreiblich, gemeinsam auf der Bühne zu stehen. Wenn man die Leute mit der eigenen Musik erreicht und erfreut, verstärkt sich dieses Gefühl ungefähr um das 100-Fache. Es wird eine Unmenge an Adrenalin ausgeschüttet und man vergisst alles um sich herum“, schildert Alexander Ritt.

Ähnlich spannend sei es, wenn ein eigener Song Gestalt annimmt. Meist beginne es mit einer fixen Idee eines Textes oder einer Melodie. Erst im weiteren Verlauf wisse man, wie das Lied am Ende aussehen wird. „Es ist es für uns das Größte, einen fertigen Titel live präsentieren zu können“, betont die Truppe, die auch regelmäßig ältere Videos oder Songs Revue passieren lässt: „Es sieht witzig aus, aber hier kann man am besten seine Fortschritte erkennen und freut sich darüber.“

Aktuell hoffe man, 2021 wieder auf der Bühne stehen zu können: „Für eine Band ist eine Zeit ohne Auftritte doch schon ziemlich frustrierend.“

BdS Hardheim: Wendelinus-Schnitzeljagd beendet

Ziehung der Gewinner im „FG-TV“

Hardheim. Vom 12. bis 31. Oktober fand das BdS-Wendelinus-Schnitzeljagd-Gewinnspiel statt. Für interessierte Mitspieler gab es dafür Gewinnspielkarten, und zwar bei der Apotheke an der Post, Raumgestaltung Beuchert, im „Bahnhof 1910“, bei Ernst Ballweg Haushaltwaren, Wäscheoase, Bäckerei Thorwart, Schuh Berberich am Schloss, Mairing GmbH, Autohaus Richter, Autohaus Günther, Bäckerei Gärtnersmühle, Pflegedienst Hand in Hand, Schreinerei Weidinger (Schweinberg) sowie bei Uhren und Optik Gärtner.

In jedem dieser Mitgliedsbetriebe des Bund der Selbstständigen musste ein Lösungswort recherchiert werden. Der Sieger darf sich über BdS-Gutscheine im Wert von 500 Euro freuen. Der Zweitplatzierte erhält BdS-Gutscheine im Wert von 300 Euro. Der Drittplatzierte darf sich über BdS-Gutscheine im Wert von 200 Euro freuen.

„Ritterpaar“ mit von der Partie

Die Ziehung der Gewinner wurde am Dienstag durch das „Ritterpaar“ der FG „Hordemer Wölfe“ und die BdS-Vereinspitze (Simone Richter und Elmar Günther) unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln bei mehreren Drehterminen vorgenommen.

In einem fastnachtlichen und humorvollen Rahmen soll dieses Zusammenspiel von zwei Vereinen – FG „Hordemer Wölfe“ und Bund der Selbstständigen – ein Beleg dafür sein, dass in Zeiten von AHA-Regeln und Covid-19 Humor und Gemeinsamkeit funktionieren, möglich und wichtiger denn je sind.

i Die Namen der drei Gewinner werden an diesem Wochenende im Rahmen einer „FG-TV“-Übertragung auf YouTube veröffentlicht. Ergänzend nachzulesen gibt es sie am Montag in den FN.

Nachruf: Erwin Schell im Alter von 94 Jahren gestorben

In vielen Vereinen aktiv

Höpfingen: Im Alter von 94 Jahren starb Erwin Schell, der über Jahrzehnte hinweg fester Bestandteil der örtlichen Vereinswelt in Höpfingen gewesen war. Nach der Schulentlassung fand Schell eine Lehrstelle als Maschinenschlosser bei der Firma Emil Böhrer und wurde 1943 zum Reichsarbeitsdienst einberufen.

Es folgten die Grundausbildung in Verdun, die Verlagerung zur 4. Fallschirmdivision an die Front in Italien mit Verwundung am 2. Oktober 1944, wiederholter Einsatz bei Imola in Oberitalien und der Rückzug über den Brenner nach Österreich.

Buch über Erlebnisse verfasst Schließlich landete er nach einem Vier-Wochen-Marsch und dem Abtransport bis südlich des Urals in Sibirien. Im September 1949 kehrte er wieder in die Heimat zurück; in späteren Lebensjahren schrieb er ein über 200 Seiten starkes Buch über seine Kriegserlebnisse und wertete dabei zahlreiche Briefe und Karten aus, die er damals an seine Familie geschickt hatte. In den 50er-Jahren fand er eine Anstellung als Betriebschlosser in der Höpfinger Ziegelei, die er bis kurz vor Einstellung der Produktion 1969 innehatte. Danach war er bis zum Ruhestand 1989 für die Heizungsanlage der Hardheimer Carl-Schurz-Kaserne zuständig.

Sein privates Glück fand Erwin Schell bei seiner Frau Egidia, mit der er vier Kinder groß zog. In seiner Freizeit engagierte der Verstorbene sich im Gesangverein Höpfingen, im Obst- und Gartenbauverein sowie in der FGH 70 „Höpfener Schnapsbrenner“; bis vor einigen Jahren leistete er noch beim Schlachtfest Arbeitseinsätze.

AUSSCHUSS TAGT

Eine Sitzung des Technischen Ausschusses findet am Montag, 30. November, um 18.30 Uhr in der Ertalhalle statt. Tagesordnung: Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage; Errichtung eines Carports; Umbau des Nebengebäudes für Verkaufs- und Ausstellungsräume für Floristik; Umbau bestehende Garage in Verkaufsraum, Werbetafel an bestehender Hauswand; Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage; **Strassenamensgebung in Erfeld:** Bekanntgabe der nichtverpflichtigen Baugesuche.

REGION

Evangelischer Wochenplan

Hardheim/Höpfingen: Der evangelische Wochenplan sieht vor: Samstag, 21. November: 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen; Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken in der Ertalhalle, parallel Kindergottesdienst, 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen; Mittwoch: 16 Uhr Konfirmandenunterricht; Samstag, 28. November: 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen, 18 Uhr Adventsandacht im Kerzenschein; Sonntag: 10 Uhr Taufe, 17 Uhr Versammlung im Rathaus Höpfingen, 17 Uhr Gottesdienst in der Ertalhalle.

Neues Buch: „Kulturaufgabe Weltraumschiff – Die Geschichte des Vereins für Raumfahrtforschung“ von Dr. Wolfgang Both erschienen

Leistungen von Hohmann gewürdigt

Von Torsten Englert

Hardheim/Berlin: Mit dem Buch „Die Erforschung des Weltraums mit Reaktionsapparaten“ von Konstantin Eduardowitsch Ziolkowski wurde das „Tor“ zum Raumfahrtzeitalter aufgestoßen. In Deutschland gehörte zu diesen Enthusiasten unter anderem der gebürtige Hardheimer Walter Hohmann. Ihre Arbeiten an Raketen markierten die ersten Schritte auf dem Weg zum Mond und zu den Planeten.

Vor 90 Jahren wurde der erste Raketenflugplatz der Welt in Berlin gegründet. Voraus ging im Sommer 1927 die Gründung des Vereins für Raumfahrtforschung in dessen Vorstand auch Walter Hohmann gewählt wurde. Nach den wissenschaftlichen Veröffentlichungen zum Thema Weltraumfahrt von Hermann Oberth (1923) und Walter Hohmann (1925) folgten unter anderem Arbeiten von Alexander Scherschewsky (1928) und populäre Darstellungen des Themas durch Max Valier (1925).

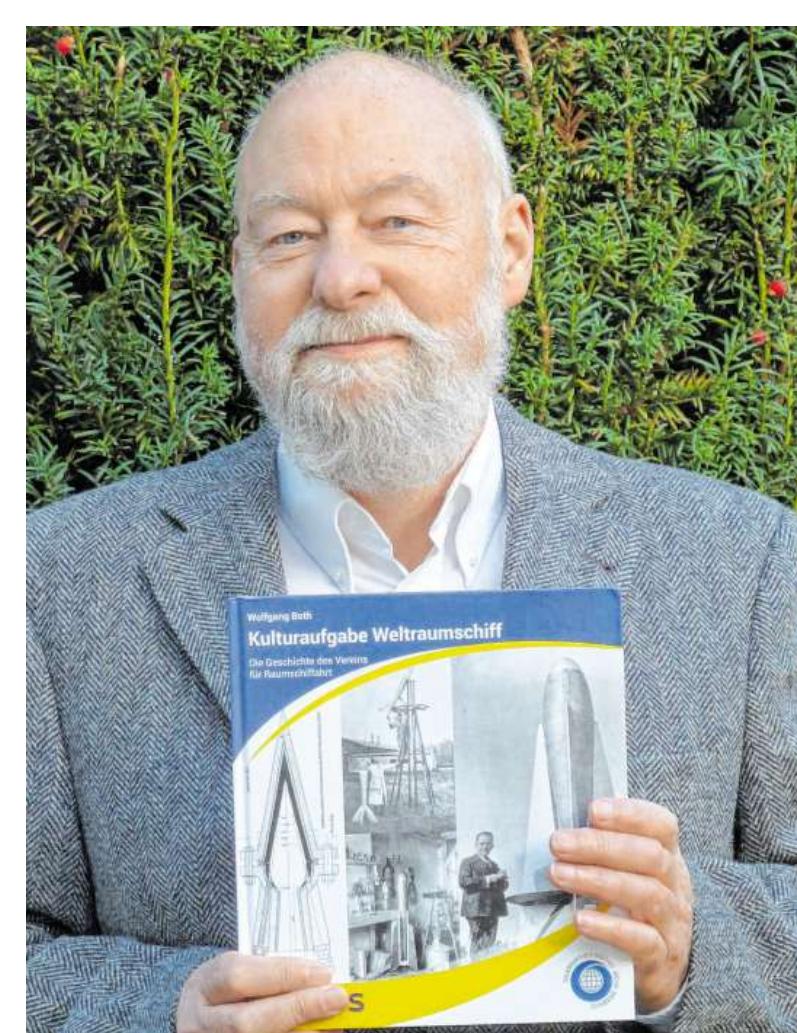
Die Geschichte des Vereins für Raumfahrtforschung rund um Raketen und den Raketenflugplatz, sowie die

Biografien der Pioniere der Welt Raumfahrt erzählt das neu erschienene Buch von Dr. Wolfgang Bath.

Der Autor rekonstruierte anhand zahlreicher Dokumente ein bisher ungeschriebenes Kapitel deutscher Technikgeschichte. Damit geht er über die Biografien damaliger Protagonisten wie Hermann Oberth, Rudolf Nebel, Werner von Braun und Walter Hohmann hinaus und schildert deren Beziehungen, ihr Zusammenwirken, ihre Erfolge und Misserfolge sowie ihren Wettbewerb im Zeitraum 1923 bis 1934.

Die Dokumentation stützt sich zu 99 Prozent auf Belege und Archivmaterial. Ein umfangreicher technischer Anhang mit den damals geschaffenen Raketen ergänzt die Darstellung. Von Wolfgang Both erschien bereits im vergangenen Jahr ein Buch mit einer Hohmann-Biografie (wir berichteten).

i „Kulturaufgabe Weltraumschiff – Die Geschichte des Vereins für Raumfahrtforschung“ ist im Kellner-Verlag erschienen und im Raumfahrtmuseum Archiv Bremen und im Buchhandel erhältlich.



Dr. Wolfgang Both veröffentlichte kürzlich ein neues Buch, in dem er die Leistungen des Hardheimer Weltraumpioniers Walter Hohmann würdigt.

BILD: BOTH

Gemeinderat Tauberbischofsheim: Gremium beschloss am Donnerstag mit großer Mehrheit die Einstellung des Betriebs / Keine Entscheidung über Neubau

Tage der Kleinschwimmhalle gezählt

Nach dem Main-Tauber-Kreis im Jahr 2019 steigt nun auch die Stadt Tauberbischofsheim aus der Finanzierung der Kleinschwimmhalle aus. Die Folge: Der Betrieb wird eingestellt.

Von Harald Fingerhut

Tauberbischofsheim. Das Schicksal der Kleinschwimmhalle im Haus Heimberg ist besiegelt: Der Tauberbischofsheimer Gemeinderat beschloss mit großer Mehrheit in seiner Sitzung am Donnerstag in der Stadthalle vor großer Zuschauerkulisse die Einstellung des Betriebs. Einzig Gernot Seitz plädierte dafür, die Einrichtung offen zu halten.

Mit der Entscheidung folgte das Gremium der Vorgabe der Verwaltung. Als Gründe für die Schließung wurden zum einen hohe Investitionen für eine Einrichtung, die in zwei Jahren wohl abgerissen wird, sowie das Defizit im laufenden Betrieb angeführt. Die Ratsmitglieder waren sich bis auf Gernot Seitz einig, dass die Stadt ab 2021 nicht mehr bereit sein wird, die bis 2019 vom Main-Tauber-Kreis geleistete Defizitabdeckung für den Betrieb der Kleinschwimmhalle zu übernehmen.

Eine Entscheidung, ob ein Neubau als Ersatz ins Auge gefasst wird, wurde nicht getroffen. Einen entsprechenden Antrag von Gernot Seitz, dies auf die Tagesordnung zu setzen, lehnten seine Ratskollegen ebenfalls mit großer Mehrheit ab.

„Wir sprechen hier nicht von Schönheitsoperationen, sondern von der Erhaltung der Funktionalität des Hallenbads“, hob Bürgermeisterin Anette Schmidt hervor. Eine vorgeschriebene Sicherheitsprüfung hätte ergeben, dass das Hallenbad erhebliche Mängel habe, die größere Investitionen erfordere. „Der Gutsachter sprach sogar von einer tickenden Zeitbombe“, so die Rathaus-Chefin.

Kosten steigen

Anette Schmidt unterfütterte ihre Argumentation für eine Schließung der Kleinschwimmhalle mit Zahlen. Das für 2020 prognostizierte Defizit beläuft sich auf rund 77 000 Euro plus die jährliche Zuweisung von 40 000 Euro. Somit betrage der Gesamtaufwand für die Stadt rund 117 000 Euro.

Für 2021 geht Anette Schmidt von noch höheren Kosten aus: Bei einem ganztägigen Betrieb müsste man von einem voraussichtlichen Minus von 185 000 Euro ausgehen. Hierin sei auch eine Steigerung von 40 000 Euro bei den Energiekosten enthalten. Diese seien in den letzten Jahren zu gering angegeben worden. Da keine Stromzähler vorhanden sind,



Die Schließung der Kleinschwimmhalle im Haus Heimberg ist beschlossene Sache.

BILD: KLAUS SCHENCK

müssen sie geschätzt werden. „Hinzu kommen notwendige Instandhaltungsmaßnahmen von 40 000 Euro sowie gegebenenfalls die Deckensanierung mit 75 000 Euro sowie deren Beleuchtung“, führte die Rathaus-Chefin aus.

Noch nicht beziffert

Zudem führte sie weitere Sanierungs- beziehungsweise Investitionsmaßnahmen an, die aus Hygiene- und Sicherheitsgründen in den nächsten drei Jahren zu leisten seien und deren Kosten noch nicht beziffert seien.

„Für die Wiedereröffnung des Bads wäre zudem ein Hygienekonzept für die Einhaltung der Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie sowie die Einstellung von neuem Fachpersonal (Fachkraft für Bäderbetrieb) erforderlich“, sagte die Bürgermeisterin weiter. „Gerade Letzteres ist, da es nur eine befristete Stelle sein kann, äußerst schwierig.“

„Weiter ist fraglich, wann und wie das Hallenbad wieder geöffnet werden kann“, so Schmidt. „Zieht man in Betracht, dass aufgrund der Pandemie-Situation der Betrieb im Frühjahr nicht regulär aufgenommen werden kann, dürfte sich das Defizit noch erhöhen.“ Ein ganz wichtiger Faktor aber sei, dass die Kleinschwimmhalle mit der Inbetriebnahme des neuen Alten- und Pflegeheims sowieso geschlossen

werde. Es stehe sogar ein Abriss des Gebäudes zur Diskussion. „Das heißt, die hohen Investitionen würden für höchstens drei Jahre sein, das ist in der momentanen finanziellen Situation der Stadt nicht zu verantworten“, konstatierte Schmidt. „Es gibt eine Reihe von Pflichtaufgaben, die wir in den nächsten Jahren stemmen müssen, wie etwa die Sanierungen der Grundschulen und bauliche

Maßnahmen an den kirchlichen Kindergärten, bei denen die Stadt den größten Teil der Kosten trägt.“ Die Unterhaltung eines Hallenbads falle da in den freiwilligen Bereich, und dort „leistet die Stadt viel“.

So würden rund 240 000 Euro jährlich für die Vereinsförderung ausgegeben, rund 250 000 Euro für die Musikschule und etwa 230 000 Euro für den Betrieb des Freibads. „Sollten wir ein Hallenbad bauen und betreiben wollen, müssten all diese Kostenstellen auf den Prüfstand.“

Denn laut ersten Prognosen werden die Einnahmen der Kommunen, sozusagen als Nachklang der Corona-Pandemie, gerade ausreichen, um den regulären Verwaltungsbeitrieb zu decken, führte Schmidt aus.

Dennoch schloss die Rathaus-Chefin den Neubau eines Hallenbads nicht kategorisch aus. Es gebe eine Machbarkeitsstudie, die sie auch den DLRG-Ortsvereinen zukommen lassen will. Sie soll ausgewertet und die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Allerdings brauche die

Stadt eine hohe Förderquote, um ein solches Projekt überhaupt stemmen zu können. Schmidt: „Die Quote beim

Tourismusförderprogramm lag bei 15 Prozent, das hilft uns natürlich nicht.“ Weiter wolle man Synergieeffekte ausloten, etwa in Zusammenhang mit der Errichtung des Frankenbads.

Auch die Erweiterung des städtischen Sanierungsgebiets führte sie als mögliches Instrument an. „Aber ohne Fördermittel, auch für den laufenden Betrieb, und entsprechenden Rahmenbedingungen geht es nicht“, so die Rathaus-Chefin.

Finanziell nicht darstellbar
Sie schätzt die Arbeit der DLRG-Ortsgruppen und auch der Gruppen im Gesundheitsbereich sehr und will im Freibad entsprechende Möglichkeiten anbieten. „Ich weiß, dass dies nur eine Notlösung sein kann“, räumte sie aber gleichzeitig ein.

„Doch die hohen Investitionen in der Kleinschwimmhalle für eine Zeitschiene von zwei bis drei Jahren sind finanziell nicht darstellbar“, so die Bürgermeisterin.

Antrag von Gernot Seitz abgelehnt

Gernot Seitz wollte der Argumentation der Bürgermeisterin nicht folgen (siehe auch weiterer Artikel) und plädierte dafür, den Betrieb der Kleinschwimmhalle weiterzuführen. Zudem wollte er beantragen, dass über den Neubau eines Hallenbades abgestimmt wird.

Doch mit diesem Anliegen stieß er bei seinen Ratskollegen auf keine große Gegenliebe. Johannes Benz (Bürgerliste): „Über so ein weitreichendes Thema kann ich jetzt nicht ad hoc entscheiden. Zudem verstößt es gegen die Geschäftsordnung.“

Bürgermeisterin Anette Schmidt und Hauptamtsleiter Michael Karle klärten auf, dass der Antrag zulässig sei, wenn der Gemeinderat zu der Auffassung kommt, dass er zum Thema des Tagesordnungspunkts passe. Dies sahen die meisten Ratsmitglieder nicht so, so dass das Ansimmen von Gernot Seitz nicht als Bechlussvorschlag zugelassen wurde.

Einen Videofilm zum Thema finden Sie auf dem YouTube-Kanal der Fränkischen Nachrichten im Internet.

KOMMENTAR

Harald Fingerhut
zur Schließung der Kleinschwimmhalle



Hängepartie beenden

Da die Zahlen eindeutig gegen einen Weiterbetrieb der Kleinschwimmhalle sprechen, ist nicht von der Hand zu weisen. Es sei denn, man zweifelt deren Richtigkeit an, wie Gernot Seitz es tut.

Aber darin liegt nicht die Krux. Vielmehr liegt der Hase anderswo im Pfeffer. Dass die Geschichte der Kleinschwimmhalle endlich ist, weiß man nicht erst seit gestern. Es ist ein Spiel auf Zeit, das Verwaltung und Gemeinderat betreiben. Deshalb stimmte man auch im September 2019 der Defizitabdeckung für 2020 zu, um ein weiteres Jahr für die Entscheidungsfindung zu gewinnen.

Mein Kollege Fabian Greulich mahnte damals in seinem Kommentar an, dass ein Jahr schnell vorüber geht und man sich spüren sollte. Doch geschehen ist in puncto Hallenbad nichts. Eine noch unter Bürgermeister Wolfgang Vockel in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie ist bislang noch nicht Gegenstand einer öffentlichen Beratung geworden. Warum eigentlich?

Eine politische Willensbildung ist längst überfällig. Die Hängepartie „Hallenbad“ muss umgehend beendet werden. Dabei sollte man auch in Betracht ziehen, dass Tauberbischofsheim als Wohngemeinde mit anderen Städten in Konkurrenz steht. Ein Hallenbad erhöht sicherlich die Attraktivität.

HARDHEIM

FDP-Wahlkreise tagen

Schweinberg. Die beiden FDP-Wahlkreise Neckar-Odenwald und Main-Tauber veranstalten am Freitag, 4. Dezember, um 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Grüner Baum“, Königheimer Straße 19, ihre Nominierungsversammlung beziehungsweise Wahlkreiskonferenz zur Aufstellung des Bewerbers im Wahlkreis Odenwald-Tauber. Die Tagesordnung sieht Regularien der Bundestagswahlnominierung vor. Die Veranstaltung erfolgt unter Beachtung der gültigen Regeln.

Vom Kirchenchor St. Alban

Hardheim. Aus gegebenem Anlass kann die Cäcilienfeier des Kirchenchores St. Alban nicht im üblichen Rahmen stattfinden. Mit dem Wortgottesdienst am Sonntag, 22. November, um 10.30 Uhr gedenkt der Chor den lebenden und verstorbenen Mitgliedern. Im Anschluss finden Ehrungen statt.

ANZEIGE



kurtz ersa
HAMMER ACADEMY

WIR SUCHEN AUSZUBILDENDE!

Fachkraft für Lagerlogistik | Mechatroniker | Industriemechaniker
Elektroniker für Betriebstechnik | Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung

Plane deine Zukunft bei uns, es sprechen viele Gründe für Kurtz Ersa. Hier nur ein paar:

1. **Fokus auf individuelle Stärken** – bei uns gibt es viele Möglichkeiten, die dich weiterbringen
2. **Interessante Ausbildung** – abwechslungsreich und abteilungsübergreifend von Anfang an und mit kompetentem Ausbilder-Team an deiner Seite
3. **Attraktives Gehalt** – deine Ausbildungsvergütung erfolgt nach Tarif

4. **Azubi-Community** – lerne über 100 Mit-Azubis im Unternehmen kennen, finde neue Kontakte und Freunde!

5. **Top Zukunftschancen** – beste Aussichten für die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis mit attraktiver Bezahlung

JETZT BEWERBEN, LIKEN, FOLGEN!

kurtzersa.de/karriere [productionneedsus.de](https://www.productionneedsus.de) ausbildungbeikurtzersa.de



Opfer der NS-„Euthanasie“: Johannes-Diakonie benennt Platz und historischen Lernpfad nach Maria Zeitler

„Sich zu erinnern wird immer wichtiger“

Mosbach. „Lasst ab vom Bösen, lernt Gutes zu tun“ – die Botschaft des Buß- und Bettages stand wegweisend über einer besonderen Gedenkveranstaltung in der Johannes-Diakonie. Bei einem Gottesdienst in der Johanneskirche erinnerte Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh in einer eindrucksvollen Predigt an 263 Menschen aus der damaligen Erziehungs- und Pflegeanstalt Mosbach und an die vielen tausend anderen, die während des Nationalsozialismus entrichtet und getötet wurden. Alleine bei der sogenannten T 4-Aktion waren vor 80 Jahren rund 70 000 Menschen mit Behinderung ermordet worden.

Nach dem Gedenkgottesdienst wurde der zentrale Platz vor der Hauptverwaltung der Johannes-Diakonie bei einer Feier neu benannt und erinnert nun als „Maria-Zeitler-Platz“ an ein bekanntes NS-„Euthanasie“-Opfer aus Mosbach. Und schließlich wurde erstmals der „Maria-Zeitler-Pfad“ begangen, auf dem in Zukunft Menschen mit und ohne Behinderung als Geschichtslösen über die NS-„Euthanasie“ und ihre Folgen für die Johannes-Diakonie berichten.

In einem Corona-bedingt kurz gehaltenen Gottesdienst erinnerten Cornelius-Bundschuh, Pfarrer Richard Lallathin und Pfarrerin Wiltrud Schröder-Ender an die Opfer der NS-„Euthanasie“ und an die Verantwortung jedes einzelnen, sich für Gerechtigkeit einzusetzen, „wenn wieder sortiert wird in die, die dazu gehören, und die anderen“, wie der

Landesbischof formulierte. Das gelte damals wie heute, zum Schutz von Menschen mit Behinderung wie auch von Flüchtlingen oder anderen Gruppen.

Mut und Rückgrat gefragt

Dafür braucht es Mut und Rückgrat. Beides könnte aus dem Glauben erwachsen, dass jeder Mensch Gott am Herzen liege. Musikalisch unterhalten Mitglieder des Singkreises der Johannes-Diakonie unter Leitung von Peter Bechtold den Gottesdienst.

Wie die Johannes-Diakonie die Verantwortung für damaliges und gegenwärtiges Geschehen wahrnimmt und Erinnerungskultur pflegt, wurde bei der anschließenden Feier auf dem neu benannten Maria-Zeitler-Platz deutlich. Der zentral gelegene Ort wird im kommenden Jahr neu gestaltet. Bäume und Sitzgelegenheiten sollen den Platz zu einem Treffpunkt und Veranstaltungsort machen; ein Kunstobjekt soll an die Opfer der NS-„Euthanasie“ erinnern. Denn: Auch nach 80 Jahren sei die Ideologie, die zu den NS-Verbrechen geführt habe, nicht tot, betonte der Vorstandsvorsitzende der Johannes-Diakonie, Martin Adel. „Deswegen wird es immer wichtiger, sich zu erinnern“.

Der Landrat des Neckar-Odenwald-Kreises, Dr. Achim Brötel, würdigte alle Menschen, die die Erinnerung an das Geschehene wachhalten. Vor allem galt seine Anerkennung dem Historiker Dr. Hans-Werner Scheuing und Schülerinnen des Nikolaus-Kistner-Gymnasiums, die



Bei der Johannes-Diakonie wurden ein Platz und ein Lernpfad nach Maria Zeitler benannt.

BILD: CHRISTINE PFEIFFENBERGER

2011 die Geschichte von Maria Zeitler erforscht und damit auch die Verlegung eines Stolpersteins für Maria Zeitler angeregt hatten. Mit dem „Maria-Zeitler-Platz“ habe die Johannes-Diakonie nun einen „Meilenstein der Erinnerungskultur“ gesetzt.

Bewegende Ansprache

In einer bewegenden Ansprache drückte der Neffe von Maria Zeitler, Professor Dr. Dr. Norbert Gross, seinen Dank aus. Der Platz ersetze der Familie eine Grabstätte, die seine

Tante nach ihrem gewaltsamen Tod nicht bekommen hatte. Der besondere Dank von Diakonie-Vorstand Jörg Huber galt dem ehrenamtlichen Lotsen, die künftig Besucher auf dem „Maria-Zeitler-Pfad“ begleiten werden. Der geschichtliche Lernpfad führt auf einem Rundkurs über das Gelände der Johannes-Diakonie. An mehreren Stationen informieren Tafeln mit kurzen Texten und Bildern über die Verfolgung von Menschen mit Behinderung im Dritten Reich. In inklusiven Tandems von je einem Menschen mit und ohne

Behinderung begleiten Lotsen die Besucher und vermitteln Wissenswertes, auch zu den Einzelschicksalen von Opfern aus der damaligen Mosbacher Anstalt.

Für diese Aufgabe wurden die Lotsen eigens geschult. Zur Eröffnung des Maria-Zeitler-Pfades erhielten sie eigene Lotsen-Zertifikate und führten anschließend die Gäste der Feier in kleinen Gruppen zu einzelnen Stationen des Lernpfades, der ab sofort einen weiteren Stein der Erinnerungskultur für Mosbach und Umgebung bildet.

GEISTLICHES WORT

Schenke uns Licht!

Noch nie habe ich mich so nach der Adventszeit gesehnt, wie dieses Jahr. Ich spüre diesen depressiven Schleier, diese Müdigkeit ob der andauernden Unwissheit und Vorläufigkeit von Allem.

Zu meinen liebsten Tätigkeiten zählt das Planen von Urlauben. Normalerweise würde ich jetzt, im November, schon genau wissen und mich daran freuen, wo ich Fasching, die Pfingstferien, die letzten Augusttage und vielleicht sogar manche Ferientage im übernächsten Jahr verbringe. Aber es heißt jetzt immer wieder: „Abwarten! Abwarten, wie das mit Corona wird.“

Eines Morgens habe ich eine E-Mail bekommen, in der mir jemand vorrechnet, wie lange es bei den vorhandenen klinischen Kapazitäten dauern könnte, bis unsere komplette Bevölkerung durchgeimpft ist. Demnach würde ich im günstigsten Fall noch zwei bis drei Jahre mit Maske und Kontaktbeschränkungen leben müssen.

Tod und Trauer ist jetzt

Innerlich stemmt sich dem alles entgegen: Ich will mir das nicht vorstellen! Dass ich meinen Geburtstag dieser Tage noch nicht mal im engsten Familienkreis feiern kann, das kann ich ganz gut verkraften. Geburtstag ist jedes Jahr. War schon oft und kommt noch oft. Doch mit der Trauerfeier in der Familie ist das schon anders. Tod und Trauer – das ist einmalig. Das ist jetzt. Das lässt sich nicht auf später verschieben oder nachholen.

Da sind dann noch die Existenzängste im Bekanntenkreis, verzweifelte Einsamkeit von Älteren, das Wissen über völlig überlastete Pflegekräfte und auch die unüberhörbare Wut und Ohnmacht derer, die mit den Schutzverordnungen und den staatlichen Eingriffen in das eigene Leben nicht einverstanden sind.

Ja, ich sehe mich nach der Adventszeit. Ich sehe mich nach den biblischen Hoffnungstexten, die seit vielen Generationen Licht und Zuversicht verbreiten: „Sieh dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ Da werden Brunnen und Quellen mitten in der Wüste gefunden. Blinde sehen, Lahme gehen und den Armen wird das Evangelium gepredigt. Frieden wird verheißen. Da sind Worte und Bilder voll Kraft und einer festen Gewissheit: Das Helle ist stärker als das Dunkle. Das Gute ist mächtiger als das Böse.

Kleine Kerze, enorme Kraft

„Mache dich auf und werde Licht“ – das wird gesungen werden. Danach sehe ich mich. Wenn Sicherheiten fehlen, dann braucht es Gewissheiten: Das Gute, es ist da und wirkt. Ich kann das Gute in mir finden. Ich kann es dann wohl auch in meinem Nächsten finden. Man kann nur Gutes tun, wenn man an das Gute glaubt. Man kann nur Gutes sehen, wenn man mit dem Guten rechnet. Im Dunkeln sieht man meist nur schwarz.

Ich sehe mich nach den Kerzen und Lichtern. Und ich vertraue darauf, dass die Adventslichter ihren Weg zu meiner Seele finden. Eine erstaunliche Erfahrung: Sogar in einem großen dunklen Raum entfaltet eine kleine Kerze eine enorme Kraft. Das wünsche ich mir: Dass Gottes Licht in all die Ungewissheit und Angst, in all die Verzweiflung, Trauer und Wut, in all die Widersprüchlichkeiten dieser Wochen und Monate fällt. Und uns das Gute und Helle in uns finden lässt. Auf dass dieses Gute und Helle und aufrichtet, leuchtet und strahlt.

Lieber Gott – schenke uns Licht!

Ralph Hartmann
Dekan der Evangelischen Kirche Mannheim

REGION

Pfarrbüro geschlossen

Mudau. Das Pfarrbüro ist von Montag, 23., bis Freitag, 27. November, geschlossen.

Jahrbuch 2019 erhältlich

Mudau. Die Jubiläumsausgabe des Mudau-Jahrbuches ist wieder erhältlich. Das „m19“ eignet sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk und als Präsent für ehemalige Mudauer oder regional interessierte Leser. Den Sammelband mit über 190 Seiten Inhalt gibt es bei der ARAL-Tankstelle Buchelt, Bäckerei Münkel, „Fashion and more“ - Iris Lenz, Gaststätte „Zum Hirsch“ in Schloßau, Gemeindeverwaltung Mudau, Landbäckerei Schlär, Scheinwein Mediengestaltung, Sparkasse Neckartal-Odenwald, Volksbank Franken, so wie bei allen Ortsvorstehern der Gemeinde Mudau. Ebenso stehen noch wenige Restexemplare bisheriger Jahrgänge (außer m16 und m18) bei Klaus Schork (Mudau) zur Verfügung.

Blutspendetermin

Mudau. Ein Blutspendetermin des DRK findet am Freitag, 11. Dezember, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Odenwaldhalle, Jahnstraße 1, statt. Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Onlineterminreservierung unter <https://terminreservierung.blutspende.de/m/mudau-odenwaldhalle> statt. Bei Fragen rund um die Blutspende oder Problemen mit der Terminreservierung steht die kostenfreie Service-Hotline unter Telefon 0800/1194911 zur Verfügung.

Weihnachtskonzert fällt aus

Neckarelz. Auf Grund der Corona-Maßnahmen muss das für Freitag, 11. Dezember, geplante Sparkassen-Weihnachtskonzert in der Pattberg-halle mit der weltweit bekannten Formation „German Brass“ abgesagt werden. Das Konzert soll am Freitag, 10. Dezember 2021, nachgeholt werden.

Kein Vereinsvorstandstreffen

Mudau. Das jährliche Treffen der Vereinsvorstände kann aufgrund der Corona-Pandemie wegen den derzeit geltenden Vorschriften nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Im Neckar-Odenwald-Kreis: Hochattraktive Förderungen für Ärzte bei einer Niederlassung

Hilfe bei Neugründung oder Übernahme

Neckar-Odenwald-Kreis. Bis zu 105 000 Euro bei der Neugründung oder Übernahme einer Einzelpraxis und bis zu 145 000 Euro bei der Neugründung oder Übernahme einer ärztlichen Kooperation (beispielsweise im Sinne eines medizinischen Versorgungszentrums oder einer Berufsausübungsgemeinschaft) können Ärzte im Neckar-Odenwald-Kreis an Förderungen bekommen, wenn sie sich hier niederlassen. Die Stabsstelle Kreisentwicklung des Landratsamts Neckar-Odenwald-Kreis unterstützt gerne bei der Suche und Auswahl der richtigen Fördermöglichkeiten und Niederlassungsoptionen.

Für das Förderprogramm „Ziel und Zukunft“ der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) können aktuell folgende Facharztrichtungen gefördert werden: Hausärzte bei einer Niederlas-

sung in Adelsheim, Hardheim, Waldbrunn und Zwingenberg sowie HNO-Ärzte und Nervenärzte bei einer Niederlassung im gesamten Kreisgebiet. Hier ist eine Förderung von bis zu 80 000 Euro bei der Neugründung oder Übernahme einer Einzelpraxis und bis zu 120 000 Euro bei der Neugründung oder Übernahme einer ärztlichen Kooperation möglich.

Für die Errichtung einer Zweigpraxis oder Nebenbetriebsstätte sind bis zu 40 000 Euro möglich, sowie bis zu 2000 Euro monatlich bei einer Anstellung von Ärzten. Jede Facharztrichtung ist aktuell eine förderfähige Stelle ausgeschrieben. Weitere Informationen gibt es auf der Website der KVBW.

Bei dem Förderprogramm „Landärzte“ des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg wird unterschieden in

akute und perspektivische Fördergebiete. Ein Hausarzt kann in einem akuten Fördergebiet bis zu 25 000 Euro Grundförderung bekommen. Akute Fördergemeinden sind aktuell: Adelsheim, Aglasterhausen, Binau, Elztal, Fahrenbach, Hardheim, Höpfingen, Neckargerach, Obrigheim, Ravenstein, Zwingenberg.

In einem perspektivischen Fördergebiet ist eine Förderung von bis zu 15 000 Euro möglich. Aktuell ausgewiesene perspektivische Fördergemeinden sind: Billigheim, Haßmersheim, Limbach, Mosbach, Mudau, Neckarzimmern, Neunkirchen, Osterburken, Schefflenz, Schwarzbach, Seckach, Waldbrunn und Walldürn.

Ergebnis kann die Grundförderung bei akuten und perspektivischen Fördergemeinden durch eine Aufstockung um bis zu 5000 Euro je Förderantrag erhöht werden, sofern

der Antragsteller von dritter Seite eine finanzielle Unterstützung oder Förderung für die Aufnahme einer vertragsärztlichen Tätigkeit erhält. Weitere Informationen gibt es auf der Website des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg.

Mit dem Medizin(er)-Netzwerk „Wir für Medizin(en)“ unterstützt der Neckar-Odenwald-Kreis unter anderem junge Mediziner bei der Niederlassung oder Suche nach Anstellungsmöglichkeiten, Fördermöglichkeiten, geeigneten Praxis-Partnern und -Räumen, Wohnmöglichkeiten oder Kita-Plätzen.

Kontaktaufnahme ist unter netzwerk@gesundheit-nok.de möglich. Interessierte können sich außerdem bei dem Medizin(er)-Netzwerk unter www.gesundheit-nok.de/login anmelden.

Kammermusik: „Nach-Belieben-Tickets“ bieten hohe Flexibilität / Hohenloher Kultursommer plant 72 Konzerte

Karten-Käufer sind auf der sicheren Seite

Hohenlohekreis. Der Hohenloher Kultursommer plant auch mitten in der Corona-Krise fürs nächste Jahr 72 Konzerte. Der Vorverkauf startet bald.

„Wir feiern die 35. Saison des Hohenloher Kultursommers! Und damit rückt die Absage der 34. Saison 2020 schnell in den Hintergrund. Denn Vorfreude ist doch bekanntlich die beste Freude.“ Mit solch positiven Gedanken starten die Macher des Hohenloher Kultursommers ins Jahr 2021 – bei aller Ungewissheit.

Marcus Meyer, Intendant des Kultursommers und Geschäftsführer der Kulturstiftung Hohenlohe, freut sich, dass er sich der Unterstützung durch sein Publikum sicher sein kann: „70 Prozent der Karten, die für Konzerte gekauft wurden, die wir verschieben mussten, sind nicht zurückgegeben worden.“ Das heißt, die meisten Menschen haben auf die Rückzahlung des Geldes verzichtet. Sie können nun die Nachholtermine wahrnehmen – oder sie spenden ihren Eintrittspreis. Für das jetzt zu Ende gehende Jahr waren eigentlich

66 Konzerte an 53 Spielstätten vorgesehen. Nur wenige konnten stattfinden: das Winterkonzert im Januar, vier kleine Auftritte des Concertino-Ensembles im Rahmen des internationalen Meisterkurses für Streichinstrumente im Kloster Schöntal und ein Flanierkonzert mit drei Ensembles auf Schloss Langenburg im September. Alles andere wurde verschoben – zum Teil in den November und Dezember 2020. Diese Konzerte sind nun wieder abgesagt worden.

Um die Menschen dazu anzuregen, trotz aller Unsicherheiten zu Weihnachten Konzertkarten zu verschenken oder auch für sich selbst Karten im Vorverkauf zu ersteilen, setzt der Hohenloher Kultursommer nun auf hohe Flexibilität: Alle Eintrittskarten sind ab sofort „ad libitum-Tickets“. „Ad libitum“ heißt „nach Belieben“. In musikalischen Partituren ist gemeint, dass der Interpret über das Tempo entscheidet oder dass ein Instrument weg gelassen werden kann. Beim Kultursommer steht „ad libitum“ für die Freiheit, eine ge-

rechtzeitig Karten sichern, ohne damit ein finanzielles Risiko einzugehen. Meyer hat in der Corona-Phase auch gute Erfahrungen gemacht: „Ich bin den Künstlern dankbar. Sie zeigen Verständnis für unsere Situation und sind flexibel bei der Suche nach neuen Terminen.“ Der Kultursommer hat den Künstlern einen Vorschuss aufs Honorar angeboten, um prekäre Lagen zu vermeiden. Aber die meisten haben das nicht in Anspruch genommen, berichtet Meyer.

Für das kommende Jahr sind nun 72 Veranstaltungen geplant. Das sind alle verschobenen und ein paar weitere, die bereits vor Corona auf 2021 terminiert waren.

Die Programme werden teilweise mehrfach angeboten, um corona-konform genug Publikum empfangen zu können.

i Das Programm für 2021 wird in Kürze gedruckt, der Vorverkauf startet im Dezember – bei voller Rücknahme- und Umtauschgarantie.

 Marcus Meyer ist Intendant des Kultursommers.
BILD: HT-ARCHIV

kaufte Karte noch bis zu einer Woche vor der Aufführung gebührenfrei zurückgeben oder für ein anderes Konzert umtauschen zu können. Es ist also eine Geld-zurück-Garantie. Auch Umwandlung in einen unbegrenzt gültigen Gutschein ist möglich. Die Käufer können sich also

rechtzeitig Karten sichern, ohne damit ein finanzielles Risiko einzugehen. Meyer hat in der Corona-Phase auch gute Erfahrungen gemacht: „Ich bin den Künstlern dankbar. Sie zeigen Verständnis für unsere Situation und sind flexibel bei der Suche nach neuen Terminen.“ Der Kultursommer hat den Künstlern einen Vorschuss aufs Honorar angeboten, um prekäre Lagen zu vermeiden. Aber die meisten haben das nicht in Anspruch genommen, berichtet Meyer.

Für das kommende Jahr sind nun 72 Veranstaltungen geplant. Das sind alle verschobenen und ein paar weitere, die bereits vor Corona auf 2021 terminiert waren.

Die Programme werden teilweise mehrfach angeboten, um corona-konform genug Publikum empfangen zu können.

i Das Programm für 2021 wird in Kürze gedruckt, der Vorverkauf startet im Dezember – bei voller Rücknahme- und Umtauschgarantie.

TIPPS UND TERMINE

KALENDERBLATT



Hundertjähriger: mild

Bauerweisheit: Wenn an Mariä Opferung die Bienen fliegen, ist das nächste Jahr ein Hundertjähriger.

Spruch des Tages: Ein frei denkender Mensch bleibt nicht da stehen, wo der Zufall ihn hinstößt. Heinrich von Kleist

Gedenktage: Geburtstag von: 1924 Christopher Tolkien, Sohn des Schriftstellers J. R. R. Tolkien. 1972 Franziska Heinz, deutsche Handballspielerin und -trainerin. Todestag von: 1811 Heinrich von Kleist, deutscher Dramatiker und Dichter. 1954 Karol Rathaus, polnischer Komponist. – Sonntag: Geburtstag von: 1923 Arthur Hiller, kanadischer Filmregisseur. 1984 Jenna Dohanzet, deutsche Sängerin. Todestag von: 1869 Carl Ferdinand Langhans, deutscher Architekt. 2007 Maurice Béjart, französischer Balletttänzer und Choreograf.

Küchenzettel: Linsensuppe, Rauchfleisch, Kirschkompost. – Sonntag: Grießklößchensuppe, Schweinesteak, Rosenkohl, Butterkartoffeln, Mandarinenquark.

Tipp des Tages: Reinigung von Lacklederschuhen: mit einem feuchten Mikrofaserlappen abreiben.

Das Wort zum Tage: Jesus spricht: Was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Johannes 14, 13

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Neckar-Odenwald-Kreis. Nachstehend finden Sie die ärztlichen Bereitschaftsdienste im Neckar-Odenwald-Kreis für den Zeitraum vom 21. bis 24. November:

Rettungsdienste

Rettungsleitstelle: Die Rettungsleitstelle ist unter dem europaweit einheitlichen Notruf 112 (ohne Vorwahl) erreichbar.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärzte: Buchen. Notfallpraxis in der Neckar-Odenwaldklinik **Mosbach**, Knopfweg 1, Mosbach: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 19-22 Uhr, Mittwoch 13-22 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 8-22 Uhr.

Notfallpraxis in der Neckar-Odenwaldklinik **Buchen**, Dr.-Konrad-Adenauer-Straße 37: Samstag, Sonntag und Feiertag 8-22 Uhr. **Zentrale kostenfreie Rufnummer: 116117.**

Krautheim. Ärztlicher Notdienst für den Bereich Krautheim, Dörzbach,

Ailringen, Hollenbach, Westernhausen, Winzenhofen, Eberstal, Diebach, Marlach und Assamstadt, Telefon 116117 und 07940/148777. **Limbach.** Ortsteile Heidersbach, Krumbach, Laudenberg, Limbach und Scheringen: Ärztlche Notfallzentrale Mosbach, Telefon 06261/4081. Ortsteile Balsbach und Wagenschwend: Ärztlche Notfallzentrale Eberbach, Telefon 116117 und 06271/4222.

Kinderärzte

Neckar-Odenwald-Kreis. Der zuständige kinderärztliche Notdienst ist samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr über den Anruftreff der jeweiligen Kinderärztes zu erfahren. Der allgemeine Bereitschaftsdienst in den Neckar-Odenwald-Kliniken ist erreichbar unter Telefon 116117.

Augenärzte

Augenärztlicher Notdienst. Die zentrale Augen-Notfallpraxis befindet sich im Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20 bis 26, 74078 Heilbronn, Telefon 0180/6020785. Geöffnet ist die Praxis freitags von 16 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 20 Uhr.

Zahnärzte

Am Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 12 Uhr. Internetabruft: www.kzvbw.de, darüber hinaus ist der diensthabende Zahnarzt nur in Notfällen erreichbar.

APOTHEKEN

Samstag

(jeweils ab 8.30 Uhr)

Buchen. Stadt-Apotheke am Bild: Telefon 06281/8957.

Miltenberg. Park-Apotheke: Bürgstadter Straße 26, Telefon 09371/9895800.

Sonntag

(jeweils ab 8.30 Uhr)

Adelsheim. Bauland-Apotheke: Telefon 06291/62130.

Külsheim. Stadt-Apotheke: Telefon 09345/237.

Miltenberg. Nord-Apotheke: Brückestraße 25, Telefon 09371/3130.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Samstag

Buchen. Krankenhauskapelle der NOK-Kliniken: 18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst.

Sonntag

Buchen. Neuapostolische Kirche: 9.30 Uhr Gottesdienst, Sonntagschule (Anmeldung unter www.nak-buchen.de).

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Samstag

Buchen. Evangelische Kirche: 14 Uhr Taufgottesdienst.

Höpfingen. Rathaus: 17 Uhr Versammlung.

Sonntag **Adelsheim.** Evangelische Kirche: 17 Uhr Gottesdienst.

St. Peter. Evangelische Kirche: 17 Uhr Gottesdienst.

St. Peter.

Justiz: Amtsgericht Würzburg bestätigt Vorwurf des schweren Betrugs gegen einen 42-Jährigen / Antrag der Staatsanwaltschaft fast vollumfänglich gefolgt

Polizist zu 39 Monaten Haft verurteilt

Von Klaus T. Mende

Würzburg/Main-Tauber-Kreis. „Ich hatte bereits im Beweisverfahren von Ungereimtheiten gesprochen. Und ich hatte mich da schon weit hinausgelehnt, wohin die Reise gehen könnte.“ Diesen Wink mit dem Zaunpfahl habe aber bei Angeklagtem und Verteidigung nicht dazu geführt, um vielleicht doch noch einmal darüber nachzudenken, die Strategie zu ändern. So hätte man unter Umständen noch etwas Schadensbegrenzung betreiben können.

Von all dem habe das Schöffengericht am Würzburger Amtsgericht aber nichts bemerkt. Der Vorsitzende Richter Mark Kurzawski schloss sich in seinem Urteil nahezu vollumfänglich dem Antrag von Staatsanwalt Tobias Knahn an und verurteilte einen 42 Jahre alten Polizeibeamten aus einer Würzburger Landkreisgemeinde, der zuletzt über zehn Jahre im Main-Tauber-Kreis tätig war, wegen schweren Betrugs in Tateinheit mit dem Besitz von Betäubungsmitteln zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten.

Während sich der Vertreter der Staatsanwaltschaft mit dem Richterspruch zufrieden zeigte, meinte der Verteidiger des Angeklagten, Dr. Burkard Hohmann, auf die Frage, ob er seinem Mandanten rate, in Berufung zu gehen: „Davon können sie ausgehen, aber zuvor werden wir uns noch darüber austauschen.“

Unerfreuliche Folgen

Für den Beschuldigten, der bereits am Mittwoch angekündigt hatte, den Polizeidienst ohnehin quittieren zu wollen, dürfte das Urteil – es ist noch nicht rechtskräftig – weitere fatale Folgen haben. Er wird nämlich aus dem Polizeidienst entlassen und verliert dadurch sämtliche bislang erworbenen Beamtenansprüche. Darüber hinaus muss er der Ehefrau des 2018 verstorbenen Geschädigten einen Wertersatz von rund 54 500 Euro leisten. Und die Höhe der Strafe könnte auch Auswirkungen auf ein bereits laufendes Zivilverfahren vor dem Oberlandesgericht Bamberg haben. Hierbei geht es um die Rücknahme eines notariell beurkundeten und eingetragenen lebenslangen Wohnrechts im Haus des Opfers. Auch das Vorkaufsrecht auf das Gebäude könnte davon betroffen sein. Staatsanwalt Tobias Knahn gibt diesem Verfahren durchaus gute Erfolgssichten.

Während die Verteidigung in ihrem Plädoyer zuvor hinsichtlich des Betrugsvorwurfs einen Freispruch



Der angeklagte Polizeibeamte (links) und sein Verteidiger Dr. Burkard Hohmann kurz vor der Urteilsverkündung von Richter Mark Kurzawski.

BILD: KLAUS T. MENDE

verlangt hatte, warf die Staatsanwaltschaft dem Beamten vor, zu seinem langjährigen Mieter ein freundliches Verhältnis aufgebaut zu haben, um dessen Vertrauen bewusst zu missbrauchen.

Der Verurteilte soll dem krebskranken Mann vorgegaukelt haben, eine hohe fünfstellige Summe für dessen Pflege sowie für die Begleitung von Kosten für die Krankenkasse zu benötigen. Letztlich habe er aber das Geld für eigene Zwecke abgezweckt, um seinen gehobenen Lebenswandel sowie den regelmäßigen Drogenkonsum zu finanzieren.

Richter Kurzawski meinte in seiner Urteilsbegründung an die Adresse des 42-Jährigen: „Einiges wurde von dem hohen Geldbetrag zu ihren Gunsten abgezogen.“ So sei es letztlich zu jenen 54 500 Euro gekommen, die übrig geblieben seien.

„Nicht schlüssige finanzielle Transaktionen“ in Kombination mit Drogenbesitz – jenen hatte der Mann bereits zum Auftakt des Prozesses zugegeben – hätten schluss-

endlich zu diesem Strafmaß geführt, das lediglich drei Monate unter der Forderung der Staatsanwaltschaft liegt.

Zugunsten des ledigen Mannes legte das Gericht aus, dass er nicht vorbestraft sei. Allerdings sei dies von „einem Polizeibeamten auch zu erwarten“.

Umso bedenklicher sei es, dass er sich zu diesen Straftaten habe hin-

„Ich hatte im Beweisverfahren von Ungereimtheiten gesprochen.“

RICHTER MARK KURZAWSKI

reifen lassen, indem er das Vertrauen des Opfers schamlos ausgenutzt habe: „Ein todkranker Mann, der um sein Leben gekämpft hat.“ Als nicht glaubhaft stufte Richter Kurzawski die Aussagen des Angeklagten ein, dass vor allem in finanzieller Hinsicht alles mit dem Vermieter abgesprochen gewesen sei. Es sei aber

mehr als fraglich, dass „nie etwas schriftlich festgehalten wurde“.

Der Vorsitzende Richter ließ immer wieder durchblicken, dass die Ausführungen der Verteidigung, die Vorwürfe gegen ihren Mandanten zu entkräften, auf dünnem Eis basierten. Das Gericht, so Kurzawski, habe keinerlei Zweifel daran, dass es viele Beweise gebe, die den Verdacht gegen den Polizeibeamten bekräftigten.

Im Übrigen sei es ihm vorgekommen, dass die Anwälte des Angeklagten die bei den Vernehmungen getätigten Aussagen des Opfers immer dann „als glaubhaft“ eingestuft hätten, wenn sie zur Entlastung beitrugen. Waren sie hingegen belastend, sei der psychische Zustand des 66 Jahre alten Vermieters in Frage gestellt worden – hervorgerufen zum Beispiel durch Erinnerungslücken in Folge der Einnahme von verschiedenen Medikamenten.

Als Eigentor der Verteidigung habe sich im Verlauf des Verfahrens die Einbestellung eines externen

Gutachters herausgestellt, der als Zeuge Angaben dazu machen sollte, ob denn die Aussagen des schwerkranken Opfers glaubhaft seien. Dieser habe dem Geschädigten allerdings bescheinigt, „inhaltlich klar strukturierte Aussagen“ gemacht zu haben, bilanzierte Richter Kurzawski.

Dem Geld gefolgt

Abschließend bescheinigte er dem Verurteilten, „dem Geld gefolgt zu sein“ und in Saus und Braus gelebt zu haben. Dies zeigten die hohen Ausgaben, die zum Großteil zwar mit dem Geld des Vermieters getötigt worden waren, von denen dieser aber erwiesenermaßen keinen Nutzen hatte.

„Was sollen denn Ihre Kollegen denken über einen Beamten, der Drogen nimmt“ – und sich so verhält? Und abschließend stellte Mark Kurzawski die Frage in den Raum, warum der Angeklagte nicht eher aus dem Polizeidienst entlassen worden sei?

Corona-Fallzahlen: In Stadt und Landkreis Würzburg

59 weitere Infizierte

Würzburg. Dem Gesundheitsamt für Stadt und Landkreis Würzburg wurden seit der letzten Meldung 59 weitere auf das Coronavirus positiv getestete Personen gemeldet (Stand 20. November, 7.30 Uhr).

Mit diesen Neuinfektionen steigt die Zahl der insgesamt auf das Coronavirus positiv getesteten Personen in Stadt und Landkreis Würzburg auf 3159, davon entfallen 1605 auf die Stadt und 1554 auf den Landkreis Würzburg.

Als gesund entlassen wurden bisher insgesamt 2738 Patienten. Derzeit sind 346 Personen in Stadt und Landkreis Corona-positiv (161 in der Stadt Würzburg, 185 im Landkreis). 75 Personen sind im Zusammenhang mit einer Coronainfektion verstorben. Aktuell sind 1945 Personen in häuslicher Quarantäne oder Isolation unter Beobachtung des Gesundheitsamtes. Aus der Quarantäne oder Isolation entlassen werden könnten insgesamt bereits 8695 Personen.

Die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000 Einwohner beträgt (Stand 20. November, 7.30 Uhr) für die Stadt Würzburg 96,14 und für den Landkreis 89,96. Der bundesweit geltende Grenzwert für die 7-Tages-Inzidenz liegt bei 50 Neu-Infektionen pro 100 000 Einwohnern, das entspricht für die Stadt Würzburg einer Anzahl von 64 Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage. Für den Landkreis Würzburg entspricht dies analog 81 Neuinfektionen. pm

Corona-Ausbruch

Kripo ermittelt in Pflegeheim

Großwallstadt. Nach einem Corona-Ausbruch mit acht Todesfällen in einem Seniorenpflegeheim in Großwallstadt (Kreis Miltenberg) ermittelt jetzt die Kripo. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Zuvor hatte die „Main-Post“ berichtet.

In dem Pflegeheim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden, wie der Landrat des Landkreises Miltenberg, Jens Marco Scherf (Grüne), am Freitag auf Anfrage mitteilte. Acht Menschen starben demnach binnen zwei Wochen „mit oder nach“ einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. dpa

Bewertungsgremium fällt Entscheidung: Investoren für 28 Grundstücke ausgewählt / OB Mergel mit Qualität hochzufrieden / Charakter eines autoarmen Quartiers verwirklichen

Neckarbogen soll „Wohnen für alle“ ermöglichen

Heilbronn. 113 Architekten aus dem In- und europäischen Ausland hatten für 49 Investoren insgesamt 176 Arbeiten eingereicht: Jetzt hat das Heilbronner Bewertungsgremium eine einstimmige Empfehlung für die Bebauung des zweiten Bauabschnitts im Stadtquartier Neckarbogen getroffen.

Die besten Entwürfe und Konzepte für die zur Verfügung stehenden 28 Grundstücke gehen als Empfehlung an den Gemeinderat, schreibt die Stadt in einer Pressemeldung. Das Gremium wird in seiner Sitzung am 21. Dezember darüber entscheiden.

Oberbürgermeister Harry Mergel ist über die „großartige Resonanz“ auf das Investorenauswahlverfahren sehr erfreut. „Mit der architektonischen und der städtebaulichen Qualität der vorliegenden Arbeiten bin ich hoch zufrieden. Wir sind damit in der Lage, den eingeschlagenen Weg auf höchstem Niveau im Sinne unserer Qualitätsziele fortzuführen. Im Neckarbogen entsteht ein sozial ausgewogenes Stadtquartier, wo Wohnen für alle möglich sein soll.“

Reiner Nagel, Vorsitzender des 16-köpfigen Bewertungsgremiums mit Stadtplanern, Architekten sowie Vertreter aller Gemeinderatsfraktionen

nen, lobt: „Der Neckarbogen genießt schon heute bundesweites Ansehen. Mit dem hohen Niveau der eingebrachten und ausgewählten Projekte lässt sich jetzt die Erfolgsgeschichte fortführen. Dabei kommen vielschichtige und zukunftsgerichtete Nutzungs-, Mobilitäts- und Energiekonzepte zum Zuge“. Nagel ist Vorsitzvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur und begleitete bereits das Investorenauswahlverfahren für den ersten Bauabschnitt.

„Wir hatten ein Luxusproblem. Die schwere Aufgabe der Jury bestand darin, aus so vielen qualitativ hochwertigen Entwürfen die passenden herauszufinden“, sagt Bauhörgermeister Wilfried Hajek. Auschlaggebend für die Auswahl der empfohlenen 28 Arbeiten ist die Qualität der Nutzungskonzepte, der Architektur und der technischen Innovation. Die vom Gemeinderat festgelegte Quote von 20 Prozent geforderter Wohnungsbau wird erfüllt.

Eine Vielzahl an Baumaterialien soll zum Einsatz kommen. Auch der Baustoff Holz spielt eine Rolle. Nachhaltigkeit und Recyclierbarkeit standen in der Diskussion um die Auswahl immer wieder im Fokus. Eine Vielzahl an Wohnungsräumen und Grundrisse soll realisiert wer-

den. Auch Baugemeinschaften sollen wieder zum Zuge kommen.

Grundlage für die Bewerbung war je ein in sich schlüssiges Konzept pro Grundstück. Investoren konnten sich auf beliebig viele Grundstücke bewerben. Ein Architekt konnte jedoch maximal zwei nicht nebeneinanderliegende Gebäude planen. „Das Besondere am Heilbronner

Konzeptverfahren ist der partnerschaftliche Prozess, sich mit engagierten Bauherren für eine hohe Architekturqualität und ein schönes Stadtbild im Neckarbogen zu engagieren“, so Nagel. Nach der Entscheidung des Gemeinderats wird das Projektentwicklungsteam Neckarbogen im Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung in enger

Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Baurechtsamt das Management und die enge Begleitung der Realisierung übernehmen. Baubeginn ist voraussichtlich Ende 2021. Bereits in diesen Tagen wird mit der inneren Erschließung der drei Baufelder begonnen. Je nach Konzept und Grundriss werden vorraussichtlich bis Ende 2023 etwa 350

Wohnungen für etwa 800 Bewohner entstehen. Im ersten Bauabschnitt wohnen heute bereits 600 Menschen. Bis Ende 2028 soll der Neckarbogen komplett bebaut sein mit Wohnraum für insgesamt etwa 3500 Menschen, einer internationalen Schule sowie Gewerbegebäuden für etwa 1000 Arbeitsplätze.

Der erste Bauabschnitt des Neckarbogens war als Stadtausstellung mit 23 Häusern Teil der Bundesgartenschau 2019. Der Neckarbogen wurde als Quartier bereits vielfach prämiert. Als herausragendes Beispiel für innovative Planen und Bauen wurde er mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2020 ausgezeichnet. Die Stadt Heilbronn verfolgt beim Neckarbogen die Realisierung eines autoarmen Quartiers, bei dem 70 Prozent aller Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn zurückgelegt werden. Öffentliche Flächen sollen weitgehend Fußgängern und Radfahrern vorbehalten sein.

Um den Charakter eines autoarmen Quartiers zu unterstreichen, wird in den meisten Straßen eine Fahrradzone eingerichtet. Eine Quartiersgarage inklusive Mobilitätshub und Sharing-Angebote unterstützen dabei. pm



So kann das Stadtquartier Neckarbogen nach dem zweiten Bauabschnitt (visuelle Hervorhebung) einmal aussehen. Der erste Bauabschnitt (ehemals Stadtausstellung der Buga) liegt zwischen Neckar und Floßhafen.

VISUALISIERUNG: STADT HEILBRONN



Es klingt nach Science-Fiction: Personen, die durch eine Projektion wie Hologramme wieder lebendig werden. Doch Computer können unsere Einstellungen und unser Verhalten mittlerweile sehr genau vorhersagen.

BILDER: ISTOCK/EKIBA/GROSCHWITZ

Gibt es ein digitales Leben nach dem Tod, Herr Cornelius-Bundschuh?

Das Internet speichert sehr viele Daten, Bilder und Nachrichten der Menschen. Dadurch entstehe die Hoffnung, mithilfe von künstlicher Intelligenz mit Verstorbenen kommunizieren zu können, sagt der Badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh. Ein Gastbeitrag.

VON JOCHEN
CORNELIUS-BUND SCHUH

Geht es nach dem Tod weiter? Gibt es ein Jenseits? Diese Fragen beschäftigen viele Menschen, gerade in diesen Novembertagen, wenn sie an ihre Verstorbenen denken. Die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz nährt bei manchen die Hoffnung, dass es vielleicht doch weitergeht: Wird der Tod durch die Digitalisierung überwunden? Und wie unterscheiden sich davon die Hoffnungen, die sich mit dem christlichen Glauben an das „ewige Leben“ verbinden?

Im weltweiten Netz sind sehr viele Daten, Geschichten und Bilder über uns vorhanden, mehr als wir selbst wissen. Wenn es gelänge, sie

„Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist.“

in einem Computer-Netzwerk zu verknüpfen, würden wir dann darin nicht nur als Erinnerung, sondern als Person weiterleben können? Das klingt nach Science-Fiction. Aber in unserem Alltag funktioniert schon jetzt vieles so: Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz lassen sich unsere Einstellungen und unser Verhalten ziemlich genau voraussagen.

Wenn also alles, was ein Mensch einmal irgendwo gesagt oder als digitale Nachricht geschrieben hat, wohin er gerne gereist ist, was er gekauft und gearbeitet hat – wenn all das in einem Computer zusammengeführt wird, dann könnte darin das Bild einer Person entstehen, das in

viel mit dem übereinstimmt, was die Person selbst oder andere in ihr sehen, was aber durchaus auch Gegensätzliches umfasst und Dinge, die wir bisher gar nicht über die verstorbene Person wussten. Lässt sich dieses Bild am Leben erhalten, wenn die Person verstirbt? Ist Künstliche Intelligenz durch die Verarbeitung riesiger Mengen an Daten in der Lage, an diesen Menschen nicht nur wie in Videos und Fotoalben zu erinnern, sondern die Person im Hier und Jetzt „lebendig“ werden zu lassen? Dass sie beispielsweise auf Fragen antwortet, die Angehörige der verstorbenen Person gerne stellen würden: „Was hätte er mir jetzt geraten? Würde sie das gut finden? Was sagst du, was ich tun soll?“

Es sind vor allem Menschen, die viel Erfahrung mit dem Digitalen haben und zugleich am Tod eines Familienangehörigen schwer tragen, die schon heute solche Wege erproben. Sie hoffen, dadurch weiter mit Verstorbenen kommunizieren zu können. Sie versuchen, alle Bilder der Person zusammenzuführen, um ein Hologramm, eine dreidimensionale Projektion zu gewinnen, die „wirklich“ da ist, die sich bewegt, die altern, aber auch wieder jünger werden kann. Allerdings: Die „Unsterblichkeit“, von der wir hier reden, ist „posthuman“ und „postbiotisch“, wie der Philosoph Richard David Precht das nennt.

Sie findet auf Datenträgern statt, losgelöst von unserem Körper. Sie entwickelt aus vielen einzelnen Handlungen, Erfahrungen und Daten-Spuren, die ein Mensch hinterlassen hat, ein eindeutiges Bild eines Menschen. Dieser Datensatz ist tatsächlich „unsterblich“: Er enthält, wie die verstorbene Person versucht hat, sich darzustellen und all das, was andere in ihr gesehen haben. Nichts wird vergessen, nichts lässt

Jochen Cornelius-Bundschuh, geboren 1957, ist seit Juni 2014 **Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Baden**.

Von 2009 bis 2014 leitete er die **Theologische Ausbildung** und das Prüfungsamt der Landeskirche. Davor verantwortete Cornelius-Bundschuh im **Predigerseminar in Hofgeismar** die Theologische Aus- und Fortbildung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck.

DER GASTAUTOR



sich mehr ändern. Das, was der Computer über die verstorbene Person sagt, erwächst aus dem, was die Künstliche Intelligenz an Daten sammeln konnte und was der Computer daraus macht. Der Verstorbene kann sich nicht mehr wehren. Er ist in den Datensätzen und Algorithmen gefangen, die sein Verhalten „ausrechnen“.

Genau aus dieser Gefangenschaft befreit der Glaube an das ewige Leben. Jeder Mensch ist ein Geheimnis, das sich nicht in noch so viele Datensätze auflösen lässt. Allein Gott kennt es. Eine Person ist mehr als das, was andere in ihr sehen, worauf sie sie festlegen. Auch sich selbst bleibt jeder Mensch ein Geheimnis, das im Glauben gut bei Gott aufgehoben ist. Zu einem Menschen gehören seine Widersprüchlichkeiten, die Zwischentöne und das Überraschende, die Liebe und die Gefühle, die uns überwältigen. Zu einem Menschen gehören die Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Körpers, die körperlichen und seelischen Verletzungen, die sich ihm eingeprägt haben, die Erfahrung der nachlassenden Kraft im Alter. Gott wahrt unsere Freiheit und Würde

über den Tod hinaus, wenn wir es selbst nicht mehr in der Hand haben, was andere von uns denken und mit uns und unseren Daten tun.

Im ewigen Leben treten wir mit allem, was wir mitbringen, in einen gemeinsamen Lebensraum mit Gott ein, der nicht abgeschlossen ist, sondern in dem sich neue Möglichkeiten auftun. Da hat alles Platz, was einem Menschen wichtig war, wo er stark war und wo er Anerkennung gefunden hat; aber auch alle Kränkungen und Verwundungen, das, was wir schuldig geblieben sind, was niemand von uns wissen soll – sogar

„Dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute.“

das, was eine Person selbst nicht an sich sehen will. Alle unsere bisherigen Wege, Gedanken, Erfahrungen und Pläne sind präsent, aber wir werden nicht auf sie festgeschrieben.

Vielmehr werden Menschen frei von dem, was ihnen auf ewig angeheftet schien; frei von der unaufhörlichen Wiederholung dessen, was ihnen zugeschrieben wird; frei zu einer Zukunft mit Gott. Unsere Freiheit und unsere Würde enden nicht mit dem Tod. Aber dieser Glaube an das ewige Leben führt nicht zu einer Weltflucht, sondern hat Auswirkungen auf unser Leben hier und heute – so auch auf unsere Verantwortung für unser Miteinander. Wer auf ein zukünftiges Leben mit Gott vertraut, hofft auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, in der Leid, Schmerz, Ungerechtigkeit und Unfrieden nicht mehr sein werden – und setzt sich aus dieser Zuversicht dafür ein, dass Frieden, Gerechtigkeit und ein ehrfürchtiger Umgang mit der Schöpfung schon jetzt das Leben auf diesem Planeten bestimmen.

Der Philosoph Precht hat die Unterstreichlichkeitsfantasien des digitalen Zeitalters als Kehrseite dessen kritisiert, dass wir diesen Planeten schon aufgegeben haben. Mit einem endlosen Weiterleben als Datensatz korrespondieren für ihn die Versuche, neue (Über-)Lebensorte auf dem Mond oder Mars zu entwickeln, statt beispielsweise den Klimawandel offensiv zu bekämpfen und dadurch die Erde zu bewahren. Dieser Mutlosigkeit widerspricht der Glaube an das ewige Leben.

Wir sind als Personen nicht auf unsere Geschichte festgelegt, sondern können mit Gott immer wieder neu aufbrechen. Der Weg der Menschheit ist nicht schon festgelegt, sondern offen für eine Zukunft in Frieden und Gerechtigkeit. Wir sind gefragt, unser heutiges Leben als Vorgeschmack dieser kommenden Welt zu gestalten, im Respekt für die Anderen und für ihr Recht, sich zu verändern. Im Wissen um unsere Endlichkeit werden wir frei für ein

neues, heilsam begrenztes Zusammensein in Gottes Schöpfung. „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, Gott? Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott“ (Psalm 8, 5). Der Glaube an das ewige Leben bestärkt unser Vertrauen in diese besondere Beziehung zu Gott: wenig niedriger! Wir sind sterblich, alles, was wir tun, fühlen, denken und re-

„Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten.“

den hat ein Ende. Und das ist gut so für uns und für die Anderen. Aber Gott hält an uns fest, so wie Jesus Christus es bei seinem Abschied verspricht: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“

Im Vertrauen auf diese bleibende Beziehung gewinnen wir die Kraft, unsere Endlichkeit anzuerkennen und sie liebevoll zu gestalten. Statt sich an den Perfektionsvorstellungen und der Hoffnung auf Überwindung der Endlichkeit in manchen Konzepten künstlicher Intelligenz auszurichten, hilft uns der Glaube an das ewige Leben zu entdecken, dass gerade die Annahme der Endlichkeit unseres Lebens uns frei macht.

Unter dieser Perspektive entdecken wir auch das Sterben und das Loslassen als Angehörige, als Aufgabe für jede und jeden von uns. Der Glaube an das ewige Leben führt uns weit hinaus über alle Datensätze, die meinen, eingefangen zu haben und vorzusagen zu können, was uns oder andere Menschen ausmacht. Die Kraft des Heiligen Geistes führt uns in die Freiheit und lässt uns getrost sterben.

SPORT

Samstag 21. NOVEMBER 2020 / Seite 25

KOMMENTAR



Jürgen Berger zum Aus von Alexander Zverev bei den ATP Finals

Zu viele Baustellen

Beim Saisonfinale war er plötzlich wieder da – der „alte“ Alexander Zverev. Deutschlands bester Tennisspieler hatte seine Emotionen beim vorzeitigen Aus bei den ATP Finals nicht unter Kontrolle. Der Hamburger schimpfte, haderte und ließ den angestauten Frust an seinem Schlägeraus. Zudem wackelte der Aufschlag gewaltig. Es war ein Rückfall in eigentlich überwundenen geglaubten Zeiten, der einen gelungenen Jahresabschluss verhinderte.

Zverev fehlte vor allem die Leichtigkeit, die ihn seit dem Neustart der ATP-Tour im August zu zwei Turniersiegen und zwei weiteren Endspiel-Teilnahmen verholfen hatte. Der 23-Jährige schien mental am Limit. Inwiefern das an den Schlagzeilen neben dem Platz liegt, lässt sich nur erahnen. Zverev hat die Vorwürfe der häuslichen Gewalt seiner Ex-Freundin Olga Sharapova vor dem Turnierstart in London vehement zurückgewiesen – seitdem schweigt er. Seine Teammitglieder dürfen selbst zu sportlichen Themen keine Auskunft geben.

Der US-Open-Finalist hat zu viele Baustellen zu beackern, um sein Leistungsoptimum abrufen zu können. Das ist bitter und kostet Kraft. Dabei braucht Zverev gerade jetzt einen klaren Plan. In den nächsten Wochen müssen die Weichen für die neue Saison gestellt werden, in der er endlich seinen ersten Grand-Slam-Titel gewinnen möchte.

Fußball: Im Bundesliga-Rekordduell gegen Werder Bremen bestreitet Hansi Flick sein 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer

,Ich lebe im Hier und Heute“

Von Christian Kunz

München. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundesliga-Trainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-Trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte. Nach der auf Bundesliga-Trainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer! Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Südklassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

109. Nord-Süd-Klassiker

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. „In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das erwarten wir Samstag auch“, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute.

Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundesliga-Trainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschasste Dortmunder Mats Hum-



Bayern-Coach Hansi Flick muss nach dem Ausfall von Joshua Kimmich im Mittelfeld improvisieren.

BILD: DPA

mels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. Der DFB habe sich für diesen Weg entschieden – und das respektiere er, sagte Boateng.

Ahnlich sieht es Flick. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Mit der Frage um die Zukunft von Boateng, dessen Vertrag

im kommenden Jahr ausläuft und nicht verlängert werden soll, sowie jener um die Dauer-Personalie David Alaba (ebenfalls Vertrag bis 2021) beschäftigte Flick vor dem Hammerprogramm von neun Spielen in vier Wochen nicht. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit den Spielern und dem Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss“, sagte Flick.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffährt – zumal auch Corentin Tolisso

wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus“, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahe liegendste Variante für die Startformation des Spitzenteam gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabellenunten. Aber auch der spanische U-21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative für die Münchner sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

SPORT-REPORT

Machulla für Verschiebung

Flensburg. In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. *dpa*

Lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince. Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. *dpa*

Bald 24 Formel-1-Rennen?

London. Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften mit Veranstaltern sollen Priorität behalten. In der kommenden Saison plant die Formel 1 mit einem Rekordkalender mit 23 Stationen. *dpa*

Bronze bei Judo-EM

Prag. Martyna Trajdos hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) bei der Europameisterschaft in Prag am Freitag die dritte Bronzemedaille beschert. Die WM-Dritte hatte nach zwei Siegen im Halbfinale der Gewichtsklasse bis 63 Kilogramm gegen die Österreicherin Magdalena Krssakova verloren. Im Bronzekampf bezwang die 31-Jährige vom 1. JC Zweibrücken dann die Polin Angelika Szymanska. „Insgesamt sind wir sehr zufrieden“, sagte DJB-Sportdirektor Hartmut Paulat. Die EM in Tschechien, für die knapp 350 Teilnehmer aus 40 Nationen gemeldet sind, endet an diesem Samstag. *dpa*

Fußball

Bierhoff-Analyse am 4. Dezember



Frankfurt. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung soll Nationalmannschafts-Manager Oliver Bierhoff am 4. Dezember dem Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes eine Analyse der Krise um das Team von Bundesliga-Trainer Joachim Löw präsentieren. Das Präsidium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60-Jährigen Löw gebe, sei offen.

Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen namentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einen Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“ Er werde sich sehr genau anhören, „wie sein Rückblick – nicht nur, was das Spiel in Spanien betrifft, sondern auch darüber hinausgehend – aussieht und welche Perspektive er uns mit Blick auf die EM aufzeigt“. Dazu gehöre auch die Frage, ob es mehr erfahrene Spieler im Kader brauche. *dpa* (BILD: DPA)

Handball: Pandemie erschwert Arbeit des Leutershausener

Michael Roth hört als Nationaltrainer Bahreins auf

Von Marc Stevermuer

Mannheim. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahreinischen Handball-Nationalmannschaft. Das bestätigte er exklusiv gegenüber dieser Redaktion. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten. Die Corona-Pandemie ist sehr gefährlich, mal ganz abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung auch ein leichtes Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahreinischer Nationaltrainer zu sein“, sagte Roth.

Erst im August war das Engagement des 58-Jährigen im Königreich am Persischen Golf bekanntgeworden, nun folgte die Trennung. „Als ich in Bahrain unterschrieben habe, war Corona kein so riesengroßes Thema mehr, wie es dann wieder geworden ist“, sagte Roth.

Vor seinem Engagement in Bahrain war der ehemalige deutsche Nationalspieler noch Interimstrainer beim Bundesligisten Füchse Berlin. Roth begann seine aktive Karriere zusammen mit seinem Zwillings-

bruder Uli bei seinem Heimatverein SG Leutershausen. Nach dem Ende seiner Spielerkarriere führte der frühere Rückraummann die SG Kronau/Östringen (heute Rhein-Neckar Löwen) 2003 als Trainer in die Bundesliga. Anschließend saß er beim TV Großwallstadt, der HSG Wetzlar und der MT Melsungen auf der Bank. Bei den Club-Weltmeisterschaften 2018 und 2019 betreute der 58-Jährige das Team der Sydney University.



Michael Roth trainierte im Frühjahr noch die Füchse Berlin.

Tennis: Zverev verliert gegen Djokovic – und verpasst den Halbfinal-Einzug bei den ATP Finals

Verpasste Chance

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev. „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison



Alexander Zverev erwischte einen schwachen Start.

hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten jedoch private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Sharapova mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Urlaub auf den Malediven

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem (Grün-Weiss

Mannheim) um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev konnte Möglichkeiten bei den nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev. *dpa*

► Kommentar

FUSSBALL

Bundesliga

Bayern München - Werder Bremen	Sa., 15.30 Uhr
B. Mönchengladbach - FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr
TSG Hoffenheim - VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr
FC Schalke 04 - VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr
Arminia Bielefeld - Bayer Leverkusen	Sa., 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt - RB Leipzig	Sa., 18.30 Uhr
Hertha BSC - Borussia Dortmund	Sa., 20.30 Uhr
SC Freiburg - 1. FSV Mainz 05	Sa., 15.30 Uhr
1. FC Köln - 1. FC Union Berlin	Sa., 18.00 Uhr
1. Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. Borussia Dortmund	7 5 0 2 15:5 15
4. Bayer 04 Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. 1. FC Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. B. Mönchengladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. SV Werder Bremen	7 2 4 1 9:9 10
10. FC Augsburg	7 3 1 3 9:10 10
11. Eintracht Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. Hertha BSC	7 2 1 4 13:13 7
13. TSG Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14. SC Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. Arminia Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18. 1. FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

Bundesliga Frauen

VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt 30
1. Bayern München	9 9 0 0 30:1 27
2. VfL Wolfsburg	10 8 1 1 32:8 25
3. Turbine Potsdam	9 6 1 2 17:13 19
4. TSG Hoffenheim	9 5 1 3 17:14 16
5. Eintracht Frankfurt	10 4 2 4 19:12 14
6. Bayer 04 Leverkusen	9 4 2 3 14:14 14
7. SC Freiburg	9 3 3 3 8:8 12
8. SG Essen	9 3 2 4 10:14 11
9. SV Werder Bremen	9 3 0 6 12:24 9
10. SC Sand	9 2 0 7 5:25 6
11. MSV Duisburg	9 0 2 7 7:22 2
12. SV Meppen	9 0 2 7 4:20 2

2. Bundesliga

Fortuna Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa., 13.00 Uhr
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	Sa., 13.00 Uhr
Eintracht Braunschweig - Karlsruher SC	Sa., 13.00 Uhr
SC Paderborn - FC St. Pauli	Sa., 13.00 Uhr
Hamburger SV - VfL Bochum	Sa., 13.30 Uhr
Erzgebirge Aue - SV Darmstadt 98	Sa., 13.30 Uhr
SpVgg Gr. Fürth - Jahn Regensburg	Sa., 13.30 Uhr
Würzburger Kickers - Hannover 96	Sa., 13.30 Uhr
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo., 20:30 Uhr
1. Hamburger SV	7 5 2 0 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 3 4 0 11:7 13
3. SpVgg Greuther Fürth	7 3 3 1 13:7 13
4. Holstein Kiel	7 3 3 1 8:6 12
5. SC Paderborn	7 3 2 2 12:7 11
6. VfL Bochum	7 3 2 2 9:8 11
7. Hannover 96	7 3 1 3 11:8 10
8. SV Jahn Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 2 3 2 7:8 9
10. SV Darmstadt 98	7 2 3 2 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 2 2 3 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13. Fortuna Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14. Eintracht Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 2 1 4 10:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 0 1 6 6:18 1

3. Liga

MSV Duisburg - SC Verl 04
Die nächsten Spiele u.a.: Sa., 14 Uhr: FSV Zwickau - SV Waldhof Mannheim.	

EISHOCKEY

MagentaSport Cup, Gruppe A

Grizzlys Wolfsburg - Pinguins Bremerhaven
1. Pinguins Bremerhaven	2 2 0 8:5 5
2. Grizzlys Wolfsburg	2 1 1 8:3 3
3. Krefeld Pinguine	2 1 1 4:4 3
4. Düsseldorfer EG	2 0 2 4:12 1

Die nächsten Spiele: Di., 19.30 Uhr: Düsseldorf - Krefeld. - Fr., 19.30 Uhr: Krefeld - Bremerhaven. - Sa., 17 Uhr: Düsseldorf - Wolfsburg.

Eishockey: Adler-Verteidiger Björn Krupp kann ein ganz unangenehmer Gegenspieler sein / Mannheim am Sonntag gegen Schwenningen

Der unter die Haut geht

Von Christian Rotter

Mannheim. Die Erleichterung, sie war groß im Lager der Adler Mannheim. Die Spieler beschäftigten sich am Donnerstagabend nicht so sehr damit, dass ihnen mit dem 3:0 gegen Berlin im zweiten Auftritt beim MagentaSport-Cup der erste Sieg gelungen war. Nein, in der Kabine der Blau-Weiß-Roten wurde ein anderes Thema weitaus stärker diskutiert: der Saisonstart am 17. Dezember, den die Deutsche Eishockey Liga wenige Stunden zuvor bestätigt hatte.

„Hauptsache Eishockey. Wir können wieder das machen, was wir lieben“, sagte Björn Krupp. Der 29-Jährige hatte bis dahin das Für und Wider des Spielplans mit Nord- und Südgruppe für sich persönlich noch nicht final geklärt. Wichtig war ihm aber ohnehin nicht in erster Linie, wie der Spielbetrieb aufgenommen wird, sondern dass es überhaupt losgeht: „Die Phase im Sommer, in der wir lange kein konkretes Ziel vor Augen hatten, war mental schon anstrengend. Wir wussten ja schon vor der DEL-Entscheidung, dass es eine interessante Saison wird.“

Brückmann überzeugt

Eishockey-Spieler sind es gewohnt, sich auf das zu konzentrieren, was sie kontrollieren können. Sie hadern nicht mit der Situation, sondern stellen sich ihr und versuchen, das Beste daraus zu machen. Diese antrainierte Einstellung hilft ihnen, den Modus so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Liga in Nord und Süd zu teilen, aber trotzdem mindestens zweimal gegen jede Mannschaft zu spielen, ist in Ordnung“, fand auch Torhüter Felix Brückmann, der sich nach sechs Jahren mit einer starken Leistung und einem Zu-Null-Sieg im Adler-Trikot zurückmeldete.

Gegen Berlin machte aber nicht nur der Goalie auf sich aufmerksam, die ganze Mannschaft präsentierte sich im Vergleich zur knappen 2:3-Niederlage vor einer Woche gegen München verbessert. „Wir sind etwas besser gestartet, haben schon im ersten Drittel ordentlich Druck gemacht und den Gegner zu Strafzügen gezwungen. Wir haben keine Alleegänge abgegeben“, lobte Trainer Pavel Gross den disziplinierten Auftritt seines Teams.

Obwohl die Adler schon in den ersten beiden Dritteln besser waren, verloren sie auch dann die Geduld nicht, als es mit einem 0:0 in die letzten 20 Minuten ging. „Wir haben viel investiert und sind in unserem System geblieben“, betonte Gross. „Die Rückwärtsbewegung nach einem Scheibenverlust war gut.“ Der Coach durfte unter anderem zufrieden zur Kenntnis nehmen, dass Björn Krupp zwei sehr solide Vorbereitungsspiele absolvierte. In der vergangenen Saison hatte der aus Wolfsburg gekom-



Björn Krupp will sich einen Platz in der gut besetzten Mannheimer Mannschaft erkämpfen. BILD: SÖRLI BINDER

Dauerkartenbesitzer werden informiert

■ Seit Donnerstag steht fest: Am 17. Dezember wird die Deutsche Eishockey Liga in die Saison starten.

■ Noch ist allerdings völlig unklar, ob irgendwann im Rundenverlauf wieder Zuschauer bei Spielen zugelassen sein werden.

■ Die Adler Mannheim gehen davon aus, die Spiele aufgrund der aktuellen Pandemielage ohne Fans austragen zu müssen. Nächste Woche will der

Club über die Rückabwicklung der Dauerkarte informieren.

■ Die Adler-Fanbeauftragten machen mobil. Sie sammeln Süßigkeiten für die Kindervesperkirche. Spenden werden am Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr sowie am Mittwoch zwischen 18 und 20 Uhr im Fanbüro (Helmertstraße 4-6 in Mannheim) entgegengenommen. Die Süßigkeiten werden am 27. November in die Pauluskirche (Speckweg 14) gebracht.

mene Verteidiger einen schweren Stand und musste sich einige Male mit einem Tribünenplatz arrangieren. Doch Krupp will sich bei den Adlern durchbeißen. „Björn ist auf einem guten Weg“, sagte Gross. „Wir haben viel mit ihm geredet. Er wusste, dass es für ihn in Mannheim schwer werden würde, weil die Konkurrenz größer ist als in Wolfsburg. Das hat ihn stärker gemacht. Er marschiert, kämpft und blockt Schüsse.“

Gegen die Eisbären zeigte Krupp, dass er ein wichtiger Faktor im Adler-Spiel sein kann. Er geht dem Gegner unter die Haut, kann ihn mit konsequentem Körperspiel so sehr nerven wie eine Wespe, die im Sommer um die Grillsachen schwirrt und sich einfach nicht abschütteln lässt. Um ein Haar hätte er sich sogar mit einem Tor für einen starken Auftritt belohnt: Sein abgefälschter Schuss klatschte an den Pfosten, schon ge-

gen München hatte er das Torgestänge getroffen. „Ich bin nicht hier, um Punkte zu machen. Wenn mal einer reinfällt, ist das ein Bonus“, sagte Krupp. Er registrierte zufrieden, dass sich seine Adler mit Treffern von David Wolf (48), Leon Bergmann (52.) und Matthias Plachta (60.) für eine engagierte Leistung belohnt.

Dass sein erstes Jahr in Mannheim kein leichtes für ihn war, will Krupp nicht leugnen. „Die Jungs haben mich immer unterstützt. Einige haben ja die gleiche Erfahrung gemacht und mir gesagt, dass das erste Jahr in Mannheim sehr schwer und sehr anstrengend ist. Du hast hier einfach einen anderen Druck, weil die Adler immer um die Meisterschaft mitspielen wollen.“

Im Titelkampf sind die Blau-Weiß-Roten noch nicht, am Sonntag (14 Uhr) wartet mit Schwenningen die dritte Aufgabe beim MagentaSport-Cup. Dann kann Krupp wieder das machen, was er liebt.

Fotostrecke unter morgenweb.de/adler

Profis haben sich vor dem 8. Spieltag infiziert. Ein Antrag der TSG, die Partie von Samstag auf Sonntag zu verschieben, hatte keinen Erfolg.

„Ich habe keine Sorgen dahin zu fahren und das Spiel zu bestreiten“, sagte Matarazzo und urteilte, dass sein Kollege Hoeneß immer noch genügend Möglichkeiten für die Partie habe: „Hoffenheim hat einen sehr guten breiten Kader, der international Erfolge gefeiert hat. Die Corona-Fälle würden seine Vorbereitung ein wenig erschweren: Er versucht Lösungen für mehrere Systeme zu finden.“

Matarazzo kann auf den früheren Hoffenheimer Torwart Gregor Kobel bauen, der nach seinen Rückenbeschwerden wieder fit ist. Ob der formstarke Stürmer Nicolas González von Anfang spielt, hängt davon ab, wie er die Strapazen nach seinen Länderspielen mit Argentinien überstanden hat. So oder so hofft der VfB auf den dritten Saisonsieg - erst nach dem Spiel will Matarazzo seine Familie wieder treffen.

dpa

Fußball: Ex-Waldhof-Trainer zieht abstrusen Nazi-Vergleich

Rapolder auf Abwegen

Von Alexander Müller

Mannheim/Heilbronn. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer des SV Waldhof, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook. Rapolder arbeitete zwischen 1997 und 2001 in Mannheim.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm bereits 1990er-Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.

„Das ist keine Demokratie“

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker‘ pauschen abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Konsorten in Höchstform. Pöhl Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“</p

SPITZ-KICK



Michael Fürst zum
0:6 der Deutschen
in Spanien

Löw hat alles richtig gemacht

Nach der schallenden 0:6-Schelle gegen die Hombres aus Spanien jetzt auf Bundestrainer Joachim Löw herumzutrampeln, finde ich arg billig. Er hat vielleicht im Vorfeld des Spiels „die Mannschaft“ falsch eingesetzt, während der Begegnung aber alles richtig gemacht. Er handelte mit Über- und Weitsicht. Er bewies einmal mehr, dass er ein Vollprofi-Trainer ist. Der Bundes-Jogi hat die richtigen Schlüsse aus dem Spielverlauf gezogen und total korrekt aus- und eingewechselt.

Tah für Süle. Das lag auf der Hand! Der Nicki kennt doch solch ein Gefühl gar nicht, von einem Gegner zerlegt zu werden. Er spielt beim FC Bayern und ist nur gewinnen gewöhnt. Drei Gegentore in 38 Minuten – die kassiert der Abwehrrecke sonst in einem Monat. Dass solch ein Profi mit der Situation überfordert ist – von Löw erkannt! Tah spielt bei Leverkusen kaum. Jogi war sich also sicher, dass der sich zeigen will.

Waldschmidt für Sané.

Logisch! Dass der flinke Leroy gar keine Bälle bekommt, kennt er weder von Bayern noch von Manchester City. Unter Pep Guardiola wurde „verlieren“ aus dem Wortschatz der Spieler gestrichen. Sané ist nur Führen gewöhnt. Löw hat das gleich erkannt.

Neuhaus für Goretzka. Alternativlos! Dem Muskelberg aus München ging es wie seinen Kumpels Niklas und Leroy. Hinten liegen, kämpfen, Rückstand aufholen – woher soll der Champions-League-Sieger wissen, wie das geht, wenn man 43 der jüngsten 47 Spiele gewonnen hat? Zudem war ersichtlich, dass Goretzka seinen Spezi Joshua Kimmich an seiner Seite vermisste. Löw merkte das und handelte sportlich wie menschlich vollkommen korrekt.

Henrichs für Werner. Klaro! Henrichs, zuletzt mit dem AC Monaco nur Neunter in Frankreich, hat genug auf die Mütze bekommen. Der Charakter des Spiels war ihm quasi auf den Leib geschniedert. Was soll an diesem Wechsel bitte falsch sein?

Was soll also diese ganze überzogene Kritik am Bundestrainer?

Fußball: So tickt der neue Trainer des FC Würzburger Kickers / Detail-Besprechungen mit Felix Magath / Videobotschaft von Kumpel Bruno Labbadia

Zwischen Romantik und Realität

Von Michael Fürst

Plötzlich wird der neue Würzburger Coach regelrecht sentimental: „Würzburg, der Main, die Weinberge. Das ist doch traumhaft. Wir dürfen uns nicht beklagen.“ Man ist eigentlich anderes Vokabular gewohnt, wenn Trainer im steinharren Abstiegskampf sprechen. Doch Bernhard Trares, als Spieler eher als Raubbein bekannt, wird zum Feingefest, wenn er über seine ersten Tage in Würzburg spricht. Er plaudert über dies und das, erzählt, dass er oft schon mit dem Fahrrad in Miltenberg war.

Entspannt hockt er da. Er trägt lässig einen schwarzen Hoodie. Groß steht „1907“ darauf. Der 55-Jährige hat also nicht lange gebraucht, um sich voll mit dem FC Würzburger Kickers zu identifizieren: „Nach zwei Tagen habe ich gedacht, ich bin schon drei Wochen hier.“ Er lobt die Vereinsverantwortlichen: „Das Trainingslager war super organisiert.“ Er tätschelt verbal die Spieler nach den

intensiven Übungstagen des Trainingslagers in Edelfingen: „Ich habe eine hochengagierte Mannschaft.“ Sowohl die Fußball-Romantik.

Die Realität ist weit weniger anmutig, denn die sportliche Aufgabe, die der 183-malige Bundesliga-Spieler in Würzburg übernommen hat, ist knackig: Die Kickers sind nach sieben Spielen mit nur einem Punkt Letzter, haben jetzt schon sechs Zähler Rückstand ans „rettende Ufer“ „Der Abstand sollte sich bis Weihnachten nicht vergrößern“, benennt er das erste Zwischenziel. Schon am Sonntag im Heimspiel gegen Hannover (Vorbericht siehe unten) soll der erste Saisonsieg gelingen.

Kein Laptop-Trainer

Bernhard Trares gehört schon ob seines Alters nicht zur Generation der Laptop-Trainer, die mit neu kreierten Taktikbegriffen die Fußballwelt entzücken. Für ihn stehen die einfachen Dinge im Mittelpunkt.

Das ist eine echte Männerfreundschaft, aus vergangenen Fußballzeiten gewachsen. Aber Bernhard Trares ist nicht derjenige, der vorgibt, dass alle im 29-Mann-Kader der Kickers gut Freund sein müssen. „Auf dem Platz muss man sich verstehen.“ Aber geht das in Würzburg überhaupt? Zuletzt sagt man der Kickers-Mannschaft Kommunikationsprobleme nach, weil sie mit Spielern vieler Nationen zusammengebaut ist. „Nein, das ist nicht mehr als in anderen Mannschaften. So viele Worte braucht man auch nicht.“ Zur Not setzt er auf das Erklärungsmittel Video: „Die Bilder versteht jeder.“

Und zum Schluss noch einmal zurück zur Fußball-Romantik. Wenn Trares über die „einfachen Dinge im Training“ spricht, kann er sich in einem simplen Flugball regelrecht verlieren: „Den kann man so lange üben, bis er dem Mitspieler leicht wie eine Feder auf die Brust fällt.“ Mal schauen, was die Realität so für den neuen Kickers-Trainer bringt...

„Fußball geht nur voll.
Und ich mache keine halben Sachen.“

BERNHARD TRARES



So tickt der neue Kickers-Trainer: Bernhard Trares hat in den zurückliegenden knapp zwei Wochen ein gutes Gefühl für seine Mannschaft bekommen. Er schätzt aber auch die Region, in der er „gelandet“ ist.

BILD: DPA

Drei Fakten zum nächsten Gegner des FC Würzburger Kickers: Hannover 96

■ **Länderspielräger:** In der Länderspielpause testete Hannover 96 gegen Bundesligist VfL Wolfsburg (0:0). Nicht dabei waren die Nationalspieler Simon Falette (Guinea), Genki Haraguchi, Sei Muroya (beide Japan) und Jaka Bijol (Slowenien). Offen ist derweil, wann eben jene genannten Spieler in Zeiten von Corona-Tests wieder ins Mannschaftstraining einsteigen können. Dementsprechend ärgert sich H96-Boss Martin Kind über die Ansetzungen der Länderspiele: „Das Risiko tragen wir als Verein.“ Dazu ist die personelle Situation in Hannover derzeit angespannt. So steht hinter den Einsätzen von Linton Maina (Probleme mit dem Außenmeniskus), Timo Hübers (Kniebeschwerden), Hendrik Weydant (Hüftbeuger) und Marvin Ducksch (Wade) allesamt ein Fragezeichen – wobei Hendrik Weydant und Marvin Ducksch unter der Woche wieder am Mannschaftstraining teilnehmen könnten. Trotzdem betont Trainer Kenan Kocak: „Aktuell ist es noch zu früh, eine endgültige Entscheidung zu treffen. Trotzdem will ich nicht jäm-

mern. Wir werden uns so gut es geht auf Würzburg vorbereiten.“

■ **Vertragsgespräche:** Die Corona-Krise macht auch vor Hannover 96 nicht halt. Alleine durch fehlende Zuschauereinnahmen verlieren die Niedersachsen pro Heimspiel rund 500 000 Euro. Klar ist, dass 96 eine Saison komplett ohne Zuschauereinnahmen überleben würde. „Die Finanzierung der Saison ist sichergestellt“, sagte 96-Boss Martin Kind bereits Ende Oktober. Allerdings stoppten die Verantwortlichen von Hannover vorerst sämtliche Vertragsgespräche. Unter anderem laufen am Ende der Spielzeit die Verträge von Genki Haraguchi (29) und Timo Hübers (24) aus. Das bestätigte unlängst Martin Kind: „Wir haben es nicht so eilig. Keiner weiß, auf welchem Niveau es mit dem Fußballmarkt weitergeht. Wir müssen die Verträge jetzt sehr defensiv aushandeln, das wollen wir aber gar nicht.“ Zudem wurde der Personal-Entzug von 25 auf 17 Mio. Bei Trainer Kenan Kocak (bis 2023 verlängert) und allen neuen Spielern sind bereits Corona-Abschläge in den Verträgen berücksichtigt.

■ **Wiedersehen:** Der Trainer, der bei den Würzburger Kickers am Sonntag an der Seitenlinie stehen wird, ist neu, aber ein 96er kennt ihn dennoch bereits sehr gut: Valmir Sulejmani spielte von 2018 bis 2020 zwei Jahre lang unter Bernhard Trares bei Waldhof Mannheim. Unter Trares absolvierte der 24-Jährige 54 Pflichtspiele, in denen er 28 Tore erzielte und 16 weitere Treffer vorlegte, gemeinsam feierten sie 2019 den Aufstieg in die 3. Liga. Im Sommer kehrte Valmir Sulejmani nach zwei Jahren in Mannheim schließlich zu Hannover 96 zurück. „Wir haben immer noch ein gutes Verhältnis, das waren einfach zwei besondere Jahre, die mich weitergebracht und gepusht haben. Als ich beispielsweise zur neuen Saison nach Hannover zurückgekehrt bin, hat er mir eine Nachricht geschrieben und mir gratuliert“, sagt Sulejmani. Für die Partie in Würzburg hofft Sulejmani auf den ersten Auswärtssieg der Saison: „Die drei Punkte müssen wir unbedingt holen.“ Die bisherigen Auswärtstauftritte in Osnabrück (1:2), Paderborn (0:1) und Fürth (1:4) gingen allesamt verloren. *pati*

Fußball: Im Heimspiel am Sonntag gegen Hannover 96 geht es für Würzburg um einen Neuanfang

Kickers-Verkörperer geht voran

Von Michael Fürst

Nach den Eindrücken der ersten beiden Wochen ist Bernhard Trares besonders von einem Profi angetan: Patrick Sontheimer. „Er brennt, und er verträgt auch Härte“, sagt der neue Trainer des FC Würzburger Kickers. Solch ein Brennen wird allerdings nicht nur bei einem Spieler der Unterfranken vonnöten sein, um sich aus dem Abstiegsschlammassel zu befreien. Am Sonntag will der FWK den Reset-Knopf drücken und

im Heimspiel gegen Aufstiegsaspirant Hannover 96 den ersten Saisonsieg landen. „Es ist wichtig, dass die Mannschaft frei und mit Leidenschaft ins Spiel geht“, sagt der 55-jährige Fußballlehrer. „Sonti“ wird in den nächsten Wochen bei den Kickers eine wichtige Rolle einnehmen. „Defensiv oder offensiv – da sind wir uns noch nicht ganz klar“, sagt Trares über den kleinen Fußbäller mit dem großen Herzen. „Er verkörpert die Mentalität der Würzburger Kickers und die Art

und Weise, wie wir auftreten wollen“, lobt Trares. Über weiteres Personal ist er allerdings nicht so auskunftsreich. Der Vollprofi verrät nur Kleinigkeiten: Arne Feick, Salou Sané und Luke Hemmerich fehlen verletzt. Fabian Giefer steht im Tor. Douglas und Ewerton haben gut trainiert. „Wir wollen dem Gegner ja nicht schon die Aufstellung präsentieren.“

Spiele länger offen halten

Viel hat der neue Coach am Abwehrverhalten der Mannschaft gearbeitet. Er sagt: „Wir brauchen in der Defensive mehr Stabilität. Wir müssen die Spiele länger offen halten.“ Wenn nun das Tor der Würzburger gegen Hannover verteidigen soll – das ließ Trares offen.

Offen bleibt auch, wer die Kickers am Sonntag aufs Feld führen wird. „Stamm-Kapitän“ Arne Feick ist ja verletzt, Daniel Hägele „kränkelte“ zuletzt ein wenig. „Da habe ich mir noch gar keine tieferen Gedanken gemacht“, versicherte Trares zur Spielführer-Frage und meint, dass das nicht ausschlaggebend für Sieg oder Niederlage sein werde. Allerdings hätte er in Patrick Sontheimer einen Spieler, der voran geht – und dem der Trainer offensichtlich sehr vertraut...



Vom Einsatz und von der Leidenschaft Patrick Sontheimers (links, hier im Zweikampf mit Philipp Ochs) ist Trainer Bernhard Trares begeistert.

BILD: FRANK SCHEURING

Fußball: 60 Fanprojekte mit Qualitätssiegel ausgezeichnet

Bestätigung für gute Arbeit

Nichts ist so gut, dass es nicht verbessert werden könnte. Das gilt auch für die sozialpädagogische Fanarbeit. Deshalb wurde 2010 ein Konzept zur Qualitätssicherung eingeführt. Inzwischen ist der zweite Prüfzyklus abgeschlossen. 60 Fanprojekte haben bis September 2020 das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)“ erhalten.

Bei 2015 wurden 51 Fanprojekte in einem ersten Zyklus geprüft und erfolgreich zertifiziert. Nun ist im September 2020 der zweite Prüfzyklus, dem ein Pilotprojekt vorgeholt war, abgeschlossen. Auch diesmal haben alle 60 untersuchten Fanprojekte das Qualitätssiegel erhalten. Anders als im ersten Durchgang wurde die Datenerhebung von einem externen und unabhängigen Institut, dem Centrum für Evaluations (CEval GmbH) aus Saarbrücken, durchgeführt. Hat ein Fanprojekt den Prozess erfolgreich abgeschlossen, behält das Qualitätssiegel für drei Jahre seine Gültigkeit.

„Die Vergabe des Qualitätssiegels ist jedes Mal auch ein Beleg für die hohe fachliche Qualität der sozialpädagogischen Arbeit der Fanprojekte. Die enge Begleitung des Vergabeprozesses durch die AG und die intensiven Diskussionen innerhalb der AG geben allen Beteiligten zu-

dem einen guten Einblick in die spezifische Arbeit vor Ort“, sagt Prof. Dr. Pilz, der Vorsitzende der AG Qualitätssicherung, die das Konzept des Qualitätssiegels entwickelt hat. „Das Qualitätssiegel hat sich als ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung der Arbeit der Fanprojekte bewährt. Unser Blick geht nun in die Zukunft und in die Ausgestaltung des dritten Durchlaufs.“

Das Fazit aus der zweiten Runde fällt daher auch für die KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte bei der Deutschen Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund) rundum positiv aus: „Dass die Kolleginnen und Kollegen an allen 60 Standorten für ihre Arbeit mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet werden konnten, ist eine Bestätigung für die hohe Qualität sowohl des gesamten Ansatzes der Sozialarbeit mit Fußballfans als auch der jeweiligen praktischen Umsetzung in den lokalen Fanprojekten“, sagt Michael Gabriel (Leiter der KOS). In der KOS sind mit der Deutschen Sportjugend als Vertreterin der Trägerlandschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Oberschul-Familien- und Jugendbehörden für die Bundesländer, DFB und DFL, Wissenschaft und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte alle relevanten Netzwerkpartner der Arbeit vertreten.

„Ich bin davon ausgegangen, dass sich die Vereine im Hinblick auf die Tests auch wie Profivereine verhalten, nachdem sie als solche eingestuft wurden“, wird Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport, vom Nachrichtenmagazin zitiert. Laut Verband sollen demnächst 48 Stunden vor Spielen Schnelltests eingesetzt werden. „Spätestens ab nächster Woche“, sagte WDFV-Präsident Manfred Schmid, und fügt an: „Wir mussten das erst organisieren, schneller ging das nicht.“ *dsj* *dpa*

Fußball

Ärger wegen Spielen ohne Corona-Tests

Der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) ist nach Angaben des Nachrichtenmagazins „Spiegel“ wegen seines Umgangs mit Corona-Schutzmaßnahmen in die Kritik der nordrhein-westfälischen Landesregierung geraten. Demnach sorgt die Regionalliga West für Ärger, weil deren Spieler in den vergangenen Wochen trotz der Fortsetzung des Spielbetriebes nicht getestet wurden. Zwar seien Tests angekündigt, aber keine verbindlichen Abmachungen getroffen worden. In Absprache mit dem WDFV hatte die Staatskanzlei die vierte Liga als Spielklasse mit professionellen Strukturen eingestuft und damit die Grundlage für die Fortsetzung des Spielbetriebs während des Shutdowns geschaffen.

„Ich bin davon ausgegangen, dass sich die Vereine im Hinblick auf die Tests auch wie Profivereine verhalten, nachdem sie als solche eingestuft wurden“, wird Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport, vom Nachrichtenmagazin zitiert.

Laut Verband sollen demnächst 48 Stunden vor Spielen Schnelltests eingesetzt werden. „Spätestens ab nächster Woche“, sagte WDFV-Präsident Manfred Schmid, und fügt an: „Wir mussten das erst organisieren, schneller ging das nicht.“ *dsj* *dpa*

Handball: Der aus Tauberbischofsheim stammende Felix Karle fasst bei Zweitligist DJK Rimpar Wölfe immer besser Fuß / Dicke Lob von Trainer Ceven Klatt:

„Er macht einen richtig tollen Job“

Von Steffen Krapf

Ceven Klatt, Cheftrainer der Zweitligahandballer der DJK Rimpar Wölfe, ist eigentlich jemand, der mit dem Beginn der Woche seinen Ärger über das zurückliegende Wochenende relativ rasch ablegt. In dieser Woche war das etwas anders. Immer noch haderte er mit dem Spiel seiner Mannschaft am vergangenen Freitag beim VfL Lübeck-Schwartau, das mit 21:23 verloren ging. Es waren ärgerliche Punktabzüge für das „Wolfsrudel“ im hohen Norden, denn anfangs der zweiten Hälfte lag man noch mit 15:10 in Führung. Doch in der Schlussphase entglitt dem Team das Spiel. „In den letzten zehn Minuten fehlten ein paar Prozent“, analysiert Klatt.

Besser soll es am heutigen Samstag, 21. November, laufen. Erneut geht es in den Norden des Landes. Dieses Mal steht sogar die weiteste Auswärtsfahrt an, denn es geht nach Wilhelmshaven. Der dortige HV steht nach sechs Spielen ebenso wie Rimpar bei drei Siegen und drei Niederlagen. Der Verein aus der 76 000-Einwohnerstadt an der Nordsee entwickelte sich nach dem direkten Wiederaufstieg in die 2. Liga unerwartet zu so etwas wie einem „Skandalclub“. Geschäftsführer und Hauptsponsor Maik Mennenga wurde festgenommen. Gemeinsam mit drei Tatverdächtigen wird ihm banden- und gewerbsmäßiger Betrug in Höhe von 2,5 Millionen Euro vorge-



Felix Karle (rechts) aus Tauberbischofsheim hat sich beim Handball-Zweitligisten DJK Rimpar Wölfe sehr gut weiter entwickelt.

BILD: FRANK SCHEURING

worfen. Zuständig für den Fall ist übrigens die Staatsanwalt Würzburg.

Für den Verein kam alles noch dicker. Anfang Oktober meldeten die Nordlichter Insolvenz an. Den Zwangsabstieg bedeutet das aber nicht automatisch. Man könnte Glück im Unglück haben. Eine „Corona-Klausel“ macht einen Wechsel

des „wirtschaftlichen Trägers“ möglich. Ein Punktabzug dürfte allerdings unvermeidlich sein.

Die insgesamt über 1000 Kilometer lange Reise nicht mit antreten werden verletzungsbedingt weiterhin Lukas Siegler und Julian Sauer. Letzterer wird auf Rechtsaußen seit Saisonstart durch den 20 Jahre alten

Felix Karle ersetzt. Zwölf Tore sind ihm in sechs Spielen gelungen. Dabei besticht der Linkshänder vor allem durch seine Abgezocktheit vor dem gegnerischen Tor – mit einer starken Wurfquote von 85 Prozent. „Ich freue mich, aber das habe ich auch so erwartet“, sagt sein Trainer. Schon zum Ende der im März abge-

brochenen Saison 2019/20 überzeugte der gebürtige Tauberbischofsheimer im Trikot der Wölfe. „Felix macht einen richtig tollen Job. Es macht wirklich Spaß einen jungen Kerl zu sehen, wie er sich hier weiterentwickelt und eindrucksvoll beweist, warum er bei uns im Kader steht“, meint Ceven Klatt.

Basketball: Crailsheim empfängt am Sonntag, 22. November, um 20.30 Uhr den neunfachen Deutschen Meister Bamberg / Tuomas Iisalo wieder an der Seitenlinie

Merlins mit breiter Brust und viel Selbstvertrauen

Das Warten hat ein Ende: Mehr als acht Monate sind seit dem letzten Merlins-Heimspiel in der Arena Hohenlohe in Ilshofen vergangen. Dazwischen lag ein Finalturnier in München, eine ungewohnte Sommervorbereitung, der modifizierte BBL-Pokal und zuletzt der erste Saisonsieg 2020/21 beim Syntainics MBC in Weißfels. Nun kommt der nunmalige deutsche Meister Brose Bamberg zum ersten Auftritt in die Stierkampfarena. Die Partie beginnt am Sonntag, 22. November, um 20.30 Uhr.

Nach den Siegen gegen Bayreuth (Pokal) und beim MBC (BBL) können die Hakro Merlins Crailsheim selbstbewusst in ihr erstes Heimspiel der neuen Saison gegen den neunfachen Deutschen Meister Brose Bamberg gehen. Der ist mit einem

kleinen Dämpfer in die neue Spielzeit gestartet, denn die Mannschaft von Headcoach Johann Roijakers musste sich nach einem schwachen letzten Viertel, in dem sie lediglich elf Punkte erzielt hatte, den Hamburg Towers mit 75:78 geschlagen geben. Am Donnerstag trafen die Franken dann im Nachholspiel des zweiten Spieltags auf Aufsteiger Niners Chemnitz. In einem umkämpften Spiel setzten sich die Bamberger am Ende unerwartet knapp mit 93:86 durch.

Mit ordentlich Respekt vor dem Gegner, aber noch mehr Vertrauen in die eigenen Stärken gehen die Merlins in das Duell mit Bamberg. Beim Auftaktsieg über den MBC überzeugte man im Teamverbund und hatte gleichzeitig mit Trae Bell-Haynes den überragenden Mann in

den eigenen Reihen (bisher in den Pflichtspielen durchschnittlich 18,8 Punkte, 8,8 Assists und 5,8 Rebounds).

Tauschgeschäfte

Bei Brose Bamberg war es im Sommer zu einem außergewöhnlichen „Tauschgeschäft“ gekommen. Johann Roijakers, acht Jahre Headcoach in Göttingen, tauschte seine lila Klamotten ein, um künftig an der Bamberger Seitenlinie zu stehen. Stattdessen coacht nun der bisherige Bamberger Trainer Roel Moors die Veilchen coachen.

Ihrem niederländischen Trainer sind die beiden Guards Dominic Lockhart und Bennet Hundt nach Franken gefolgt. Einen ähnlichen „Werdegang“ hat Elias Lasisi hinter sich. Der Neu-Zauberer spielte in

der vergangenen Saison noch für Göttingen, die drei Pokalspiele in der aktuellen Saison absolvierte er für Brose Bamberg. Nun möchte sich der Belgier bei den Hakro Merlins beweisen. Der Shooting Guard wusste bei seinem ersten Auftritt im Dress der Zauberer gleich zu überzeugen. Beim Spiel gegen den MBC standen 11 Punkte, 3 Rebounds und 2 Assists auf seinem Boxscore.

Über den ersten Saisonsieg gefreut hat sich auch Merlins-Headcoach Tuomas Iisalo, wenn auch nur vor dem heimischen Fernseher. Am Sonntag steht der Finne nach beendeter Quarantäne aber wieder selbst an der Seitenlinie.

„Bamberg hat eine disziplinierte und physisch starke Mannschaft, die bereits einige Spiele auf hohem Niveau der Champions League absol-

viert hat“, blickt Iisalo auf den kommenden Gegner. „Für unser Spiel ist es wichtig, die Bereitschaft in der Defense und unsere Aktionen in der Offensive von Spiel zu Spiel zu verbessern.“

Die meisten der bisherigen direkten Duelle entschieden die Bamberger für sich, das letzte Aufeinandertreffen im Januar 2020 gestalteten jedoch die Merlins siegreich gestalten. In einem spannenden Spiel setzten sich die Hohenloher vor heimischer Kulisse mit 73:69 durch. Damals noch ohne Maurice Stuckey, der aufgrund einer Klaue im Zuge seines Wechsels von Bamberg nach Crailsheim aussetzen musste. Nun kommt es zum ersten Wiedersehen mit dem ehemaligen Klub.

Das Spiel wird wie gewohnt live bei Magenta-Sport übertragen. fk

BASKETBALL

Euroleague

BC Khimki - Anadolu Efes Istanbul	77:105
ZSKA Moskau - Bayern München	81:89
Bayern München - ZSKA Moskau	81:89
Laboral Kutxa Vitoria - Panathinaikos	93:72
1 FC Barcelona	8 7 0 1 665:560 14:2
2 ZSKA Moskau	10 7 0 3 830:807 14:6
3 Bayern München	10 7 0 3 804:772 14:6
4 Pamesa Valencia	8 5 0 3 653:631 10:6
5 Olympiakos Piräus	8 5 0 3 613:591 10:6
6 Real Madrid	9 5 0 4 721:713 10:8
7 Zalgiris Kaunas	9 5 0 4 706:712 10:8
8 Anadolu Efes Istanbul	9 5 0 4 737:710 10:8
9 Laboral Kutxa Vitoria	8 4 0 4 648:602 8:8
10 Fenerbahce Istanbul	9 4 0 5 654:688 8:10
11 Roter Stern Belgrad	9 4 0 5 687:688 8:10
12 Zenit St. Petersburg	5 3 0 2 362:355 6:4
13 Armani Jeans Mailand	6 3 0 3 481:481 6:6
14 Maccabi Tel Aviv	9 3 0 6 707:708 6:12
15 Alba Berlin	7 2 0 5 524:604 4:10
16 Panathinaikos	8 2 0 6 635:676 4:12
17 BC Khimki	9 2 0 7 697:770 4:14
18 Villeurbanne	7 1 0 6 494:552 2:12

Leserbrief: Zu „Bühne frei für...“ (FN, 20. November)

Doppelspitze mit Haaland

Als Fan von Borussia Dortmund hat mich besonders gefreut, dass Heinz Büse von der Deutschen Presse-Agentur dem „Wunderkind“ Youssoufa Moukoko zu seinem 16. Geburtstag diese Zeilen gewidmet hat.

Und kein Satz davon ist übertrieben. Ich verfolge die Vita des Deutsch-Kameruners schon seit er mit 13 Jahren in der U-17-Bundesliga West sämtliche Torjägerrekorde brach. Auch als er mit 15 Jahren bereits in der U-19-Bundesliga West Torschützenkönig wurde, setzte er seinen Erfolgsweg fort.

Ganz anderer Meinung als Herr Büse bin ich bezüglich seiner Einsatzzeiten bei den Profis. Er muss nicht den Norweger Haaland verdrängen, nein, er sollte sein „Torgen“ mit ihm zusammen einbringen. Trainer Favre könnte künftig sein Team auch in einer 3-5-2-Formation auflaufen lassen. Warum sollte er nicht die Natur-Gewalt der beiden Vollbluttürmer nutzen?

Balltechnisch sehe ich schon heute Moukoko gegenüber Haaland im Vorteil. Schließlich agierten auch Messi und Suarez bei Barcelona, sowie Neymar und Mbappé bei Paris als Doppelspitze.

Bleibt nur zu hoffen, dass Borussia Dortmund mit Youssoufa einen langfristigen Profivertrag abschloss, um Begehrlichkeiten ausländischer Clubs im Keim zu ersticken.

Gerd Hofmann, Unterbalbach

ANZEIGE

UNBEGRENZT DIGITAL LESEN. HERBST GENIESSEN.

Ihre Digitalabo-Vorteile:

- Monatlich kündbar
- In der App oder im Browser lesen
- Unbegrenzter Zugriff auf alle +-Artikel im fnweb
- Ab 21 Uhr die Zeitung von morgen lesen
- Mit Vorlesefunktion, Bildergalerien und Videos

3 MONATE GRATIS!

fnweb.de/herbst

Mehr vom Leben!

fn Fränkische Nachrichten

STELLENANGEBOTE

Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Soziales und Integration ist beim **Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis** im **Gesundheitsamt in Mosbach** baldmöglichst eine Stelle für **Ärztinnen und Ärzte (m/w/d)** in Teilzeit (80%) zur dauerhaften Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zu besetzen.

Vorausgesetzt wird u.a. eine Approbation als Arzt mit möglichst 24-monatiger Tätigkeit in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung.

Die Bezahlung erfolgt auf der Grundlage des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) **mindestens nach Entgeltgruppe 14 TV-L**.

Auskünfte zu fachlichen Fragen erhalten Sie bei **Frau Dr. Teinert** (Tel. 0 62 61 / 84 - 24 30) vom Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis. Bei Fragen zum **Bewerbungsverfahren** wenden Sie sich bitte an **Frau Hellweg** (Tel. 0711 / 123 - 36 79) vom Ministerium für Soziales und Integration.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.neckar-odenwald-kreis.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spät. 4. Dezember 2020 an:

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg
- Referat 15 - Else-Josenhans-Str. 6 in 70173 Stuttgart
oder per E-Mail an: OeGDPersonal@sm.bwl.de

NECKAR-ODENWALD KREIS

**GEMEINSAM FÜR
EINE LEBENSWERTE
STADT MANNHEIM**

Die Stadt Mannheim sucht

▪ **ABTEILUNGSLEITUNG HISTORISCHES ARCHIV (M/W/D)**
Entgeltgruppe E 14 TVöD / Besoldungsgruppe A 14 LBesO | Vollzeit | unbefristet

▪ **BEZIRKSSOZIALARBEITER*INNEN (M/W/D)**
Entgeltgruppe S14 TVöD | Vollzeit / Teilzeit | unbefristet

Weitere Informationen unter:
www.mannheim.de/jobs

STADT MANNHEIM

JETZT BEWERBEN!

Hieber

Zur Unterstützung unseres erfahrenen Teams suchen wir:

Projektleiter/Bauleiter HLS (m/w/d)

Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)

WIR BIETEN IHNEN:

- Überdurchschnittliche Vergütung
- Beteiligung am Unternehmensgewinn
- Viele Vorteile für Mitarbeiter des Hieberteams, die wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch erläutern

Weitere Infos finden Sie hier! [KLICKEN SIE REIN...](#)

Hieber Installationen und Handel AG
Talstr. 25 | 97990 Weikersheim
07934.9188 - 0
www.hieber-bad-heizung.de



Die Aufgaben des Regierungspräsidiums sind so vielfältig wie die Menschen, die im Regierungsbezirk Stuttgart leben. Sie möchten diese Vielfalt der Verwaltung in der größten Mittelbehörde Deutschlands mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennenlernen? Werden Sie Teil des Teams!

Verwaltungsfachangestellte/-r (w, m, d) bis Entgeltgruppe 6 (TV-L) ab sofort zu besetzen

Im Referat 15.2 - Flüchtlingsaufnahme - ist baldmöglichst eine auf zwei Jahre gem. §14 Absatz 2 TzBfG befristete Vollzeitstelle eines/ einer Verwaltungsfachangestellten zu besetzen. Dienstort ist Wertheim.

Wir setzen voraus

- Abgeschlossene Ausbildung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst, abgeschlossene einschlägige Ausbildung bevorzugt als Verwaltungsfachangestellte/-r, Justizfachangestellte/-r, Rechtsanwaltsgehilfe/-in oder einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- EDV-Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Microsoft Office-Produkte

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Beschreibung der zu besetzenden Stelle sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie im Internet auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart unter „Stellenangebote“.


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

LKW Fahrer/in gesucht!

Ausgezeichnetes Bier braucht gute Brauer. Und gute Fahrer, damit es sicher bei den Bierliebhabern ankommt!

Wir suchen eine/n LKW Fahrer/in mit Führerscheinklasse CE (m/w/d)

Das erwarten Sie:

- Ein sympathisches Team
- Toll ausgestattete LKW
- Ausgezeichnete Produkte
- Eine faire Bezahlung
- und natürlich unser Haustrunk

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen mit Foto richten Sie bitte schriftlich an die Geschäftsleitung oder gerne auch per E-Mail (Bitte PDF-Format) an Bewerbung@faust.de

Brauhaus Faust KG, Hauptstraße 219, 63897 Miltenberg/Bayern



Faust. Das bleibt unter uns.

www.faust.de

Zahnarztpraxis A. Caiser & Kollegen Wertheim

ZMF Zahnmedizinische Fachangestellte (m,w,d)

Wir suchen ab sofort **Verstärkung für unser Team in der Assistenz, und Anmeldung**. Mindestens Halbtags - gerne auch in Vollzeit. Unser Motto: "Lachen" - ist die beste Medizin! Wir bieten: Gute Konditionen, eine angenehme Arbeitsatmosphäre und einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag mit den besten Patienten. Werde Teil unserer Praxis und unterstütze uns mit Deiner Expertise!

Bewerbung unter: hallo@zahnarztpraxis-caiser.de
Wilhelm-Langguth-Str. 3 97877 Wertheim
Tel. 09342 7697 www.zahnarztpraxis-caiser.de

Zuverlässiges Wachpersonal (m/w/d) in Vollzeit / Teilzeit sowie auf geringfügiger Basis im Raum Bad Mergentheim gesucht

Kulig Security GmbH & Co. KG
Tel. 09842 9530415
Mail: personal@kulig-gruppe.de

IN BALANCE PRAXEN | für PHYSIOTHERAPIE

Willkommen im Team!

Wir stellen ein, nächstmöglich:

Fachliche Leitung Praxis (m/w/d) in Tauberbischofsheim

Physiotherapeuten (m/w/d) in Tauberbischofsheim, Großenried & Wittighausen

Wir leben einen ganzheitlichen Therapieansatz mit dem Ziel, Operationen zu vermeiden. Ziele erreicht man nur mit einem starken Team, deshalb fördern wir auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielt dabei eine wesentliche Rolle!

Unsere Philosophie passt zu Ihnen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Alle Standorte und mehr Information: www.in-balance-praxis.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
IN BALANCE | Thomas Egger, Sebastian Höhlein
Albert-Schweitzer-Straße 2a, 97941 Tauberbischofsheim
oder per E-Mail: info@in-balance-praxis.de



Wir suchen zur Erweiterung unseres jung-dynamischen Teams eine(n) Schreinermeister / Schreinergeselle (m/w/d) in Tauberbischofsheim

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Optik Schäfer-Nohe GmbH, Zentrale/Verwaltung, Oberer Kirchberg 26, 97941 Tauberbischofsheim oder per E-Mail an karriere-optik@schaefernohe.de

SchäferNOHE
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte

Die Gemeinde Eisingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit mit 10 Wochenstunden eine/n Fachangestellte* für Medien und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek oder vergleichbare Ausbildung.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit in unserer neuen Bücherei im Dorfzentrum. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie unter www.eisingen.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Gemeinde Eisingen, Pfarrer-Henninger-Weg 10, 97249 Eisingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 09306/9063-25.



STADTBAU
Zuhause in Würzburg

Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Instandhaltung suchen wir in Vollzeit und zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bautechniker (m/w/d)
Fachrichtung Hochbau

Nähere Informationen finden Sie unter www.stadtbau-wuerzburg.de

STADTBAU WÜRZBURG GMBH | Ludwigstraße 8 | 97070 Würzburg

DIE ZEITUNG ZUM FRÜHSTÜCK - DURCH SIE?

Gesucht werden zuverlässige Mitarbeiter für die ordnungsgemäße Zustellung ...

der **Tageszeitung Fränkische Nachrichten** (Arbeitszeit: Mo.-Sa., bis 6.30 Uhr)

und/oder **Briefsendungen** (Arbeitszeit: Di.-Sa., bis 14.00 Uhr)

... direkt in Ihrem Wohnort. Sie müssen lediglich 18 Jahre alt sein.

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN
TAUBERBISCHOFSENHEIM

insbesondere für die Orte:
Hünghem
Tauberbischofsheim
Vorbachzimmern
Walldürn
Zimmern



Nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf:
Fränkische Presse Vertriebs-GmbH
Herr Sebastian Retzbach
Schmiedestraße 19 · 97941 Tauberbischofsheim
Tel. 0 93 41 / 83-210 · Mail: bewerbung@fnvertrieb.de · www.fnvertrieb.de



MIT HERZ DABEI?

Die Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg sucht für die I. Medizinische Klinik (Kardiologie, Angiologie, Pneumologie, Internistische Intensivmedizin, Hämostaseologie) zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit, zunächst befristet für 1 Jahr mit der Möglichkeit der späteren Verlängerung eine

Study Nurse (m/w/d)

Nähere Informationen zur Universitätsmedizin Mannheim und zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie unter: bewerbung.umm.de
Bewerben Sie sich jetzt!

UMM
UNIVERSITÄTSMEDIZIN MANNHEIM



STELLENANGEBOTE

Die Bundeswehr Niederstetten sucht baldmöglichst

zwei Zahnmedizinische Fachangestellte

in Teilzeit 19,5 Std./Woche

befristet bis zum 31. 12. 2023.

Bewerbungen bitte über: bundeswehr-karriere.de

Rückfragen bitte an Fr. Schönherr, Tel. 09 31 / 97 07-41 05

beim BwDLZ Veitshöchheim.

Bewerbungsende: 6. 12. 2020.



Aufgaben

- Führen und Bedienen eines modernen LKWs mit Ladekran (Drei- und Vierachskipper)
- Unterstützung bei der Be- und Entladung mit Hilfe des Ladekrans
- Durchführung von Transporten (im nahen Umkreis)
- Durchführung von Sofort- und Kleinstreparaturen

Profil

- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse CE, Kranschein wünschenswert
- Berufserfahrung im Umgang mit Drei-, und Vierachskipper mit einem Ladekran/Mobilkran, vorzugsweise im Baustellenbereich
- Technisches Verständnis
- Zuverlässigkeit
- Selbstständige, engagierte Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit

Wir bieten

- Eine leistungsbezogene Vergütung
- Angemessene Einarbeitungszeit
- Gutes Arbeitsklima
- Moderner Fuhrpark
- Unbefristete Anstellung, Arbeiten im nahen Umkreis, keine Montagen
- Betriebliche Krankenversicherung & betriebliche Altersvorsorge

Interesse geweckt?

Nutzen Sie die Chance und kontaktieren Sie uns!
Per E-Mail an: personal@schwarz-bau.de
www.schwarz-bau.de

Schwarz GmbH, Karl-Schwarz-Str. 14, 74653 Stachhausen

Beim **Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis** ist an der **Gewerbeschule in Mosbach** baldmöglichst eine Stelle als

Schulsekretär (m/w/d)

in Teilzeit (50% bzw. 19,50 Wochenstunden) zu besetzen.

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst als Verwaltungswirt/in, die Angestellteprüfung I oder eine vergleichbare Qualifikation als Rechtsanwälte/ Steuerfachangestellte/r sowie Fachangestellte/r für Büro-Kommunikation. Die Stelle eignet sich auch für Bewerber/innen mit einer abgeschlossenen kaufmännischen Ausbildung mit einer Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren.

Die Stelle ist nach **Entgeltgruppe 6 TVöD** bewertet.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei **Herrn Brümmer** (Tel. 0 62 61 / 84 - 13 01) oder beim Schulleiter der Gewerbeschule Mosbach, **Herrn Hoffner** (Tel. 0 62 61 / 89 08 - 0).

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter

www.neckar-odenwald-kreis.de

Bewerbungen nehmen wir bis spätestens 7. Dezember 2020 über unser **Online-Bewerberportal** entgegen.



Die Aufgaben des Regierungspräsidiums sind so vielfältig wie die Menschen, die im Regierungsbezirk Stuttgart leben. Sie möchten diese Vielfalt der Verwaltung in der größten Mittelbehörde Deutschlands mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kennenlernen? Werden Sie Teil des Teams!

Eine Stelle in der Sachbearbeitung (w, m, d) bis Entgeltgruppe 11 (TV-L) ab sofort zu besetzen

Im Referat 15.2 – Flüchtlingsaufnahme – ist baldmöglichst eine auf zwei Jahre gem. §14 Absatz 2 TzBfG befristete Vollzeitstelle in der Sachbearbeitung zu besetzen. Dienstort ist **Wertheim**.

Wir setzen voraus

- Abgeschlossenes Studium als Bachelor of Arts (B.A.) Public Management bzw. Bachelor of Laws (LL.B.) Fachrichtung Allgemeine Finanzverwaltung oder Fachrichtung Rentenversicherung oder einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- EDV-Kenntnisse, insbesondere im Bereich der Microsoft Office-Produkte

Die ausführliche Stellenausschreibung mit Beschreibung der zu besetzenden Stelle sowie Einzelheiten zum Bewerbungsverfahren finden Sie im Internet auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart unter „Stellenangebote“.



Beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis sind **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** nachfolgende Stellen zu besetzen:

Sachgebietsleiter Rechnungsprüfung (m/w/d)

- beim Kommunal- und Rechnungsprüfungsamt
- in Vollzeit
- Vergütung bis Besoldungsgruppe A 12 bzw. Entgeltgruppe 11 TVöD

Sozialarbeiter / Sozialpädagoge (B.A.) oder Inhaber eines vergleichbaren Studienabschlusses (m/w/d)

- beim Amt für Soziale Sicherung, Teilhabe und Integration
- in Teilzeit (50 Prozent)
- Vergütung bis Entgeltgruppe S 12 TVöD

Die **Aufgabengebiete**, die **Profile**, die **Angebote** und die **Ansprechpartner** entnehmen Sie bitte den ausführlichen Stellenausschreibungen unter www.main-tauber-kreis.de/jobs.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, bevorzugt über unser **Online-Bewerberportal** unter www.main-tauber-kreis.de/onlinebewerben.



Werden Sie Teil unseres Teams!

Landratsamt

Wir sind für Sie da



Da bleiben keine Wünsche offen:

- Ansprechpartner vor Ort
- keine Vertragsbindung
- keine Vorkasse
- Portoersparnis
- Post-Full-Service
- Weltweiter Briefversand...



Finde jetzt deinen Job von morgen in der Region!

job morgen.de

JEDEN MORGEN FRISCH AUF'S TABLET SERVIERT

GRATIS TESTEN!

Ihr Lesevergnügen!

Die Digitale Zeitung bietet Ihnen fundiert recherchierte die beste regionale Berichterstattung und viele weitere Vorteile:

- 6 Zeitungsausgaben pro Woche plus Vorabend-Ausgaben
- Mit TV-Magazin, redaktionellen Beilagen und attraktiven Prospekten
- Ihr Zusatzplus als Online-Abonnement: Voller Zugriff auf alle Inhalte im fnweb

Genießen Sie die digitale Zeitung – Wie, wann und wo Sie wollen!

Jetzt die Digitale Zeitung lesen:

fnweb.de/digitallesen

0800 3131006

Voraussetzung für die Nutzung eines Digitalabos ist eine Internetverbindung.

* Nach dem einmonatigen Test beträgt der Preis für Vollabonnenten der Printzeitung (Mo.-Sa.) mtl. 4,50 €. Das Abonnement verlängert sich automatisch.



Jetzt neuen Leser werben und tolle Prämie oder 120 € Bargeld sichern!

Empfehlen Sie jetzt die FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN und Sie erhalten zu Ihrer Prämie noch ein Mini-Raclette geschenkt!



120 Euro Bargeld

Erfüllen Sie sich einen eigenen Wunsch mit dieser Prämie
Artikelnr. Z120



BOSCH

CreationLine MUM58L20

Artikelnr. Z3229

79,00
ZUZAHLUNG



tonies®

Starterset

Artikelnr. ZP001

0,00
ZUZAHLUNG

travelite
Koffer-Set City
Artikelnr. ZP198L

0,00
ZUZAHLUNG



PHILIPS

**Sonicare Schallzahnbürste
DiamondClean HX9326/86, weiß**

Artikelnr. Z9147216

19,00
ZUZAHLUNG



PHILIPS

Full HD Fernseher 32PFS5803

Artikelnr. Z49954

129,00
ZUZAHLUNG



**RACLETTE
GRATIS DAZU!**

Weitere tolle Weihnachtsprämien finden Sie hier:
fnweb.de/weihnachtsaktion

LESER WERBEN

Und so erhalten Sie Ihre Prämie:

- Überzeugen Sie jetzt Verwandte, Freunde und Bekannte von einem Abonnement.
- Füllen Sie den Bestellschein aus und senden ihn an:

FRÄNKISCHE NACHRICHTEN, Kundenservice,
Schmiederstr. 19, 97941 Tauberbischofsheim.

oder bestellen Sie per:

- fnweb.de/weihnachtsaktion
- 09341/83-182
- 09341/83-240

- Ihre Wunschprämie kommt per Post zu Ihnen nach Hause.

X Ja, ich habe einen neuen Abonnenten geworben.

Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie:

Prämie/Artikelnummer**

Gratis dazu: Raclette von Severin, Artikelnr. M-Zugabe/4
Wichtig: Wenn Sie sich für die Bargeld-Prämie entscheiden, geben Sie Ihre Bankverbindung an, damit diese Ihrem Konto gutgeschrieben werden kann.

IBAN

Name/Vorname**

Straße/Hausnummer**

PLZ/Ort**

Telefon/Handy

E-Mail

Geb.-Datum

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und erkläre ein, dass mir interessante Verlagsangebote per Telefon- per E-Mail unterbreitet werden***.
Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@fnweb.de widersprechen.

Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
Eine Werbeprämie kann nicht gewährt werden für Eigenwerbung, die Werbung des Ehe-/Lebenspartners oder von im gleichen Haushalt lebenden Personen sowie bei Aufträgen, mit denen eine Abbestellung verbunden ist.

X

Datum, Unterschrift

X Ja, ich bin der neue Abonnent.

Liefern Sie mir die FRÄNKISCHEN NACHRICHTEN ab sofort für mindestens ein Jahr zum derzeit aktuellen Bezugspreis von monatlich 45,40* € an die unten stehende Adresse. In den letzten 6 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Fränkischen Nachrichten.
*inkl. Trägerzustellung und Mwst.

Name/Vorname**

Straße/Hausnummer**

PLZ/Ort**

Telefon/Handy

E-Mail

Geb.-Datum

Datenschutzhinweis: Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und bei Einwilligung zur Durchführung von Telefon- und/oder E-Mail-Werbung verwendet. Weitere Informationen, insbesondere zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und zu Ihren Rechten finden Sie unter: fnweb.de/datenschutz.

Gültig bis 31.12.2020

** Pflichtangaben / *** Die Unternehmen und Verlagsangebote der Mediengruppe Dr. Haas finden Sie unter fnweb.de/verlagsangebote

ABO-BESTELLSCHEIN

Ja, ich zahle bequem per SEPA-Lastschriftmandat.
 jährlich halbjährlich
 vierteljährlich monatlich

IBAN
(Die Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats erfolgt separat auf dem postalischen Weg.)

Ich bezahle per Rechnung.

Sollten Sie kein SEPA-Lastschriftmandat erteilen, erhalten Sie die Rechnung per E-Mail.

Ja, ich möchte von weiteren Vorteilen der Mediengruppe Dr. Haas profitieren und willige ein, dass mir interessante Verlagsangebote per Telefon- per E-Mail unterbreitet werden***.
Sie können der Bewerbung jederzeit ohne Angabe von Gründen über kundenservice@fnweb.de widersprechen.

Vertrauensgarantie: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
Widerufserklaerung: Ich habe das Recht, diesen Vertrag binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Weitere Informationen hierzu und zur Kündigung finde ich unter fnweb.de/agb. Dies ist ein Angebot der Fränkische Nachrichten Verlags-GmbH, Schmiederstraße 19, 97941 Tauberbischofsheim, Amtsgericht Mannheim HRB 560003, E-Mail: kundenservice@fnweb.de, Tel.: 0800/3131006, Fax: 09341/83 240.

X

Datum, Unterschrift des neuen Abonnenten LA200511-DMAE

Notfall: Mann sticht auf vier Menschen ein / Beziehungstat

Frauen und Kind verletzt

Oberhausen. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein elfjähriges Kind in Oberhausen schweben laut Staatsanwaltschaft drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des mutmaßlichen Täters, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten.

Das Kind und zwei der Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft zurzeit, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand. Dazu gebe es aber noch keine gesicherten Erkenntnisse.

Täter im Krankenhaus

Der Mann hatte am Donnerstagabend gegen 19 Uhr in einem Mehrfamilienhaus die drei Frauen und das Kind – dessen Vater er nicht ist – mit einer Stichwaffe verletzt. Er war noch am Abend festgenommen und ebenfalls verletzt in ein Krankenhaus gebracht worden.

Nach ersten Ermittlungen gehen die Behörden von einem familiären Hintergrund aus. Eine Mordkommission ermittelt.

Instagram: Bikini-Model erhält „Gefällt mir“ von Papst-Account

Aufregung um ein „Like“

Rom. Der Vatikan prüft einen Vorfall, bei dem ein Bikini-Model auf Instagram angeblich ein „Gefällt mir“ mit offiziellem Papst-Absender bekommen haben soll. Medien hatten berichtet, dass ein Foto der 27-jährigen Natalia Garibotto auf Instagram vom Account von Franziskus ein „like“ erhalten habe, das später wieder entfernt wurde. Dazu erklärte die Pressestelle des Vatikans am Freitag, „die Angelegenheit“ werde in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Instagram untersucht. „Soweit wir wissen, kommt das „like“ nicht vom Heiligen Stuhl.“

Das auf ihren PR-Bildern meist leicht bekleidete Model mit brasilianischen Wurzeln hatte auf Twitter mehrfach auf die Story hingewiesen. Über einem der Tweets heißt es: „Zumindest komme ich in den Himmel.“ Auf Instagram folgen Garibotto rund 2,4 Millionen Menschen.

dpa



Queen Elizabeth und Prinz Philip begehen 73. Hochzeitstag

Windsor. Königin Elizabeth II. und Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen beide auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine Karte. Diese ist von ihren Urenkeln George (7),

Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey verheiratet gewesen.

London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Schon mit 13 hatte sie sich in Philip verliebt. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen.

dpa (BILD-DPA)

Trauer: 76-Jähriger stirbt an Folgen eines Diabetes-Schocks / Berliner frisierte Stars wie Romy Schneider und Maria Callas

Promi-Friseur Walz ist tot

Von Caroline Bock

Berlin. Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute einen Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen und habe die kleinen Leute nicht vergessen.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas,

Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Friseur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben.

Flucht vor der Bundeswehr
Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpärtnen.

Falls jemand sein Leben verfilmen wollte, die Story ginge so:

Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Bundeswehr.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Die Model-Schönheiten von damals waren für Walz eine Welt für sich: „Allein die Namen! Verheißungen wie aus Tausendundeiner Nacht: Gloria, Bambi, Beschka, Gitta, Grit, Püppi, Candy, Micky oder Dovima, nicht zu vergessen die urdeutschen Namen, viel schöner sogar, wie ich finde: Wilhelmina, Hildegard, Ingeborg. Eine Frau aparter als die andere.“

Perfektes Leben

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Meysel überraschte er zu ihrem 70. Geburtstag auf Capri. Er mochte ihr Credo: „Geht raus! Lebt!“ Romy Schneider sei oft während des Drehs zu ihrem letzten Film in seinen Laden gekommen, meistens samstags, so Walz.

„Sie schätzte es, ihre Ruhe zu haben und zu wissen, dass keine Fotografen vor der Tür stehen würden.“ Ein Schneider-Zitat: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!“

An seiner Karriere bereute Walz nichts: „Es ist alles perfekt.“ Es ruhe in sich selber“, sagte er vor Jahren einmal. „Ich habe ein schönes Leben. Ich habe ein schönes Zuhause, ich habe zwei Hunde, ich habe einen tollen Partner.“

Erster Schnee liegt im Harz
Braunlage. Im Harz ist der erste Schnee des Winters gefallen. Auf dem Brocken in Sachsen-Anhalt, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht. Auch bis runter nach Braunlage fiel etwas Schnee. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Flocken aber nicht liegen: Schon am Sonntag sollen die Temperaturen wieder über dem Gefrierpunkt liegen.

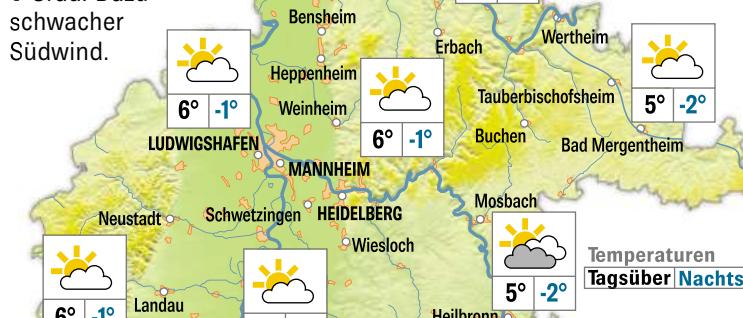
dpa

Sonne und Wolken

METROPOLREGION

Aktuelle Lage

Nach Nebelauflösung gibt es einige Sonne bei durchziehenden hohen, im Norden auch mal dichten Wolkengürteln. Um 6 Grad. Dazu schwacher Südwind.



DEUTSCHLAND

Deutschlandwetter

Heute gibt es nördlich von Mosel und Main meist dichte Bewölkung, im Norden zeitweise etwas Regen. Nach Süden hin nach Nebelauflösung heiter, an den Alpen sowie in höheren Lagen des Schwarzwalds auch länger sonnig, trocken. 3 bis 11 Grad.

SERVICE

Bioträger

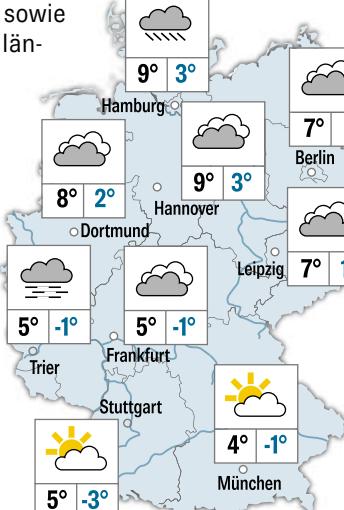
Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Autowetter

Bei Nebel an den seitlichen Begrenzungspfählen im Abstand von 50 m orientieren.

Gartenwetter

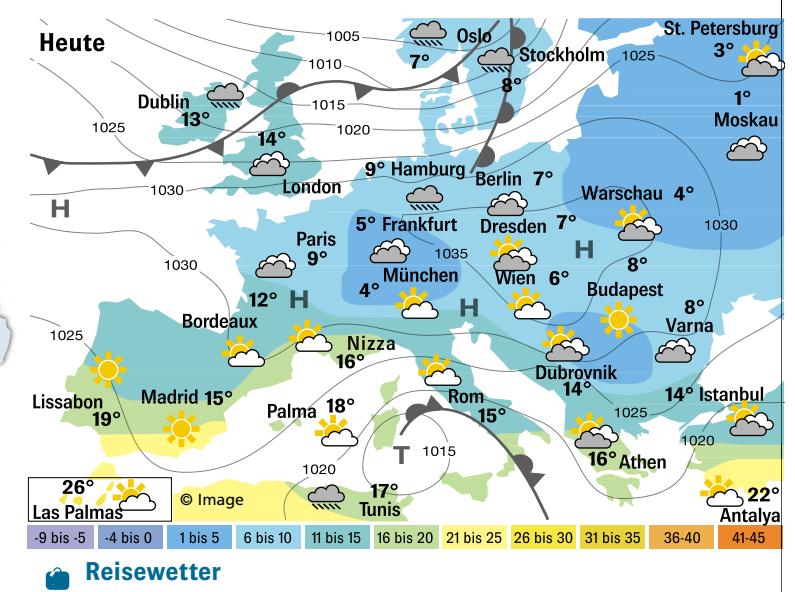
Obst bis ins Frühjahr hinein sicher lagern: Im Eigenheim die Steigen oder Kisten in die Keller-Lichtschächte stellen. Wird es kälter, Roste mit Styroporplatte und etwas Laub abdecken.



Sonne und Mond

Sonnenaufgang: 7:47
Sonnenuntergang: 16:38
Mondaufgang: 13:40
Monduntergang: 23:00
1. Viertel: 22.11.
Vollmond: 30.11.

EUROPA



Amsterdam	bedeckt	12°	Mailand	sonnig	11°
Bangkok	Regen	35°	Malaga	wolkig	21°
Barcelona	heiter	17°	Mexiko City	wolkig	22°
Bozen	sonnig	12°	Miami	Regen	28°
Havanna	heiter	29°	New York	wolkig	17°
Heraklion	wolkig	18°	Peking	Schnee	2°
Innsbruck	heiter	5°	Prag	heiter	5°
Copenhagen	Regen	10°	Tel Aviv	Regen	21°

IN KÜRZE

Blutspuren gefunden

Berlin. Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagt Behörden-sprecher Martin Steltner in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum 44-jährigen Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. dpa

Arzt unter Verdacht

Essen. Ein Oberarzt der Essener Uni-klinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt. Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, so die Polizei. Er habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Die beiden Männer im Alter von 47 und 50 Jahren waren Patienten auf der Station des Oberarztes. dpa

Anzeigen gegen Kita-Leiterin

Hagen. Die Leiterin einer Kita in Hagen soll mehrere Kindern körperliche und seelische Gewalt angehängt haben. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen gegen die Frau nach Anzeigen mehrerer Eltern aufgenommen, hieß es. Die Kindertagesstätte mit rund 20 Jungen und Mädchen sei geschlossen worden. Bei den Ermittlungen müsse nun geprüft werden, ob die Vorwürfe der Eltern zutreffend seien und was genau in der Einrichtung passiert sei. Die Stadt Hagen sagte, es handle es sich bei der Kita um eine private Elterninitiative. dpa

Einschränkungen für Raucher

Mailand. Raucher müssen in der italienischen Metropole Mailand mit Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar an dürfen sie an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen qualmen, so die Kommune. Damit will die Stadt Raucher auf das vorbereiten, was ab 2025 geplant sei: ein Rauchverbot im öffentlichen Raum. dpa

Erster Schnee liegt im Harz

Braunlage. Im Harz ist der erste Schnee des Winters gefallen. Auf dem Brocken in Sachsen-Anhalt, dem mit 1141 Metern höchsten Berg in Norddeutschland, lag am Freitag eine dünne Flockenschicht. Auch bis runter nach Braunlage fiel etwas Schnee. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes bleiben die Flocken aber nicht liegen: Schon am Sonntag sollen die Temperaturen wieder über dem Gefrierpunkt liegen.

dpa



DAS MAGAZIN IHRER TAGESZEITUNG

WOCHE

en DE



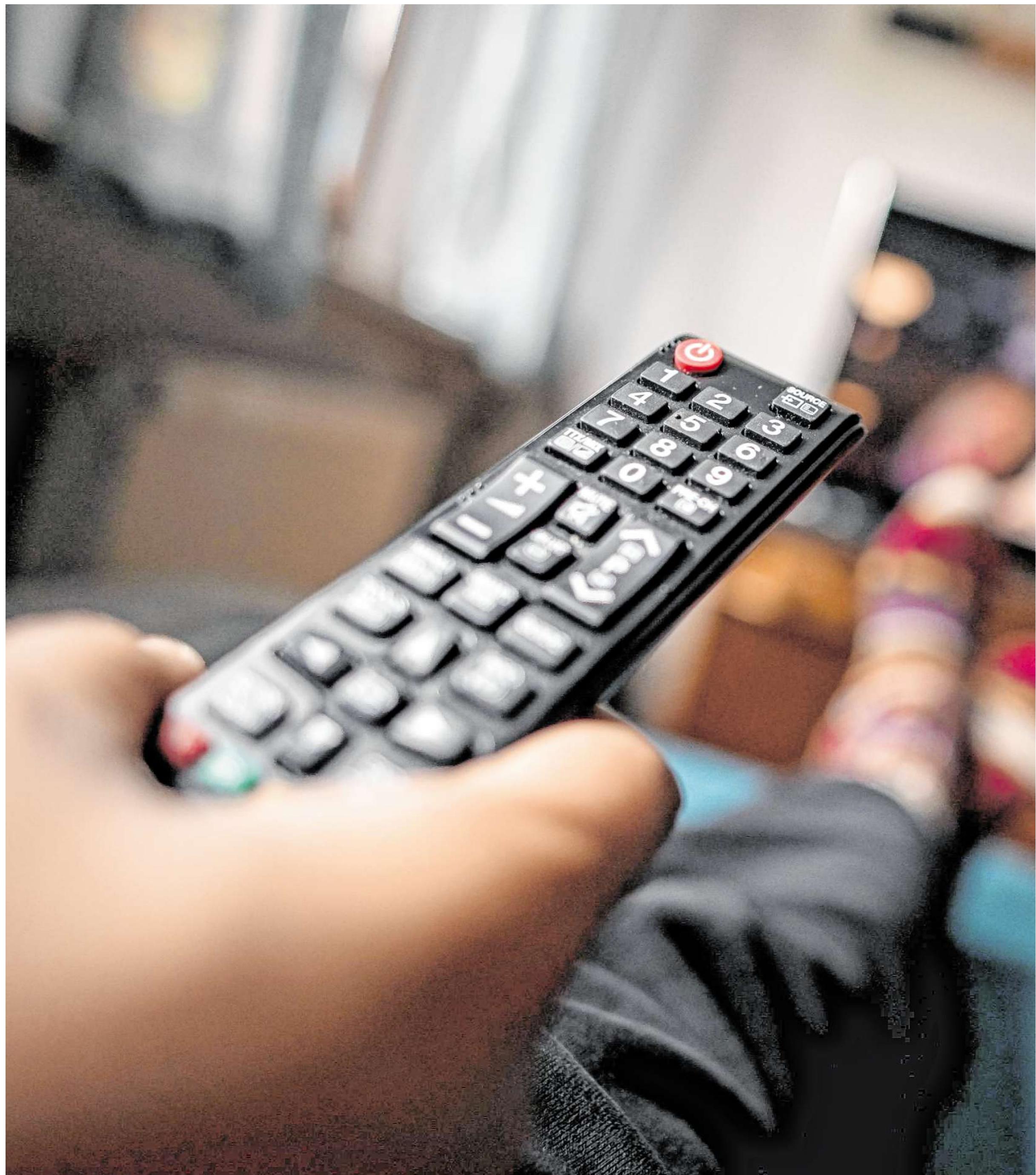
21. NOVEMBER 2020

DER ÜBERVATER DER FRANZOSEN

Vor 50 Jahren starb Charles de Gaulle. Er steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung.

RAN AN DIE GEWÜRZE

Anfänger brauchen vor indischen Gerichten keine Angst zu haben, findet Kochbuchautorin Cornelia Schinharl.



Geliebte Glotze

90 Prozent aller privaten Haushalte in Deutschland be- saßen 2019 mindestens einen Flachbildfernseher. 2014 lag der Anteil noch bei 76 Prozent. Das ist das Ergebnis ei- ner Untersuchung des Statistischen Bundesamts. Und: Insgesamt 8,16 Millionen Menschen verfolgten am ver- gangenen Wochenende das Länderspiel der deutschen

Fußball-Nationalmannschaft gegen die Ukraine. Dies ist wohl Grund genug, am Samstag – dem Welttag des Fern- sehens – die geliebte „Glotze“ zu feiern. Seit mittlerweile 24 Jahren erinnert der 21. November an das erste Welt- fernsehforum der UNO im Jahr 1996. Dieses Gipfeltref- fen führte seitdem jährlich TV-Unternehmer und Exper-

ten aus aller Welt zusammen, um über die Zukunftsper- spektive des Mediums zu diskutieren. In der Bundesre- publik hat sich der Fernsehkonsum seit Einführung des Fernsehens am 22. März 1935 bis 2006 stetig erhöht. In den Jahren 2007 und 2008 ist der Gesamtkonsum laut Statistikportal „Statista“ jedoch erstmalig zurückgegan-

gen. Er lag im vergangenen Jahr bei einer täglichen Fern- sehdauer von 211 Minuten. Heute machen es Streamingdienste wie Netflix, Apple-TV oder Amazon-Prime dem linearen Fernsehen – also dem gleichzeitigen Sen- den und Empfangen von Programmen – nicht gerade leichter.

BILD: BRITTA PEDERSEN/DPA

Zypern: Fernab vom Trubel und den Touristenströmen lockt das Troodos-Gebirge – hier kann man sogar Ski fahren

Erholsame Ruhe in den Bergen

Von Clemens Dörrenberg

Wer fernab von Trubel und Tourismus auf Zypern Urlaub machen möchte, der sollte sich in die Berge begeben. Im Troodos-Gebirge kann man im Winter sogar Ski fahren.

Die Stille wird nur sanft unterbrochen. Aus Richtung des Marathasa-Tals trägt der Abendwind Saxophonklänge in höher gelegene Wipfel und an das kleine Hotelfenster am nördlichen Ortsrand. Im Bergdorf Pedoulas auf Zypern werden an diesem Abend die Ohren von Urlaubern und Einheimischen mit einem Konzert unter freiem Himmel verwöhnt.

Vor der imposanten, blütenweiß gestrichenen Heilig-Kreuz-Kirche, die sich im Mittelpunkt des kleinen Ortes von den dunkleren Wohnhäusern abhebt, sitzt ein Bläser-Quartett mit Saxophonen und Klarinette und läutet den Abend musikalisch ein. Die Kulisse der Berghänge, an denen die Töne der Musiker verklingen, schafft eine besondere Atmosphäre.

Währenddessen verschwindet die Sonne langsam hinter den Spitzen des Troodos-Gebirges. In 1100 Höhenmetern wird es auch im Sommer schnell frisch. „Im Sommer haben wir 4000 Bewohner, im Winter sind es nur 100“, sagt Andreas Pavlou, Chef einer Pension an der schmalen Hauptstraße von Pedoulas. Kirche und Konzert sind dort von Weitem zu sehen und zu hören. „Minus sechs Grad haben wir hier oben im Winter“, fügt er hinzu.

Tatsächlich können Urlauber in den Monaten zwischen Januar und März im Troodos-Gebirge sogar Ski fahren. Es gibt ein kleines Skigebiet rund um den Berg Olympos. Mit 1952 Metern ist er der höchste Berg Zyperns.

Konzerte als Überraschung

Rund 800 Meter weiter unten steht Pavlou am Rezeptionstresen seiner Pension. Der 85-Jährige ist eine Persönlichkeit im Dorf. Als Orts- und ehemaliger Kirchenvorsteher hat er mit dafür gesorgt, dass im August und September Konzerte vor der „Church of Holy Cross“, der Heilig-Kreuz-Kirche, im Zentrum stattfinden. Diese sollen vor allem Urlauber anziehen und sind eine schöne Überraschung für Durchreisende, die den Weg von Zyperns Stränden in die Berge finden.

Zur Erholung kommen aber auch Einheimische. So wie die Gäste von Shakes Koutroulos, deren Familie ihr kleines Hotel im Ort seit fast 70 Jahren betreibe, wie sie erzählt. „Wir lassen es in Pedoulas lieber gemächlich angehen“, sagt sie. Zwei ältere Pärchen aus Nikosia, die gerade



Still und beschaulich liegt das Dorf Kalopanayiotis im Marathasa-Tal.

BILD: CLEMENS DÖRRENBERG

einige Tage bei ihr zu Gast sind, schätzen die Ruhe des Bergdörfchens und kommen immer wieder, verraten sie. Auf der schlicht gehaltenen Terrasse schweifen ihre Blicke weit ins Marathasa-Tal.

Malerische Landschaft

Dort hindurch führt eine teils enge und kurvenreiche Straße zunächst hinab, vorbei an dem malerischen Ortschen Kalopanayiotis mit seinen kopfsteinpflasterten Gassen und der traditionellen Architektur, das auch für seine Schwefelquellen bekannt ist.

Dann geht es wieder steil bergauf. Die Autofahrt endet vorerst am Kloster Kykkos. Von Pedoulas aus liegt die orthodoxe Abtei im westlichen Teil des Troodos-Gebirges knapp 20 Kilometer entfernt. Die Strecke führt

sich über schmale Pisten durch die Berge durchaus länger an.

Auf 1200 Metern thront Zyperns größtes und bekanntestes Kloster. Im 11. Jahrhundert soll es von dem byzantinischen Kaiser Alexios I. Komnenos gegründet worden sein. Ursprünglich aus Holz gebaut, ist es in den vergangenen Jahrhunderten mehrmals abgebrannt oder durch Erdbeben zerstört worden. Die heutige Anlage stammt aus dem 19. und 20. Jahrhundert und wurde größtenteils aus Stein errichtet.

Gläubige pilgern auf den Gipfel

Um einen gepflasterten Innenhof mit Brunnen verteilen sich eine Kirche, Museum, Mönchszelten, in denen Ordensleute wohnen, eine Bibliothek und Empfangsräume. Zahlreiche Mosaiken und Wandmalereien

von Heiligenfiguren sind zu sehen. Daneben kann das Grab sowie eine zehn Meter hohe Bronzestatue des griechisch-zyprioten Geistlichen und Politikers Makarios III. besichtigt werden. Er war Erzbischof und von 1960 bis 1974 erster Präsident der zyprioten Republik. Mit Maschinengewehr vor der Brust steht hinter der Grabkammer als Wache ein junger Soldat.

Die schönsten Ausblicke gibt es einen Kilometer weiter hinauf. Dort steht am Gipfel des Berges Kykkos eine offene Kapelle, zu der Touristen und Gläubige pilgern. Im Innern bringen einige mit Gesängen ihren Glauben zum Ausdruck. Davon abgesehen herrscht auch hier oben eine erfrischende Geräuschoslosigkeit.

Vom Bergkamm auf mehr als 1300 Metern führen sanft geschwun-

gene Höhenzüge durch das Marathasa-Tal in die Niederungen. Kurz vor den Küsten flachen sie ab und verlieren sich in der Ebene. Hinter dem Dunst am Horizont lässt sich das Meer erahnen.

Knappe zwei Stunden sind es von hier durch den Paphos-Wald zur Chrysochou-Bucht und zum Städtchen Polis im Norden, wo die ruhigen Strände der Insel liegen. Genau so lang dauert die Fahrt nach Paphos, wo es an der Küste schon lebhafter geht.

Ein Kontrastprogramm zur Ruhe in den Bergen bildet der touristische Südosten mit seinen Stränden und Hotelburgen rund um Agia Napa. Wer die Stille bevorzugt und ältere Architektur Zyperns erleben möchte, der ist in den Bergen gut aufgehoben.

Namlos. Klingt nach „Lost Places“, Einöde, Menschenleere. Der Name des verträumten Tals im äußersten Westen der Tiroler Zugspitz Arena kommt aber nicht von „namenlos“, sondern von seinem ersten Bewohner, einem Einsiedler namens „Amel“. Aus dem wurde im Laufe der Zeit „Namlos“ und später „Namlos“. Lust auf viel Natur und wenig Zivilisation? Auf Tiefenentspannung statt Stadthochspannung? Dann ist Namlos mit seinen 72 Einwohnern genau richtig. Am besten erkundet man den ruhigen Ausläufer des Berwanger Tals auf einer geführten Schneeschuhwanderung. Ausgebildete Bergwanderer kennen dabei nicht nur manchen Geheimtipp und allerlei Tierspuren im Schnee, sondern erklären ihren Gästen auch Wichtiges zu Schneeschaffensicherheit, Lawinen & Co.

Kein Sport verbindet Naturerfahrung, Action und Gesundheit so wie Langlaufen. Das abwechslungsreiche Loipennetz ist insgesamt 131 Kilometer lang. *hpr*

INTERESSANTE REISEBUCHER

Ein Urlaub in West-Kanada mit dem Campmobil bzw. Wohnmobil ist Aktivurlaub in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes. Der selbst geangelt Fisch auf dem entzündeten Lagerfeuer, für das auch noch das Holz eigenhändig mit der Axt in handliche Stücke zerkleinert wurde, schmeckt anders als auf dem heimischen Grill. Auch für das Unterhaltungsprogramm muss man selbst sorgen: Erkunden, Entdecken, Ausprobieren, einfach mal Dinge tun, zu denen sonst keine Gelegenheit oder Zeit ist – das ist es, worauf man sich während eines Wohnmobilurlaubs freut. West-Kanada ist dafür ein ideales Reiseziel. Es bietet eine einzige Tierwelt und eine Fülle ganz verschiedener grandioser Landschaften, die darauf warten, erkundet und entdeckt zu werden. Die 15 vorgestellten, für Wohnmobilfahrer optimierten Routen durch West-Kanada geben einen detaillierten Überblick über die unterschiedlichen Landschaften, Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten, die den Reisenden entlang der verschiedenen Highways erwarten. Der Campmobil-Guide West-Kanada beinhaltet die großen Klassiker wie Trans-Canada, Yellowhead und Alaska Highway, aber auch kürzere Routen wie den Cariboo und Crowsnest Highway oder eine Tour durch das Okanagan Valley. Begleitet werden alle Routenbeschreibun-

gen von ausführlichen Informationen zu Campingplätzen, inklusive Öffnungszeiten, Preisen und Geokordinaten.

Campmobil Guide West-Kanada, Trudy Mielke und Heike Wagner, Vista Point Reiseführer Reisen Tag für Tag, 320 Seiten, 29,95 Euro, ISBN: 978-3-95733-998-0.

Kos, die Insel des Hippokrates, ist für Sonnenanbeter und Kulturgebeister gleichermaßen interessant. Lange Sandstrände, grüne Berge mit verschlungenen Wanderwegen, einmalige antike Ruinen, eine ausgewählte Inselküche: Hier fühlt sich die ganze Familie wohl. Darauf hinaus lockenspannende Tagesausflugsziele wie das türkische Bodrum mit seinem orientalischen Basar, die Schwammtaucherinsel Kalimnos oder das verwunschen Vulkan-Eiland Nisiros. Der Reiseführer zeigt die spannenden Seiten der Dodekanes-Insel mit hilfreichen Infos sowie ausgewählten Empfehlungen zu Unterkunft, Gastronomie und allen wichtigen Sehenswürdigkeiten sowie weniger bekannten Inselentdeckungen. Und es geht zu den Hotspots für Taucher und Wellenreiter.

InselTrip Kos, von Markus Biegel, Verlag Reise know how, 144 Seiten, 12,95 Euro, ISBN 978-3-8317-3265-4.

Sie thronen hoch oben und faszinieren uns schon von weitem: herrschaftliche Burgen und Festungsanlagen. An solchen Orten kommen Landschaft und Geschichte, Kunst und Lebensart zusammen. Das Netzwerk „Burg.Museen.Bayern“ inspiriert Reisende mit Wohnmobil und Caravan, auf einer Rundfahrt durch Bayern diese besonderen Orte

zu besuchen und Mittelalter und Renaissance hautnah zu erleben.

Die weltlängste Burg liegt in Burghausen idyllisch auf einem Berggrücken zwischen dem Fluss Salzach und dem Wörthersee. Im Stadtmuseum in der Hauptburg laden drei neue spannende Ausstellungen dazu ein, das Leben im Mittelalter auf der Burg und die Stadtgeschichte

zu entdecken. Die Zeitreise führt beispielsweise an den Hof von Herzogin Hedwig von Bayern-Landshut mit ihren herrschaftlichen Festen.

Am besten testet man hier gleich das eigene Geschick im Turnier.

In Sichtweite der Burg ist der Stellplatz am Rande der Stadt ruhig und naturnah gelegen sowie sehr gut ausgestattet. Von hier aus ergeben sich wunderbare Spazier- und Radfahr-Möglichkeiten zu den Sehenswürdigkeiten Burghausens. Infos unter <http://www.burghausen.de> / <http://www.visit-burghausen.com>.

In Coburg oben angekommen, belohnt die Veste Coburg mit einem atemberaubenden Fernblick in alle Himmelsrichtungen – und mit Kunstsammlungen von unschätzbarem Wert. Die „Krone Frankens“ bietet eine intakte Burgenlage, prachtvolle historische Räume und die Reformatorzimmer, die an Martin Luthers Aufenthalt hier erinnern. Bestaunt werden können die weltberühmten Cranach-Gemälde, die „Schatzkammer Glas“ und die faszinierende historische Waffensammlung.

Der Stellplatz Veste Coburg ist am grünen Stadtrand gelegen und bietet eine umfangreiche Ausstas-

tung inklusive WLAN. Per Rad geht es in die Innenstadt oder auch hinaus in die freie Natur.

Neben Veste und Stadt, die zu einem Ausflug einladen, befindet sich ein Schwimmbad in nächster Nähe. Infos www.kunstsammlungen-coburg.de und www.coburgmarketing.de.

Nicht weit von München, in Grünwald, haben sich die Wittelsbacher ein Jagdschloss gebaut – und was für eines. An den Hügel schmiegen sich die alten Mauern und im Inneren erwartet den Besucher ein buntes und interaktives Museum rund um „Burgen in Bayern“. Hier wird die Geschichte der Burg Grünwald lebendig und hochwertige Ausstellungsstücke präsentieren das Leben auf bayerischen Burgen früher von der Fliehburg bis hin zur romanischen Ritterburg.

Der Stellplatz München Thalkirchen liegt direkt an der Isar. Er bietet die Möglichkeit, die herrlich gelegene Burg Grünwald zu besuchen und mit einem Ausflug in die Stadt oder zu den Seen in München's schönen Süden zu verbinden. Infos unter <http://www.archaeologie-bayern.de> oder <http://www.campingplatz-thalkirchen.de>.



Idyllischer Weg zur Burg Burghausen: Hier erleben Reisende Mittelalterflair und Naturgenuss.

BILD: MUSEUM FÜR FRANKEN/BTG_GERHARD NIXDORF

Franken: Das Netzwerk „Burg.Museen.Bayern“ animiert zum Besuch von Festungsanlagen

Wo sich Landschaft und Historie treffen

Sie thronen hoch oben und faszinieren uns schon von weitem: herrschaftliche Burgen und Festungsanlagen. An solchen Orten kommen Landschaft und Geschichte, Kunst und Lebensart zusammen. Das Netzwerk „Burg.Museen.Bayern“ inspiriert Reisende mit Wohnmobil und Caravan, auf einer Rundfahrt durch Bayern diese besonderen Orte

zu entdecken. Die Zeitreise führt beispielsweise an den Hof von Herzogin Hedwig von Bayern-Landshut mit ihren herrschaftlichen Festen.

Am besten testet man hier gleich das eigene Geschick im Turnier.

In Sichtweite der Burg ist der Stellplatz am Rande der Stadt ruhig und naturnah gelegen sowie sehr gut ausgestattet. Von hier aus ergeben sich wunderbare Spazier- und Radfahr-Möglichkeiten zu den Sehenswürdigkeiten Burghausens. Infos unter <http://www.burghausen.de> / <http://www.visit-burghausen.com>.

In Coburg oben angekommen, belohnt die Veste Coburg mit einem atemberaubenden Fernblick in alle Himmelsrichtungen – und mit Kunstsammlungen von unschätzbarem Wert. Die „Krone Frankens“ bietet eine intakte Burgenlage, prachtvolle historische Räume und die Reformatorzimmer, die an Martin Luthers Aufenthalt hier erinnern. Bestaunt werden können die weltberühmten Cranach-Gemälde, die „Schatzkammer Glas“ und die faszinierende historische Waffensammlung.

Der Stellplatz Veste Coburg ist am grünen Stadtrand gelegen und bietet eine umfangreiche Ausstas-

Tiroler ZugspitzArena

Mehr als „nur“ Skifahren

Die Tiroler Zugspitz Arena bietet viel mehr als „nur“ Skifahren. Denn die Wintersportdörfer Ehrwald, Lermoos, Biberwier & Co. stehen natürlich auch für Langlaufen, Schneeschuhwandern, Rodeln, Iglu-Bauen, Lamawandern und, und, und. Aus dem klassischen Skiuflaub wird kommenden Winter also ein „Winter-Outdoor-Urlaub“ à la Tiroler Zugspitz Arena.

Nirgendwo in Österreich kann man so herrlich Skifahren wie in Tirol. Aber anders als in manch „Skizirkus“ kommen in der Tiroler Zugspitz Arena auch alle Nicht-Skifahrer voll in Fahrt. Sanfte Wintersportarten wie Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Winterwandern auf geräumten Wegen sorgen für gesunde Bewegung an der frischen Luft. Und für eindrückliche, positive Erlebnisse in der Natur – auch ohne Ski- und Bergerfahrung. Wer diesen Winter auf den Skirummel pfeift, hat auf der Sonnenseite der Zugspitze zweierlei: viel persönlichen Raum – und noch mehr individuelle Angebote.

Von Lamas kann der Mensch eines lernen: Entspannung. Wer die gutmütigen Tiere aus Südamerika kennlern möchte, muss nach Biberwier. Von der Talstation der Marienbergbahn starten in der weißen Jahreszeit die Entdeckungstouren mit den pelzigen Ruhestiftern. Das Beste: Die Teilnahme ist mit Gästekarten kostenlos. Bei den geführten Wanderungen durch die tief verschneite Winterlandschaft übertragen die Lamas ihre Ruhe und Ausgeglichenheit blitzartig auf ihre zweibeinigen Begleiter.

Namlos. Klingt nach „Lost Places“, Einöde, Menschenleere. Der Name des verträumten Tals im äußersten Westen der Tiroler Zugspitz Arena kommt aber nicht von „namenlos“, sondern von seinem ersten Bewohner, einem Einsiedler namens „Amel“. Aus dem wurde im Laufe der Zeit „Namlos“ und später „Namlos“. Lust auf viel Natur und wenig Zivilisation? Auf Tiefenentspannung statt Stadthochspannung? Dann ist Namlos mit seinen 72 Einwohnern genau richtig. Am besten erkundet man den ruhigen Ausläufer des Berwanger Tals auf einer geführten Schneeschuhwanderung. Ausgebildete Bergwanderer kennen dabei nicht nur manchen Geheimtipp und allerlei Tierspuren im Schnee, sondern erklären ihren Gästen auch Wichtiges zu Schneeschaffensicherheit, Lawinen & Co.

Kein Sport verbindet Naturerfahrung, Action und Gesundheit so wie Langlaufen. Das abwechslungsreiche Loipennetz ist insgesamt 131 Kilometer lang.

Test Kia XCeed 1.6 GDI PHV DCT: Parallelhybridsystem ermöglicht rund 50 Kilometer rein elektrische Reichweite / Sportlich-schickes Design

Lifestyle-Crossover mit Elektro-Antrieb

Nagelneu, aber total routiniert: Der neue Crossover aus der Ceed-Familie von Kia ist jetzt auch mit Stecker zu haben. Der XCeed Plug-in Hybrid schafft immerhin gut 50 Kilometer rein elektrisch.

Von Fabian Greulich

Der XCeed kann auch elektrisch. Kia macht bei seiner erfolgreichen Modellfamilie so ziemlich alles möglich, was die Antriebskonzepte-Box aktuell hergibt. Die Plug-in-Hybrid-Variante ist eine echte Bereicherung – familienintern, aber auch für das gesamte Crossover-Segment. Denn die Mischung aus Lifestyle-Design, Komfort, Platzangebot, Leistung und Ökonomie ist fein abgestimmt. Was den sportlich-schicken XCeed mit Akku und Ladekabel sicher weit oben auf der Favoritenliste vieler Neukunden erscheinen lässt. Selbst der Preis schockiert nicht. Ab 35 000 Euro ist das Modell zu haben. Zuschüsse und Prämien noch nicht eingerechnet.

Entworfen wurde der XCeed wie alle Varianten der dritten Ceed-Generation im europäischen Kia-Designzentrum in Frankfurt. Die Plug-in-Version des Crossover zeigt das gleiche Design wie die konventionell



Gut 50 Kilometer rein elektrische Reichweite ermöglicht das neue Crossover-Modell von Kia – der XCeed Plug-in Hybrid.

BILDER: FABIAN GREULICH



angetriebenen Modelle, ist aber an einigen Details leicht zu erkennen. Dazu gehören der geschlossene Kühlergrill mit Wabendesign, die Ladeklappe im linken vorderen Kotflügel, das spezielle Design der serienmäßigen Leichtmetallfelgen und das „Eco Plug-in“-Logo am Heck. Und natürlich das „E“ ganz rechts auf dem Kennzeichen.

Zur sportlichen Seitenansicht des XCeed trägt die relativ lange Motorhaube bei. Sie geht schwungvoll in die A-Säulen über, deren Basis hinter den Vorderrädern liegt. Während der Radstand dem der anderen Ceed-Modelle entspricht, wurden die Karosserieübershänge gegenüber

der Schräheckversion verlängert: vorne um 25 Millimeter, hinten um 60 Millimeter. Die Dachlinie fällt zum Heck hin auffällig stark ab. Markt und individuell sind zudem sowohl Front- als auch Heckpartie gestaltet. Am auffälligsten sind hier die neu gestalteten Scheinwerfereinheiten.

Prunkstück bleibt bei dieser Modellvariante aber der Antrieb: Das ausgefeilte Parallelhybridsystem des XCeed Plug-in Hybrid ist auf dem neuesten Stand der Technik und muss sich auch in Sachen Kraftentfaltung nicht verstecken. Mit einer Systemleistung von 141 PS kombiniert es einen 1,6-Liter-Benzindi-

rekeinspritzer (105 PS) und einen 44,5-kW-Elektromotor (60,5 PS) mit einem gut abgestimmten und tadellos arbeitenden Sechs-Stufen-Doppelkupplungsgetriebe.

Der hybride XCeed beschleunigt in elf Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 193 km/h, was mehr als ausreichend ist. Die Modell-Ausführungen mit 16-Zoll-Rädern begnügen sich laut Kia im kombinierten Verbrauch mit 1,2 Liter Benzin und 10,7 Kilowattstunden Strom pro 100 Kilometer. Nach zwei Wochen Praxistest scheinen diese Werte nicht aus der Luft gegriffen. Zwar hängt der Verbrauch gerade beim

hybriden Betrieb naturgemäß sehr stark vom individuellen Fahrverhalten ab. Wenn man sich jedoch an die dem Antriebskonzept angemessenen „Spielregeln“ hält – das gehört beim (teil-)elektrischen Autofahren einfach dazu – ist es schon faszinierend, mit wie wenig Benzinverbrauch der mobile Alltag zu bewältigen ist. Hochgeschwindigkeitsfahrten, Überhol-Orgien und wildes Begegnen sollten dann – Stichwort Spielregeln – allerdings nicht zum Standardprogramm gehören.

Dann, nur dann, sind die gut 50 Kilometer rein elektrische Reichweite auch wirklich zu realisieren. Der Akku lässt sich an einer 240-Volt-Ladestation mit 3,3 kWh in zweidreiviertel Stunden von null auf 100 Prozent aufladen. An einer normalen Haushaltssteckdose vergeht deutlich mehr Zeit. Wer eine Nacht drüber schläft, hat aber immer eine volle Batterie.

Die umfangreiche Serienausstattung des XCeed Plug-in Hybrid beinhaltet unter anderem LED-Scheinwerfer, Audiosystem mit 20,2-Zentimeter-Touchscreen (acht Zoll), Smartphone-Schnittstelle mit Sprachsteuerung, Klimaautomatik, Smart-Key, Rückfahrkamera, Regen-, Dämmerungs- und Parksenso-

nren (hinten), Sitzbezüge in Stoff-Leder-Kombination (Ledernachbildung), beheizbare Vordersitze, beheizbares Lederlenkrad, Supervision-Instrumenteneinheit, elektrisch anklappbare Außenspiegel, Nebelscheinwerfer und 16-Zoll-Leichtmetallfelgen. Erhältlich sind – je nach Ausführung – darüber hinaus zum Beispiel Navigation mit 10,25 Zoll-Monitor, digitales Cockpit, Lederausstattung, elektrisch einstellbarer Fahrersitz, Sitzventilation vorn, elektrische Heckklappe sowie elektrisches Glasschiebedach.

Erwartungsgemäß umfangreich ist auch die Palette an Assistenzsystemen für das Crossover-Modell von Kia: Frontkollisionswarner, aktiver Spurhalteassistent, Müdigkeitswarner und Fernlichtassistent sind Standard. Hinzu kommen ausstattungsabhängig Stauassistent, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Stop-and-go-Funktion, intelligentes Parksystem, Spurwechselassistent, Querverkehrswarner und Verkehrszeichenerkennung für Tempolimits. Das kann sich sehen lassen. Als „Zugpferd“ taugt der Wagen zum guten Schluss auch noch: Mit der optionalen Anhängerkupplung ist der Wagen standardmäßig für eine Anhängelast von bis zu 1300 Kilogramm (ungebremst: 600 Kilogramm) ausgelegt.

Autoversicherung: Wie man vorgeht und welche Tarifmerkmale teuer sind / Kündigungsfrist für alten Vertrag ist der 30. November

Ein Wechsel der Kfz-Versicherung kann sich lohnen

Von Kathrin Gotthold

Genügend Versicherungen kennen bei den Beiträgen nur eine Richtung: nach oben. Eine schöne Ausnahme ist die Autoversicherung. Bei der können viele Verbraucher jedes Jahr sparen. Zum einen, weil es ganz simple Wege gibt, den eigenen Vertrag zu optimieren. Zum anderen, weil die Anbieter jeden Herbst frische Tarife auf den Markt werfen, um neue Kunden zu gewinnen – viele davon auch preiswerter als im Vorjahr. Wer jedoch nur auf Werbebotschaften und Rabatte schiebt, kommt nur vermeintlich günstig weg. Wichtiger ist ein guter Vergleich. Wie Autofahrer dem besten anstellen, hat der Geld-Ratgeber „Finanztip“ in einer Studie untersucht.

Es gibt nicht die eine Versicherung, die für alle Kunden die güns-

tigsten Tarife hat – oder den einen für jeden passenden Vertrag. Denn der Preis in der Autoversicherung setzt sich aus sehr vielen Merkmalen zusammen, die sich zudem von Anbieter zu Anbieter unterscheiden. Wohnort, Autotyp, aber auch der Fahrer selbst spielen mit hinein. Der klügste Weg zum besten Tarif ist daher, so viele Versicherungsverträge wie möglich zu vergleichen.

Um den richtigen Weg zur besseren Autoversicherung herauszufinden, haben die Experten von Finanztip Angebote für 32 unterschiedliche Musterkunden auf mehreren Portalen und bei Direktversicherungen abgefragt. Das Ergebnis: Die günstigsten Angebote finden Versicherte in diesem Jahr, wenn sie zwei Abfragen machen. Die erste auf einem Vergleichsportal und die zweite bei einem Direktversicherer. Für die Su-

che nach einem neuen Versicherungsvertrag ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Denn bald schon muss man handeln, um noch aus dem alten Vertrag fristgemäß zu wechseln. Die meisten Versicherten können zum Ende des Jahres aus ihrer Kfz-Versicherung raus. Weil es aber eine Frist gibt, muss die Kündigung spätestens am 30. November bei der bisherigen Versicherung eintreffen.

Ein Wechsel ist ebenfalls möglich, wenn die Versicherung den Beitrag erhöht – dann haben Versicherte ein Sonderkündigungsrecht. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Auto in eine teurere Typklasse eingestuft wird oder der Wohnort in eine höhere Regionalklasse rutscht. Versicherte erfahren so etwas in der Regel per Brief – und solche Änderungen wirken sich meist zum Jahreswechsel aus. Doch oft braucht es

nicht mal eine außerordentliche Kündigung: Für ganz viele Versicherte liegt auch der Termin für eine ordentliche, turnusmäßige Kündigung Ende Dezember.

Bei der Suche nach günstigen Tarifen dürfen Autofahrer nicht nur auf den Preis achten. „Finanztip“ hat Mindestkriterien ausgemacht, die jeder Tarif einhalten sollte: De-

ckungssummen über die gesetzliche Mindestdeckung hinaus (50-Millionen oder 100 Millionen Euro), Mallorca-Police inklusive, Verzicht auf die Einrede der groben Fahrässigkeit, Marderbisse mit Folgeschäden sowie Zusammenstoß mit Tieren aller Art. Richtig sparen können Versicherte vor allem mit den folgenden Tipps.

■ **Betrag auf einen Schlag zahlen:**

Eine Umstellung von monatlicher auf jährliche Zahlung hat in der „Finanztip“-Studie im Schnitt fast zehn Prozent Beitragssparnis gebracht.

■ **Raus aus der (Voll-)Kasko:** Meist lohnt eine Vollkasko in den ersten drei bis fünf Lebensjahren eines Wagens. Danach sollten Versicherte über einen Wechsel in die günstigere Teilkasko nachdenken. Später geht es dann in die noch preiswertere Haftpflicht.

■ **Selbstbeteiligung vereinbaren:** In der Teilkasko konnten die Experten durch 150 Euro fast 20 und durch 300 Euro Selbstbeteiligung 25 Prozent der Beiträge reduzieren.

■ **Fahrerkreis klein halten:** Darf jeder das Auto fahren – schlimmstenfalls ohne Altersgrenze –, kann das teuer werden. Fahranfänger verdoppelten die Beiträge laut Studie gar.

■ **Fahrleistung realistisch einschätzen:** Im Schnitt zehn Prozent Ersparnis waren möglich, wenn 5000 Kilometer weniger veranschlagt wurden. Wer dann überraschend doch mehr fährt, kann Kilometer unkompliziert nachmelden.

Das Fazit: Egal ob es ein Familienwagen ist, der aktuell heiß beworbene Rabatt für E-Autos oder ein Abzug durch Telematik. Wer sich allein von solchen Angeboten verführen lässt, der zahlt im Zweifel drauf.



Die richtige Kfz-Versicherung bietet umfassende Leistungen. BILD: HUK-COBURG

Licht-Test: Fünf Millionen Autos untersucht

Jeder Vierte mit Mängeln

Gut jedes vierte Auto (28,7 Prozent) fährt mit Mängeln an der Beleuchtung auf den Straßen. Das zeigt eine Statistik der Deutschen Verkehrs-wacht (DVW) und des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuge-werbe (ZDK) im Rahmen der Aktion Licht-Test 2020. Damit liegt die Quo-tie in etwa auf Vorjahresniveau (28,8 Prozent). Defekte Hauptcheinwerfer haben die Nase vorn: Rund jedes fünfte Auto (19,8 Prozent) zeigt sich hier mit Mängeln. Den Gegenverkehr blendet fast jeder Zehnte (neun Prozent) mit zu hoch eingestellten Scheinwerfern. Dass einer der zwei Scheinwerfer gar nicht mehr funktioniert, wurde beim Licht-Test 2020 bei 3,2 Prozent der Autos festgestellt.

Im Vergleich zu 2019 schlechter geworden ist der Zustand der nach hinten gerichteten Beleuchtung: Jedes zehnte Auto (zehn Prozent) zeigt hier Mängel, im Vorjahr war das erst bei 7,9 Prozent der Fall. Die Statistik von DVW und ZDK basiert nach Angaben der Beteiligten auf mehr als 100 000 ausgewerteten Mängelbe-richten der Kfz-Betriebe. Dort waren im Oktober beim Licht-Test 2020 insgesamt fast fünf Millionen Autos auf Mängel bei der Beleuchtung un-tersucht worden. *tmn*



Eine Statistik widmet sich der Beleuchtung der Autos.

BILD: TMN

Liebhaber-Auto: Aston Martin hat James Bonds DB5 mit vielen Gimmicks des berühmten Dienstwagens noch einmal aufgelegt

Kein Schleudersitz und keine Zulassung

Lotus, BMW, Toyota, sogar eine Ente hat James Bond in seiner Karriere gefahren. Doch kein Auto ist so eng verbunden mit dem berühmtesten Geheimagenten der Welt wie der silberne Aston Martin DB5, mit dem Sean Connery 1964 in „Goldfinger“ zum ersten Mal über die Leinwand jagte.

Der kürzlich verstorbene Schauspieler war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in den endlosen Wiederholungen seiner insgesamt sieben Bond-Filme weiter: Jedes Mal, wenn irgendwo ein DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Parallel zum wiederholt verschobenen Start des 25. Bond-Aventeuers „Keine Zeit zu sterben“, in dem Daniel Craig natürlich wieder am Steuer des DB5 sitzen wird, hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Serien werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und verantwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Wie das Serienmodell von 1963

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Weil sie mangels originaler Konstruktionspläne den Motor im Computertomographen ge-scannt und dann detailgetreu nachgebaut haben, steckt hinter dem ikoni-



Das wahrscheinlich coolste Bond-Auto aller Zeiten: Aston Martin lässt den DB5 mit zahlreichen originalen Agentenfunktionen auferstehen.

BILD: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA-TMN

nischen Kühlergrill der gleiche vier Liter große Reihensechszylinder wie früher. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe von ZF sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Und auch wenn der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber hatte, sucht man elektronische oder zumindest elektrische Helfer vergebens: Man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der

Leistung, der in diesem Auto unüberhörbar ist: Schließlich leistet der 4,0 Liter große Motor 210 kW/286 PS und seine 390 Nm haben mit den nicht einmal 1500 Kilos des Coupés leichtes Spiel. Kein Zweifel, dass der Sprint von 0 auf 100 in 7,1 Sekunden gelingen könnte, und dass bei Vollgas damals 229 km/h drin waren.

Je länger man mit dem fabrikneuen Oldtimer fährt und desto größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schiebt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Son-

dern Paul Spires Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut, als das originale Bond-Auto. In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie deshalb ein Radarbildschirm auf und zeigt die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon.

Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé zum Kampfwagen machen konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzhelm aus kugelfestem Stahl, die Wechselkennzeichen erschweren

die Verfolgung. Und wenn sich doch mal einer an die Fersen heftet, nebelt der Aston ihn kurzerhand ein, während er sich vorn mit zwei täuschend echten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert.

Nur an zwei Punkten sind die Briten bewusst vom Drehbuch des Ian Fleming und der Bauanleitung des Waffenmeisters Q abgewichen: Der Schleudersitz ist trotz entsprechenden Dachaußenschnitts und dem Auslöser im Schaltknauf nur eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern – auch James Bond denkt mittlerweile offenbar an die Umwelt.

Spielzeug für große Jungs

Zwar geht das Continuation Car mit all den Gimmicks als waschechtes Bond-Auto durch.

Doch bei einem Detail müssen die Briten passen: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spires einräumen. Das stempelt ihn gar vollends zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf. Spires räumt zwar ein, dass das eine stolze Summe ist, „Doch billiger ist an ein Bond-Auto nicht zu kommen“, sagt er.

Zwar würden konventionelle DB5 für deutlich weniger gehandelt. „Doch als zum letzten Mal eines der Originale aus der Goldfinger-Produktion versteigert wurde, fiel der Hammer bei mehr als dem doppelten.“ *tmn*

ANZEIGE

KRAFTFAHRZEUGE

www.altautoankauf.de
Firma Bug 09306/22824

WOHNWAGEN / MOBILE

www.reisemobile-staudt.de
Rapido, Challenger, Dreamer!
Verkauf, Vermietung,
Kfz-Meisterbetrieb, Industriest. 24,
68519 Viernheim, Tel. 06204/4150

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944-36160 • www.wm-aw.de • Fa.

LANDWIRTSCHAFT

Suche 4-Schar Vollrehoplug in gutem, brauchbaren Zustand. Tel. 07931 / 52851 od. 017173380375



Ein Geschenk von Herzen:
Für 10 Euro erhält ein Säugling in Afrika Impfschutz.
[www.misereor.de/geschenke](http://www.misereor.de/)

MISEREOR
IHR HILFSWERK

BEKANNTMACHUNGEN

GEMEINDE KÖNIGHEIM

Main-Tauber-Kreis



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG für ein Gewerbe- und ein Baugebiet

Erd-, Tiefbau- und Straßenbauarbeiten nach VOB
Erschließung GE „Breitenflur“, 3. BA und BG „Ritterberg II-Ost“ im OT Königheim

Auftraggeber: Gemeinde Königheim
Kirchplatz 2, 97953 Königheim
Tel.: 09341 / 9209 - 10
Fax: 09341 / 9209 - 99
E-Mail: gemeinde@königheim.de

Umfang der Leistungen: - ca. 2.200 m² bituminöse Befestigung
- ca. 700 m Bordsteine
- ca. 320 m Kanal DN 250 PVC-U
- ca. 360 m Kanal DN 300 Sbv-DN 600 Sbv
- ca. 320 m Wasserleitung DN100/150GGG
- ca. 400 m Kabelverlegung
- ca. 4.100 m³ Rohrgrabenaushub

Ausgabe: ab Mittwoch, 25. November 2020 bei
Walter + Partner GbR,
Marktstraße 19, 74740 Adelsheim
40,00 € pro Doppel'exemplar inkl. Daten-CD
(GAEB-Format) zzgl. 5,00 € Porto und Versand

Submission: Donnerstag, 17. Dezember 2020, 14:30 Uhr im
Rathaus Gemeinde Königheim,
Sitzungssaal,
Kirchplatz 2, 97953 Königheim

Ausführungsort: 97953 Königheim: OT Königheim

Ausführungszeit: 29.03.2021 – 17.12.2021

Weitere Informationen erhalten Sie im Internetauftritt der Gemeinde Königheim (www.königheim.de) oder bei:



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Neckar-Odenwald-Kreis LANDRATSAMT

Flurneuordnung und Landentwicklung

Öffentliche Bekanntmachung

Flurbereinigung Mudau-Scheidental
Neckar-Odenwald-Kreis
Az.: 2.14 - 3137 / B 10.02

Ausführungsanordnung vom 11.11.2020

1. Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis – untere Flurbereinigungsbehörde – ordnet hiermit die Ausführung des Flurbereinigungsplans einschließlich aller Plannachträge für das gesamte Flurbereinigungsgebiet der Flurbereinigung Mudau-Scheidental an.

1.1 Der Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustands wird auf den 01.01.2021 festgesetzt.

Mit diesem Zeitpunkt geht das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die Empfänger über. Der im Flurbereinigungsplan – einschließlich aller Plannachträge – vorgesehene neue Rechtszustand tritt an die Stelle des bisherigen Rechtszustandes.

1.2 Die rechtlichen Wirkungen der vorläufigen Besitzeinweisung vom 13.07.2015 enden mit Ablauf des 31.12.2020.

Diese Anordnung kann auch auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o.g. Verfahren (www.lgl-bw.de/3137) eingesehen werden.

1.3 Anträge auf Regelung des Nießbrauchs und der Pachtverhältnisse müssen innerhalb von 3 Monaten nach Erlass der Ausführungsanordnung beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis (Sitz: Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach) gestellt werden. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Begründung
Die Voraussetzungen für die Ausführungsanordnung nach § 61 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) liegen vor.

Die Beteiligten sind am 05.06.2019 über den Flurbereinigungsplan gehört worden.

Der Flurbereinigungsplan steht unanfechtbar fest, da die Widersprüche gütlich geregelt wurden.

3. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch beim Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis (Sitz: Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach) erhoben werden.

gez. Wiener, VD D.S.

Stadt Wertheim
Main-Tauber-Kreis

Öffentliche Bekanntmachung

Stadt Wertheim

Satzung

zur Änderung der Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung)

Aufgrund von § 46 Abs. 4 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), §§ 4 und 11 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Stadt Wertheim am 16. November 2020 folgende Satzung beschlossen:

Art. I
Änderung der Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 8. Dezember 1997 in der Fassung vom 1. Januar 2019

Die Satzung der Stadt Wertheim über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) vom 8. Dezember 1997 zuletzt geändert durch die Satzung zur Änderung der Abwassersatzung vom 15. Oktober 2018 wird wie folgt geändert:

§ 41c erhält folgende Fassung:

§ 41c
Zählergebühr

(1) Die Zählergebühr (§ 36 Abs. 2) beträgt 5,46 €/Monat.

(2) Bei der Berechnung der Zählergebühr wird der Monat, in dem der Zwischenzähler erstmals eingebaut oder endgültig ausgebaut wird, je als voller Monat gerechnet.

Art. II
Inkrafttreten

Die Satzung tritt zum 1. Januar 2021 in Kraft.

Wertheim, den 16. November 2020

Für den Gemeinderat:
Markus Herrera Torrez
Oberbürgermeister

Hinweis:
Wurden beim Erlass dieser Satzung Verfahrens- oder Formvorschriften aus der Gemeindeordnung selbst oder aus Rechtsvorschriften, die auf Grundlage der Gemeindeordnung erlassen wurden, verletzt, so kann dies nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Dies muss schriftlich erfolgen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet. Nach Ablauf der Jahresfrist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Diese Heilungswirkung tritt nicht ein, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt werden. Auch kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen der Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet oder irgend jemand die Verletzung bereits geltend gemacht hat.

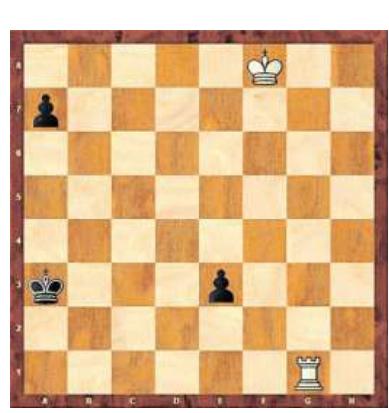
evergabe.mainpost.de/Veroeffentlichung/AV129582-EU
Landratsamt Main-Spessart - Vergabestelle Kreisbauhof
MAIN SPESST
Putz- und Malerarbeiten BT E-F-G-H Neubau
Leistungsbereich Bauleistung
Ausschreibungstyp Offenes Verfahren (EU)
PLZ, Ort 97737 Gemünden
Angebotsfrist 02.12.2020
Avisierter Aufzeitraum 26.07.2021-30.09.2022
Ausgewählte Gewerke 3.18 Putz- und Stuckarbeiten
3.19 Maler-Lackierarbeiten/Beschichtung
CPV-Code 45410000-4 Putzarbeiten
45442100-8 Anstricharbeiten</

FN-SCHACHECKE

Der Dreizüger in **Aufgabe Nr. 45** stellte kein Problem für Arno Bartsch, Heinz Eger, F.-W. Löffler (Wertheim), Josef Hauck (Tauberbischofsheim) und Karlheinz Eisenbeiser (Buchen) dar.

Der Lösung von **Aufgabe Nr. 46** (Weiß: Kc4, Se4, b2; Schwarz: Ka4, a7, b6, b7, c6, e3, f6, g5, h6/Studie von F. Lazarid, L'Échiquier de Paris 1947) widmen wir unser heutiges Schachthema weiter unten.

Aufgabe Nr. 47



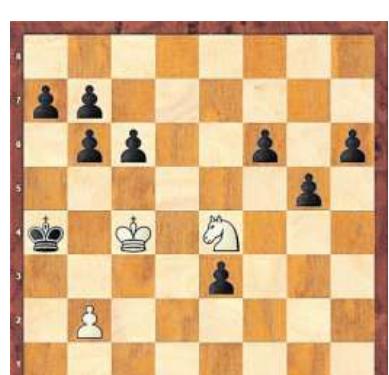
Weiß: Kf8, Tg1
Schwarz: Ka3, a7, e3

Weiß am Zug in der Diagrammstellung kann natürlich nicht mehr verlieren. Die Frage ist aber, ob es einen Gewinnzug gibt. Wenn ja, welchen?

Studienhaftes Remis

Um es vorwegzunehmen: In der nachfolgenden Diagrammstellung (Aufgabe Nr. 46) gibt es trotz der schwarzen Bauermassen tatsächlich eine Rettung für Weiß

Ausgangsstellung



Weiß hat es schon schwer genug, mit einem Springer oder seinem König auch nur entweder die drei schwarzen Königsflügelbauern oder die vier schwarzen Damenflügelbauern zu stoppen, wobei der e3-Bauer, der kurz vor der Umwandlung steht, noch das geringste Problem zu sein scheint. Der einzige Vorteil den Weiß für sich verbuchen kann, ist die miserable Randstellung des schwarzen Monarchen. Vielleicht lässt sich da was machen....1. Sc3† Das kann nicht schaden, denn zum einen wird der schwarze e-Bauer gestoppt, zum andern wird der schwarze König auf ein noch schlechteres Feld als bis-

LÖSUNGEN

Die Lösungen zur Schachecke der Fränkischen Nachrichten gehen an Michael Pfleger, Breite-Egert-Straße 24, 97 999 Igelsheim.

rasender Beifall	Abgott	simpler Nachahmer	Kraftfahrerorganisation (Abk.)	ärztliches Instrument	Initialen der Pulver	Passionsspielt in Tirol	Glaslichtbild (Kw.)	span. Mehrzahlartikel	Stethoskop
Holzblättchen	rotierendes Werkzeug	französischer Frauenname	dt. Quizmoderator, Jörg	Brücke in Venedig	2				chinesischer Kochtopf
erforderlich									dt. Rundfunksender (Abk.)
Verheimlichtes		außerdem							Kfz-Z. Koblenz
geschnittenes Holz	eine Chemiefaser	See in Schottland (Loch ...)	Teil der Bibel (Abk.)	französisch: auf					kurz für: zu der Gewässerstrand
				Wundschutz					nordmarokk. Handelszentrum
Fluss durch Gerona (Span.)	9	schottisches Adelsgeschlecht	je (latein.)	dt. Tanzkapellmeister, † 1973	1				chirurgisches Messer
häufig		Gattin des Gottes Thor				dt. Großindustrieller, † 1887	Punktionssgerät	ein Werkzeug	5
			männlicher franz. Artikel	Umlaut				Pferdezucht	derart
					7	eine engl. Tageszeitung			italienische Tonsilbe
Brutkasten	Röhrchen	Stamm in Ghana	lenken				Planvorgabe		
asiatische Kampfsportart				Rückbuchung		Früchte	4		Kosewort für Mutter
									Bernina-Alpengletscher
Tat-sache		Bergkamm	Stadtteil von Minderheiten	med.: Spiegel					
Feuerkröte			Tierkadaver	englisch: auf		Initialen Kishons	englischer Graf Widerhall		Kfz-Z. Oldenburg
Höhenzug bei Braunschweig		Kohlenhydrat der Pflanzen		norddt.: Knecht		Welt-handelsorganisation			französische Atlantikinsel
	13	poetisch: Nadelwald				Toilette (Abk.)	Abk.: Esslöffel	englisch: nach, zu	16
medizinisches Instrument									

DEIKE 1720-1118

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

Foto: © Begsteiger/Plöb/DEIKE

7	4						9	3	
2			3	7		1			
8	6		4			5			
	2	6		3	8		9		
			8	9	2				
9	8		7	1			1		
			4	1			6		
3	2	6	8	5	4		9	7	
5	7	4	2	7	5	1	3		
6	9	8	4	2	3	4	1		
9	8	5	7	6	2	5			
3	1	7	8	9	4	6	2	5	
4	2	6	5	1	3	8	7	9	
8	6	3	7	8	1	6	4		
2	5	9	3	7	5	2	9	8	
7	4	1	2	5	6	9	3	8	

Harmonie Heilbronn: Gastspiel auf September verschoben

Erwin Pelzig kommt später

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wird das geplante Gastspiel von Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig am 5. Februar in Heilbronn verschoben. Neuer Nachholtermin ist Donnerstag, 16. September, 20 Uhr in der Festhalle Harmonie. Alle bereits gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit für den Nachholtermin.

Frank-Markus Barwasser steht seit über 20 Jahren auf Deutschlands Kabarettbühnen. Von 1998 bis 2015 war er bei ARD und ZDF mit seiner satirischen Talkshow „Pelzig hält sich“ zu sehen. Gemeinsam mit Urban Priol gab er bis 2013 den Gastgeber in der ZDF-KabarettSendung „Neues aus der Anstalt“. Aber am liebsten stand und steht er auf der Bühne, und das gibt er auch zum Besten... Pelzig kommt mit seinem neuen Programm „Der wunde Punkt“ nach Heilbronn.

Mehrfa ch ausgezeichnet

Frank Markus Barwasser wurde auch für seine Bühnenprogramme mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Kleinkunstpreis und dem Deutschen Kabarettpreis. Weitere Informationen findet man im Internet unter: www.pelzig.de. Kartenvorverkauf über: Tourist-Info Heilbronn, Telefon 07131/562270, www.printyourticket.de oder www.eventim.de.



Frank-Markus Barwasser alias Erwin Pelzig. BILD: DITA VOLLMOND

Pop

Williams präsentiert Weihnachtslied

Dass Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (Bild) in einem neuen Lied. „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glocken-Sound Festtags-Gefühle. „Nothing's gonna stop Christmas No chance...“ (Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance).



„Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams, und lockert damit für seine Hörer die derzeitige Krisen-Stimmung auch mit etwas Humor auf.

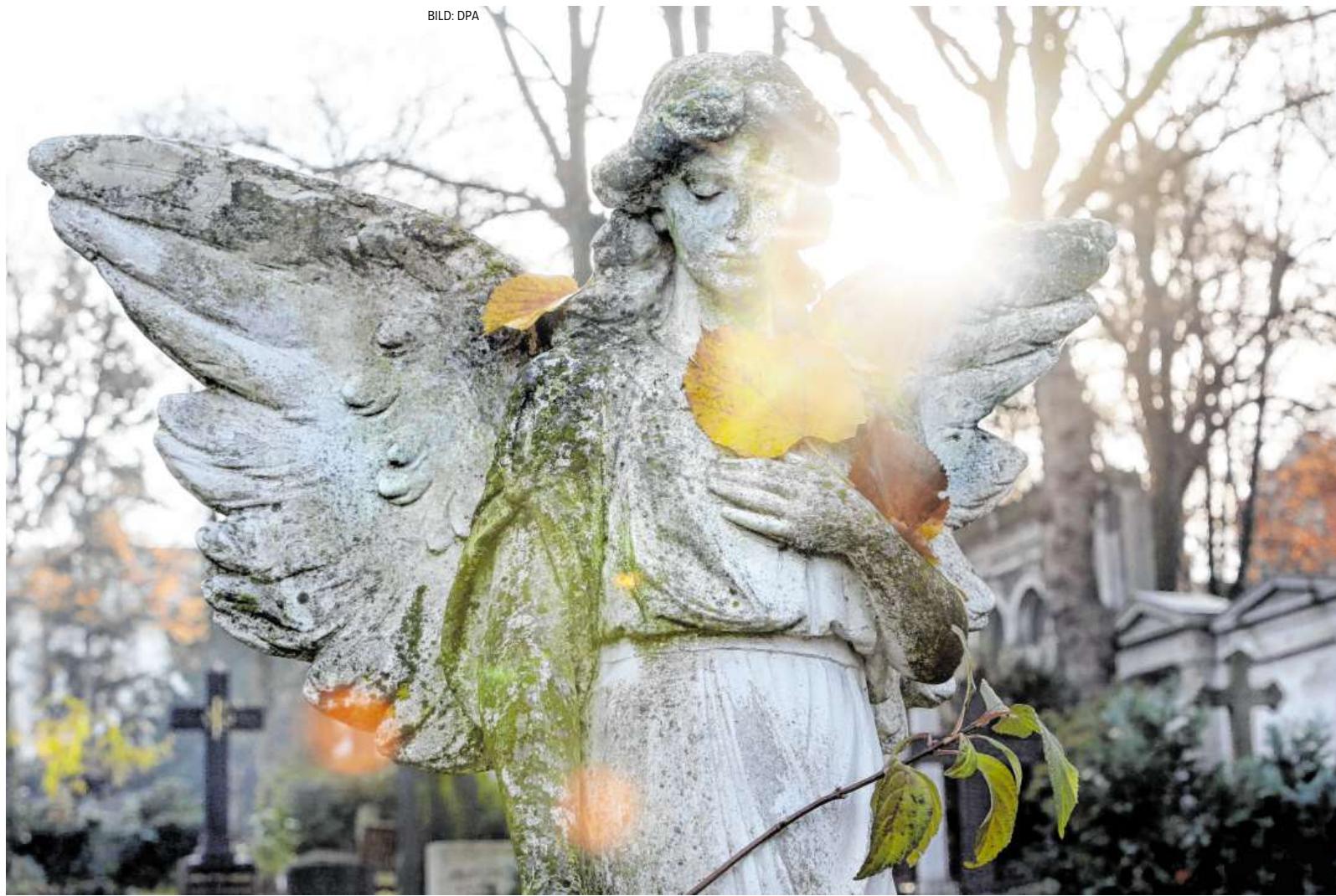
dpa (BILD: DPA)

BÜCHERECKE

Yoga praktizieren – das heißt nicht, dass man ultrabeweglich sein muss, eng Leggins trägt und jeden Tag eine Stunde auf der Matte stehen oder Mantras singen muss. „Yoga is for everybody“ erklärt, was es eigentlich bedeutet, Yoga zu praktizieren – und wie jeder von einem yogischen Mindset im Hinterkopf profitieren kann. Endlich aus dem Hamsterrad aussteigen und persönliche heilsame Routinen im Alltag entwickeln: Mit Eckpfeilern aus Ernährung, Entspannung und Aktivität nähern wir uns der eigenen Yogapraxis. Mit Hilfe einer 7-Tage-Checkliste, kleinen Morgen- und Abend-Routinen und den besten Tipps zum Dranbleiben kann jeder direkt loslegen. Mira Flatt hilft dabei, eine Routine aufzubauen, die man ganz leicht in den eigenen Ablauf in-

tegrieren kann, passend auch für alle Berufstätigkeiten. Als Quereinsteigerin, die sich von der Wirtschaftspsychologie hin zur Bewegungsexpertin und Trainerin für Faszien-Yoga weitergebildet hat, möchte sie ein Vorbild für alle sein, die einen neuen Weg einschlagen möchten. Seit fünf Jahren begleitet sie die Entwicklung der Schmerztherapie nach „Liebscher & Bracht“ und unterstützt Dr. Petra Bracht in ihren Buchprojekten. Sie hat die Rezepte des Bestsellers „Intervallfasten“ geschrieben und an der Entwicklung der Übungen und Übungsflows mitgearbeitet.

i Yoga is for everybody, Yogische Rituale und Übungen für innere Balance und ein liebevolles Miteinander, von Mira Flatt, Gräfe und Unzer (München), 192 Seiten m it 120 Abbildungen, 22 Euro, ISBN 9783833876622.



Journal: Mit dem Totensonntag endet das Kirchenjahr – unsere Einstellungen zu Sterben und Bestatten haben sich stark gewandelt

Erweckung oder Erinnerung?

Von Ralf-Carl Langhals

„Denn alles Fleisch, es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen...“ Und ist das Gras – gemäß Bibelwort und Johannes Brahm's einschüchternder Vertonung im „Deutschen Requiem“ „verdorret und die Blumen abgebrochen“, nun ja, dann wird's finster: buchstäblich, aber auch soziologisch und theologisch – oder zumindest nebulös. Ist das Fleisch tot, ist es uns und unseren Angehörigen, nun, sagen wir mal, „zunehmend recht egal“. Den meisten Menschen ist ihr Körper heute nur wichtig, solange Blut durch seine Adern fließt. Das ist nachvollziehbar, gängig – und auch nicht schlimm. Es geht nicht darum, heutige Bestattungsformen und Trauerrituale zu werten. Im Totenmonat November nachzuhaken, warum, sich welche Rituale verändern, kann im finsternen Herbst dennoch erhellend sein.

Sterben ist bekanntlich teuer, nicht nur weil der Tod das Leben kostet, sondern weil Würde, letzte Wünsche, familiäre und religiöse Traditionen gewahrt werden wollen oder wollten – und Pardon, die Leiche auch definitiv und wortwörtlich entsorgt werden muss. In den letzten 20 Jahren ist Bestatten billiger geworden. In der Branche gibt es längst schlächtere, ausreichend anständige und kostengünstigere Formen für fast jeden Geldbeutel.

Edelstein und Gefriertrocknung

Freilich gibt es auch Bestattungsdiscounter im östlichen Ausland mit Supersonderangeboten und Bestpreisgarantie – sozusagen dem ultimativen Schnapper zum Abschnappen. Zum Edelstein kann man seine Asche pressen lassen – und neu im-

Trend liegt die „Promession“, also Gefriertrocknung, ein Verfahren, bei dem der Leichnam klimafreundlich in flüssigem Stickstoff tiefgefroren und danach pulverisiert wird.

Das war einst unvorstellbar. Man brauchte ihn noch, den Körper, zur Auferstehung, wenn am Jüngsten Tag zum Klang der Trompete die Seele wieder in den Körper findet. Auferstehung, das heißt teilweise bis heute die Auferstehung allen Fleisches. Das sollte wissen, wer Mumifizierungsversuche eklig, pompos Grabmäler dekadent oder einfach nur albern findet.

Krematoriumvereine entstehen

Wie das allerdings faktisch gehen soll, dass dem getrockneten oder verschwundenen Fleisch wieder Seele und Leben eingebracht werden, darüber schweigen die Kirchen und überlassen das Problem dem lieben Gott. Der in dieser Sache viel befragte Martin Luther verkündete: „Die künftige Auferstehung unseres Leibes soll nicht anders zugehen, denn wie einer plötzlich aus dem Schlaf erwacht.“ Feuerbestattungen waren somit – entgegen einer geläufigen Fehlinformation – bei beiden Konfessionen tabu.

Erst Ende des 19. Jahrhunderts gründeten sich (früh auch in Mannheim und Heidelberg) Krematoriumvereine, die sich aus hygienischen und ästhetischen Gründen für Feuerbestattungen einsetzten. Ein Thema das einst riesige Wellen schlug und vehement diskutiert wurde, denn die meisten Menschen glaubten damals noch, dass sie nach dem Tod etwas erwartet.

Beim Bestatten und Auferstehen musste alles seine Ordnung haben – an Symbolik und Zeremonie wurde nicht gespart. Die Lücke, die der Tod

in die Gemeinschaft riss, wurde mit einem wirkmächtigen Ritual geschlossen. Aufbahrung war Pflicht. Herrscher lagen gar zu Staate („laying at state“) oder reisten zur finalen Huldigung im Sarg durch die Lande.

Das Bestatten der Toten war zu dem auch für die Hinterbliebenen von religiöser Bedeutung: Immerhin zählt die Bestattung aus theologischer Sicht zu den Letzten der „sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit“. Da die Menschen im christlichen Kulturreis glaubten, dass der Körper auch kalt dient noch gebraucht werden wird, war diesem mit höchstem Respekt zu begegnen.

Auf würdige wie konservierende Lagerung wurde im Idealfall geachtet. Wenn man es sich leisten konnte. Blank und bloß im Leintuch, im Einfachtsarg, mit Zinkeinsatz in glänzenden Sarkophagen oder mumifiziert in Zedernholz und Marmor. Der Tod macht alle gleich? Nun ja: Das Volk ruhte in der Erde des Friedhofs, die Herrscher in privaten Gräften ihrer Gemeindekirchen. Wenn einer „stinkreich“ war – und daher kommt die Redensart allen Ernstes – durfte unten in der Kirche wesen und stinken, wo oben die arme Gemeinde im Mief saß...

Der Tote als Persönlichkeit

In der heutigen Einstellung zum Tod lediglich eine Verrohung zu sehen, ist zu kurz gedacht. Zwar hat Bestattungskultur Historikern immer schon Hinweise auf den Zivilisationsgrad einer Gesellschaft gegeben, doch unterlag sie auch immer Moden und Entwicklungen. Den Gebeinhäusern des Mittelalters folgte in der Renaissance eine Individualisierung des Einzelnen.

Kunstvolle Mausoleen, Gräften und Grabkapellen belegen es architektonisch. Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahrs. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckungshoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauemonat gut leben können.

Der Tote wird zur Persönlichkeit, Beerdigung und Grabwahl zum repräsentativen Statement, das im bürgerlichen 19. Jahrhundert oft zum „pompe funebre“ aufgeblättert wird.

Heute denken wir exakt umgekehrt: „Von aller Stille“, dem „engsten Kreise“ ist die Rede. Wir verstehen den Tod als etwas Individuelles, sehr Privates, das die Öffentlichkeit nichts angeht, ja oft an Zeigenbekundung willentlich ausschließt. Wir wollen nicht gesehen werden beim Trauern. Wir wollen keine falschen Worte, Reden, Bekundungen, kein Rampenlicht.

Der Nachwelt Last ersparen

Ein sich verändernder Generationenvertrag trägt ebenfalls zu einer gewandelten Sterbekultur bei: Gestorben wird meist in Krankenhäusern und Altersheimen. Zum einen weil wir den Tod nicht sehen und nicht riechen wollen. Und weil wir als dem Ereignis an Lebensjahren näher Stehende die Last der Alten- und Grabpflege nicht an Nachfolgende weitergeben wollen.

Ein Heilsversprechen – egal ob religiös oder familiär grundiert – erwarten wir dennoch auch heute ganz unbescheiden: Viele möchten in der Erinnerung ihrer Lieben weiterleben. Das empfindet mancher attraktiver als irgendwo in Zwischenwelten auf Erweckung zu warten...

Wie die katholische Kirche an Allerseelen zum Monatsbeginn, gedenken Protestanten nun am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des endenden Kirchenjahrs. Erinnerungsarbeit ist somit auch kirchlich garantiert. Die Erweckungshoffnung bleibt Glaubensfrage. Mit beidem sollte man auch im Trauemonat gut leben können.

Corona: Der Verschwörungsfilm „Hold-Up“ ist in Frankreich ein großer Erfolg / Doku behauptet, die Pandemie sei eine große Täuschung

Das Virus als Waffe eines Klassenkriegs?

Monique Pinçon-Charlot wählt drastische Worte. „Wir befinden uns im Dritten Weltkrieg, einem Klassenkrieg“, sagt die französische Soziologin. „Es gibt einen Holocaust, der den ärmsten Teil der Menschheit auslöschen wird.“

Sie ist eine von fast 40 Teilnehmern des Films „Hold-Up – Rückblick auf ein Chaos“, der in Frankreich Furore macht. Er verquickt eine Reihe von Verschwörungstheorien rund um Corona miteinander – auch wenn sie nicht unbedingt zusammenpassen. Denn einerseits werden Maßnahmen wie die Maskenpflicht scharf kritisiert, andererseits handelt es sich angeblich um eine von einer korrupten Elite ge-

schaffene Gefahr. Pinçon-Charlot hat inzwischen beklagt, dass ihre Worte aus dem Zusammenhang gerissen worden seien. Von dem Film distanzierte sich auch der interviewte Ex-Gesundheitsminister Philippe Douste-Blazy. Zu Wort kommen Mediziner, Unternehmer sowie Taxifahrer als „Decodierer“ der Gesellschaft.

Wissenschaftliche Belege fehlen
Mehrere Millionen Mal wurde das Werk des früheren Journalisten Pierre Barnérias angesehen, das sich aus einer Crowdfunding-Kampagne finanzierte, bei der mehr als 180 000 Euro zusammenkamen. Schauspielerin Sophie Marceau oder Maxime

Nicolle, einer der Wortführer der „Gelbwesten“-Proteste, unterstützten seine Verbreitung. Der Streifen spaltet das Land – in Corona-Skeptiker, die Faktenchecks als Zensurversuche abtun, und jene, die auf wissenschaftlich belegte Aussagen setzen. Denn genau daran fehlt es ihm.

Im Stil eines Dokumentarfilms werden vermeintliche Informationen aneinandergereiht, die der späteren Überprüfung selten standhalten. Erwiesenermaßen falsch ist etwa die Behauptung, die Weltgesundheitsorganisation WHO habe Autopsien von Corona-Toten verboten – sie forderte lediglich Schutzmaßnahmen. Die Macher des Films sehen es als Beweis für die Un-

sinnigkeit von Ausgangsbeschränkungen, dass die Zahl der Corona-Toten in den ersten Wochen des Lockdowns in Frankreich stark anstieg – ungeachtet der Tatsache, dass sich die Betroffenen in den Wochen zuvor infiziert hatten.

Der Erfolg des Films erklärt sich mitunter durch das große Misstrauen gegenüber der Regierung. Gegen mehrere frühere und aktuelle Kabinettsmitglieder gingen Klagen ein, die zu einer derzeit laufenden Untersuchung wegen möglicher Fehler und Nachlässigkeiten führten. In Umfragen sagen über die Hälfte der Franzosen, sich nicht impfen lassen zu wollen. „Hold-Up“ tut alles dafür, sie darin zu bestärken.

IN KÜRZE

Music Conference „ein Erfolg“

Der Heidelberger Frühling hat ein positives Fazit der 7. Heidelberg Music Conference gezogen. Die Konferenz „war ein großer Erfolg“, teilte Frühling-Intendant Thorsten Schmidt mit. „Nicht zuletzt war es uns ein wichtiges Anliegen, die Möglichkeiten einer digitalen Konferenz aufzuzeigen, ohne dabei in Konkurrenz zu analogen Veranstaltungen zu stehen.“ Die Veranstaltung gilt als einer der wichtigsten deutschsprachigen Treffen der Klassikfestivals und Konzerthäuser und fand unter dem Motto „Was jetzt? Auf der Suche nach der Relevanz von morgen“ erstmals digital statt. seko

Staatsoper weiter mit Schulz

Matthias Schulz bleibt für weitere vier Jahre Intendant der Staatsoper Unter den Linden. Der Stiftungsrat der Stiftung Oper in Berlin stimmte der Vertragsverlängerung bis 2024 zu. Der 42-Jährige hatte vor zwei Jahren die Nachfolge von Jürgen Flimm auf dem Intendantenposten angetreten. Schulz ist seit 2016 an der Staatsoper tätig, ein Jahr später wirkte er zunächst als Co-Intendant mit Flimm, bevor er 2018 die Verantwortung komplett übernahm. dpa

Kunst: Angriffe auf Museen weiten sich aus

Cecilienhof attackiert

Die Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich aus. Nach Anschlägen auf Museen der Berliner Museumsinsel und im Museum Weißenburg in Nordrhein-Westfalen wurde auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden.

Etwa 60 Werke in Berlin restauriert
Zunächst sei keine Anzeige erstattet worden. Erst zwei Wochen später sei an einem möglichen Zusammenhang mit Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk in Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde, handelt es sich um eine Skulptur des Bildhauers Louis Tuaillon. Sie steht auf dem Schreibtisch des Zimmers, das US-Präsident Harry S. Truman während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der etwa 60 Werke konnten die Spuren der Flüssigkeit restlos beseitigt werden, sagte ein Sprecher der Museen am Freitag. dpa

FRÄNKY'SCHE NACHRICHTEN



Fräsky über zu viel Fernsehen

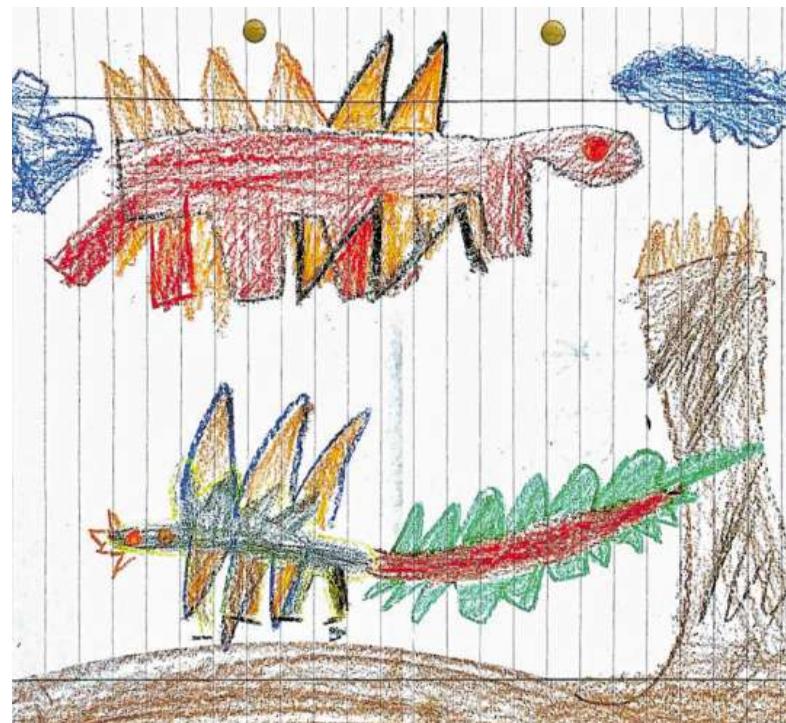
Eckige Augen

Hallo liebe Kinder. An diesem Samstag ist Welttag des Fernsehens. Ich liebe ja die bunten Bilder, die bei uns abends immer über den Bildschirm flackern.

Am meisten mag ich Filme mit ganz viel Action, Explosions und Feuerwerk – so wie das Pyrotechniker Andreas bei seinen Aufnahmen macht. Davon könnte ich gleich zwei, drei oder vier Filme hintereinander angucken.

Aber Mama sagt immer: Von zu viel Fernsehen bekommt man eckige Augen. Habt ihr diesen Spruch auch schon mal gehört? Ich glaube ja das stimmt gar nicht und habe mal genauer recherchiert.

Und ich hatte Recht! Unsere Augen können durchs Fernsehen nicht viereckig werden. Aber wenn wir zu lange und zu nah vor dem Bildschirm sitzen, werden unsere Augen trocken und müde. Und irgendwann tut dann der Kopf weh. Also lieber doch nur einen Actionfilm pro Woche... Oder pro Tag? Das kläre ich noch mit Mama.



Diese Dinosaurier hat Valentin Lanig (7) aus Bad Mergentheim zu Papier gebracht. Sein Bild trägt den Titel „Dinosaurier Rex“.



Von Lukas Simmerling (6) aus Niklashausen stammt diese Schnecke.



Dieser schöne, bunte Herbstblätterbaum mit einem Igel, der sich im Laubhaufen versteckt, stammt von Greta G. (5) aus Hüngheim.



Levon Schillinger (5) aus Neunkirchen hat sein aktuelles T.Rex-Gemälde für Fräsky signiert und mit seinem Wappen geschmückt.



Mia Baier hat dieses Bild von sich und ihrer Familie gemalt.

MACH MIT!

Wenn ihr gerne malt, schickt uns **eure Kunstwerke** an: Fränkische Nachrichten, „Fräsky, die Leseratte“, Frankoniahaus, 97941 Tauberbischofsheim, E-Mail: fraenky@fnweb.de



Drei Mal zu gewinnen gibt es dieses „Bibi & Tina“-Erstlesebuch. BILD: KLETT LERNTRAINING

10 Jahre Bibi & Tina bei Klett Lerntraining: Hex-hex – Neues vom unerschlagbaren Doppel

Die FN verlosen drei Erstlesebücher

Beim Lesenlernen kommt mit Hexe Bibi Blocksberg und ihrer Freundin Tina garantiert keine Langeweile auf. Seit zehn Jahren begeistern die beiden in den Erstlesebüchern von Klett Lerntraining junge Pferdefans mit ihren Abenteuern.

Zum Jubiläum gibt es jetzt Neues vom unerschlagbaren Doppel: Die Bücher „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ und „Amadeus beim Film“ (je 8 Euro) erzählen zwei spannende Pferde-Geschichten. Und der erste „Bibi & Tina Pferdekalender“ macht mit seinen Lernrätseln nicht nur Freude, sondern auch schlau.

Die ersten Leseverweise machen mit der Neuerscheinung „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ gleich doppelt so viel Spaß. In den Ferien

kommen die Zwillinge Tim und Ben sowie das Mädchen Leni auf den Martinshof.

Als Lenis beste Freundin Hanna nicht wie vereinbart auftaucht, gehen Bibi und Tina der Sache auf den Grund – und lösen das Problem mit Einfallsreichtum und Zauberkunst. Die große Fibelschrift und ein hoher Bildanteil machen ErstklässlerInnen das Lesen leicht. Ein weiterer Motivationsfaktor: Das neue Abenteuer ist auf „Antolin“ gelistet und bringt dort wertvolle Punkte.

i Die FN verlosen „Zwillingsalarm auf dem Martinshof“ drei Mal unter allen, die das heutige FN-Kinderrätsel richtig lösen. Viel Glück!

BÜCHERECKE

George und Harold sind verantwortungsvolle Kinder – immer, wenn etwas Schlimmes passiert, sind sie dafür verantwortlich. Diesmal gehen ihre Streiche aber nach hinten los und sie erfinden versehentlich eine Armee furchterregender sprechender Toiletten. Zum Glück kennen sie einen Superhelden in Unterhosen, der den Tag retten kann. Sieht ganz nach einem neuen Auftrag für den unglaublichen Captain Underpants aus. – Von der Erfolgsreihe „Captain Underpants“ wurden bereits mehr als 80 Millionen Exemplare weltweit verkauft.

i „Captain Underpants Band 2 – Angriff der schnappenden Klo-schüsseln“, die zweite epische Geschichte von Dav Pilkey, Caldecott Preisträger, Adrian Verlag (Berlin), 135 Seiten, 9,99 Euro.

i Die FN verlosen „Das Weihnachtsmannprojekt“ zwei Mal unter allen, die das heutige FN-Kinderrätsel richtig lösen.

FN-KINDERRÄTSEL

Welcher Schatten gehört zu unserem Reporter?

1318

Schickt eure Lösung unter Angabe eures Alters und eurer Adresse an: Fränkische Nachrichten, Fräsky, die Leseratte, Frankoniahaus, 97941 Tauberbischofsheim, E-Mail: fraenky@fnweb.de.

Zu gewinnen gibt es dieses Mal drei „Bibi & Tina“-Erstlesebücher sowie zwei „Das Weihnachtsmannprojekt“-Bücher (siehe weitere Berichte auf dieser Seite). Viel Glück!

Lösung des Rätsels

Vergangene Woche solltet ihr die Schlange mit zwei Zungen finden. Die Lösung: Der orangefarbene Schlangenkopf links unten führt zu einem zweiten Kopf.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch!

Warum verlieren Bäume ihre Blätter?

Pflanzen haben ihre ganz eigenen Tricks für die kalten Tage entwickelt. Ihr Blattgrün, das sonst überlebenswichtig ist, brauchen sie im Winter nicht.

Anders als Tiere können Bäume keinen Winterschlaf halten oder sich in Höhlen verkriechen, um sich vor der Kälte zu schützen. Sie haben ihre eigenen Tricks. Laubbäume werfen im Herbst ihre Blätter ab. Denn so bewahren sie sich davor, im Winter zu vertrocknen. Im Sommer wandelt das Blattgrün mithilfe des Sonnenlichts das Gas Kohlendioxid in frische Luft, in Sauerstoff um. Das nennt man Photosynthese.

Bei der Photosynthese ziehen die Bäume mit ihren Wurzeln Wasser aus dem Boden. Dieses wird dann über die Blätter verdunstet. Da es im Winter aber oft trocken ist und die Böden gefroren sind, können die Wurzeln der Laubbäume nicht so viel Wasser aufnehmen wie im Frühjahr oder Sommer. Die Bäume werfen also



Im Herbst spaziert man auf Waldwegen durch ganze Laubhaufen. BILD: DPA

ihre Blätter ab und verhindern so, dass zu viel Wasser verdunstet.

Das Sonnenlicht bestimmt, wann die Blätter abgeworfen werden. Werden die Tage kürzer,

sorgen spezielle Hormone dafür, dass eine Trennschicht zwischen Blattstielen und Ästen entsteht.

Weht dann ein Wind, fallen die abgestorbenen Blätter ab. soge

Indisch für Anfänger

Die Küche des Subkontinents gilt als schwierig, das muss sie aber nicht sein. Auch Laien kann ein hocharomatisches Curry gelingen.

Das exotische Eintopfgericht verlangt lediglich Fingerspitzengefühl beim Würzen.

VON HEIDEMARIE PÜTZ

Der Duft von Koriander, Kreuzkümmel und Kurkuma wabert durch die Küche, es riecht nach Behaglichkeit. Ein gut gewürztes Curry kann Glücksgefühle auslösen. Für das exotische Eintopfgericht benötigt man nur einen großen Topf, Fleisch, Gemüse, einen Mörser für Gewürze – und Mut, es auszuprobieren. Also Anfänger los und ran an die Töpf!

Nach Ansicht der Kochbuchautorin

Cornelia Schinharl sowie der Hobbyköche Florian Märkl und Christian

Hanneken kann nichts schief gehen.

Für Schinharl aus dem schweizerischen Worb brauchen Anfänger vor der Curry-Küche keine Angst zu haben. „Es kann gar nicht so viel passieren. Man braucht nur einen Topf. Man kann so gut wie alles in ein Curry tun, von Gemüse über Fleisch wie Hühner-, Rind-, Schweine- und Lammfleisch, Fisch, Tofu oder Panir“, erklärt sie. Panir ist ein indischer Frischkäse.

Für den Hamburger Koch Olaf Niemeier, der lange in Indien gearbeitet hat, ist klar: „Indische Currys sind etwas anderes als das, was man oft in Deutschland vorgesetzt bekommt. Hierzulande brät man das Fleisch an, dann kommen Kokosmilch oder etwas Brühe, Currysauce rein und noch etwas Ananas. Das hat überhaupt nichts mit einem indischen Curry zu tun.“

Ein Soßengericht

Ursprünglich stammen Currys aus Indien. Abgeleitet vom tamischen Wort „Kari“ für Würzsoße, ist die Bezeichnung der Oberbegriff für Gerichte mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, die mit vielen Gewürzen in Flüssigkeit garen. Die Briten waren es, die vor langer Zeit ein fertig normiertes Gewürzpulver als Curry von Indien in ihrer Heimat einführten. Seitdem werden neben dem Würzmittel auch würzige Gerichte aus Indien, Thailand und anderen Regionen Südostasiens damit bezeichnet.

Inder dagegen nennen in ihrer Sprache die Gerichte beim Namen. Sie unterscheiden zwischen nassen Currys mit Soße und trockenen Currys, bei denen die Soße stark reduziert oder gar nicht mehr vorhanden ist. Für Meera Sodha, in Indien geboren und in Großbritannien aufgewachsen, ist Curry in ihrem Buch „Indische Küche“ auch nur der Sammelbegriff für Gerichte mit Soße.

Hobbyköch Hanneken aus Hamburg suchte nach seinen Asien-Reisen einen Weg, die einzigartige Aromen- und Geschmackswelt der asiatischen Küchen auch zu Hause zu erleben. „Dabei waren Curry-Gerichte



Ein bisschen süß, ein bisschen sauer: Das Currygericht Vindaloo kann mit Schweine- oder Geflügelfleisch zubereitet werden.

Der Hamburger Hobbykoch Hanneken gibt Schärfe gebende Zutaten wie gehackte Chilis schrittweise hinzu und schmeckt immer wieder ab. So tastet er sich langsam an den gewünschten Schärfegehalt heran. Außerdem rät er beim Schneiden von Chilis zu Einweghandschuhen: „Jeder, der das Händewaschen nach dem Schneiden schon mal vergessen und sich aus Versehen die Augen gerieben hat, weiß, wovon ich spreche.“

Premiere mit Kichererbsen

Beim ersten Curry-Versuch empfiehlt Schinharl, sich an ein Kichererbsen-Curry zu wagen. Bei Hülsenfrüchten aus der Dose geht es recht schnell, frische müssen erst stundenlang eingeweicht werden. Und so wird es gemacht: Für vier Personen zwei geschälte Zwiebeln in dünne Streifen schneiden. Knoblauch und Ingwer schälen und fein hacken. Eine grüne Chili waschen und mit den Kernen in schmale Ringe schneiden. Schärfestest nicht vergessen! Zwei rote, von Kernen und Trennwänden befreite Paprika würfeln.

In einer Pfanne zwei Esslöffel neutrales Öl erhitzen und die Zwiebelstreifen darin andünsten. Knoblauch, Ingwer, Chiliringe und Paprika kurz mitdünsten. Einen Esslöffel scharfes Currysauce und zwei Teelöffel Kreuzkümmel unterrühren und alles kurz weiterdünsten.

Dann 200 Gramm Stücke Tomaten aus der Dose mit 300 Milliliter Wasser dazugeben und fünf Minuten köcheln lassen. 200 Gramm Kichererbsen aus der Dose abtropfen lassen, unterrühren, salzen und alles zehn Minuten köcheln lassen. Das Curry abschmecken und mit Basmatireis oder Fladenbrot servieren. Guten Appetit! dpa-tmn

WEITERE INFOS

Cornelia Schinharl: „Currys“, Gräfe & Unzer, 64 Seiten, 9,99 Euro.



Meera Sodha: „Original Indisch. Über 130 Familienrezepte“, Dorling Kindersley Verlag, 312 Seiten, 24,95 Euro.



Im Netz:

Website von Olaf Niemeier: chefpicasso.com

Website von Meera Sodha (auf Englisch) unter meerasodha.com

für mich die beste Art, die Erinnerungen an meine Reisen mit wenig Aufwand wieder lebendig werden zu lassen“, so Hanneken. Märkl aus Dachau in Bayern fand über ein Kochbuch den Weg zum indischen Curry.

Die beiden Männer kochen inzwischen mit Begeisterung das würzige Eintopfgericht. Stolperfallen für Anfänger sehen sie beim Würzen. Denn in einer Curry kommen subtil aufeinander abgestimmte Gewürze. Dazu gehören etwa gelb färbendes Kurkuma, harmonisierend wirkende Koriandersamen, leicht beißen-

der Kreuzkümmel, pfeffriger Kardamom und würziger Zimt.

Garam Masala und Pasten

Um den Aufwand überschaubar zu halten, empfehlen Hanneken und Märkl, fertige Curry-Mischungen wie Garam Masala oder Curry-Pasten zu verwenden. „Am Anfang ist das völlig okay“, bestätigt Schinharl. „Ich würde Currysauce allerdings nicht im Supermarkt, sondern bei einem Gewürzhändler kaufen. Bei ihm erfährt man mehr darüber.“

Für Purist Niemeier sollten Ge-

würz-Mischungen und Pasten von Anfang an selbst gemacht werden. Der Geschmack der Gewürze kommt von ihren ätherischen Ölen. Deshalb sei es wichtig, sie frisch zu mahlen oder in einem hohen Mörser zu zerstoßen. Wer nur kleine Mengen kauft, kann bereits gemahlene Gewürze nehmen, schreibt dagegen Sodha. Wer öfters indisch kochen will, dem empfiehlt sie, Koriander, Kreuzkümmel, schwarzen Pfeffer und Zimt sowohl ganz als auch gemahlen vorrätig zu haben.

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Bei selbst gemachten Mischungen oder Pasten müssen die Gewürze zuerst in der Pfanne angeröstet werden. „Damit ihr Aroma intensiver wird und sie sich besser im Mörser zerkleinern lassen“, erklärt Schinharl. Aber bitte nicht zu stark rösten oder anbrennen lassen. Dann schmecken sie bitter.

Schärfe ins Curry bringen frische Chilis. Damit das Gericht noch genießbar bleibt, sollten Anfänger hier aufpassen, raten Profis und Hobbyköche. Schinharl gibt eine Testhilfe an die Hand: „Ich schneide frische Schoten immer auf und fahre mit dem Finger über die Schnittstelle. Danach probiere ich die Schärfe am Finger.“

Kompostieren mit der Wurmkiste

Da freuen sich die Zimmerpflanzen: Mit einer Wurmkiste gibt es feinsten Gartenhumus auch in der Stadtwohnung. Kleine Würmchen übernehmen die ganze Arbeit – und brauchen dafür nicht mal viel Platz.

Küchenabfälle landen bei Gartenbesitzern oft auf dem Komposthaufen. Mit einer Wurmkiste geht die Umwandlung von Biomüll in Humus auch in der Etagenwohnung. Dafür braucht es nicht mal viel Platz.

Schon in wenigen Wochen verwandeln die Kompostwürmer Bioabfälle in wertvollen Wurmhumus, der als Dünger für die Wohnungs- oder Balkonpflanzen genutzt werden kann. Wichtig für die kleinen fleißigen Helfer: ein moderat temperierter Standort mit 15 bis 25 Grad.



Kompostwürmer verwandeln Küchenabfälle in Humus. Das funktioniert auch in Kisten, die man in der Wohnung aufstellen kann.

BILD: DPA-TMN

Die Minikompostierer gibt es entweder fertig, als Bauset zu kaufen oder zum Selberbauen. Sie bestehen meist aus flachen, stapelbaren Boxen mit gelochten Bodenplatten, erklären die Experten der Zeitschrift „Mein schöner Garten“.

Eine andere Variation eines kleinen Kompostierers ist eine einfache Holzkiste, die in der Mitte von einem Gitter oder einer Wand mit Löchern in zwei Kammern getrennt wird. Wichtig ist, dass die Kiste luftdurchlässig ist.

Kompostiert werden können alle pflanzlichen Abfälle inklusive Mehl, Nudeln, Kaffeefilter und Eierschalen. Fleisch, stark fetthaltige und saure Abfälle wie Sauerkraut eignen sich hingegen nicht. Auch Giftpflanzen sollten nicht kompostiert werden. Im Gegensatz zu einem Komposthaufen im Garten muss der Wurmhumus nicht umgesetzt werden und der Prozess läuft völlig geruchlos ab, versprechen die Experten.

Die Würmer selbst bekommt man im Fachhandel, beispielsweise beim Angelbedarf. Eine andere Möglichkeit: Einen Freund oder Bekannten mit einem eigenen Garten nach etwas Kompost bitten. Experten empfehlen dabei, idealerweise den Kompost von mindestens zwei Gärten zu mischen, denn je unterschiedlicher die Würmer und Kleinstlebewesen im Boden sind, desto besser eignen sie sich für die Wurmkiste.

Den Herbst übersteht Rosmarin am liebsten draußen. Erst wenn die Temperaturen unter die Minusgrade fallen, sollte man die Pflanze ins Winterquartier holen. Doch wie muss man sie dann pflegen?

Den Garten für den Winter vorzubereiten ist viel Arbeit. Umso besser, wenn es Pflanzen gibt, um die man sich nicht so viel kümmern muss. Dazu gehört unter anderem der Rosmarin: Den kann man bis in den Winter hinein einfach draußen stehenlassen.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Rosmarin – so lange es frostfrei oder nur knapp unter Null

Winterfester Rosmarin

ist – draußen am besten klar kommt“, sagt die holsteinische Gärtnerin Svenja Schwedtke. Erst bei Temperaturen unter fünf Grad stellt sie ihre Rosmarin-Pflanzen ins Winterquartier.

Dort sollte es kühl und hell sein. Ein unbeheiztes Gartenhaus oder der Dachboden bieten sich beispielsweise an. Allerdings darf der Rosmarin nicht direkt in die Sonne gestellt und damit erwärmt werden. Ab und zu sollte man ihm zudem einen Schluck Wasser geben.

Übrigens: Düngt man seinen Rosmarin das Jahr über mit kaliumbehaftetem Dünger, stärkt das die Pflanzen nicht nur und gibt den Zellen Stabilität und Widerstandskraft. Es bereitet sie auch auf frostige Wintertage vor – damit sie diese unbeschadet überstehen.

tmn



Ein Bild für die Geschichtsbücher: An der Spitze einer unüberschaubaren Menschenmenge zieht General de Gaulle (Mitte in Uniform) am 26. August 1944 auf den Champs-Élysées durch das befreite Paris.

BILD: ARCHIV

Der Übervater der Nation

Charles de Gaulle, vor 130 Jahren geboren und vor 50 Jahren gestorben, steht in Frankreich für die Befreiung von der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg. In seiner Zeit als Staatschef von 1959 bis 1969 prägt er sein Land – und dies bis heute.

VON KONSTANTIN GROSS

November 2020 – in Frankreich ein de-Gaulle-Monat: Am Sonntag vor 130 Jahren wird er geboren, vor 50 Jahren stirbt er. Nimmt man den 80. Jahrestag seiner Londoner Rede vom Juni 1940 hinzu, die seinen Ruhm begründet, dann ist es gar ein ganzes Jahr, das im Zeichen des Mannes steht, der Frankreichs Befreiung von den Deutschen symbolisiert und von 1959 bis 1969 ihr Staatschef ist.

„Die Franzosen sind wie besessen von de Gaulle“, sagt Julian Jackson, der gerade eine 900-seitige Biografie veröffentlicht hat. Über keinen Präsidenten werden mehr Bücher geschrieben, nach keinem mehr Strafen benannt. Ihm gewidmet ist in Paris ein Museum, am Invalidendom, unweit vom Sarg Napoleons – irgendwie angemessen. Keinem demokratischen Politiker Europas wird eine so starke Verehrung zu Teil wie ihm. Das alles geht zurück auf einen Tag: den 18. Juni 1940.

Rückblick: Am 1. September 1939 überfällt Hitler Polen. Als er im Osten gesiegt hat, nimmt er sich im Mai 1940 Frankreich vor. Nach wenigen Wochen liegt die Kolonialmacht am Boden. Hitler installiert eine Marionettenregierung unter dem greisen Marschall Pétain, die mit ihm Waffenstillstand schließt; sie residiert nicht in Paris, sondern im eleganten Badeort Vichy – seither Synonym für Kollaboration mit dem Feind.

Am Anfang steht er allein

Doch es gibt einen, der das alles nicht akzeptiert. Einen Brigadegeneral namens Charles de Gaulle, gerade mal 50. Er lehnt die Kapitulation ab, fliegt nach London. Über die BBC spricht er am 18. Juni 1940 zu seinen Landsleuten, ruft zum Widerstand auf, sagt jenen legendären Satz, den jeder Franzose kennt: „Frankreich hat eine Schlacht verloren, aber nicht den Krieg.“ Damals fast wahnwitzig. „Man muss bedenken, er war wirklich ganz allein, es gab niemanden, auf den er sich anfangs stützen konnte“, so Biograf Jackson.

Doch de Gaulle setzt sich durch. Immer mehr Militärs schlagen sich auf seine Seite. Zusammen mit der Résistance, den zumeist kommunistischen Widerstandskämpfern im Lande, vor allem jedoch nach der Invasion vom 6. Juni 1944 mit Hilfe der US-Armee, gelingt die Befreiung Frankreichs. Am 26. August 1944 schreitet de Gaulle an der Spitze einer unübersehbaren Menschenmenge auf den Champs-Élysées

durch das befreite Paris – eine Szene für die Ewigkeit.

De Gaulle schafft es sogar, dass Frankreich eine eigene Besatzungszone in Deutschland erhält und einen ständigen Sitz im Weltsicherheitsrat der UNO – obwohl Vichy ja ab 1940 de facto Verbündeter Hitlers ist. Doch im Innern scheitert er. Wie Churchill, der wenige Tage nach Kriegsende abgewählt wird, scheinen Kriegshelden für den Alltag nach dem Krieg nicht geschaffen. Entnervt tritt der Gaulle schon 1946 als Chef der Provisorischen Regierung zurück, schreibt seine Memoiren.

Ein zweites Mal Retter

Doch das Machtvakuum, das er hinterlässt, kann niemand füllen. Als der blutige Kolonialkrieg in Algerien zum Bürgerkrieg im Mutterland zu werden droht, schlägt seine Stunde. Nur er, mit seiner Autorität aus 1940, kann Frankreich retten. Die Politiker rufen 1958 den fast 70-jährigen zurück, um die Krise zu lösen. Er tut dies – allerdings in anderer Weise, als viele seiner Anhänger in der Armee erwarten. De Gaulle gibt Algerien 1962 frei und lässt sich das in einer Volksabstimmung absegnen.

Den Rechten gilt er nun als Verräter. Es kommt zu unzähligen Attentaten enttäuschter Offiziere, das spektakulärste am 22. August 1962: 187 Schüsse werden auf sein Auto abgefeuert; er bleibt unversehrt.

Nach Lösung der Algerien-Krise widmet er sich der Umgestaltung des Staates. Er krempelt das System um, so dass die vierte Republik zur fünften wird. Er schafft für sich das Amt des Staatschefs, das dem der amerikanischen Präsidenten ebenbürtig ist, obwohl oder gerade, weil es auch noch einen Premierminister gibt. Doch der wird alleine von ihm ernannt und gefeuert, dient als Prellbock für Öffentlichkeit und Parlament, das kaum etwas zu sagen hat.

Außenpolitisch geriert sich de Gaulle als Donald Trump der 1960er Jahre, ein enfant terrible der internationalen Beziehungen. 1966 tritt er aus der militärischen Organisation der Nato aus, wirft das Hauptquartier aus Paris, 30 000 vor allem amerikanische Soldaten müssen das Land verlassen. Nie vergisst er den USA, dass sie ihn nicht zu den Kriegskonferenzen der Großen Drei zuließen; der smarte Kennedy erscheint ihm wie ein „Friseurgehilfe“.

Bis zum Ende seiner Amtszeit verhindert er, dass Großbritannien in die damalige EG darf. Nach dem Brexit mag man sagen: Er wusste, dass es nicht zu Europa passt. Doch man



Unbestrittene Leistung de Gaulles: der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, hier bei der Unterzeichnung mit Konrad Adenauer (l.) 1963.

helft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Unzweifelhaft jedoch eine Leistung de Gaulles: die Aussöhnung mit Deutschland, der Freundschaftsvertrag von 1963. In der heutigen Zeit der offenen Grenzen, da jungen Deutschen die Straßen von Paris vertrauter sind als die Leipziger, kann man diese nur schwer ermessen. Damals ist sie eine Revolution und für de Gaulle innenpolitisch durchaus ein Wagnis: Drei Mal – 1870, 1914, 1940 – wird Frankreich von Deutschland heimgesucht, beim letzten Mal mit ungeheuren Verbrechen wie jedem in dem Dorf Oradour, in dem 207 Kinder und 254 Frauen ermordet werden. Das alles ist keine 20 Jahre her, als de Gaulle beim Deutschlandsbesuch 1962 in einer Rede ausruft: „Es lebe das große deutsche Volk!“

Aussöhnung mit Deutschland

In Kanzler Konrad Adenauer findet er einen passenden Partner. Wie er Katholik, außerdem Rheinländer. Doch von den Reden, den Gesten, den Umarmungen, darf man sich nicht täuschen lassen: Es ist Realpolitik. Deutschland ist für de Gaulle der Puffer gegen den Osten, dessen wirtschaftliche Stärke es einzuhügeln und für Frankreich zu nutzen gilt.

Erleichtert wird die Verständigung mit Deutschland durch die Geschichtspolitik de Gaulles. An einer Aufarbeitung der Besatzungszeit hat er kein Interesse, sieht dafür keine Notwendigkeit. Vichy, so seine Sicht, hat mit Frankreich nichts zu tun; das wahre Frankreich ist die Résistance, die glorifiziert wird. Erst sein Nachfolger Jacques Chirac wird 1995 die Mitverantwortung der französischen Behörden bei der Deportation der französischen Juden einräumen.

Doch de Gaulle, das wird oft übersehen, hat stets viele Gegner, etwa Sozialisten und die starken Kommunisten. Denn die soziale Spaltung wird durch seine Politik zementiert. Bei der ersten Direktwahl des Präsidenten durch das Volk 1965 erreicht de Gaulle im ersten Wahlgang überraschend nicht die absolute Mehrheit; er muss in eine Stichwahl gegen den Sozialisten François Mitterrand. Die gewinnt er zwar, allerdings weinig berausend mit 55 zu 45 Prozent. De Gaulle fühlt sich gedemütigt. Das Band zwischen ihm und den Franzosen sieht er zerrissen.

Dieses Zerwürfnis vertieft sich. Für die junge Generation ist das Idol ihrer Väter und Großväter ein alter Mann in unformiger Uniform. Da

hilft es auch nicht, dass er seine Brille versteckt und, da ab zwei Metern Entfernung blind, diskret geführt wird. Er ist ein Anachronismus.

Der General geht auf die 80 zu, als 1968 Unruhen ausbrechen. Im Pariser Studentenviertel Latin gibt es Straßenschlachten, wogegen die Revolte von Dutschke & Co. ein Happening ist. De Gaulle packt Ehefrau und Familienschmuck, fliegt heimlich nach Baden-Baden, ins Hauptquartier der französischen Streitkräfte in Deutschland. Nach einem Tag kehrt er zurück.

Doch der Konflikt schwelt. De Gaulle will einen Befreiungsschlag: Er setzt ein Referendum an zur Abkehr vom Zentralismus. Er verbindet es mit der Drohung, zurückzutreten, sollte es keine Mehrheit bekommen. Viele ergreifen offenbar die Chance. Denn das Referendum scheitert. Noch am gleichen Abend tritt er zurück. Und geht nach Colomey.

Ohne Amt lebt er nur noch ein Jahr. Er stirbt 1970, am 9. November, am Jahrestag von Frankreichs Sieg über Deutschland im Ersten Weltkrieg – Stoff für Mythen. Ein Staatsbegräbnis hat de Gaulle sich verboten. Ohne seinen Sarg erfolgt ein Staatsakt in Notre-Dame, zu dem die Welt anreist, angeführt vom neuen US-Präsidenten Richard Nixon. Begegnet wird er auf dem Dorffriedhof von Colombe, neben seiner früh gestorbenen Tochter.

Bis heute prägend

Was bleibt von de Gaulle? Zunächst „seine“ Verfassung mit einem nahezu unangreifbaren Staatschef. Doch das hat auch seine Schattenseite. Gerade, dass der Inhaber der Macht politisch nicht fassbar ist, wird Ursache für so wütende, oft gewalttätige Proteste wie die der Gelbwesten.

Geblieben ist das zeremonielle Brimborium um den Staatschef. Seine Fahrten zum Arc de Triomphe auf den Champs-Élysées im offenen Wagen, umgeben von Hunderten berittenen Gardisten; die Fernsehansprachen, wie Gottesdienste inszeniert, von de Gaulle mit Mimik und Gestik zum Schauspiel veredelt, stets endend mit dem Ausruf „Vive la république, vive la France!“. Das alles wird bis heute genau so exerziert.

Und auch er selbst ist längst Allgemeingut. Alle Politiker, auch die rechtsradikale Madame Le Pen, befreuen sich heute auf ihn. Das offizielle Foto von Emmanuel Macron, das in jeder Amtszeit hängt, zeigt den jetzigen Präsidenten – von ihm zwei i-Phones und ein aufgeschlagenes Buch: die Memoiren de Gaulles.

MEHR ERFÄHREN ÜBER DE GAULLE

Museum: Das „Historial Charles de Gaulle“ in Paris befindet sich im Armeemuseum (Invalidendom): „Begehrbarer Lebensweg“ mit allen Stationen de Gaulles, großer Film- saal mit historischen Aufnahmen.

Öffnungszeiten: Mit wenigen Ausnahmen täglich 10-18 Uhr. Änderungen wegen Corona möglich. Infos in Deutsch: www.musee-armee.fr/de

Wohnhaus: In Colombe-les-Deux-Eglises (200 km Luftlinie südöstlich von Paris) befindet sich das Wohnhaus, das de Gaulle 1934 erwarb, in dem er 1970 starb und das heute noch der Familie gehört. Teile des Anwesens wie die Bibliothek sowie das Arbeits- und Wohnzimmer sind zu besichtigen. Infos über www.colombe-les-deux-eglises.com.

Grabstätte: De Gaulle ruht auf dem Friedhof von Colombe.

Film **doku:** „Riese auf tönerne Füßen“, 2020, 90 Minuten, in der Arte-Mediathek oder auf YouTube.



Literatur: unübersehbar! Die neueste, vielgelobte Biografie stammt von Julian Jackson: „A certain idea of France. The Life of Charles de Gaulle“, bislang nur auf Englisch.

Spielfilm: Das Attentat auf de Gaulle 1962, bei dem 187 Schüsse auf ihn abgegeben wurden, er aber unverletzt blieb, verarbeitet der Film „Der Schakal“ von 1973 nach dem Roman von Frederick Forsythe – ein Genuss für jeden Filmfan! – tin

ARD

08.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten, Doku-Film, D 2018
09.50 Tagesschau 09.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau, Ski Alpin, Slalom, Damen, 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup, 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.20 Schnellere, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen
17.50 Tagesschau
18.00 Sportschau
19.57 Lotto am Samstag
20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Dass Ina Müller sich mit Musik bestens auskennt, kann man regelmäßig in ihren Sendungen hören. Ob sie aber Musik mit den Augen erkennt, muss die Entertainerin im Duell mit dem zehnjährigen David unter Beweis stellen. 23.30 Tagesshemen
23.50 Das Wort zum Sonntag
23.55 Donna Leon – Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch

01.25 Tagesschau
01.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman. Regie: Alan Hughes

PRO 7

05.55 The Middle 06.15 Two and a Half Men 07.35 The Big Bang Theory
08.55 How to Live with Your Parents 09.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 MOTZmobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons 15.40 Two and a Half Men 17.00 Last Man Standing
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 Galileo
20.15 Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick. Beide Frauen geben sich siegesicher, doch wer wird am Ende tatsächlich triumphieren?
00.15 Schlag den Star Kandidaten: Faisal Kawusi, Ralf Moeller
02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer

WDR

14.45 Rekord: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzen 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 00.15 1LIVE Krone 2020

MDR

16.30 Sport im Osten 18.00 Heute im Osten – Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Regionales 19.30 MDR aktuell 20.15 Thomas Junker unterwegs 20.15 Ein Kessel Bunte Spezial 22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo, Komödie, D 2012 01.20 Die schöne Warwara, Märchenfilm, SU 1969

RBB

15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis 17.25 Future? Zwischen Klimakrat und Corona 17.55 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM 18.30 rbbKultur – Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Galapagos 22.00 Nord bei Nordwest: Estonia, Krimireihe, D 2017 23.30 Koyaansqatsi, Drama, USA 1982 00.55 Apnoe, Oper

ZDF

08.20 Robin Hood 08.45 heute Xpress 08.50 Bibi Blocksberg 09.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen, Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See, Liebesmelodram, D 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiel 17.35 plan b 18.05 Soko Wien 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S 2020. Mit Walter Sittler. Regie: Miguel Alexandre
21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme. Adrian Kober wird von einer Brücke auf die darunterliegende Straße gestoßen. Sein Tod wurde auf Video festgehalten und noch dazu als Livestream ins Internet eingesetzt.
22.45 heute journal
23.00 das aktuelle sportstudio

00.25 heute Xpress
00.30 heute-show
01.00 Auf die harte Tour Action-Komödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods

KABEL 1

05.30 In Plain Sight 06.25 Hawaii Five-0 07.20 Hawaii Five-0 08.20 Hawaii Five-0 09.15 Blue Bloods – Crime Scene New York 10.05 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.05 Castle 12.00 Castle 12.50 Castle 13.40 Castle 14.35 Castle 15.30 Castle 16.25 Kabel Eins News 16.40 Castle 17.35 Castle, Krimiserie 18.25 Castle Krimiserie. Ganz schön tot 19.20 Castle Krimiserie. Neuanfang 20.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
21.15 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
22.15 Lucifer Fantasyserie. Sie haben die Wahl
23.15 Lucifer Fantasyserie. Ein guter Tag zum Sterben
00.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Das Ritual
01.05 Hawaii Five-0 Krimiserie. Unter Wasser
01.50 Hawaii Five-0 Krimiserie. Ein Zeichen
02.35 Lucifer Sie haben die Wahl

NDR

12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub live, 3. Liga: Hansa Rostock – Dynamo Dresden 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.35 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann, Liebesfilm, D 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger, Komödie, D 2016 23.15 Kroymann 01.15 Am Ende der Gewalt, Thriller, USA 1997

BAYERN

17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst + Krempl 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel, Liebesfilm, D 2001 23.30 Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 01.00 Herzlichen Glückwunsch, Komödie, D 2005

PHOENIX

10.00 Berlin 1945, Doku-Film, D 2020 12.45 phoenix vor ort 14.15 Wilde Schlosser 15.00 Geheimnisvolle Orte, Doku-Reihe 17.00 So tickt der Alex 17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General 19.30 Böse Bauten 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Deutschland 21.00 Kühle Schönheiten 21.45 Unbekannte Tiefen 23.15 Corona, Aids & Co. 00.00 Das Dritte Reich vor Gericht

RTL

05.30 Verdachtsfälle 06.25 Verdachtsfälle 07.25 Familien im Brennpunkt 08.25 Familien im Brennpunkt 09.25 Der Blaulicht Report 10.25 Der Blaulicht Report 11.25 Der Blaulicht Report 12.25 Der Blaulicht Report 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann 15.40 Undercover Boss, Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...!
18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten



20.15 Das Supertalent Guy First macht in der fünften Show mit seinen Händen Geräusche zur Musik, Andrea Castiglia zeigt eine Performance mit Papierflugzeugen. Jörg Burghardt aus Murrhardt liest Evelyn Burdeckis Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt.
23.00 Mario Barth & Friends Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Biedendorfer, Maria Clara Groppler

00.10 Temptation Island VIP Dateshow 01.15 Das Supertalent 03.15 Mario Barth & Friends 04.15 Schmitz & Family

VOX

05.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 06.25 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 07.10 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 08.10 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 09.05 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 10.00 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 10.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 11.50 Shopping Queen 12.50 Shopping Queen 13.50 Shopping Queen 14.50 Shopping Queen 15.50 Shopping Queen 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundekatzenmaus 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team 20.15 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton 22.25 Snow White & the Huntsman Fantasyfilm, USA 2011. Mit Kristen Stewart, Charlize Theron. Regie: Rupert Sanders 00.50 96 Hours – Taken 3 Actionfilm, F 2014. Mit Liam Neeson, Forest Whitaker. Regie: Olivier Megaton 02.35 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

RTL II

05.20 X-Factor: Das Unfassbare 06.00 Infomercial 08.05 X-Factor: Das Unfassbare 08.15 X-Factor: Das Unfassbare 09.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken 18.15 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes 00.10 The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

TIPP DES TAGES

Tickende Zeitbombe

Der Kommissar und das Meer – Aus glücklichen Tagen

Aus der Feder der schwedischen Autorin Mari Jungstedt stammen die Fälle des Kommissars Robert Anders (Walter Sittler), die seit 2007 im ZDF zu sehen sind. Sein neuester Fall gilt einem Mord nach einer Reihe von Einbrüchen. Ihm zur Seite steht Polizist Sigge Sundström (Matti Boustedt), der allerdings unter den Kollegen einen zweifelhaften Ruf hat, da er einen Polizisten auf der Insel Färö für einen Mörder hält. Um alle Zweifel auszuräumen, rollt Anders den Fall noch einmal neu auf.

Unterdessen werden Sigges Ermittlungen immer mehr zu einem Selbstläufer. Darüber hinaus kommt ans Licht, dass der Polizist mit einigen privaten Problemen zu kämpfen hat: Er stalkt seine Frau, und ausgerechnet deren neuer Freund ist

SAT.1

06.10 Auf Streife – Berlin 07.10 Auf Streife – Berlin 08.05 Auf Streife – Berlin 09.05 Auf Streife – Berlin 10.05 Auf Streife – Die Spezialisten 11.05 Auf Streife – Die Spezialisten 12.05 Auf Streife – Die Spezialisten 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill. Sophie bekommt Besuch von dem Big Friendly Giant – einem Riesen, der anders als seine Artgenossen sehr liebeswert ist. Er nimmt das Mädchen mit in sein Reich, wo er es allerdings vor den anderen beschützen muss. Diese haben Menschen zum Fressen gern.
22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep

00.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA 2007. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA 2004

RTL II

05.20 X-Factor: Das Unfassbare 06.00 Infomercial 08.05 X-Factor: Das Unfassbare 08.15 X-Factor: Das Unfassbare 09.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 11.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 13.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 15.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken 18.15 Hartz und herlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15 Twister Actionfilm, USA 1996. Mit Bill Paxton, Helen Hunt. Regie: Jan de Bont 22.25 Zodiac – Die Zeichen der Apokalypse Science-Fiction-Film, CDN 2014. Mit Joel Gretsch, Emily Holmes 00.10 The 6th Day Science-Fiction-Film, USA 2000. Mit Arnold Schwarzenegger, Tony Goldwyn

ARTE

SWR

07.30 Klimawandel im Südwesten 08.00 odysso – Wissen im SWR 08.45 Marktcheck 09.30 Marktcheck deckt auf 10.15 Nachtcafé 11.45 Der Winzerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders, Drama, D 2016 14.00 sportarena extra, 3. Liga: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden, live 16.00 Fahr mal hin 16.30 Genuss mit Zukunft 17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 SWR Sport 18.00 Aktuell / Wetter 18.15 Landesschau Geschichten 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell / Wetter 20.00 Tagesschau



20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Andy Borg lädt die Zuschauer wieder zu einem geselligen Musikabend in seine Weinstube ein. Seine Gäste präsentieren zu ihren Hits auch beliebte Evergreens aus der großen Schlagerwelt.
22.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten 23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star 23.30 Sophie kocht Komödie, D 2015. Mit Annette Frier, Hans-Jochen Wagner

01.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen 01.50 Oh Gott, Herr Pfarrer 02.40 Oh Gott, Herr Pfarrer

ARTE

05.00 Best of Arte Journal 05.25 Arno: Dancing inside my Head 06.20 Coco Chanel, die Revolution der Eleganz 07.15 Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen 11.30 Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 13.00 ZIB 13.10 Notizen aus dem Ausland 13.15 quer 14.00 Ländermagazin 14.30 Kunst + Krempl 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg 16.00 Universum 17.30 Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 Amer Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karademir, Katalin Gödrös 21.45 Der König von Köln Drama, D 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya. Regie: Richard Huber 23.10 Chloe Erotikthriller, USA/CDN/F 2009. Mit Julianne Moore 00.40 lebensArt

3SAT

07.00 nano 07.30 Alpenpanorama 09.00 ZIB 09.05 Kulturplatz 09.35 Bilder aus Südtirol 10.00 Thema 10.45 Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen 11.30 Gustav Adolfs Page, Historienfilm, D 1960 13.00 ZIB 13.10 Notizen aus dem Ausland 13.15 quer 14.00 Ländermagazin 14.30 Kunst + Krempl 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg 16.00 Universum 17.30 Frühling – Zu früh geträumt, Dramareihe, D 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree 20.00 Tagesschau 20.15 Amer Saleikum – Fröhliche Weihnachten Komödie, CH 2019. Mit Dietrich Siegl, Özgür Karademir, Katalin Gödrös 21.45 Der König von Köln Drama, D 2019. Mit Rainer Bock, Serkan Kaya. Regie: Richard Huber 23.10 Chloe Erotikthriller, USA/CDN/F 2009. Mit Julianne Moore 00.40 lebensArt

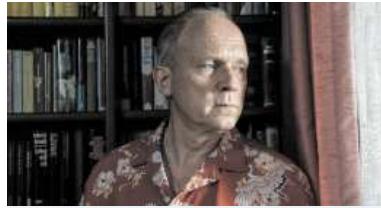
RNF

07.00 RNLife 07.30 Die Woche 08.00 RNLife 08.30 Infoline 10.00 RNLife 10.30 Bleib fit – mach mit! Sport für's Wohnzimmer 11.00 Rosaxan 12.15 Knobi Vital, Magazin 12.30 Rosaxan 15.00 Der Himmel über Baden 15.30 RNF Kultur 17.00 Knobi Vital 17.10 Der „Tokyo-Trial“ 18.00 Intensiv 19.00 Urban 19.30 RNF auf Reisen 20.00 Die Woche 20.30 Dehäm 23.00 Intensiv 00.00 Alpha & Omega 03.00 Linie 13

SERVUS TV

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau, Ski Alpin, Slalom Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Zweierbob-Weltcup, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen, 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Gewinnzahlen Deutsche Fernsehlotterie **18.00** Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala **21.45** Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland. Regie: Mike Smith **23.15** Tagsthemen Moderation: Ingo Zamperoni **23.35** ttt – titel thesen temperamente Moderation: Max Moor

00.05 Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013

ZDF

09.30 Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi, Familienfilm, CH/D 2015. Mit Anuk Steffen, Bruno Ganz **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF SPORTReportage **17.55** ZDF.Reportage **18.25** Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X



20.15 Katie Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Helen hängt ihren Job an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen. Doch ihr erwachsener Sohn ist wild entschlossen, sich wieder im Hotel Mama einzunisten. **21.45** heute journal **22.15** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer **23.45** ZDF-History Doku-Reihe. Strafe muss sein – Wofür wir wie büßen müssen

00.30 Standpunkte **00.45** heute Xpress **00.50** Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer

RTL

05.30 Familien im Brennpunkt **06.25** Familien im Brennpunkt **07.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **08.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Bäckchen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan. Regie: James Foley. Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres reichen Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Leben nicht bleiben. **22.20** Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **23.40** Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson

01.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit **03.00** Der Blaulicht Report Reality-Soap **03.50** Der Blaulicht Report

SAT.1

05.30 Watch Me – Das Kinomagazin **05.40** Auf Streife **05.55** Auf Streife **07.00** So gesehen – Talk am Sonntag **07.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany **12.35** BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix, Fantasyfilm, GB/USA 2007 **17.25** Das große Bäckchen. In dieser Woche halten die Niederländer Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 The Voice of Germany Castingshow. In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Coach, wer weiterkommt. Doch eine Niederlage bedeutet noch nicht zwangsläufig das Ende: Die drei anderen Coaches können das Talent im „Steel Deal“ in ihr Team holen. Buzzert mehr als ein Coach, sucht sich wieder der Sänger sein Team aus. **23.00** LUKE! Die Greatnightshow

01.35 Die Martina Hill Show **02.00** Rabenmütter **02.30** 33 völlig verrückte Clips **02.50** 33 völlig verrückte Clips **03.15** Auf Streife – Die Spezialisten

SWR

11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten **11.40** natürlich **12.10** Oh Gott, Herr Pfarrer **13.00** Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit, Familienreihe, D 2020 **14.30** Genuss mit Zukunft **15.00** Expedition in die Heimat **15.45** Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg **16.30** Von und zu lecker **17.15** Tiermythen **18.00** Aktuell **18.15** Ich trage einen großen Namen **18.45** Treffpunkt **19.15** Die Fallers **19.45** Aktuell / Wetter **20.00** Tagesschau



20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz und übertrifft mit 2100 Metern Durchschnittshöhe viele andere Regionen der Alpen. Der Rhythmus der Natur bestimmt das Leben der Menschen. **21.45** Sportschau Die Bundesliga am Sonntag **22.05** SWR Sport **22.50** Die Pierre M. Krause Show **23.20** Walulis Woche **23.50** Die Carolin Kebekus Show

00.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone. Regie: Debra Granik **02.05** Oh Gott, Herr Pfarrer

HESSEN

08.00 Klassik-Matinée **09.15** Mord mit Aussicht **10.00** Familie Dr. Kleist **10.50** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **11.35** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **12.25** Käthe Kruse, Biografie, D/A 2015. Mit Friederike Becht **13.55** Elefant, Tiger & Co. **14.45** Abenteuer Burgenland **15.30** Der Mindelheimer Klettersteig **16.15** Alles Wissen **17.00** mex. das marktmagazin **17.45** defacto **18.30** Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten **19.00** maintower kriminalreport **19.30** Hessenschau **20.00** Tagesschau



20.15 Die große Show der Naturwunder Ranga Yogeshwar besucht die Zukunft der Ökologie: In Costa Rica trifft der Moderator auf ein Land im Wandel zum wohl grünsten Fleck der Erde. Ein wichtiger Schritt dahin ist das nationale Prestigeprojekt Reventazón. **21.45** Jede Antwort zählt **22.30** Sportschau **22.50** heimspiel! Bundesliga **23.00** strassen stars **23.30** Ich trage einen großen Namen Ratespiel

00.00 Dings vom Dach **00.45** strassen stars **01.15** Das Forum – Rettet Davos die Welt? Doku-Film, D 2020 **02.45** maintower weekend

PRO 7

05.40 Two and a Half Men **06.55** Eine schrecklich nette Familie **07.55** Galileo **08.55** Galileo **11.10** Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? **12.15** Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billiggarbeitern **13.15** Big Stories: US Hip-Hop Superstars **14.20** The Voice of Germany **17.00** taff weekend **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? **20.15** Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotamo. Regie: Ron Howard **23.00** The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb **01.30** Immortal – Die Rückkehr der Götter Science-Fiction-Film, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling

KABEL 1

05.50 Blue Bloods – Crime Scene New York **06.30** Navy CIS: LA. **07.25** Navy CIS **08.20** Without a Trace – Spurlos verschwunden **09.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **10.15** Without a Trace – Spurlos verschwunden **11.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.05** Without a Trace – Spurlos verschwunden **12.55** Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** Kabel Eins News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt, Doku-Soap **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl Doku-Soap **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag DIY Snacks zum Selbermachen **00.20** Achtung Abozacke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland? **02.00** Without a Trace – Spurlos verschwunden

NDR

14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Siss: So ist der Norden **17.00** Bingo! – Die Umweltlotterie **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regionales **20.00** Tagesschau **20.15** Die nordstirze Spezial **21.45** Sportschau – Bundesliga am Sonntag **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

BAYERN

15.10 Landfrauenküche **16.00** Rundschau **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Schuhbecks Küchenkabarett **17.45** Regionales **18.30** Rundschau **18.45** Bergauf-Bergab **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** BR Heimat – Zsammig'spuit im Inntal **21.45** Blickpunkt Sport **23.00** Rundschau Sonntags-Magazin **23.15** Grünwald Freitagscomedy **00.00** Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizduell-Olymp

PHOENIX

11.15 phoenix gespräch **11.30** phoenix persönlich **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub nachgefragt **13.00** die Diskussion **14.00** Das Dritte Reich vor Gericht **17.00** Wildes Deutschland **17.45** Kühe Schönheiten **18.30** Unbekannte Tiefen **19.20** Tagesschau **19.50** Gejagt, Quizshow **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizduell **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach extra3 **00.15** phoenix gespräch

VOX

06.55 Criminal Intent – Verbrechen im Visier **07.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **08.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **09.30** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **10.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.55** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **13.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.20** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **15.15** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **16.05** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **17.00** auto mobil # Das Vox Automagazin **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Hessler Kochshow **23.40** Prominent! **00.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **01.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

TIPP DES TAGES

Doppelbödiges Spiel

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

Ulrich Tukur verkörpert im hauptsächlich in Wiesbaden spielenden HR-„Tatort“ bereits seit 2010 den Ermittler Felix Murot, hat seither allerdings erst acht Filme in dieser Rolle auf die Bildschirme gebracht. Dabei scheint die Devise „Klasse statt Masse“ zu gelten, denn Murot-Einsätze sind fast immer ungewöhnlich. Besonders war unter anderem die Episode „Wer bin ich?“ (2015), denn hier verkörperte Tukur nicht nur den ermittelnden Kommissar Murot, sondern auch sich selbst, der in Wiesbaden war, um einen „Tatort“ zu drehen.

Ähnlich geht es nun auch an diesem Wochenende wieder zu, wenn Tukur erneut eine Doppelrolle übernimmt. Wie der Titel schon verrät, will Kommissar Murot eigentlich im Urlaub entspannen. Allerdings kommen ihm eine sehr seltsame

RTL II

05.20 GRIP – Das Motormagazin **07.00** Infomercial **09.05** X-Factor: Das Unfassbare **09.15** X-Factor: Das Unfassbare **10.15** X-Factor: Das Unfassbare **11.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **13.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **15.15** Harte und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.15** Mein neuer Alter **18.15** GRIP – Das Motormagazin **20.15** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg **22.05** What Happened To Monday? Science-Fiction-Film, USA 2017. Mit Noomi Rapace, Willem Dafoe. Regie: Tommy Wirkola **00.35** Das Bourne Ultimatum Actionfilm, USA/D 2007. Mit Matt Damon, Julia Stiles. Regie: Paul Greengrass **02.30** Das ist das Ende Komödie, USA 2013. Mit James Franco, Jonah Hill. Regie: Seth Rogen, Evan Goldberg

18.25 Zu Tisch Westalpen **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich **22.30** Frank Lloyd Wright Der Phoenix aus der Asche **23.25</**

Robuste Gewächse zu empfehlen: Bis in den März hinein ist die beste Zeit, im Garten Bio-Obstbäume zu pflanzen

Alte und regionale Sorten im Angebot

Bonn. Von Mitte Oktober bis März ist die beste Zeit, um Obstbäume zu pflanzen. Bio-Baumschulen bieten bevorzugt robuste Bäume an – darunter viele alte und regionale Sorten. Die passen viel besser auf die Streuobstwiese oder in den naturnahen Garten als Modeäpfel wie Pink Lady oder Braeburn.

Bio-Obstbäume sind von Anfang an umweltfreundlich. Denn Bio-Baumschulen gehen sparsam mit Ressourcen wie Wasser und Dünger um. Wie alle Bio-Betriebe, müssen sie auf mineralische Dünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichten. Beim Pflanzenschutz gilt „Vorbeugen ist besser als heilen“: Weite Reihenabstände sorgen dafür, dass viel Luft zwischen den jungen Bäumen kommt. Das verhindert, dass sich Pilze wie Apfelschorf, Mehltau oder Birnengitterrost ausbreiten. Gegen die häufig in Süßkirschen vorkommenden Blattläuse helfen Spritzungen mit dem pflanzlichen Neemöl. Nützlinge wie Marienkäferlarven und Nematoden (Fadenwürmer) halten Schädlinge im Zaum.

Organische Düngung

Biogärtner düngen ihre Obstbäume organisch mit Kompost, Mist oder Hornmehl. Bevor die Jungpflanzen in die Erde kommen, bereiten sie den Boden mit Gründüngungspflanzen vor: Dafür eignen sich Senf und Sandhafer sowie Leguminosen wie Rot- und Weißklee. Leguminosen bringen neben Humus auch noch Stickstoff in den Boden. Im Herbst wachsen zwischen den Reihen ebenfalls Gründüngungspflanzen. Unkräuter werden weggehackt oder mit dem Grubber unter die Erde gebracht. All das führt dazu, dass Bio-Bäume später auf der Streuobstwiese oder im Privatgarten gut gedeihen. Dagegen bekommen manche hochgezüchteten und mit Flüssigdüngern verwöhnten Gewächse im Garten häufig einen Kulturschock: Sie brauchen längere Zeit, um sich an ihren neuen Standort zu gewöhnen.

Aber auch die Sortenwahl bestimmt den Erfolg: „Von den im Handel beliebten Apfelsorten raten wir eher ab. Braeburn und Elstar sind krankheitsanfällig und benötigen intensive Pflege“, erklärt Baum-



Blick in eine Obstbaum-Aufzucht.

BILD: ANDREA BAKORA

schulgärtner Andreas Kläne aus Cloppenburg. In seiner Bioland-Baumschule kultiviert er 150 verschiedene Obstsorten, darunter viele alte Sorten. Alte regionale Apfelsorten seien tendenziell robuster und unempfindlicher gegen Krankheiten als Neuzüchtungen. Zum Beispiel Finkenwerder Herbstprinz und Altländer Pfannkuchenapfel. Die stammen aus Norddeutschland, sind ans Küsten-Klima angepasst und kommen auch mit eher feuchteren Standorten zurecht. Bei Birnen haben sich die Sorten Stuttgarter Geißhirlbirne und Conference bewährt.

„In der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, lang bestehende Sorten wie zum Beispiel den seit Jahrhunderten bekannten Roten Eiserapfel zu erhalten und sich nicht nur auf fünf, sechs im Supermarkt erhältli-

che Sorten zu beschränken“, meint Andreas Kläne. Traditionelle Sorten passen perfekt für Streuobstwiesen, trotzen eher dem Klimawandel und sorgen für Vielfalt. Außerdem enthalten alte Obstsorten oft mehr gesunde Inhaltsstoffe wie Polyphenole. Das scheint alte Apfelsorten verträglicher für Apfelallergiker zu machen, wie ein Projekt des Bund Lemgo zeigt.

Neben der Sorte entscheidet das Wurzelwerk – die sogenannte Unterlage – über das Gedeihen. Denn ein Obstbaum besteht eigentlich aus zwei Bäumen. Da sich Apfel, Kirsche und Co. weder aus Samen noch aus Stecklingen sortenrechtl. vermehren lassen, werden sie veredelt: Das heißt, ein Zweig der gewünschten Obstsorte – der Edelreiser – wird auf das Wurzelwerk eines anderen Obstbaumes aufgesetzt.

Deshalb sollten Hobbygärtner auch auf die passende Unterlage achten. Beispielsweise brauchen Obstbäume auf leichten und sandigen Böden kräftig wachsende Sämlingsunterlagen. Soll der Baum kleiner bleiben, gehen bei Äpfeln auch die mittelstark wachsenden Unterlagen MM106 oder MM111. Bei Kirschbäumen empfiehlt sich die Unterlage Colt. „Quitten benötigen generell sehr gute Böden. Da es hier aber kaum Auswahl bei den Veredelungsunterlagen gibt, muss der Boden bei der Pflanzung gut mit Kompost vorbereitet werden“, rät Andreas Kläne.

Schnell in den Boden

Wurzelnackte Obstbäume – ohne Topf – sollten nach dem Kauf schnell in den Boden kommen. Dazu ein mindestens 60 mal 60 Zentimeter

breites und tiefes Pflanzloch ausheben. Das Pflanzloch mit einer Mischung aus Erdaushub und Humus oder Kompost verbessern und einen Baumpfahl eine Handbreit neben dem Stamm einschlagen. Weiter geht es am besten zu zweit. Eine Person hält den Baum ins Pflanzloch. Die andere füllt die Erde auf und tritt sie immer wieder fest. Der Baum sollte in etwa so tief eingepflanzt werden, wie er auch in der Baumschule gestanden hat.

Die oft etwas knorrige Veredelungsstelle sollte etwa eine Handbreit aus der Erde schauen. Anschließend den Baum anbinden und anfangs gut wässern. Später lieber einmal bis zweimal die Woche richtig gründlich gießen als jeden Tag etwas. Dadurch bildet der neu gepflanzte Baum viel schneller Feinwurzeln.

Der Wirkung Raum geben: Mit gestalterischen Stilmitteln etwas fürs Auge bieten

Wie Gärten von ihren Besitzern kunstvoll in Szene gesetzt werden

Bad Honnef. Wenn man einen Raum das erste Mal betritt, gibt es oft ein Objekt, das die Augen sofort auf sich zieht. Das kann eine imposante Couch, das farbenfrohe Gemälde oder die deckenhohe Pflanze sein. Solche „Eyesetter“ können mit gestalterischen Tricks in Szene gesetzt werden.

„Auch in der klassischen Garten gestaltung gibt es verschiedene Möglichkeiten, kunstvolle Objekte,

Wasserspiele oder solitäre Pflanzen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken“, erklärt Paul Saum, Vizepräsident des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). „Dabei lenken wir den Blick auf besondere Elemente.“

Ein dezenter Hintergrund

Tatsächlich unterscheiden sich die gestalterischen Stilmittel des Landschaftsbau und der Inneneinrich-

tung gar nicht so stark, wie man vielleicht glauben mag. Bei beiden wird der Blick mit einer bewussten, meist zentralen Platzierung auf das gewünschte Objekt fokussiert.

Sogenannte Blickachsen verstärken den Effekt: Das gelingt im Haus zum Beispiel mit Teppichen, im Garten durch Wege oder Hecken.

Außerdem kann mit einer gezielten Beleuchtung der Fokus bewusst gelegt werden.

Im grünen „Draußenzimmer“ haben Landschaftsgärtner mit stimmungsvollen Strahlern das Element während der Abend- und Nachtstunden direkt oder indirekt hervor. Allerdings sollten solche künstlichen Lichtquellen nur vorübergehend eingeschaltet sein. Andernfalls besteht die Gefahr der „Lichtverschmutzung“, die Pflanzen und Tiere im Biorhythmus stören kann.

Während im Haus eine dezenten Wandfarben den Möbeln und Kunstwerken ausreichend Wirkungsraum gibt, schafft das im Garten neben einfarbigen Mauern oder Zäunen vor allem die angrenzende Beepflanzung. „Klassischerweise werden Beete vor einer immergrünen Hecke platziert. Diese bildet einen ruhigen Hintergrund, vor dem die Blütenfarben der Zwiebelblumen, Stauden oder Sträucher durch das Jahr wunderbar zur Geltung kommen“, so Saum vom BGL. „Hecken schaffen zudem Räume, auch innerhalb des Gartens, in denen sich Objekte wie in einem Museum präsentieren lassen. Das wirkt dann ähnlich wie die „Boskets“ der berühmten Barockgärten, in denen Wasserspiele oder Skulpturen in privaten Gartenbereichen kunstvoll inszeniert wurden.“

Immergrüner Rahmen

Bestens geeignet als grüner Rahmen für Beete oder kunstvolle Objekte sind beispielsweise die Europäische Eibe, der Kirschlorbeer oder die Glanzmispel. Aber auch andere farblich zurückhaltende, immergrüne Pflanzen bieten sich als Hintergrund an: Gräser wie der Gartenchina-

schilf, verschiedene Blattschmuckstauden oder imposante Nadelgehölze wie die Araukarie. Hier müssen sich Gartenbesitzer keinesfalls auf eine Art oder Sorte beschränken, auch eine durchdachte Kombination macht sich gut.

„Das Spiel mit unterschiedlichem Wuchsverhalten und Blattstrukturen ergibt spannende Bilder, auf die man im Garten keinesfalls verzichten sollte – auch dann nicht, wenn eigentlich ein anderes Gewächs im Mittelpunkt steht“, hebt Saum vor.

„Wichtig ist jedoch, dass sie in der Farbgebung eher dezent sind und nicht in Konkurrenz mit den Blüten der Stauden oder der charakteristischen Rinde eines Baumes treten.“ Gekonnt angeordnet, entstehen so Gartenbereiche, in denen einzelne Pflanzen wie Kunstwerke präsentiert werden: Ein Beet aus farbenfrohen Tulpen leuchtet umgeben von immergrünen Hecken scheinbar noch intensiver, die filigranen Blütenrispen einer Prachtspiere kommen unter der Krone eines Laubbau- und neben den zarten Halmen eines relativ dichten Horstes von Gräsern attraktiv zur Geltung.

Und in der kommenden kalten Jahreszeit sind es vor allem die Winterblüher mit ihren zumeist hellen Blüten, wie die Christrose oder die Zauberrose, die vor einem dunkelgrünen Hintergrund sofort ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. **bgf**

Weitere Informationen auf
www.mein-traumgarten.de



Ein Beet aus farbenfrohen Tulpen leuchtet vor einer immergrünen Hecke noch intensiver – selbst die eigentlich auffällige, dunkle Statue rückt so in den Hintergrund.

Für Forstbesitzer: Es gibt gute Nachrichten

Waldprämie ist jetzt da

Gute Nachrichten: Aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung stehen ab sofort 500 Millionen Euro bereit. Damit werden kommunale und private Waldbesitzer, die über mindestens ein Hektar Wald verfügen, finanziell unterstützt, teilt MdB Alois Gerig mit. „Dafür habe ich in Berlin gekämpft, denn ein gesunder und klima-stabiler Wald ist wichtig für uns und besonders für unsere Kinder und Enkel.“

Komplexes Unterfangen

Dass so viel Geld in so kurzer Zeit fließen könne, sei ein juristisch komplexes Unterfangen gewesen. Hier habe das Ministerium ganze Arbeit geleistet. Das sei ein Erfolg für die Besitzer und besonders für den Wald.

„Ich bin froh, dass ich Ministerin Julia Klöckner bei ihrem Besuch in unserem Wahlkreis vor gut einem Monat nochmals die katastrophale Situation in unseren Wäldern gezeigt habe“, so Gerig. Die Trockenheit der letzten Jahre, die Stürme, der Schädlingsbefall und die damit verbundenen Verwerfungen auf dem Holzmarkt hätten zu starken wirtschaftlichen Einbußen der Waldbesitzer geführt. Somit fehlten bisher die finanziellen Mittel, um den klimaangepassten Waldumbau und die dringend notwendige Aufforstung voranzutreiben.

Ökologisch nachhaltig

Die Auszahlung der Waldprämie sei sowohl an eine Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft, als auch an die Zertifizierung des jeweiligen Waldes gebunden, was eine ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung sicherstelle. Mit 100 bzw. 120 Euro pro zertifizierten Hektar Wald könne nun aufgeforstet und der geschädigte Bestand gestärkt werden.

Die Richtlinie dazu seien nun unterschrieben worden. Ab sofort könnten unter www.bundeswaldprämie.de die Hilfen beantragt werden. Die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) sei für das Antragsverfahren und die Auszahlung der Gelder verantwortlich.

Bis Ende 2021 abrufen

Rund 700 000 Waldbesitzer seien, so der MdB weiter, potenziell antragsberechtigt und Waldflächen ab einem Hektar würden gefördert. Das Geld müsse bis Ende 2021 abgerufen werden und laufe unter der Demnimis-Subventionsgrenze.

„Ichmuntere alle Waldbesitzer, besonders die Kleinwaldbesitzer, deren Wald in den letzten Jahren gelitten hat, dazu auf, die Hilfe zu beantragen und diese in ihren Wald zu stecken.“ Eigentum verpflichtet und besonders ein eigener Wald bringt Verantwortung mit sich. Die Waldprämie unterstützt nun dabei, dieser Verantwortung nachzukommen. **pm**

Nadelgehölze

Sichtschutz und Buchsersatz

Bad Honnef. Spätestens dann, wenn die Sommergrünen im Winter ihr Laub verloren haben, sind es die Immergrünen, die neugierige Blicke fernhalten und Privatsphäre schaffen.

Daher raten Experten für Garten und Landschaft, Bereiche wie die Grundstücksgrenze oder die Terrasse mit Nadelgehölzen einzufassen – gut geeignet sind Wacholder, Eibe oder Scheinzypressen.

„Diese sind ganzjährig blickdicht und lassen sich zudem gut in Form bringen. „Immergrüne Nadelgehölze werden immer öfter in Gärten verwendet“, erläutert Gerald Jungjohann vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL). „Sie sind eine Alternative zum Buchsbaum, denn viele Arten und Sorten haben ein ähnliches Wuchsverhalten und lassen sich hervorragend durch fachgerechten Schnitt in Form halten.“ **bgf**